



Statistik des Euro-Währungsgebiets



Inhalt

	Übersicht für das Euro-Währungsgebiet	5*
I	Monetäre Statistik	
	1.1 Konsolidierter Ausweis des Eurosystems	6*
	1.2 EZB-Schlüsselsinnsätze	8*
	1.3 Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren)	8*
	1.4 Mindestreservestatistik	10*
	1.5 Liquiditätsposition des Bankensystems	11*
2	Monetäre Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet	
	2.1 Aggregierte Bilanz des Eurosystems	12*
	2.2 Aggregierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet (ohne Eurosystem)	13*
	2.3 Konsolidierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet (einschließlich Eurosystem)	14*
	2.4 Geldmengenaggregate und Gegenposten	16*
	2.5 Kredite der MFIs nach Schuldnergruppen, Arten und Ursprungslaufzeiten	21*
	2.6 Einlagen bei MFIs nach Gläubigergruppen und Arten	24*
	2.7 Wichtige Forderungen und Verbindlichkeiten der MFIs gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	26*
	2.8 Ausgewählte Passiva und Aktiva der MFIs im Euro-Währungsgebiet nach Währungen	28*
3	Finanzmärkte und Zinsen im Euro-Währungsgebiet	
	3.1 Geldmarktsätze	30*
	3.2 Renditen von Staatsanleihen	31*
	3.3 Börsenindizes	32*
	3.4 Zinssätze im Kundengeschäft der Banken	33*
	3.5 Emissionen von Wertpapieren ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten, Sitz des Emittenten und Währungen	34*
	3.6 Auf Euro lautende Wertpapiere ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten, Sitz des Emittenten und Emittentengruppen	36*
4	HVPI und andere Preismessziffern im Euro-Währungsgebiet	
	4.1 Harmonisierter Verbraucherpreisindex	42*
	4.2 Weitere ausgewählte Preisindikatoren	43*
5	Realwirtschaftliche Indikatoren im Euro-Währungsgebiet	
	5.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	44*
	5.2 Weitere ausgewählte realwirtschaftliche Indikatoren	46*
	5.3 Branchen- und Verbraucherumfragen der Europäischen Kommission	47*
	5.4 Arbeitsmarktindikatoren	48*
6	Ersparnis, Investitionen und Finanzierung im Euro-Währungsgebiet	
	6.1 Geldvermögen(sbildung) und Finanzierung nichtfinanzieller Sektoren	49*
	6.2 Ersparnis, Investitionen und Finanzierung	53*
7	Finanzlage der öffentlichen Haushalte (Staat) im Euro-Währungsgebiet und in den Ländern des Euro-Währungsgebiets	
	7.1 Einnahmen, Ausgaben und Defizit / Überschuss	54*
	7.2 Verschuldung	55*
	7.3 Veränderung der Verschuldung	56*

8	Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets (einschließlich Reserveposition)	
8.1	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht	57*
8.2	Zahlungsbilanz – Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen	58*
8.3	Zahlungsbilanz – Erwerbs- und Vermögenseinkommen	59*
8.4	Zahlungsbilanz – Direktinvestitionen	60*
8.5	Zahlungsbilanz – Wertpapieranlagen	61*
8.6	Zahlungsbilanz – Übriger Kapitalverkehr und Währungsreserven	62*
8.7	Auslandsvermögensstatus und Währungsreserven	64*
9	Außenhandel des Euro-Währungsgebiets	66*
10	Wechselkurse	68*
11	Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen in den anderen EU-Mitgliedstaaten	70*
12	Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen in ausgewählten Drittstaaten	
12.1	Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen	71*
12.2	Ersparnis, Investitionen und Finanzierung	72*
	Technischer Hinweis	73*
	Allgemeines	75*

Erweiterung des Euro-Währungsgebiets zum 1. Januar 2001 – Der Beitritt Griechenlands

Die statistischen Referenz-Zeitreihen zum Euro-Währungsgebiet im Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ des Monatsberichts geben Auskunft über die Staaten, die der WWU in dem Zeitraum, auf den sich diese Statistiken beziehen, angehörten. Für die Zeit bis Ende 2000 beziehen sich die Daten für das Euro-Währungsgebiet also auf elf, ab Anfang 2001 auf zwölf Mitgliedstaaten der WWU. Auf Ausnahmen von dieser Regel wird erforderlichenfalls hingewiesen.

In den Tabellen wird der statistische Bruch durch eine Linie kenntlich gemacht, welche für die Erweiterung des Euro-Währungsgebiets steht. In den Abbildungen wird die Änderung durch eine gepunktete Linie angezeigt. Bei absoluten und prozentualen Veränderungen für 2001, die gegenüber Daten für 2000 berechnet wurden, werden so weit wie möglich Zeitreihen herangezogen, die die Auswirkungen des Beitritts von Griechenland berücksichtigen.

Ergebnisse für das Euro-Währungsgebiet und Griechenland für den Zeitraum bis Ende 2000 sind in einem zum Herunterladen geeigneten Format (CSV-Dateien) auf der Website der EZB (www.ecb.int) abrufbar.

In den Tabellen verwendete Abkürzungen und Zeichen

„-“	Daten werden nicht erhoben/ Nachweis nicht sinnvoll
„“	Daten noch nicht verfügbar
„ ... “	Zahlenwert null oder vernachlässigbar
„Mrd“	10 ⁹
(p)	vorläufige Zahl

Übersicht für das Euro-Währungsgebiet

Tabellarische Übersicht volkswirtschaftlicher Indikatoren für das Euro-Währungsgebiet

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

	M1 ¹⁾	M2 ¹⁾	M3 ^{1,2)}		Kredite der MFIs an Ansässige im Euro-Währungsgebiet (außer MFIs und öffentliche Haushalte) ¹⁾	Von nicht-finanziellen und nichtmonetären finanziellen Kapitalgesellschaften begebene Wertpapiere ¹⁾	Dreimonatszinssatz (EURIBOR, in % p.a., Durchschnitte der Berichtszeiträume)	Renditen von Staatsanleihen im Zehnjahresbereich (in % p.a., Durchschnitte der Berichtszeiträume)
	1	2	3	Gleitender Dreimonatsdurchschnitt (zentriert)					4
2000	7,9	4,4	4,9	-	9,6	20,7	4,40	5,44
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>								
2001	3,6	4,2	5,5	-	7,8	25,4	4,26	5,03
2001 Q2	2,4	3,4	4,3	-	8,2	25,7	4,60	5,19
Q3	3,9	4,5	6,0	-	7,4	26,2	4,28	5,12
Q4	5,4	5,6	7,6	-	6,5	26,1	3,45	4,81
2002 Q1	.	.	.	-	.	.	.	.
2001 Okt.	5,2	5,4	7,5	7,4	6,5	24,9	3,60	4,82
Nov.	6,0	5,9	8,0	7,8	6,6	26,6	3,39	4,67
Dez.	5,0	6,2	8,0	8,0	6,1	27,3	3,34	4,96
2002 Jan.	6,6	6,7	7,9	.	5,8	.	3,34	5,02
Febr.	.	.	.	.	.	.	3,36	5,07

2. Preisentwicklung und realwirtschaftliche Entwicklungen

	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)	Industrielle Erzeugerpreise	Arbeitskosten pro Stunde (Gesamtwirtschaft)	Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen	Industrie-produktion (ohne Baugewerbe)	Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe (in %)	Erwerbstätige (Gesamtwirtschaft)	Arbeitslose (in % der Erwerbspersonen)
	9	10	11	12	13	14	15	16
2000	2,3	5,5	3,4	3,4	5,5	83,8	2,1	8,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>								
2001	2,5	2,2	.	.	0,2	83,2	.	8,3
2001 Q2	3,1	3,7	2,9	1,6	0,9	83,6	1,6	8,3
Q3	2,5	1,5	3,4	1,4	-0,4	83,0	1,2	8,3
Q4	2,2	-1,0	.	.	-3,9	81,8	.	8,4
2002 Q1	.	.	.	.	.	80,8	.	.
2001 Okt.	2,4	-0,7	-	-	-2,7	-	-	8,3
Nov.	2,1	-1,3	-	-	-4,2	-	-	8,4
Dez.	2,0	-1,1	-	-	-4,8	-	-	8,4
2002 Jan.	2,7	-0,9	-	-	.	-	-	8,4
Febr.	2,5	.	-	-	.	-	-	.

3. Zahlungsbilanz, Währungsreserven und Wechselkurse

(soweit nicht anders angegeben, Mrd €)

	Zahlungsbilanz (Netto-Kapitalflüsse)				Währungsreserven (Stand am Ende des Berichtszeitraums)	Effektiver Wechselkurs des Euro: weiterer Länderkreis (1999 Q1 = 100)		EUR/USD-Wechselkurs
	Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen	Waren	Direktinvestitionen	Wertpapieranlagen		Nominal	Real (VPI)	
2000	-50,2	35,6	17,6	-111,5	378,0	88,2	86,3	0,924
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>								
2001	0,1	74,1	-93,9	40,9	392,4	91,0	88,0	0,896
2001 Q2	-6,4	15,9	-51,7	25,7	410,0	89,5	86,8	0,873
Q3	6,3	23,4	-15,3	53,6	393,4	91,2	88,0	0,890
Q4	7,8	29,3	13,8	0,0	392,4	92,0	88,5	0,896
2002 Q1	.	.	.	.	.	.	.	.
2001 Okt.	0,5	9,6	5,3	0,3	393,6	92,8	89,4	0,906
Nov.	3,2	9,3	7,8	11,5	396,5	91,3	87,8	0,888
Dez.	4,1	10,4	0,6	-11,7	392,4	91,9	88,4	0,892
2002 Jan.	.	.	.	.	407,8	91,6	88,2	0,883
Febr.	.	.	.	.	.	91,1	87,7	0,870

Quellen: EZB, Europäische Kommission (Eurostat und Generaldirektion „Wirtschaft und Finanzen“) und Reuters.

Nähere Informationen zu den in der Tabelle ausgewiesenen Daten finden sich in den entsprechenden Tabellen des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“.

1) Monatsangaben beziehen sich auf den Stand am Ende des Berichtszeitraums, während Quartals- und Jahresangaben als Durchschnittswerte der Berichtszeiträume berechnet werden. Die Wachstumsraten der Geldmengen M1, M2, M3 und der Kredite werden anhand saisonbereinigter monatlicher Bestandsangaben und Veränderungen berechnet.

2) Die von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus der Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

I Monetäre Statistik

Tabelle 1.1

Konsolidierter Ausweis des Eurosystems

(Mio €)

1. Aktiva

		Gold und	Forderungen in	Forderungen in	Forderungen in	Forderungen in	Hauptrefinanzierungs- geschäfte	Längerfristige Refinanzierungs- geschäfte	Feinsteuers- operationen in Form von befristeten Transaktionen
		Goldforderungen	Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungs- gebiets	Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungs- gebiet	Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungs- gebiets	Euro an Kreditinstitute im Euro-Wäh- rungsgebiet			
		1	2	3	4	5	6	7	8
2001	5. Okt.	128 236	260 738	21 750	5 134	197 093	136 999	60 002	0
	12.	128 235	263 821	21 573	5 353	176 542	116 509	60 004	0
	19.	128 235	264 640	22 147	5 539	203 189	142 510	60 004	0
	26.	128 234	264 955	21 503	5 582	203 107	143 000	60 001	0
	2. Nov.	128 233	264 162	21 770	5 728	187 030	127 001	60 001	0
	9.	128 233	262 142	21 932	5 895	164 621	104 368	60 001	0
	16.	128 233	262 623	21 311	5 942	214 783	154 369	60 001	0
	23.	128 233	264 958	20 997	5 980	193 762	133 002	60 001	0
	30.	128 233	264 230	21 900	5 956	201 288	88 001	60 001	0
	7. Dez.	128 228	266 093	21 572	6 040	199 026	139 001	60 001	0
	14.	128 228	264 143	23 388	5 823	194 462	134 001	60 001	0
	21.	128 227	263 756	22 269	5 699	186 228	123 000	60 000	0
	28.	126 801	264 607	25 200	5 736	203 597	142 000	60 000	0
2002	4. Jan.	126 801	265 809	23 862	6 280	201 109	116 000	60 000	25 000
	11.	126 801	266 160	23 154	6 413	174 073	114 000	60 000	0
	18.	126 801	270 820	20 624	6 224	165 037	105 000	60 000	0
	25.	126 801	269 475	22 236	6 312	185 053	125 000	60 000	0
	1. Febr.	126 801	267 766	21 901	6 498	201 055	141 000	60 000	0
	8.	126 801	267 929	20 878	6 150	189 033	128 998	60 000	0
	15.	126 801	269 623	21 550	5 948	186 017	126 000	60 000	0
	22.	126 801	267 712	21 037	5 330	169 730	107 000	60 000	0
	1. März	126 801	266 023	21 985	5 448	183 030	123 001	60 001	0

2. Passiva

		Banknoten-	Verbindlich-				Feinsteuers- operationen in Form von befristeten Transaktionen	Verbindlich- keiten aus Wertausgleich	Sonstige Verbindlich- keiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Wäh- rungsgebiet	Verbindlich- keiten aus der Begebung von Schuldver- schreibungen
		umlauf	keiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Wäh- rungsgebiet	Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreser- veguthaben)	Einlagefazilität	Termineinlagen				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2001	5. Okt.	329 095	120 574	120 452	109	0	0	13	5 160	3 784
	12.	325 194	104 993	104 828	153	0	0	12	5 470	3 784
	19.	319 984	143 582	143 444	126	0	0	12	5 512	3 784
	26.	315 159	129 632	129 591	29	0	0	12	5 680	3 784
	2. Nov.	316 956	124 952	124 830	110	0	0	12	5 829	2 939
	9.	312 642	103 687	103 581	94	0	0	12	9 165	2 939
	16.	306 770	150 156	149 826	311	0	0	19	12 969	2 939
	23.	300 526	115 953	114 745	1 152	0	0	56	16 850	2 939
	30.	300 093	131 734	131 577	152	0	0	5	21 096	2 939
	7. Dez.	302 095	117 849	117 792	51	0	0	6	24 217	2 939
	14.	296 918	130 282	130 010	263	0	0	9	27 447	2 939
	21.	292 780	126 867	120 378	6 485	0	0	4	29 604	2 939
	28.	278 110	142 595	142 126	465	0	0	4	34 757	2 939
2002	4. Jan.	394 627	131 467	131 338	121	0	0	8	23 657	2 939
	11.	375 052	129 061	128 927	130	0	0	4	23 771	2 939
	18.	349 219	139 161	139 001	155	0	0	5	23 811	2 939
	25.	325 771	130 845	130 804	37	0	0	4	12 379	2 939
	1. Febr.	312 923	134 033	133 974	59	0	0	0	2 116	2 939
	8.	305 434	128 443	128 397	46	0	0	0	2 172	2 939
	15.	296 361	138 276	138 204	72	0	0	0	2 269	2 939
	22.	287 727	132 339	131 839	500	0	0	0	2 119	2 939
	1. März	285 800	134 936	134 872	52	0	0	12	2 636	2 939

Quelle: EZB.

								Insgesamt		
Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	Spitzenrefinanzierungsfazilität	Forderungen aus Wertausgleich	Sonstige Forderungen in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	Sonstige Aktiva				
0	10	82	294	28 734	70 163	86 708	798 851	2001	5.	Okt.
0	12	17	793	28 293	70 166	87 307	782 084		12.	
0	632	43	830	28 123	70 166	87 569	810 439		19.	
0	72	34	418	28 371	70 171	87 654	809 996		26.	
0	3	25	397	28 498	70 171	89 664	795 654		2.	Nov.
0	228	24	458	28 464	70 085	90 152	771 984		9.	
0	393	20	399	28 203	70 085	89 923	821 504		16.	
0	741	18	525	28 178	70 075	89 781	802 491		23.	
53 000	276	10	499	28 273	70 088	90 221	810 690		30.	
0	12	12	421	28 113	70 102	90 264	809 860		7.	Dez.
0	454	6	419	28 180	70 000	90 907	805 551		14.	
0	3 199	29	404	28 210	69 599	91 039	795 432		21.	
0	1 573	24	487	27 981	68 729	91 523	814 662		28.	
0	30	79	88 488	27 924	68 603	90 355	899 232	2002	4.	Jan.
0	65	8	88 487	27 847	68 611	90 554	872 101		11.	
0	30	7	88 490	27 917	68 616	90 323	864 853		18.	
0	28	25	44 363	27 927	68 616	88 903	839 687		25.	
0	11	44	531	27 601	68 575	89 397	810 126		1.	Febr.
0	15	20	526	27 922	68 577	89 107	796 924		8.	
0	16	1	346	28 163	68 576	89 769	796 794		15.	
0	2 727	3	233	29 048	68 572	88 938	777 402		22.	
0	23	5	391	29 172	68 577	88 743	790 171		1.	März

								Insgesamt			
Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Fremdwährung Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Fremdwährung Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	Sonstige Passiva	Ausgleichsposten aus Neubewertung	Kapital und Rücklagen				
											10	11	12	13	14	15	16	17	18
49 116	8 225	2 497	14 560	6 889	73 508	124 991	60 452	798 851	2001	5.	Okt.
48 132	8 835	2 440	17 391	6 889	73 513	124 991	60 452	782 084		12.	
40 613	8 495	2 444	19 392	6 889	74 301	124 991	60 452	810 439		19.	
58 830	8 642	2 475	19 623	6 889	73 839	124 991	60 452	809 996		26.	
48 019	8 651	2 432	19 477	6 889	74 067	124 991	60 452	795 654		2.	Nov.
47 322	8 711	2 433	18 355	6 889	74 397	124 991	60 453	771 984		9.	
51 757	8 676	2 429	18 082	6 889	75 393	124 991	60 453	821 504		16.	
67 049	8 460	2 427	20 730	6 889	75 224	124 991	60 453	802 491		23.	
54 422	8 580	2 524	21 215	6 889	75 754	124 991	60 453	810 690		30.	
60 080	9 019	2 506	22 848	6 889	75 974	124 991	60 453	809 860		7.	Dez.
44 885	9 172	2 410	22 900	6 889	76 264	124 991	60 454	805 551		14.	
40 300	9 481	2 412	21 389	6 889	77 326	124 991	60 454	795 432		21.	
50 902	9 446	2 525	20 458	6 967	78 073	125 309	62 581	814 662		28.	
39 193	10 860	2 670	20 807	6 967	77 594	125 288	63 164	899 232	2002	4.	Jan.
36 511	8 471	2 716	20 675	6 967	77 448	125 318	63 173	872 101		11.	
42 861	8 451	2 605	22 998	6 967	77 375	125 318	63 149	864 853		18.	
61 347	8 538	2 584	23 432	6 967	76 451	125 318	63 117	839 687		25.	
54 483	8 738	2 713	21 300	6 967	75 480	125 316	63 119	810 126		1.	Febr.
55 608	8 508	2 589	20 545	6 967	75 324	125 316	63 080	796 924		8.	
52 811	8 524	2 623	21 454	6 967	76 198	125 316	63 057	796 794		15.	
49 650	8 633	2 599	18 987	6 967	77 016	125 316	63 111	777 402		22.	
62 731	8 365	2 847	17 926	6 967	76 560	125 320	63 145	790 171		1.	März

Tabelle 1.2
EZB-Schlüsselzinssätze
(Zinssätze in % p. a.; Veränderungen in Prozentpunkten)

Mit Wirkung vom ¹⁾		Einlagefazilität		Hauptrefinanzierungsgeschäfte			Spitzenrefinanzierungsfazilität	
				Mengentender	Zinstender		Veränderung	Stand	Veränderung
		Festsatz	Mindestbietungssatz	Stand	Stand	Veränderung		
		1	2	3	4	5	6	7
1999	1. Jan.	2,00	-	3,00	-	-	4,50	-
	4. ²⁾	2,75	0,75	3,00	-	...	3,25	-1,25
	22.	2,00	-0,75	3,00	-	...	4,50	1,25
	9. April	1,50	-0,50	2,50	-	-0,50	3,50	-1,00
	5. Nov.	2,00	0,50	3,00	-	0,50	4,00	0,50
2000	4. Febr.	2,25	0,25	3,25	-	0,25	4,25	0,25
	17. März	2,50	0,25	3,50	-	0,25	4,50	0,25
	28. April	2,75	0,25	3,75	-	0,25	4,75	0,25
	9. Juni	3,25	0,50	4,25	-	0,50	5,25	0,50
	28. ³⁾	3,25	...	-	4,25	...	5,25	...
	1. Sept.	3,50	0,25	-	4,50	0,25	5,50	0,25
	6. Okt.	3,75	0,25	-	4,75	0,25	5,75	0,25
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>								
2001	11. Mai	3,50	-0,25	-	4,50	-0,25	5,50	-0,25
	31. Aug.	3,25	-0,25	-	4,25	-0,25	5,25	-0,25
	18. Sept.	2,75	-0,50	-	3,75	-0,50	4,75	-0,50
	9. Nov.	2,25	-0,50	-	3,25	-0,50	4,25	-0,50

Quelle: EZB.

- Das Datum bezieht sich auf die Einlagefazilität und die Spitzenrefinanzierungsfazilität. Änderungen des Zinssatzes für Hauptrefinanzierungsgeschäfte sind, soweit nicht anders angegeben, ab dem ersten auf das angegebene Datum folgenden Geschäfti wirksam. Die Änderung vom 18. September 2001 war ab diesem Tag wirksam.
- Am 22. Dezember 1998 kündigte die EZB an, dass zwischen dem 4. und dem 21. Januar 1999 ausnahmsweise ein enger Korridor von 50 Basispunkten zwischen den Zinssätzen für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität angewandt werde. Damit sollte den Marktteilnehmern der Übergang zu dem neuen System erleichtert werden.
- Am 8. Juni 2000 kündigte die EZB an, dass die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems beginnend mit dem am 28. Juni 2000 abzuwickelnden Geschäfti als Zinstender durchgeführt würden. Der Mindestbietungssatz bezieht sich auf den Mindestzinssatz, zu dem die Geschäftspartner ihre Gebote abgeben können.

Tabelle 1.3
Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems (Tenderverfahren) ¹⁾
(Mio €; Zinssätze in % p. a.)
1. Hauptrefinanzierungsgeschäfte ²⁾

Gutschriftstag	Gebote (Betrag)	Zuteilung (Betrag)	Mengentender	Zinstender			Laufzeit (Tage)	
			Festsatz	Mindestbietungssatz	Marginaler Zuteilungssatz ³⁾	Gewichteter Durchschnittssatz		
	1	2	3	4	5	6	7	
2001	5. Sept.	132 696	82 000	-	4,25	4,27	4,28	14
	12.	118 708	61 000	-	4,25	4,26	4,27	14
	19.	110 778	71 000	-	3,75	3,76	3,77	14
	26.	111 927	81 000	-	3,75	3,76	3,77	14
	3. Okt.	76 444	56 000	-	3,75	3,75	3,76	14
	10.	60 510	60 510	-	3,75	3,75	3,75	14
	17.	143 828	82 000	-	3,75	3,78	3,79	14
	24.	73 932	61 000	-	3,75	3,75	3,76	14
	31.	99 611	66 000	-	3,75	3,75	3,76	14
	7. Nov.	38 368	38 368	-	3,75	3,75	3,75	14
	14.	174 732	116 000	-	3,25	3,37	3,40	14
	21.	63 173	17 000	-	3,25	3,26	3,27	14
	28.	95 578	71 000	-	3,25	3,27	3,29	14
	5. Dez.	106 643	68 000	-	3,25	3,27	3,27	14
	12.	109 662	66 000	-	3,25	3,27	3,27	16
	19.	140 810	57 000	-	3,25	3,43	3,46	14
	28.	105 649	85 000	-	3,25	3,45	3,52	12
2002	2. Jan.	88 696	31 000	-	3,25	3,28	3,29	14
	9.	155 890	83 000	-	3,25	3,30	3,32	14
	16.	116 846	22 000	-	3,25	3,31	3,32	14
	23.	146 286	103 000	-	3,25	3,29	3,30	14
	30.	108 013	38 000	-	3,25	3,31	3,32	13
	6. Febr.	156 977	91 000	-	3,25	3,30	3,31	14
	12.	90 332	35 000	-	3,25	3,29	3,30	15
	20.	135 530	72 000	-	3,25	3,28	3,29	14
	27.	127 024	51 000	-	3,25	3,29	3,30	14
	6. März	127 212	67 000	-	3,25	3,29	3,30	12

2. Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte

Gutschriftstag	Gebote (Betrag)	Zuteilung (Betrag)	Mengentender	Zinstender		Laufzeit (Tage)
				Festsatz	Marginaler Zuteilungssatz ³⁾	
	1	2	3	4	5	6
1999 14. Jan.	79 846	15 000	-	3,13	-	42
14.	39 343	15 000	-	3,10	-	70
14.	46 152	15 000	-	3,08	-	105
25. Febr.	77 300	15 000	-	3,04	-	91
25. März	53 659	15 000	-	2,96	2,97	98
29. April	66 911	15 000	-	2,53	2,54	91
27. Mai	72 294	15 000	-	2,53	2,54	91
1. Juli	76 284	15 000	-	2,63	2,64	91
29.	64 973	15 000	-	2,65	2,66	91
26. Aug.	52 416	15 000	-	2,65	2,66	91
30. Sept.	41 443	15 000	-	2,66	2,67	84
28. Okt.	74 430	25 000	-	3,19	3,42	91
25. Nov.	74 988	25 000	-	3,18	3,27	98
23. Dez.	91 088	25 000	-	3,26	3,29	98
2000 27. Jan.	87 052	20 000	-	3,28	3,30	91
2. März	72 960	20 000	-	3,60	3,61	91
30.	74 929	20 000	-	3,78	3,80	91
27. April	64 094	20 000	-	4,00	4,01	91
1. Juni	64 317	20 000	-	4,40	4,42	91
29.	41 833	20 000	-	4,49	4,52	91
27. Juli	40 799	15 000	-	4,59	4,60	91
31. Aug.	35 417	15 000	-	4,84	4,87	91
28. Sept.	34 043	15 000	-	4,84	4,86	92
26. Okt.	43 085	15 000	-	5,06	5,07	91
30. Nov.	31 999	15 000	-	5,03	5,05	91
29. Dez.	15 869	15 000	-	4,75	4,81	90
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>						
2001 25. Jan.	31 905	20 000	-	4,66	4,69	90
1. März	45 755	20 000	-	4,69	4,72	91
29.	38 169	19 101	-	4,47	4,50	91
25. April	43 416	20 000	-	4,67	4,70	92
31. Mai	46 448	20 000	-	4,49	4,51	91
28. Juni	44 243	20 000	-	4,36	4,39	91
26. Juli	9 369	20 000	-	4,39	4,42	91
30. Aug.	37 855	20 000	-	4,20	4,23	91
27. Sept.	28 269	20 000	-	3,55	3,58	85
25. Okt.	42 308	20 000	-	3,50	3,52	98
29. Nov.	49 135	20 000	-	3,32	3,34	91
21. Dez.	38 178	20 000	-	3,29	3,31	97
2002 31. Jan.	44 547	20 000	-	3,31	3,33	84
28. Febr.	47 001	20 000	-	3,32	3,33	91

3. Sonstige Tendergeschäfte

Gutschriftstag	Art des Geschäfts	Gebote (Betrag)	Zuteilung (Betrag)	Mengentender	Zinstender			Laufzeit (Tage)
					Festsatz	Mindest- bietungssatz	Marginaler Zuteilungs- satz ³⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8
2000 5. Jan. ⁴⁾	Hereinnahme von Termineinlagen	14 420	14 420	-	-	3,00	3,00	7
21. Juni	Befristete Transaktion	18 845	7 000	-	-	4,26	4,28	1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>								
2001 30. April	Befristete Transaktion	105 377	73 000	-	4,75	4,77	4,79	7
12. Sept.	Befristete Transaktion	69 281	69 281	4,25	-	-	-	1
13.	Befristete Transaktion	40 495	40 495	4,25	-	-	-	1
28. Nov.	Befristete Transaktion	73 096	53 000	-	3,25	3,28	3,29	7
2002 4. Jan.	Befristete Transaktion	57 644	25 000	-	3,25	3,30	3,32	3
10.	Befristete Transaktion	59 377	40 000	-	3,25	3,28	3,30	1

Quelle: EZB.

- 1) Geringfügige Abweichungen von den in Tabelle 1.1, Spalten 6 bis 8 ausgewiesenen Beträgen sind aufgrund von zugewiesenen, jedoch nicht abgewickelten Geschäften möglich.
- 2) Am 8. Juni 2000 kündigte die EZB an, dass die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems beginnend mit dem am 28. Juni 2000 abzuwickelnden Geschäft als Zinstender durchgeführt würden. Der Mindestbietungssatz bezieht sich auf den Mindestzinssatz, zu dem die Geschäftspartner ihre Gebote abgeben können.
- 3) Bei liquiditätszuführenden (-abschöpfenden) Geschäften bezieht sich der marginale Zuteilungssatz auf den niedrigsten (höchsten) Zinssatz, zu dem Gebote angenommen wurden.
- 4) Dieses Geschäft wurde zu einem Höchstsatz von 3,00 % durchgeführt.

Tabelle 1.4

Mindestreservestatistik

1. Mindestreservebasis der reservspflichtigen Kreditinstitute^{1) 2)}

(Mrd €; Stand am Ende des Berichtszeitraums)

Reservebasis per:	Insgesamt	Verbindlichkeiten mit einem Reservesatz von 2 %			Verbindlichkeiten mit einem Reservesatz von 0 %		
		Einlagen (täglich fällig, mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist von bis zu 2 Jahren)	Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	Geldmarktpapiere	Einlagen (mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist von mehr als 2 Jahren)	Repogeschäfte	Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7
2001 Jan.	10 164,2	5 712,6	139,2	196,7	1 275,6	574,6	2 265,6
Febr.	10 247,4	5 724,4	145,3	201,2	1 284,7	597,8	2 294,0
März	10 503,6	5 883,5	151,1	203,4	1 292,6	654,7	2 318,3
April	10 554,6	5 924,3	154,5	202,8	1 292,1	657,7	2 323,2
Mai	10 687,3	5 984,7	166,6	198,9	1 307,5	693,2	2 336,4
Juni	10 705,3	6 015,6	175,7	198,7	1 314,2	656,6	2 344,5
Juli	10 590,4	5 912,2	183,4	199,1	1 312,5	636,2	2 346,9
Aug.	10 551,6	5 872,7	187,8	190,2	1 309,3	654,1	2 337,6
Sept.	10 627,3	5 956,0	188,2	191,3	1 315,7	631,6	2 344,6
Okt.	10 687,8	5 962,3	190,8	196,5	1 313,7	672,4	2 352,2
Nov.	10 798,1	6 073,4	199,0	191,3	1 300,9	656,5	2 376,9
Dez.	10 910,1	6 226,1	204,7	185,0	1 315,2	605,1	2 374,0
2002 Jan. ³⁾	10 934,3	6 195,5	195,1	202,2	1 332,4	610,1	2 399,0

Quelle: EZB.

- 1) Verbindlichkeiten gegenüber anderen mindestreservpflichtigen Kreditinstituten, der EZB und den teilnehmenden nationalen Zentralbanken sind von der Mindestreservebasis ausgenommen. Sollte ein Kreditinstitut den Betrag seiner Verbindlichkeiten in Form von Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren und Geldmarktpapieren gegenüber den zuvor erwähnten Instituten nicht nachweisen können, kann es einen bestimmten Prozentsatz dieser Verbindlichkeiten von seiner Mindestreservebasis in Abzug bringen. Bis November 1999 betrug dieser Prozentsatz zur Berechnung der Mindestreservebasis 10 %, danach 30 %.
- 2) Die Erfüllungsperioden beginnen jeweils am 24. eines Monats und enden am 23. des darauf folgenden Monats; das Reserve-Soll wird anhand der Mindestreservebasis vom Ende des Vormonats berechnet.

2. Mindestreserve-Erfüllung¹⁾

(Mrd €; Verzinsung in % p. a.)

Ende der Mindestreserve-Erfüllungsperiode:	Reserve-Soll ²⁾	Ist-Reserve ³⁾	Überschussreserven ⁴⁾	Unterschreitungen des Reserve-Solls ⁵⁾	Verzinsung der Mindestreserven ⁶⁾
	1	2	3	4	5
2001 März	120,4	120,9	0,5	0,0	4,77
April	120,8	121,3	0,5	0,0	4,77
Mai	124,2	124,8	0,7	0,0	4,71
Juni	125,0	125,6	0,6	0,0	4,52
Juli	126,4	127,0	0,6	0,0	4,51
Aug.	127,2	127,7	0,5	0,0	4,50
Sept.	125,3	126,0	0,7	0,0	4,27
Okt.	124,4	125,0	0,6	0,0	3,76
Nov.	126,1	126,6	0,5	0,0	3,62
Dez.	126,4	127,3	0,9	0,0	3,30
2002 Jan.	128,7	130,1	1,4	0,0	3,34
Febr.	131,7	132,4	0,7	0,0	3,30
März ³⁾	131,2	.	.	.	.

Quelle: EZB.

- 1) Diese Tabelle enthält vollständige Daten über abgeschlossene Mindestreserve-Erfüllungsperioden und das Reserve-Soll für die laufende Erfüllungsperiode.
- 2) Das Mindestreserve-Soll jedes einzelnen Kreditinstituts wird zunächst errechnet, indem auf die reservpflichtigen Verbindlichkeiten die Reservesätze der entsprechenden Verbindlichkeitenkategorien auf der Grundlage der Bilanzdaten zum Ende eines jeden Kalendermonats angewendet werden; anschließend zieht jedes Kreditinstitut von dieser Größe einen Freibetrag in Höhe von 100 000 € ab. Das auf diese Weise berechnete Mindestreserve-Soll wird dann für das gesamte Euro-Währungsgebiet aggregiert.
- 3) Aggregierte tagesdurchschnittliche Guthaben von Kreditinstituten, die Reserveguthaben unterhalten müssen, auf ihren Reservekonten während der Mindestreserve-Erfüllungsperiode.
- 4) Durchschnittliche Ist-Reserven innerhalb der Mindestreserve-Erfüllungsperiode, die über das Reserve-Soll hinausgehen, berechnet auf der Grundlage der Kreditinstitute, die die Mindestreservepflicht erfüllt haben.
- 5) Durchschnittliche Unterschreitung der Ist-Reserven gegenüber dem Reserve-Soll innerhalb der Mindestreserve-Erfüllungsperiode, berechnet auf der Grundlage der Kreditinstitute, die die Mindestreservepflicht nicht erfüllt haben.
- 6) Dieser Satz entspricht dem Durchschnitt des EZB-Satzes für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems (siehe Tabelle 1.3) während der Mindestreserve-Erfüllungsperiode (gewichtet nach der Anzahl der Kalendertage).

Tabelle 1.5
Liquiditätsposition des Bankensystems¹⁾
(Mrd €; Periodendurchschnitte errechnet aus Tageswerten)

Ende der Mindestreserve-Erfüllungsperiode:	Liquiditätszuführende Faktoren					Liquiditätsabschöpfende Faktoren					Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten ⁴⁾	Basisgeld ⁵⁾
	Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems					Einlagefazilität	Sonstige Liquiditätsabschöpfende Faktoren ²⁾	Banknotenumlauf	Einlagen von Zentralstaaten beim Eurosystem	Sonstige Faktoren (netto) ³⁾		
	Nettoaktiva des Eurosystems in Gold und Devisen ¹⁾	Hauptrefinanzierungsgeschäfte	Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	Spitzenrefinanzierungsfazilität	Sonstige Liquiditätszuführende Faktoren ²⁾							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
2001 Jan.	383,7	205,3	45,0	0,5	0,0	0,6	0,0	368,3	52,2	94,2	119,1	488,0
Febr.	377,9	188,9	49,8	2,6	0,0	0,4	0,0	354,8	57,0	86,3	120,7	476,0
März	375,6	185,2	54,1	0,4	0,0	0,5	0,0	353,0	53,0	87,7	121,0	474,5
April	382,1	172,4	58,4	2,2	0,0	0,5	0,0	354,6	49,5	89,1	121,4	476,4
Mai	384,4	144,0	59,1	0,4	17,0	0,6	0,0	352,7	39,4	87,5	124,8	478,1
Juni	385,0	161,7	59,1	0,2	0,0	0,4	0,0	351,1	41,3	87,5	125,7	477,3
Juli	397,6	161,9	59,9	0,2	0,0	0,4	0,0	350,8	42,5	98,8	127,1	478,3
Aug.	402,1	164,0	60,0	0,1	0,0	0,2	0,0	347,6	48,8	101,8	127,8	475,6
Sept.	401,3	147,1	60,0	0,5	3,5	0,4	0,0	335,4	45,2	105,4	126,1	461,9
Okt.	389,9	136,7	60,0	1,1	0,0	0,1	0,0	325,2	43,6	93,6	125,1	450,4
Nov.	385,0	132,3	60,0	0,2	0,0	0,3	0,0	311,3	46,1	93,1	126,7	438,3
Dez.	383,7	122,5	60,0	0,5	12,4	0,8	0,0	298,0	43,5	109,3	127,4	426,2
2002 Jan.	385,2	118,5	60,0	0,4	3,7	0,6	0,0	344,3	38,3	54,2	130,4	475,2
Febr. ^(p)	386,0	127,3	60,0	0,2	0,0	0,1	0,0	306,2	49,6	85,2	132,6	438,8

Quelle: EZB.

- 1) Die Liquiditätsposition des Bankensystems besteht aus den Euro-Guthaben auf den Girokonten der Kreditinstitute des Euro-Währungsgebiets beim Eurosystem. Die Angaben sind dem konsolidierten Ausweis des Eurosystems entnommen.
- 2) Ohne die von den nationalen Zentralbanken in der zweiten Stufe der WWU initiierte Begebung von Schuldverschreibungen.
- 3) Restliche Positionen des konsolidierten Ausweises des Eurosystems.
- 4) Entspricht der Differenz zwischen der Summe der liquiditätszuführenden Faktoren (Positionen 1 bis 5) und der Summe der liquiditätsabschöpfenden Faktoren (Positionen 6 bis 10).
- 5) Berechnet als Summe der Positionen „Einlagefazilität“ (Position 6), „Banknotenumlauf“ (Position 8) und „Guthaben der Kreditinstitute auf Girokonten“ (Position 11).

2 Monetäre Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet

Tabelle 2.1

Aggregierte Bilanz des Eurosystems

(Mrd €; nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums)

1. Aktiva

												Insgesamt			
	Kredite an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	MFI's ¹⁾	Öffentliche Haushalte	Sonstige Ansässige im Euro-Währungsgebiet	Wertpapiere ohne Aktien von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	MFI's	Öffentliche Haushalte	Sonstige Ansässige im Euro-Währungsgebiet	Aktien und sonstige Dividendenwerte von sowie Beteiligungen an Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	MFI's	Sonstige Ansässige im Euro-Währungsgebiet	Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ¹⁾	Sachanlagen	Sonstige Aktivpositionen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1999	444,6	424,3	19,7	0,5	89,1	1,9	86,1	1,1	14,1	4,3	9,8	400,6	9,9	56,2	1 014,5
2000															
Q1	443,4	424,5	18,4	0,5	96,2	2,4	92,7	1,1	14,4	4,3	10,1	439,1	9,8	48,9	1 051,9
Q2	580,7	561,8	18,4	0,5	97,4	2,6	93,6	1,2	14,7	4,4	10,4	454,8	10,0	51,8	1 209,3
Q3	493,1	474,4	18,2	0,5	98,5	2,9	94,6	1,0	14,6	4,4	10,2	459,1	10,2	54,4	1 129,8
Q4	445,0	427,4	17,1	0,5	97,4	2,5	93,6	1,3	15,3	4,3	11,0	380,7	11,2	56,1	1 005,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>															
2001															
Jan.	401,5	373,7	27,2	0,6	104,5	2,6	100,8	1,0	15,5	4,7	10,8	390,4	11,4	54,0	977,4
Febr.	398,8	371,0	27,2	0,6	105,2	2,5	101,5	1,2	14,9	4,6	10,3	386,2	11,3	53,7	970,1
März	401,7	373,9	27,2	0,6	105,0	2,7	101,2	1,1	14,7	4,6	10,1	396,8	11,3	54,4	983,9
April	376,1	348,3	27,2	0,6	106,5	2,6	102,7	1,3	14,7	4,6	10,1	390,3	11,7	53,6	953,0
Mai	398,5	370,7	27,2	0,6	106,4	2,9	102,3	1,3	14,3	4,6	9,7	398,9	11,8	53,2	983,2
Juni	426,0	398,2	27,2	0,6	105,8	3,1	101,5	1,2	14,2	4,6	9,6	414,7	11,9	54,5	1 027,2
Juli	424,4	396,6	27,2	0,6	106,9	3,3	102,4	1,2	14,3	4,7	9,7	404,9	12,0	57,3	1 019,9
Aug.	391,1	363,3	27,2	0,6	107,6	3,5	102,9	1,2	14,0	4,6	9,4	396,9	12,0	54,6	976,0
Sept.	388,2	360,4	27,2	0,6	106,6	3,7	101,9	1,1	13,1	4,8	8,3	397,1	11,9	54,9	971,8
Okt.	356,7	328,9	27,2	0,6	107,8	3,9	102,8	1,2	13,4	4,8	8,7	400,0	12,0	55,6	945,7
Nov.	370,0	342,4	27,1	0,6	107,3	3,8	102,2	1,2	13,6	4,7	8,9	400,4	12,1	55,0	958,4
Dez.	412,7	386,4	25,7	0,6	107,0	3,8	101,8	1,3	13,8	4,6	9,2	399,0	12,1	54,5	999,1
2002															
Jan. ^(p)	419,7	393,4	25,7	0,6	104,0	3,8	99,0	1,2	13,8	4,7	9,1	409,0	12,2	102,9	1 061,5

2. Passiva

											Insgesamt
	Bargeldumlauf	Einlagen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	MFI's ¹⁾	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte/sonstige Ansässige im Euro-Währungsgebiet	Begebene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen	Kapital und Rücklagen	Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ¹⁾	Sonstige Passivpositionen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1999	393,4	341,5	279,3	53,4	8,8	7,9	174,3	49,8	47,6	1 014,5	
2000											
Q1	366,2	372,1	319,8	43,1	9,1	6,3	186,5	75,1	45,7	1 051,9	
Q2	374,4	497,9	432,8	52,6	12,5	6,3	193,4	92,0	45,4	1 209,3	
Q3	373,5	404,2	346,1	45,6	12,5	4,6	221,2	75,0	51,4	1 129,8	
Q4	390,3	327,3	270,4	47,1	9,8	3,8	197,5	29,9	57,0	1 005,8	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001											
Jan.	373,2	313,3	250,9	51,5	10,9	5,5	196,8	30,6	58,0	977,4	
Febr.	370,6	313,1	249,7	52,0	11,4	5,5	194,8	27,9	58,3	970,1	
März	370,6	312,6	253,4	46,8	12,4	5,5	204,6	26,8	63,8	983,9	
April	372,6	289,9	234,8	41,2	13,8	5,5	205,6	25,3	54,1	953,0	
Mai	369,6	317,5	266,5	36,0	15,1	5,5	212,1	27,6	50,9	983,2	
Juni	368,9	342,2	274,1	51,8	16,3	5,6	223,7	32,6	54,2	1 027,2	
Juli	366,9	343,5	282,7	46,9	14,0	5,6	214,7	31,9	57,3	1 019,9	
Aug.	356,1	320,4	259,2	46,6	14,7	5,6	211,6	28,4	53,9	976,0	
Sept.	346,2	323,6	269,4	37,6	16,6	5,5	209,2	30,0	57,3	971,8	
Okt.	333,9	302,8	244,7	40,0	18,1	5,5	210,6	34,3	58,5	945,7	
Nov.	317,5	330,4	277,5	35,2	17,6	4,7	210,1	35,2	60,6	958,4	
Dez.	286,1	391,2	342,4	35,1	13,8	4,6	211,7	35,6	69,8	999,1	
2002											
Jan. ^(p)	338,4	357,8	298,4	44,9	14,5	4,6	215,8	37,4	107,5	1 061,5	

Quelle: EZB.

1) Seit Ende November 2000 werden Salden aus dem TARGET-System täglich durch Schuldumwandlung miteinander verrechnet. So wurden die bilateralen Salden jeder NZB gegenüber der EZB und den anderen NZBen durch eine einzige bilaterale Nettoposition gegenüber der EZB ersetzt. Die Brutto-Monatsendstände des Jahres 1999 und des Zeitraums von Januar bis Oktober 2000 aus dem TARGET-System sind den entsprechenden Fußnoten in den Ausgaben des Monatsberichts vom Februar 2000 und Dezember 2000 zu entnehmen.

Tabelle 2.2

Aggregierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet (ohne Eurosystem)

(Mrd €; nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums)

1. Aktiva

	Kredite												Aktiva gegenüber Anhängigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Sachanlagen	Sonstige Aktivpositionen	Insgesamt
	an Anhängigen im Euro-Währungsgebiet	MFIs	Öffentliche Haushalte	Sonstige Anhängige im Euro-Währungsgebiet	Wertpapiere ohne Aktien von Anhängigen im Euro-Währungsgebiet	MFIs	Öffentliche Haushalte	Sonstige Anhängige im Euro-Währungsgebiet	Geldmarktpapiere	Aktien und sonstige Dividendenwerte von sowie Beteiligungen an Anhängigen im Euro-Währungsgebiet	MFIs	Sonstige Anhängige im Euro-Währungsgebiet				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1999	9 779,2	3 413,9	828,3	5 537,0	2 179,3	828,8	1 123,7	226,7	129,9	650,6	211,5	439,1	1 719,4	154,0	919,3	15 531,7
2000																
Q1	10 020,5	3 511,1	821,4	5 688,1	2 225,3	869,5	1 128,0	227,8	131,9	729,6	230,2	499,4	1 822,5	152,0	977,5	16 059,2
Q2	10 125,0	3 461,9	817,3	5 845,8	2 211,1	894,9	1 073,2	243,0	151,4	704,0	210,0	494,0	1 892,1	154,2	1 023,3	16 261,1
Q3	10 233,9	3 456,0	799,8	5 978,0	2 231,5	940,5	1 033,8	257,2	142,0	707,6	204,1	503,6	2 003,5	155,8	1 035,0	16 509,4
Q4	10 419,3	3 510,3	818,7	6 090,2	2 192,4	932,7	995,8	263,8	142,8	750,9	240,1	510,7	2 025,7	158,7	1 015,3	16 705,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																
2001																
Jan.	10 598,7	3 583,4	830,9	6 184,4	2 249,7	935,3	1 044,8	269,5	152,4	779,2	247,2	532,0	2 072,5	160,4	1 066,9	17 079,7
Febr.	10 668,2	3 639,9	822,7	6 205,6	2 287,3	954,3	1 054,7	278,4	154,5	788,0	248,5	539,5	2 097,2	161,0	1 054,6	17 210,9
März	10 805,1	3 707,2	825,3	6 272,5	2 318,9	968,4	1 064,0	286,5	158,1	812,1	255,3	556,9	2 240,1	160,8	1 097,1	17 592,2
April	10 775,5	3 646,5	817,2	6 311,8	2 336,6	975,4	1 068,7	292,6	163,0	836,0	259,3	576,7	2 223,5	161,5	1 110,8	17 607,0
Mai	10 799,5	3 655,3	812,1	6 332,1	2 379,0	991,2	1 089,0	298,8	163,4	835,9	258,4	577,5	2 275,8	162,8	1 131,7	17 748,1
Juni	10 886,2	3 691,0	809,4	6 385,9	2 393,8	990,3	1 103,7	299,8	166,6	799,1	251,3	547,9	2 287,8	163,5	1 128,3	17 825,3
Juli	10 845,7	3 647,1	806,6	6 392,0	2 414,7	1 003,8	1 098,0	312,9	171,5	795,0	252,4	542,5	2 210,9	164,6	1 073,8	17 676,0
Aug.	10 820,8	3 651,0	802,5	6 367,4	2 413,2	1 002,9	1 088,9	321,4	165,4	783,2	247,5	535,7	2 223,5	164,9	1 064,9	17 635,9
Sept.	10 945,6	3 722,4	803,6	6 419,6	2 414,0	996,1	1 092,4	325,6	165,2	771,5	245,1	526,4	2 295,6	165,7	1 115,8	17 873,4
Okt.	10 969,4	3 719,1	801,0	6 449,3	2 415,5	1 004,2	1 083,0	328,2	167,1	778,9	244,0	534,9	2 338,9	166,3	1 147,2	17 983,2
Nov.	11 110,7	3 793,6	816,2	6 500,9	2 428,9	1 009,6	1 087,9	331,4	158,8	782,3	246,8	535,5	2 424,5	167,1	1 137,5	18 209,8
Dez.	11 138,4	3 797,8	820,7	6 519,9	2 421,3	1 008,8	1 076,2	336,3	154,1	809,8	248,6	561,2	2 404,5	168,2	1 139,0	18 235,3
2002																
Jan. ^(p)	11 069,9	3 716,3	817,7	6 535,9	2 465,8	1 018,2	1 106,5	341,1	170,1	810,7	249,7	561,0	2 419,5	165,9	1 172,6	18 274,6

2. Passiva

	Bargeld- und Einlagen									Geldmarktpapiere	Begebene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen ¹⁾	Kapital und Rücklagen	Passiva gegenüber Anhängigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Sonstige Passivpositionen	Insgesamt	
	Umlauf	von Anhängigen im Euro-Währungsgebiet	MFIs	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte/sonstige Anhängige im Euro-Währungsgebiet	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit	Mit vereinbarter Kündigungsfrist	Reposgeschäfte							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1999	0,7	8 735,0	3 590,6	88,6	5 055,8	1 537,4	2 043,1	1 331,4	143,9	293,4	2 531,0	849,2	1 870,2	1 252,3	15 531,7	
2000																
Q1	0,7	8 809,3	3 612,4	87,0	5 109,9	1 568,0	2 052,6	1 312,0	177,3	325,1	2 589,9	890,7	2 099,0	1 344,6	16 059,2	
Q2	0,6	8 849,4	3 620,7	93,3	5 135,4	1 596,2	2 080,7	1 291,3	167,3	344,7	2 652,2	898,5	2 120,2	1 395,5	16 261,1	
Q3	0,0	8 858,0	3 595,0	113,7	5 149,4	1 577,0	2 128,7	1 272,3	171,4	334,8	2 720,3	913,5	2 294,7	1 388,0	16 509,4	
Q4	0,0	9 056,8	3 679,2	117,4	5 260,2	1 648,8	2 159,7	1 276,8	174,9	323,3	2 712,9	941,5	2 299,3	1 371,2	16 705,0	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																
2001																
Jan.	0,0	9 191,4	3 727,3	95,6	5 368,4	1 613,2	2 211,7	1 329,7	213,8	337,1	2 756,6	964,1	2 414,9	1 415,6	17 079,7	
Febr.	0,0	9 222,5	3 742,1	103,6	5 376,8	1 614,5	2 223,1	1 323,4	215,8	346,9	2 791,6	969,7	2 447,2	1 432,9	17 210,9	
März	0,0	9 324,9	3 806,1	103,6	5 415,2	1 623,9	2 242,6	1 322,8	225,9	358,8	2 817,3	982,4	2 636,0	1 472,8	17 592,2	
April	0,0	9 302,4	3 747,8	111,3	5 443,3	1 653,5	2 241,2	1 323,8	224,9	367,0	2 829,9	986,4	2 650,8	1 470,4	17 607,0	
Mai	0,0	9 336,8	3 746,3	110,9	5 479,6	1 677,0	2 242,9	1 322,4	237,3	378,2	2 845,5	990,9	2 727,1	1 469,6	17 748,1	
Juni	0,0	9 423,6	3 798,3	113,7	5 511,6	1 715,8	2 240,6	1 330,7	224,5	382,2	2 861,2	998,2	2 710,4	1 449,9	17 825,3	
Juli	0,0	9 364,8	3 755,3	108,7	5 500,8	1 699,0	2 241,9	1 333,5	226,4	393,6	2 872,3	997,7	2 610,3	1 437,3	17 676,0	
Aug.	0,0	9 344,5	3 746,4	105,8	5 492,2	1 666,9	2 254,2	1 337,2	233,9	405,1	2 859,6	1 000,5	2 591,0	1 435,3	17 635,9	
Sept.	0,0	9 484,2	3 832,0	110,2	5 541,9	1 733,6	2 237,5	1 342,5	228,2	410,4	2 874,2	1 011,3	2 609,4	1 483,9	17 873,4	
Okt.	0,0	9 484,3	3 808,8	113,2	5 562,3	1 732,4	2 241,1	1 351,8	236,9	423,6	2 899,2	1 019,5	2 626,6	1 530,0	17 983,2	
Nov.	0,0	9 601,3	3 868,7	115,1	5 617,4	1 780,8	2 242,1	1 365,0	229,5	434,6	2 887,1	1 024,2	2 691,0	1 571,6	18 209,8	
Dez.	0,0	9 710,6	3 839,7	104,2	5 766,7	1 879,7	2 262,2	1 404,9	220,0	433,7	2 881,1	1 037,5	2 679,7	1 492,7	18 235,3	
2002																
Jan. ^(p)	0,0	9 646,8	3 817,9	104,3	5 724,6	1 830,8	2 259,2	1 414,5	220,2	455,8	2 919,5	1 046,0	2 711,8	1 494,7	18 274,6	

Quelle: EZB.

1) Von Anhängigen des Euro-Währungsgebiets gehaltene Bestände. Von Anhängigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Bestände sind in den Passiva gegenüber Anhängigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets enthalten.

Tabelle 2.3

Konsolidierte Bilanz der MFIs im Euro-Währungsgebiet (einschließlich Eurosystem)

(Mrd €; nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums)

1. Aktiva: Bestände

		Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet			Wertpapiere ohne Aktien von Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet			Aktien und sonstige Dividendenwerte von sowie Beteiligungen an sonstigen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ²⁾	Sachanlagen	Sonstige Aktivpositionen	Insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2000	Juli	6 708,5	833,9	5 874,6	1 393,1	1 140,7	252,4	509,0	2 374,1	164,9	1 086,5	12 236,1
	Aug.	6 715,1	822,0	5 893,1	1 385,2	1 128,6	256,6	510,7	2 419,6	165,2	1 127,2	12 323,1
	Sept.	6 796,6	818,1	5 978,5	1 386,6	1 128,4	258,2	513,8	2 462,5	166,0	1 054,9	12 380,3
	Okt.	6 841,4	820,0	6 021,4	1 379,8	1 115,5	264,3	514,0	2 515,0	168,0	1 119,0	12 537,3
	Nov.	6 883,7	827,0	6 056,7	1 375,9	1 112,2	263,7	515,8	2 487,9	167,7	1 068,0	12 499,1
	Dez.	6 926,6	835,9	6 090,7	1 354,6	1 089,4	265,1	521,7	2 406,4	169,9	1 028,8	12 408,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>												
2001	1. Jan.	7 007,9	853,9	6 154,0	1 423,6	1 156,0	267,6	530,4	2 402,7	172,9	1 008,9	12 533,7
2001	Jan.	7 043,1	858,1	6 185,0	1 416,2	1 145,6	270,6	542,8	2 462,9	171,8	1 083,0	12 719,8
	Febr.	7 056,1	849,9	6 206,2	1 435,7	1 156,1	279,6	549,8	2 483,5	172,3	1 072,0	12 769,3
	März	7 125,7	852,6	6 273,1	1 452,7	1 165,2	287,6	567,0	2 636,9	172,0	1 116,5	13 070,8
	April	7 156,8	844,4	6 312,4	1 465,2	1 171,4	293,8	586,8	2 613,8	173,3	1 127,3	13 123,1
	Mai	7 172,0	839,3	6 332,7	1 491,4	1 191,3	300,1	587,2	2 674,7	174,6	1 147,5	13 247,4
	Juni	7 223,1	836,6	6 386,5	1 506,3	1 205,2	301,0	557,4	2 702,5	175,4	1 146,2	13 310,9
	Juli	7 226,4	833,8	6 392,6	1 514,5	1 200,4	314,1	552,2	2 615,8	176,5	1 091,4	13 176,9
	Aug.	7 197,7	829,7	6 368,0	1 514,4	1 191,8	322,6	545,1	2 620,3	176,9	1 081,8	13 136,1
	Sept.	7 251,0	830,8	6 420,2	1 520,9	1 194,2	326,6	534,7	2 692,8	177,6	1 133,4	13 310,4
	Okt.	7 278,1	828,2	6 449,9	1 515,2	1 185,8	329,4	543,5	2 739,0	178,3	1 163,6	13 417,7
	Nov.	7 344,8	843,3	6 501,5	1 522,8	1 190,1	332,6	544,5	2 824,9	179,1	1 154,0	13 570,1
	Dez.	7 366,9	846,4	6 520,6	1 515,7	1 178,0	337,7	570,4	2 803,4	180,3	1 147,1	13 583,9
2002	Jan. ^(p)	7 379,9	843,4	6 536,5	1 547,8	1 205,5	342,3	570,1	2 828,5	178,1	1 182,4	13 686,7

2. Passiva: Bestände

		Bargeldumlauf	Einlagen von Zentralstaaten	Einlagen von sonstigen öffentlichen Haushalten/sonstigen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit	Mit vereinbarter Kündigungsfrist	Reposgeschäfte	Geldmarktanteile ³⁾	Begebene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen ³⁾	Kapital und Rücklagen	Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ²⁾	Sonstige Passivpositionen	Überschuss der Inter-MFI-Verbindlichkeiten	Insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2000	Juli	343,1	134,6	5 150,3	1 605,0	2 088,6	1 284,6	172,0	316,8	1 639,7	893,9	2 256,0	1 475,9	25,9	12 236,1
	Aug.	338,0	140,5	5 149,0	1 577,6	2 122,4	1 279,6	169,4	320,4	1 658,0	898,2	2 310,0	1 500,2	8,8	12 323,1
	Sept.	339,0	159,2	5 161,8	1 589,5	2 128,7	1 272,3	171,4	310,5	1 663,8	926,3	2 369,7	1 439,4	10,7	12 380,3
	Okt.	336,8	172,4	5 165,9	1 590,7	2 141,1	1 263,5	170,6	313,5	1 684,4	932,8	2 437,2	1 481,7	12,5	12 537,3
	Nov.	336,9	168,7	5 187,2	1 608,9	2 148,6	1 256,2	173,5	319,8	1 668,5	920,7	2 419,8	1 477,0	0,4	12 499,1
	Dez.	347,6	164,5	5 270,0	1 658,6	2 159,7	1 276,8	174,9	300,1	1 661,9	894,5	2 329,3	1 428,2	11,9	12 408,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>															
2001	1. Jan.	355,3	166,2	5 395,1	1 673,3	2 198,4	1 328,2	195,2	300,1	1 663,7	912,1	2 219,4	1 455,2	12,1	12 533,7
2001	Jan.	335,3	147,1	5 379,3	1 623,7	2 212,1	1 329,7	213,8	313,2	1 695,6	909,0	2 445,5	1 473,6	21,1	12 719,8
	Febr.	334,3	155,6	5 388,2	1 625,5	2 223,5	1 323,4	215,8	322,3	1 710,4	911,3	2 475,1	1 491,2	-19,2	12 769,3
	März	335,5	150,3	5 427,6	1 636,0	2 242,9	1 322,8	225,9	333,2	1 719,2	927,1	2 662,8	1 536,7	-21,6	13 070,8
	April	335,4	152,5	5 457,1	1 666,9	2 241,6	1 323,8	224,9	341,8	1 719,7	928,1	2 676,2	1 524,4	-12,2	13 123,1
	Mai	332,1	146,9	5 494,7	1 691,7	2 243,2	1 322,4	237,3	351,3	1 720,5	940,0	2 754,7	1 520,4	-13,2	13 247,4
	Juni	332,2	165,5	5 527,9	1 731,7	2 241,0	1 330,7	224,5	349,3	1 739,6	966,0	2 743,0	1 504,1	-16,8	13 310,9
	Juli	327,3	155,5	5 514,8	1 712,6	2 242,3	1 333,5	226,4	358,4	1 734,5	955,3	2 642,1	1 494,6	-5,7	13 176,9
	Aug.	318,5	152,4	5 506,8	1 681,2	2 254,6	1 337,2	233,9	369,9	1 728,6	960,0	2 619,4	1 489,2	-8,6	13 136,1
	Sept.	308,9	147,8	5 558,5	1 749,9	2 237,9	1 342,5	228,2	374,4	1 750,9	970,6	2 639,4	1 541,2	18,7	13 310,4
	Okt.	294,7	153,3	5 580,4	1 750,2	2 241,5	1 351,8	236,9	386,4	1 766,7	981,4	2 660,9	1 588,5	5,4	13 417,7
	Nov.	279,0	150,2	5 635,1	1 798,1	2 242,5	1 365,0	229,5	395,2	1 758,9	982,9	2 726,2	1 632,2	10,3	13 570,1
	Dez.	239,7	139,3	5 780,4	1 893,1	2 262,5	1 404,9	220,0	394,3	1 758,4	995,9	2 715,4	1 562,5	-2,1	13 583,9
2002	Jan. ^(p)	245,2	149,2	5 739,1	1 844,9	2 259,6	1 414,5	220,2	413,8	1 773,9	1 007,4	2 749,2	1 602,3	6,7	13 686,7

Quelle: EZB.

1) Anhand der monatlichen Bestandsveränderungen errechnet; bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere Bewegungen, die nicht auf Transaktionen basieren.

2) Siehe Tabelle 2.1, Fußnote 1.

3) Von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets gehaltene Bestände. Von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Bestände sind in den Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets enthalten.

3. Aktiva: Veränderungen ¹⁾

		Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet			Wertpapiere ohne			Aktien und sonstige Dividendenwerte von sowie Beteiligungen an sonstigen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ²⁾	Sachanlagen	Sonstige Aktiva-	Insgesamt
		Öffentliche Haushalte	Sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	Aktien von Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	Öffentliche Haushalte	Sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2000	Aug.	6,8	-8,6	15,4	-7,1	-10,5	3,4	1,0	3,2	0,3	40,5	44,7
	Sept.	66,0	-4,1	70,2	-0,3	-3,5	3,2	2,4	13,9	0,7	-73,2	9,6
	Okt.	39,7	1,9	37,8	-10,3	-17,0	6,8	1,6	6,4	3,2	64,3	104,9
	Nov.	50,9	7,2	43,7	-6,1	-5,2	-0,9	0,5	15,5	-0,3	-51,0	9,4
	Dez.	61,4	9,8	51,6	-15,5	-19,0	3,5	4,8	9,5	1,2	-29,4	32,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>												
2001	Jan.	35,0	2,9	32,1	-12,2	-15,6	3,5	12,5	63,3	-1,0	29,5	127,2
	Febr.	14,1	-8,2	22,3	13,4	4,5	8,9	7,4	16,7	0,5	-11,9	40,3
	März	60,8	2,3	58,5	11,8	4,2	7,6	17,2	98,1	0,1	46,0	234,0
	April	33,2	-8,2	41,4	12,5	6,7	5,8	18,4	-18,4	1,2	9,9	56,9
	Mai	3,9	-5,6	9,6	25,7	21,3	4,4	1,0	-1,0	1,4	18,7	49,6
	Juni	57,4	-2,6	60,0	14,4	13,7	0,7	-32,6	28,0	0,9	-1,4	66,6
	Juli	12,7	-2,5	15,1	9,8	-3,0	12,9	-8,4	-42,4	1,1	-50,5	-77,7
	Aug.	-18,8	-3,7	-15,1	4,7	-4,2	8,9	-6,0	55,9	0,3	-10,6	25,5
	Sept.	48,6	1,0	47,5	-0,9	-4,2	3,3	-5,0	49,1	0,7	51,9	144,4
	Okt.	25,7	-2,7	28,4	-6,7	-9,6	2,9	5,4	45,1	0,7	30,2	100,4
	Nov.	66,0	15,0	51,0	10,0	7,9	2,1	-3,4	66,7	1,1	6,7	147,3
	Dez.	27,8	3,1	24,8	-6,6	-9,6	3,0	24,9	-27,9	1,2	-8,2	11,2
2002	Jan. ⁴⁾	11,4	-3,2	14,5	26,9	21,6	5,4	0,0	4,6	-2,3	34,8	75,4

4. Passiva: Veränderungen ¹⁾

		Bargeld- umlauf	Einlagen von Zentral- staaten	Einlagen von sonstigen öffentlichen Haushalten/ sonstigen Nicht-MFIs im Euro- Währungs- gebiet	Geldmarkt				Geld- markt- fonds- anteile ³⁾	Begebene Geld- markt- papiere und Schuld- verschrei- bungen ³⁾	Kapital und Rück- lagen	Passiva gegen- über An- sässigen außerhalb des Euro- Wäh- rungs- gebiets ²⁾	Sonstige Passiv- posi- tionen	Über- schuss der Inter- nationalen MFI-Ver- bindlich- keiten	Insgesamt
					Täglich fällig	Mit verein- barter Laufzeit	Mit verein- barter Kündi- gungsfrist	Repo- geschäfte							
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
2000	Aug.	-5,1	5,8	-5,9	-29,4	31,3	-5,1	-2,7	3,3	10,7	4,9	13,8	32,3	-15,1	44,7
	Sept.	1,0	18,8	6,2	10,7	0,9	-7,4	2,0	-8,9	18,8	39,0	-64,4	-0,5	9,6	
	Okt.	-2,2	13,2	-1,9	-1,0	8,8	-8,9	-0,9	2,5	12,1	5,0	19,5	47,0	104,9	
	Nov.	0,1	-3,6	27,1	20,4	10,9	-7,2	3,0	6,1	-7,1	-11,9	28,1	-16,2	9,4	
	Dez.	10,7	-4,3	96,4	53,7	20,3	20,9	1,5	-9,4	-2,9	-21,9	-8,0	-33,9	32,0	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>															
2001	Jan.	-20,1	-19,0	-14,9	-49,2	14,1	1,5	18,6	14,6	28,1	-4,3	119,2	16,9	6,6	127,2
	Febr.	-1,0	8,7	8,4	1,5	11,3	-6,3	1,9	9,3	14,3	2,8	26,5	11,1	-39,8	40,3
	März	1,3	-5,2	32,5	8,3	14,9	-0,8	10,1	12,4	3,5	16,6	133,7	47,4	-8,2	234,0
	April	-0,1	2,2	29,8	30,8	-1,0	1,1	-1,1	9,3	-2,7	1,3	18,5	-11,7	10,3	56,9
	Mai	-3,3	-5,6	28,8	21,7	-3,6	-1,7	12,4	10,4	-12,5	8,7	11,7	12,8	-1,3	49,6
	Juni	0,1	18,6	34,6	40,4	-1,4	8,3	-12,8	-0,9	21,0	19,0	-5,3	-18,3	-2,3	66,6
	Juli	-5,0	-10,0	-8,1	-17,4	4,4	3,0	1,9	9,5	1,2	-6,4	-58,6	-11,8	11,5	-77,7
	Aug.	-8,8	-3,1	-1,9	-29,6	16,3	3,9	7,5	10,8	1,6	7,2	30,3	-7,7	-2,9	25,5
	Sept.	-9,6	-4,6	50,8	68,4	-17,3	5,3	-5,6	4,1	15,3	9,6	18,1	41,5	19,1	144,4
	Okt.	-14,1	5,4	21,9	0,9	2,9	9,2	8,9	12,4	14,8	7,7	18,2	46,0	-11,8	100,4
	Nov.	-15,7	-3,0	52,7	47,3	-0,2	13,2	-7,4	10,1	23,7	2,5	39,3	33,0	4,6	147,3
	Dez.	-39,3	-10,9	145,2	95,2	19,6	39,9	-9,5	1,0	-1,6	13,2	-21,4	-62,0	-13,0	11,2
2002	Jan. ⁴⁾	8,2	10,5	-43,2	-49,2	-3,7	9,5	0,1	20,6	10,5	13,7	12,8	32,7	9,5	75,4

Tabelle 2.4

Geldmengenaggregate¹⁾ und Gegenposten

(Mrd € (nicht saisonbereinigt) und, soweit nicht anders angegeben, Veränderung in %)

1. Geldmengenaggregate: Bestände am Ende des Berichtszeitraums

		M2							
		M1				Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	Zusammen	Index Dez. 98=100 ³⁾
		Bargeld- umlauf	Täglich fällige Einlagen	Zusammen	Index Dez. 98=100 ³⁾				
1	2	3	4	5	6	7	8		
2000	Juli	343,1	1 672,3	2 015,4	112,73	924,0	1 236,8	4 176,2	106,17
	Aug.	338,0	1 643,0	1 981,0	110,70	956,5	1 230,4	4 167,9	105,86
	Sept.	339,0	1 654,4	1 993,4	111,33	961,5	1 220,3	4 175,3	105,98
	Okt.	336,8	1 656,8	1 993,6	111,22	973,1	1 211,1	4 177,7	105,92
	Nov.	336,9	1 675,2	2 012,1	112,37	986,3	1 202,0	4 200,4	106,62
	Dez.	347,6	1 728,7	2 076,3	116,18	991,8	1 221,0	4 289,1	109,12
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>									
2001	1. Jan.	355,3	1 743,4	2 098,7	-	1 028,6	1 271,1	4 398,5	-
2001	Jan.	335,3	1 692,7	2 028,0	112,28	1 042,1	1 275,0	4 345,1	107,81
	Febr.	334,3	1 692,9	2 027,2	112,22	1 054,6	1 269,6	4 351,4	107,96
	März	335,5	1 703,1	2 038,6	112,74	1 070,7	1 269,7	4 379,0	108,52
	April	335,4	1 735,8	2 071,2	114,54	1 072,0	1 273,3	4 416,6	109,46
	Mai	332,1	1 759,1	2 091,2	115,47	1 072,9	1 273,1	4 437,2	109,77
	Juni	332,2	1 798,3	2 130,5	117,66	1 070,3	1 282,9	4 483,7	110,95
	Juli	327,3	1 780,2	2 107,5	116,48	1 077,2	1 287,1	4 471,8	110,76
	Aug.	318,5	1 747,4	2 065,9	114,29	1 092,7	1 292,8	4 451,4	110,37
	Sept.	308,9	1 815,1	2 123,9	117,48	1 075,2	1 299,6	4 498,7	111,53
	Okt.	294,7	1 816,1	2 110,8	116,78	1 078,9	1 311,5	4 501,1	111,59
	Nov.	279,0	1 864,6	2 143,6	118,56	1 081,0	1 326,4	4 551,0	112,79
	Dez.	239,7	1 963,8	2 203,5	121,89	1 094,5	1 367,8	4 665,8	115,63
2002	Jan. ^(p)	245,2	1 918,2	2 163,4	119,76	1 088,2	1 386,1	4 637,6	114,97

2. Geldmengenaggregate: Veränderungen⁴⁾

		M2							
		M1				Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾
		Bargeld- umlauf	Täglich fällige Einlagen	Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾				
1	2	3	4	5	6	7	8		
2000	Aug.	-5,1	-31,2	-36,3	7,1	30,8	-6,5	-12,0	4,3
	Sept.	1,0	10,1	11,2	6,2	3,6	-10,2	4,6	4,2
	Okt.	-2,2	0,2	-2,0	5,8	9,0	-9,4	-2,4	3,7
	Nov.	0,1	20,6	20,7	5,0	15,6	-8,9	27,4	3,7
	Dez.	10,7	57,5	68,2	5,7	11,2	19,3	98,7	3,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>									
2001	Jan.	-20,1	-50,4	-70,4	1,6	13,9	3,9	-52,6	2,6
	Febr.	-1,0	-0,1	-1,1	2,1	12,3	-5,4	5,8	2,9
	März	1,3	8,1	9,3	2,0	13,4	-0,1	22,7	3,3
	April	-0,1	32,6	32,5	1,6	1,6	3,7	37,8	3,2
	Mai	-3,3	20,1	16,8	3,2	-3,7	-0,5	12,6	3,6
	Juni	0,1	39,6	39,7	4,3	-1,8	9,8	47,7	4,4
	Juli	-5,0	-16,4	-21,4	3,3	9,0	4,4	-7,9	4,3
	Aug.	-8,8	-30,9	-39,7	3,2	18,4	5,9	-15,5	4,3
	Sept.	-9,6	67,4	57,8	5,5	-17,9	6,8	46,7	5,2
	Okt.	-14,1	1,6	-12,6	5,0	3,2	11,8	2,4	5,4
	Nov.	-15,7	47,9	32,2	5,5	1,3	14,8	48,3	5,8
	Dez.	-39,3	99,4	60,1	4,9	13,3	41,4	114,7	6,0
2002	Jan. ^(p)	8,2	-46,7	-38,5	6,7	-6,6	18,2	-26,8	6,6

Quelle: EZB.

- Die Geldmengenaggregate umfassen die monetären Verbindlichkeiten der MFIs und der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).
- Die von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus der Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

M3 ²⁾						
Repogeschäfte	Geldmarkt- fondsanteile	Geldmarkt- papiere und Schuldverschrei- bungen von bis zu 2 Jahren	Insgesamt	Index Dez. 98=100 ³⁾		
9	10	11	12	13		
172,0	316,8	127,2	4 792,2	107,39	2000	Juli
169,4	320,4	129,8	4 787,5	107,19		Aug.
171,4	310,5	128,9	4 786,1	107,10		Sept.
170,6	313,5	131,7	4 793,6	107,15		Okt.
173,5	319,8	126,7	4 820,5	107,86		Nov.
174,9	300,1	134,9	4 898,9	109,97		Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>						
195,2	300,1	135,0	5 028,8	-	2001	1. Jan.
213,8	313,2	137,9	5 010,0	109,61	2001	Jan.
215,8	322,3	144,3	5 033,8	110,12		Febr.
225,9	333,2	139,0	5 077,2	110,97		März
224,9	341,8	139,5	5 122,8	111,94		April
237,3	351,3	133,5	5 159,3	112,55		Mai
224,5	349,3	144,3	5 201,8	113,50		Juni
226,4	358,4	139,4	5 196,0	113,47		Juli
233,9	369,9	141,1	5 196,2	113,58		Aug.
228,2	374,4	145,6	5 246,9	114,54		Sept.
236,9	386,4	149,7	5 274,2	115,12		Okt.
229,5	395,2	151,9	5 327,7	116,33		Nov.
220,0	394,3	144,5	5 424,6	118,45		Dez.
220,2	413,8	140,2	5 411,8	118,30	2002	Jan. ⁴⁾

M3 ²⁾						
Repogeschäfte	Geldmarkt- fondsanteile	Geldmarkt- papiere und Schuldverschrei- bungen von bis zu 2 Jahren	Insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾		
9	10	11	12	13		
-2,7	3,3	2,7	-8,8	4,7	2000	Aug.
2,0	-8,9	-2,0	-4,2	4,4		Sept.
-0,9	2,5	3,1	2,4	4,2		Okt.
3,0	6,1	-4,7	31,9	3,9		Nov.
1,5	-9,4	3,4	94,2	4,2		Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>						
18,6	14,6	2,8	-16,6	3,6	2001	Jan.
1,9	9,3	6,2	23,3	3,8		Febr.
10,1	12,4	-6,4	38,8	4,0		März
-1,1	9,3	-1,8	44,3	4,0		April
12,4	10,4	-7,5	27,9	4,5		Mai
-12,8	-0,9	9,7	43,7	5,6		Juni
1,9	9,5	-5,0	-1,4	5,7		Juli
7,5	10,8	2,4	5,3	6,0		Aug.
-5,6	4,1	-1,4	43,7	6,9		Sept.
8,9	12,4	2,7	26,5	7,4		Okt.
-7,4	10,1	4,5	55,5	7,8		Nov.
-9,5	1,0	-9,0	97,2	7,7		Dez.
0,1	20,6	-0,9	-6,9	7,9	2002	Jan. ⁴⁾

3) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.

4) Anhand der monatlichen Bestandsveränderungen errechnet; bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere Bewegungen, die nicht auf Transaktionen basieren.

Noch: Tabelle 2.4

Geldmengenaggregate¹⁾ und Gegenposten

(Mrd € und, soweit nicht anders angegeben, Veränderung in %)

3. Saisonbereinigte Bestände am Ende des Berichtszeitraums

		M2							
		M1				Sonstige kurzfristige Einlagen ⁵⁾		Zusammen	Index Dez. 98=100 ⁴⁾
		Bargeld- umlauf	Täglich fällige Einlagen	Zusammen	Index Dez. 98=100 ⁴⁾	Zusammen	Index Dez. 98=100 ⁴⁾		
								1	2	3	4	5	6	7	8
2000	Juli	338,9	1 661,3	2 000,2	111,89	2 171,2	101,17	4 171,4	106,05
	Aug.	339,2	1 676,2	2 015,5	112,63	2 185,8	101,77	4 201,2	106,71
	Sept.	339,5	1 670,8	2 010,4	112,27	2 194,9	102,13	4 205,3	106,74
	Okt.	339,8	1 677,3	2 017,1	112,53	2 200,2	102,25	4 217,3	106,92
	Nov.	337,8	1 679,5	2 017,3	112,66	2 209,9	102,82	4 227,3	107,30
	Dez.	337,1	1 677,1	2 014,2	112,71	2 198,9	102,58	4 213,1	107,19
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>									
2001	1. Jan.	342,3	1 692,5	2 034,8	-	2 285,6	-	4 320,3	-
2001	Jan.	341,0	1 688,4	2 029,4	112,36	2 295,7	103,07	4 325,1	107,32
	Febr.	340,0	1 709,5	2 049,5	113,46	2 310,5	103,73	4 360,1	108,18
	März	337,5	1 714,6	2 052,1	113,49	2 329,7	104,46	4 381,9	108,59
	April	336,2	1 725,4	2 061,5	114,00	2 340,0	104,93	4 401,5	109,08
	Mai	332,4	1 753,4	2 085,8	115,17	2 345,6	104,97	4 431,4	109,63
	Juni	329,7	1 762,9	2 092,6	115,57	2 361,4	105,71	4 454,0	110,22
	Juli	324,4	1 772,7	2 097,1	115,91	2 374,1	106,39	4 471,3	110,74
	Aug.	318,0	1 792,8	2 110,8	116,77	2 378,6	106,72	4 489,4	111,31
	Sept.	309,1	1 822,5	2 131,5	117,90	2 392,2	107,32	4 523,7	112,15
	Okt.	296,9	1 842,6	2 139,5	118,37	2 406,2	107,92	4 545,7	112,69
	Nov.	278,3	1 881,6	2 159,8	119,46	2 425,8	108,75	4 585,6	113,64
	Dez.	233,5	1 905,4	2 138,9	118,31	2 452,3	109,93	4 591,2	113,78
2002	Jan. ⁶⁾	249,0	1 914,6	2 163,6	119,78	2 455,0	110,04	4 618,6	114,50

4. Saisonbereinigte Veränderungen⁷⁾

		M2										
		M1				Sonstige kurzfristige Einlagen ⁵⁾			Zusammen	Verände- rung gegen Vormonat in % ⁴⁾	Verände- rung gegen Vorjahr in % ⁴⁾	
		Bargeld- umlauf	Täglich fällige Einlagen	Zusammen	Verände- rung gegen Vormonat in % ⁴⁾	Verände- rung gegen Vorjahr in % ⁴⁾	Zusammen	Verände- rung gegen Vormonat in % ⁴⁾				Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾
									1	2	3		4	5	6	7	8	9	10	11
2000	Aug.	0,3	12,9	13,3	0,7	7,2	12,8	0,6	1,8	26,1	0,6	4,3
	Sept.	0,3	-6,6	-6,3	-0,3	6,3	7,6	0,3	2,2	1,3	0,0	4,1
	Okt.	0,3	4,2	4,5	0,2	5,9	2,6	0,1	2,0	7,1	0,2	3,8
	Nov.	-2,0	4,5	2,4	0,1	5,3	12,3	0,6	2,5	14,7	0,3	3,8
	Dez.	-0,7	1,5	0,9	0,0	5,1	-5,1	-0,2	2,1	-4,3	-0,1	3,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>												
2001	Jan.	-4,0	-3,0	-7,0	-0,3	2,3	11,1	0,5	3,5	4,1	0,1	3,0
	Febr.	-1,0	20,8	19,9	1,0	2,3	14,6	0,6	3,5	34,5	0,8	3,0
	März	-2,5	3,0	0,4	0,0	1,6	16,4	0,7	4,3	16,8	0,4	3,0
	April	-1,4	10,7	9,3	0,5	1,5	10,5	0,4	4,8	19,8	0,5	3,2
	Mai	-3,8	24,9	21,1	1,0	2,9	0,9	0,0	4,0	22,0	0,5	3,5
	Juni	-2,7	9,9	7,2	0,3	3,9	16,6	0,7	4,5	23,7	0,5	4,2
	Juli	-5,3	11,5	6,2	0,3	3,6	15,1	0,6	5,2	21,3	0,5	4,4
	Aug.	-6,4	22,0	15,6	0,7	3,7	7,5	0,3	4,9	23,1	0,5	4,3
	Sept.	-9,0	29,4	20,5	1,0	5,0	13,2	0,6	5,1	33,7	0,8	5,1
	Okt.	-12,2	20,7	8,5	0,4	5,2	13,5	0,6	5,5	22,0	0,5	5,4
	Nov.	-18,6	38,3	19,7	0,9	6,0	18,6	0,8	5,8	38,3	0,8	5,9
	Dez.	-44,8	24,0	-20,8	-1,0	5,0	26,3	1,1	7,2	5,6	0,1	6,2
2002	Jan. ⁶⁾	18,2	8,2	26,4	1,2	6,6	2,4	0,1	6,8	28,8	0,6	6,7

Quelle: EZB.

- 1) Die Geldmengenaggregate umfassen die monetären Verbindlichkeiten der MFIs und der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).
- 2) Die von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus der Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.
- 3) Nicht saisonbereinigte Angaben zu den Krediten und Kreditkomponenten sind Seite 20* zu entnehmen.
- 4) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.

M3 ²⁾				Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet (ohne öffentliche Haushalte) ³⁾		
Marktfähige Finanzinstrumente ⁶⁾		Insgesamt	Index Dez. 98=100 ⁴⁾	Insgesamt	Index Dez. 98=100 ⁴⁾	
Zusammen	Index Dez. 98=100 ⁴⁾					
9	10	11	12	13	14	
617,2	116,98	4 788,6	107,31	5 858,5	115,31	2000 Juli
618,1	117,09	4 819,4	107,91	5 917,8	116,42	Aug.
618,6	117,17	4 824,0	107,95	5 991,1	117,56	Sept.
624,2	118,17	4 841,5	108,22	6 035,7	118,34	Okt.
626,8	118,71	4 854,1	108,62	6 067,5	119,13	Nov.
636,4	121,65	4 849,5	108,86	6 075,3	119,62	Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>						
657,8	-	4 978,1	-	6 130,0	-	2001 1. Jan.
672,1	124,58	4 997,2	109,33	6 179,7	120,45	2001 Jan.
675,2	125,14	5 035,2	110,15	6 212,7	121,11	Febr.
684,5	126,93	5 066,4	110,73	6 263,5	121,94	März
689,8	127,65	5 091,3	111,25	6 303,8	122,77	April
702,1	129,80	5 133,5	111,98	6 340,7	123,27	Mai
713,7	131,95	5 167,6	112,75	6 361,2	123,79	Juni
726,3	134,35	5 197,6	113,50	6 377,1	124,28	Juli
743,0	137,46	5 232,4	114,37	6 395,7	124,83	Aug.
759,2	139,26	5 282,9	115,32	6 432,2	125,45	Sept.
782,3	143,36	5 327,9	116,29	6 465,1	126,06	Okt.
786,0	144,71	5 371,6	117,29	6 512,4	126,97	Nov.
792,6	145,97	5 383,8	117,56	6 505,5	126,95	Dez.
780,3	144,55	5 398,9	118,02	6 531,4	127,43	2002 Jan. ⁵⁾

M3 ²⁾								Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet (ohne öffentliche Haushalte) ³⁾			
Marktfähige Finanzinstrumente ⁶⁾			Insgesamt	Veränderung gegen Vormonat in % ⁴⁾	Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾	Zentrierter Dreimonats- durchschnitt in %	Insgesamt	Veränderung gegen Vormonat in % ⁴⁾	Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾		
Zusammen	Veränderung gegen Vormonat in % ⁴⁾	Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
0,6	0,1	7,4	26,7	0,6	4,7	4,5	59,1	1,0	9,5	2000 Aug.	
0,4	0,1	6,3	1,8	0,0	4,4	4,4	73,3	1,0	10,0	Sept.	
5,2	0,8	7,2	12,4	0,3	4,3	4,2	44,5	0,7	9,7	Okt.	
2,9	0,5	5,2	17,6	0,4	4,0	4,1	31,9	0,7	9,3	Nov.	
15,5	2,5	7,6	11,2	0,2	4,1	4,0	7,9	0,4	9,6	Dez.	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
16,5	2,4	10,3	20,7	0,4	3,9	3,9	104,4	0,7	9,3	2001 Jan.	
3,0	0,4	9,9	37,5	0,8	3,8	3,8	32,9	0,6	9,0	Febr.	
9,7	1,4	8,8	26,5	0,5	3,8	3,9	50,7	0,7	8,7	März	
3,9	0,6	9,1	23,7	0,5	4,0	4,0	40,4	0,7	8,4	April	
11,6	1,7	10,6	33,6	0,7	4,4	4,6	36,7	0,4	8,0	Mai	
11,6	1,6	13,9	35,3	0,7	5,5	5,2	20,5	0,4	7,9	Juni	
13,0	1,8	14,8	34,3	0,7	5,8	5,7	16,0	0,4	7,8	Juli	
16,8	2,3	17,4	39,9	0,8	6,0	6,2	18,7	0,4	7,2	Aug.	
9,7	1,3	18,9	43,4	0,8	6,8	6,8	36,4	0,5	6,7	Sept.	
22,3	2,9	21,3	44,3	0,8	7,5	7,4	32,9	0,5	6,5	Okt.	
7,4	0,9	21,9	45,7	0,9	8,0	7,8	47,3	0,7	6,6	Nov.	
6,8	0,9	20,0	12,4	0,2	8,0	8,0	-6,9	0,0	6,1	Dez.	
-7,7	-1,0	16,0	21,1	0,4	7,9	.	25,9	0,4	5,8	2002 Jan. ⁵⁾	

5) Die sonstigen kurzfristigen Einlagen umfassen Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren sowie Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten.

6) Die marktfähigen Finanzinstrumente umfassen Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile und Geldmarktpapiere sowie Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren.

7) Anhand der monatlichen Bestandsveränderungen errechnet; bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere Bewegungen, die nicht auf Transaktionen basieren.

Noch: Tabelle 2.4

Geldmengenaggregate¹⁾ und Gegenposten

(Mrd € (nicht saisonbereinigt) und, soweit nicht anders angegeben, Veränderung in %)

5. Wichtige Gegenposten zu M3: Bestände am Ende des Berichtszeitraums

	Längerfristige Verbindlichkeiten der MFIs				Kredite ²⁾				Nettoforderungen gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Sachanlagen
	Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	Schuldverschreibungen von mehr als 2 Jahren	Kapital und Rücklagen	Kredite an öffentliche Haushalte	Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	darunter:			
							Buchkredite	Index Dez. 98 = 100 ³⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
2000 Juli	1 165,1	116,6	1 507,2	893,9	1 974,6	6 636,0	5 874,6	115,63	118,1	164,9
Aug.	1 166,3	118,2	1 523,0	898,2	1 950,6	6 660,4	5 893,1	115,94	109,6	165,2
Sept.	1 167,5	120,5	1 529,9	926,3	1 946,4	6 750,5	5 978,5	117,32	92,8	166,0
Okt.	1 168,4	121,3	1 548,6	932,8	1 935,5	6 799,7	6 021,4	118,06	77,8	168,0
Nov.	1 162,6	122,9	1 537,2	920,7	1 939,2	6 836,2	6 056,7	118,91	68,1	167,7
Dez.	1 168,2	125,4	1 525,2	894,5	1 925,3	6 877,6	6 090,7	119,93	77,1	169,9
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001 1. Jan.	1 170,0	126,7	1 526,9	912,1	2 009,9	6 952,0	6 154,0	-	183,3	172,9
2001 Jan.	1 170,2	126,8	1 555,3	909,0	2 003,7	6 998,4	6 185,0	120,55	17,4	171,8
Febr.	1 169,2	126,9	1 564,2	911,3	2 006,0	7 035,5	6 206,2	120,99	8,4	172,3
März	1 172,5	126,4	1 576,9	927,1	2 017,7	7 127,7	6 273,1	122,13	-26,0	172,0
April	1 169,7	124,6	1 577,8	928,1	2 015,7	7 193,0	6 312,4	122,93	-62,4	173,3
Mai	1 170,5	123,2	1 584,5	940,0	2 030,6	7 220,0	6 332,7	123,12	-80,0	174,6
Juni	1 170,8	122,0	1 593,2	966,0	2 041,8	7 245,0	6 386,5	124,29	-40,5	175,4
Juli	1 165,2	120,7	1 592,5	955,3	2 034,1	7 258,9	6 392,6	124,58	-26,3	176,5
Aug.	1 161,9	119,5	1 585,1	960,0	2 021,5	7 235,6	6 368,0	124,29	0,9	176,9
Sept.	1 162,7	118,6	1 603,7	970,6	2 025,0	7 281,6	6 420,2	125,21	53,4	177,6
Okt.	1 162,6	116,9	1 615,6	981,4	2 014,0	7 322,8	6 449,9	125,77	78,1	178,3
Nov.	1 161,5	115,8	1 605,4	982,9	2 033,5	7 378,6	6 501,5	126,76	98,7	179,1
Dez.	1 168,0	115,8	1 612,6	995,9	2 024,4	7 428,6	6 520,6	127,24	88,0	180,3
2002 Jan. ^(p)	1 171,4	112,3	1 632,6	1 007,4	2 048,9	7 448,9	6 536,5	127,53	79,4	178,1

6. Wichtige Gegenposten zu M3: Veränderungen⁴⁾

	Längerfristige Verbindlichkeiten der MFIs				Kredite ²⁾				Nettoforderungen gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	Sachanlagen
	Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	Schuldverschreibungen von mehr als 2 Jahren	Kapital und Rücklagen	Kredite an öffentliche Haushalte	Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	darunter:			
							Buchkredite	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
2000 Aug.	0,5	1,7	8,0	4,9	-19,1	19,9	15,4	9,5	-10,6	0,3
Sept.	-2,7	2,2	1,8	18,8	-7,6	75,8	70,2	10,0	-25,0	0,7
Okt.	-0,2	0,8	10,0	5,0	-15,1	46,2	37,8	9,7	-13,2	3,2
Nov.	-4,8	1,6	-3,1	-11,9	2,0	43,3	43,7	9,3	-12,6	-0,3
Dez.	9,1	2,5	-3,4	-21,9	-9,1	59,9	51,6	9,5	17,5	1,2
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001 Jan.	0,2	0,2	24,7	-4,3	-12,7	48,1	32,1	9,3	-55,9	-1,0
Febr.	-1,1	0,1	8,6	2,8	-3,7	38,6	22,3	9,0	-9,8	0,5
März	1,4	-0,5	8,5	16,6	6,5	83,4	58,5	8,7	-35,6	0,1
April	-2,6	-1,9	-0,1	1,3	-1,4	65,6	41,4	8,4	-36,8	1,2
Mai	0,1	-1,4	-5,1	8,7	15,6	15,0	9,6	8,0	-12,8	1,4
Juni	0,4	-1,1	11,6	19,0	11,1	28,1	60,0	7,9	33,3	0,9
Juli	-4,7	-1,4	5,8	-6,4	-5,5	19,6	15,1	7,7	16,2	1,1
Aug.	-2,1	-1,2	-0,7	7,2	-7,9	-12,1	-15,1	7,2	25,6	0,3
Sept.	0,6	-0,9	17,6	9,6	-3,2	45,9	47,5	6,7	31,0	0,7
Okt.	-0,3	-1,7	12,3	7,7	-12,3	36,7	28,4	6,5	26,9	0,7
Nov.	-1,5	-1,1	19,0	2,5	22,9	49,7	51,0	6,6	27,4	1,1
Dez.	6,4	0,1	7,7	13,2	-6,6	52,6	24,8	6,1	-6,5	1,2
2002 Jan. ^(p)	2,9	-3,6	11,5	13,7	18,4	19,8	14,5	5,8	-8,2	-2,3

- 1) Die Geldmengenaggregate umfassen die monetären Verbindlichkeiten der MFIs und der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).
- 2) Die Kredite umfassen Buchkredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet und Wertpapiere, die von Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet begeben wurden.
- 3) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.
- 4) Anhand der monatlichen Bestandsveränderungen errechnet; bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere Bewegungen, die nicht auf Transaktionen basieren.

Tabelle 2.5
Kredite der MFIs nach Schuldnergruppen, Arten und Ursprungslaufzeiten ¹⁾
(Mrd € (nicht saisonbereinigt) und Veränderung in %, soweit nicht anders angegeben)
**1. Kredite an nichtmonetäre finanzielle Kapitalgesellschaften und an öffentliche Haushalte:
Bestände am Ende des Berichtszeitraums**

		Nichtmonetäre Finanzinstitute ohne Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen			Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen			Öffentliche Haushalte						Ins- gesamt	Index Dez. 98 =100 ²⁾
		Insgesamt		Index Dez. 98 =100 ²⁾	Insgesamt		Index Dez. 98 =100 ²⁾	Zentral- staaten ³⁾	Sonstige öffentliche Haushalte			Ins- gesamt	Index Dez. 98 =100 ²⁾		
		1	Bis zu 1 Jahr 2		4	Bis zu 1 Jahr 5			6	Länder 8	Gemeinden					Sozial- versiche- rung 12
				Mehr als 5 Jahre 9			Mehr als 5 Jahre 10	Mehr als 5 Jahre 11							
2000	Q2	381,5	246,1	135,7	38,8	29,1	141,3	186,8	290,0	252,1	339,0	306,0	19,7	835,6	99,0
	Q3	385,4	247,2	138,8	33,0	25,3	120,4	173,3	288,4	252,4	337,8	305,3	18,5	818,1	97,3
	Q4	394,8	252,9	142,8	31,5	21,8	114,8	173,1	297,3	255,4	350,9	315,8	14,6	835,9	99,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>															
2001	1. Jan.	395,4	253,4	-	31,6	21,8	-	185,6	297,3	255,4	351,5	316,4	15,2	849,6	-
2001	Q1	418,0	273,0	152,9	35,9	26,8	130,5	189,3	295,3	255,3	352,4	314,0	15,6	852,6	99,1
	Q2	425,2	280,6	155,7	35,8	26,7	130,1	175,1	294,0	254,9	350,4	312,4	17,2	836,6	97,2
	Q3	408,4	256,3	149,4	36,6	26,9	133,9	168,2	293,9	254,1	349,7	311,9	18,9	830,8	96,6
	Q4 ⁴⁾	434,3	276,5	159,6	33,3	24,2	122,0	167,8	298,3	252,0	361,9	319,6	18,5	846,4	98,4

**2. Kredite an nichtmonetäre finanzielle Kapitalgesellschaften und an öffentliche Haushalte:
Veränderungen ⁴⁾**

		Nichtmonetäre Finanzinstitute ohne Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen			Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen			Öffentliche Haushalte						Ins- gesamt	Verände- rung gegen Vorjahr in % ²⁾
		Insgesamt		Verände- rung gegen Vorjahr in % ²⁾	Insgesamt		Verände- rung gegen Vorjahr in % ²⁾	Zentral- staaten ³⁾	Sonstige öffentliche Haushalte			Ins- gesamt	Verände- rung gegen Vorjahr in % ²⁾		
		1	Bis zu 1 Jahr 2		4	Bis zu 1 Jahr 5			6	Länder 8	Gemeinden					Sozial- versiche- rung 12
				Mehr als 5 Jahre 9			Mehr als 5 Jahre 10	Mehr als 5 Jahre 11							
2000	Q3	8,6	1,1	24,5	-5,7	-3,8	-21,2	-9,9	-2,3	-0,3	-0,5	0,0	-1,2	-13,9	-1,1
	Q4	11,2	6,8	18,2	-1,5	-3,5	6,6	0,2	8,8	3,0	12,8	10,3	-3,9	18,0	-0,9
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>															
2001	Q1	28,1	22,7	19,6	4,3	5,0	-3,4	-0,6	-2,0	-0,1	-0,7	-3,7	0,4	-2,9	-0,4
	Q2	7,5	7,6	14,7	-0,1	-0,1	-7,9	-14,7	-1,3	-0,4	-2,0	-1,7	1,6	-16,4	-1,8
	Q3	-17,2	-24,4	7,7	1,0	0,2	11,2	-6,2	0,0	-0,7	-0,7	-0,4	1,7	-5,2	-0,7
	Q4 ⁴⁾	28,0	21,9	11,8	-3,3	-2,7	6,3	-0,7	4,3	-2,1	12,2	7,7	-0,4	15,4	-1,1

Quelle: EZB.

1) Die entsprechenden Sektorenschlüssel nach dem ESVG 95 sind: S11 für nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, S14 für private Haushalte, S15 für private Organisationen ohne Erwerbszweck, S123 für nichtmonetäre Finanzinstitute ohne Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (entsprechend den sonstigen Finanzinstituten im ESVG 95; einschließlich Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten, S124), S125 für Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen, S13 für öffentliche Haushalte bzw. Staat.

2) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.

3) Für Kredite an Zentralstaaten ist keine Aufgliederung nach Laufzeiten verfügbar.

4) Anhand der vierteljährlichen Bestandsveränderungen berechnet; bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere Bewegungen, die nicht auf Transaktionen basieren.

Noch: Tabelle 2.5

Kredite der MFIs nach Schuldnergruppen, Arten und Ursprungslaufzeiten ¹⁾

(Mrd € (nicht saisonbereinigt) und Veränderung in %, soweit nicht anders angegeben)

**3. Kredite an nichtfinanzielle Sektoren ohne öffentliche Haushalte:
Bestände am Ende des Berichtszeitraums**

	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften					Konsumentenkredite ³⁾				
	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Insgesamt	Index Dez. 98 =100 ²⁾	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Insgesamt	Index Dez. 98 =100 ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000 Q2	918,2	407,1	1 236,9	2 562,1	113,0	93,5	161,4	201,9	456,8	111,7
Q3	953,5	423,6	1 256,9	2 634,0	115,8	96,4	164,9	208,3	469,6	114,4
Q4	967,9	429,3	1 287,8	2 685,0	118,7	97,5	165,2	212,9	475,7	115,9
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001 1. Jan.	996,6	436,6	1 293,6	2 726,9	-	102,1	166,1	213,0	481,2	-
2001 Q1	1 034,2	445,4	1 313,5	2 793,1	120,9	98,7	168,4	212,7	479,8	115,0
Q2	1 051,7	455,8	1 343,3	2 850,8	123,2	100,0	171,1	217,6	488,7	117,5
Q3	1 027,8	466,8	1 371,7	2 866,3	124,4	100,6	170,7	221,7	493,1	118,6
Q4 ^(p)	1 031,6	489,3	1 384,2	2 905,1	126,1	101,8	172,0	226,7	500,5	120,2

4. Kredite an nichtfinanzielle Sektoren ohne öffentliche Haushalte: Veränderungen ⁴⁾

	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften					Konsumentenkredite ³⁾				
	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ²⁾	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Insgesamt	Veränderung gegen Vor- jahr in % ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000 Q3	28,8	16,4	18,1	63,2	11,1	2,1	3,2	5,8	11,2	8,0
Q4	20,0	9,6	36,3	65,8	10,9	1,1	0,4	4,6	6,2	7,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001 Q1	32,8	5,4	13,3	51,5	10,0	-4,4	0,1	0,4	-3,9	4,5
Q2	13,9	12,2	26,0	52,1	9,0	1,3	3,9	5,2	10,4	5,2
Q3	-18,8	14,2	31,9	27,2	7,4	0,9	-0,5	4,1	4,5	3,6
Q4 ^(p)	3,1	24,0	12,3	39,3	6,3	1,1	0,8	4,9	6,8	3,7

Quelle: EZB.

- 1) Die entsprechenden Sektorenschlüssel nach dem ESVG 95 sind: S11 für nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, S14 für private Haushalte, S15 für private Organisationen ohne Erwerbszweck, S123 für nichtmonetäre Finanzinstitute ohne Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (entsprechend den sonstigen Finanzinstituten im ESVG 95; einschließlich Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten, S124); S125 für Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen, S13 für öffentliche Haushalte bzw. Staat.
- 2) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.

Private Haushalte											Private Organisationen ohne Erwerbszweck			
Wohnungsbaukredite ³⁾					Sonstige Kredite					Ins- gesamt	Index Dez. 98 =100 ²⁾	Ins- gesamt	Index Dez. 98 =100 ²⁾	
Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Ins- gesamt	Index Dez. 98 =100 ²⁾	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Ins- gesamt	Index Dez. 98 =100 ²⁾					
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
20,3	60,5	1 699,2	1 780,1	116,8	145,7	102,4	341,3	589,4	111,7	2 826,2	114,8	37,6	107,8	2000 Q2
21,8	62,8	1 747,8	1 832,4	119,0	143,3	101,0	342,1	586,4	111,6	2 888,4	116,6	37,6	107,7	Q3
22,2	62,4	1 792,5	1 877,2	121,8	147,4	101,0	340,0	588,3	112,7	2 941,2	118,9	38,2	109,3	Q4
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>														
22,2	62,9	1 803,4	1 888,5	-	147,6	101,0	340,0	588,5	-	2 958,2	-	38,2	-	2001 1. Jan.
21,8	61,9	1 832,1	1 915,8	123,7	146,9	104,2	342,1	593,2	113,7	2 988,9	120,1	37,3	106,5	2001 Q1
22,3	62,4	1 868,3	1 953,1	125,8	148,8	100,6	342,7	592,1	114,8	3 033,9	122,1	40,7	116,5	Q2
22,3	61,0	1 906,7	1 990,0	128,2	144,3	100,5	342,1	586,9	113,9	3 070,0	123,6	39,0	111,6	Q3
22,7	60,9	1 932,2	2 015,8	129,9	144,9	102,1	345,4	592,3	115,5	3 108,6	125,2	39,2	112,2	Q4 ^(P)

Private Haushalte											Private Organisationen ohne Erwerbszweck			
Wohnungsbaukredite ³⁾					Sonstige Kredite					Ins- gesamt	Verände- rung gegen Vorjahr in % ²⁾	Ins- gesamt	Verände- rung gegen Vorjahr in % ²⁾	
Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Ins- gesamt	Verände- rung gegen Vorjahr in % ²⁾	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Ins- gesamt	Verände- rung gegen Vorjahr in % ²⁾					
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
-0,1	0,7	32,9	33,5	9,0	-1,7	-0,9	2,0	-0,7	4,9	44,0	8,0	0,0	3,9	2000 Q3
0,4	-0,4	43,5	43,4	8,6	4,4	1,1	0,3	5,8	3,5	55,4	7,4	0,6	2,0	Q4
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>														
-0,5	-0,9	30,2	28,7	8,3	0,4	3,1	2,0	5,5	3,1	30,3	6,6	-1,0	-4,8	2001 Q1
0,5	0,5	32,1	33,1	7,7	2,0	-1,8	5,1	5,3	2,7	48,9	6,3	3,5	8,1	Q2
-0,1	-1,4	39,0	37,5	7,8	-4,5	0,1	0,1	-4,4	2,1	37,6	6,0	-1,7	3,7	Q3
0,5	-0,1	25,1	25,4	6,6	0,6	4,0	3,9	8,4	2,5	40,6	5,3	0,2	2,6	Q4 ^(P)

3) Die Abgrenzung der Konsumenten- und Wohnungsbaukredite ist im Euro-Währungsgebiet nicht ganz einheitlich.

4) Anhand der vierteljährlichen Bestandsveränderungen berechnet; bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere Bewegungen, die nicht auf Transaktionen basieren.

Tabelle 2.6
Einlagen bei MFIs nach Gläubigergruppen und Arten ¹⁾
(Mrd € (nicht saisonbereinigt) und Veränderung in %, soweit nicht anders angegeben)
**1. Einlagen von nichtmonetären finanziellen Kapitalgesellschaften und öffentlichen Haushalten:
Bestände am Ende des Berichtszeitraums**

		Nichtmonetäre Finanzinstitute ohne Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen				Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen					Öffentliche Haushalte						
		Insgesamt ²⁾				Index Dez. 98 =100 ³⁾	Insgesamt ²⁾				Index Dez. 98 =100 ³⁾	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte			Ins- gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾
		Täglich fällig	Mit verein- barter Laufzeit	Repo- ge- schäfte	Täglich fällig		Mit verein- barter Laufzeit	Repo- ge- schäfte	Länder	Gemein- den			Sozial- ver- siche- rung				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2000	Q2	430,7	164,5	184,1	76,8	130,6	460,7	34,6	411,0	11,6	111,4	146,0	31,7	62,7	59,3	299,6	114,0
	Q3	431,4	158,6	191,1	76,6	131,1	464,5	34,1	413,8	12,9	111,7	159,2	30,3	63,2	57,8	310,6	117,8
	Q4	431,1	153,6	198,9	74,0	131,0	477,6	40,6	418,5	15,3	114,8	164,5	30,6	68,2	53,2	316,5	120,1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																	
2001	1. Jan.	434,1	154,1	200,2	75,2	-	479,9	40,7	418,5	17,5	-	166,2	30,6	69,1	55,1	321,0	-
2001	Q1	441,9	151,8	194,2	91,2	133,4	483,5	38,2	423,0	18,8	115,7	150,3	30,9	65,0	57,2	303,5	113,4
	Q2	455,4	164,3	195,9	89,3	136,3	486,1	41,4	424,0	16,9	116,3	165,5	31,4	66,8	60,8	324,6	121,3
	Q3	455,2	162,7	201,7	85,6	133,8	487,6	39,3	426,7	17,9	116,7	147,8	33,3	67,4	60,4	308,9	115,5
	Q4 ⁴⁾	467,3	158,3	217,9	85,9	136,1	493,9	46,8	427,3	16,4	118,2	139,3	30,0	70,0	60,2	299,4	111,9

**2. Einlagen von nichtmonetären finanziellen Kapitalgesellschaften und öffentlichen Haushalten:
Veränderungen ⁴⁾**

		Nichtmonetäre Finanzinstitute ohne Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen				Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen					Öffentliche Haushalte						
		Insgesamt ²⁾				Verän- derung gegen Vorjahr in % ³⁾	Insgesamt ²⁾				Verän- derung gegen Vorjahr in % ³⁾	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte			Ins- gesamt	Verän- derung gegen Vorjahr in % ³⁾
		Täglich fällig	Mit verein- barter Laufzeit	Repo- ge- schäfte	Täglich fällig		Mit verein- barter Laufzeit	Repo- ge- schäfte	Länder	Gemein- den			Sozial- ver- siche- rung				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
2000	Q3	1,5	-5,8	7,7	-0,2	11,2	1,2	-0,7	0,4	1,3	5,7	13,3	-1,4	-0,4	-1,4	10,1	18,3
	Q4	-0,2	-4,9	7,7	-2,6	8,9	13,1	6,5	4,7	2,4	6,1	5,3	0,3	5,0	-4,7	6,0	12,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																	
2001	Q1	7,7	-2,5	-5,9	16,0	1,8	3,7	-2,5	4,5	1,3	4,3	-15,6	0,1	-4,1	2,1	-17,5	10,6
	Q2	9,6	12,4	-2,1	-1,8	4,3	2,8	3,4	1,0	-1,9	4,5	15,1	0,5	1,9	3,6	21,1	6,5
	Q3	-8,2	-1,6	-2,2	-3,7	2,1	1,5	-2,1	2,7	1,0	4,5	-17,7	1,9	0,5	-0,5	-15,7	-2,0
	Q4 ⁴⁾	7,7	-4,3	11,4	0,4	3,9	6,3	7,6	0,5	-1,5	3,0	-8,6	-3,4	2,6	-0,2	-9,5	-6,8

Quelle: EZB.

- 1) Die entsprechenden Sektorenschlüssel nach dem ESVG 95 sind: S11 für nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, S14 für private Haushalte, S15 für private Organisationen ohne Erwerbszweck, S123 für nichtmonetäre Finanzinstitute ohne Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (entsprechend den sonstigen Finanzinstituten im ESVG 95; einschließlich Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten, S124), S125 für Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen, S13 für öffentliche Haushalte bzw. Staat.
- 2) Einschließlich Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist.
- 3) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.
- 4) Anhand der vierteljährlichen Bestandsveränderungen berechnet; bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere Bewegungen, die nicht auf Transaktionen basieren.

Noch: Tabelle 2.6

Einlagen bei MFIs nach Gläubigergruppen und Arten ¹⁾

(Mrd € (nicht saisonbereinigt) und Veränderung in %, soweit nicht anders angegeben)

3. Einlagen von nichtfinanziellen Sektoren ohne öffentliche Haushalte: Bestände am Ende des Berichtszeitraums

		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften						Private Haushalte ²⁾					
		Täglich fällig	Mit verein- barter Laufzeit	Mit verein- barter Kündi- gungsfrist	Repo- geschäfte	Insgesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾	Täglich fällig	Mit verein- barter Laufzeit	Mit verein- barter Kündi- gungsfrist	Repo- geschäfte	Insgesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2000	Q2	459,7	307,7	24,1	26,9	818,4	104,6	888,2	1 095,1	1 254,6	46,6	3 284,5	101,8
	Q3	464,2	331,8	24,7	25,0	845,7	106,7	874,4	1 107,6	1 235,3	51,6	3 268,9	101,4
	Q4	497,4	324,6	24,1	26,3	872,4	111,5	906,9	1 131,5	1 241,4	57,1	3 336,9	103,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	1. Jan.	504,5	337,9	24,2	30,5	897,2	-	910,4	1 154,0	1 292,3	69,6	3 426,4	-
2001	Q1	478,9	349,2	24,1	32,4	884,6	108,9	906,1	1 192,3	1 287,0	78,9	3 464,4	104,6
	Q2	514,5	335,7	24,4	32,1	906,7	111,3	947,2	1 198,7	1 293,5	81,3	3 520,7	106,3
	Q3	514,8	322,7	25,4	34,5	897,5	112,3	963,5	1 203,8	1 305,2	84,6	3 557,1	107,5
	Q4 ⁴⁾	576,5	338,4	27,5	36,8	979,1	122,2	1 041,6	1 195,8	1 365,6	77,0	3 680,0	111,3

4. Einlagen von nichtfinanziellen Sektoren ohne öffentliche Haushalte: Veränderungen ⁴⁾

		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften						Private Haushalte ²⁾					
		Täglich fällig	Mit verein- barter Laufzeit	Mit verein- barter Kündi- gungsfrist	Repo- geschäfte	Insgesamt	Verän- derung gegen Vorjahr in % ³⁾	Täglich fällig	Mit verein- barter Laufzeit	Mit verein- barter Kündi- gungsfrist	Repo- geschäfte	Insgesamt	Verän- derung gegen Vorjahr in % ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2000	Q3	0,3	16,4	1,3	-2,0	16,0	9,2	-13,8	12,6	-19,6	5,0	-15,8	1,0
	Q4	36,8	0,5	-0,6	1,3	38,0	11,1	32,6	24,5	6,4	5,5	69,0	1,1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	Q1	-28,4	6,9	-0,1	1,8	-19,9	7,4	-4,6	37,8	-5,8	9,3	36,7	2,4
	Q2	32,9	-13,4	0,3	-0,4	19,4	6,4	41,1	6,4	6,2	2,3	56,1	4,4
	Q3	3,7	1,1	0,4	2,5	7,7	5,2	16,2	5,2	12,7	3,4	37,4	6,0
	Q4 ⁴⁾	61,6	13,2	2,0	2,3	79,2	9,6	78,3	-3,0	60,3	-7,6	128,0	7,6

Quelle: EZB.

1) Die entsprechenden Sektorenschlüssel nach dem ESVG 95 sind: S11 für nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, S14 für private Haushalte, S15 für private Organisationen ohne Erwerbszweck, S123 für nichtmonetäre Finanzinstitute ohne Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (entsprechend den sonstigen Finanzinstituten im ESVG 95; einschließlich Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten, S124), S125 für Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen, S13 für öffentliche Haushalte bzw. Staat.

2) Umfasst private Haushalte (S14) und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S15).

3) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.

4) Anhand der vierteljährlichen Bestandsveränderungen berechnet; bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere Bewegungen, die nicht auf Transaktionen basieren.

Tabelle 2.7
Wichtige Forderungen und Verbindlichkeiten der MFIs gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets
(Mrd € (nicht saisonbereinigt) und Veränderung in %, soweit nicht anders angegeben)
1. Bestände am Ende des Berichtszeitraums

	Kredite an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets								Wertpapiere ohne Aktien von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets							
	Banken ^{1) 2)}		Nichtbanken				Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾	Banken ¹⁾		Nichtbanken				Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾
	Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾	Öffentliche Haushalte	Sonstige	Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾			Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾	Öffentliche Haushalte	Sonstige	Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2000 Q2	977,7	97,1	81,0	399,0	480,0	118,7	1 457,7	103,2	153,0	152,8	302,8	161,3	464,1	107,8	617,1	116,0
Q3	979,4	94,4	79,3	441,4	520,7	123,3	1 500,0	102,6	168,2	160,9	321,5	175,4	496,9	110,1	665,1	119,5
Q4	945,4	93,4	78,9	445,6	524,5	127,9	1 469,8	103,3	171,1	172,5	290,6	183,7	474,3	109,1	645,4	120,9
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																
2001 1. Jan.	964,1	-	78,9	449,3	528,2	-	1 492,2	-	171,3	-	296,2	184,0	480,2	-	651,5	-
2001 Q1	1 051,5	100,4	76,3	517,9	594,2	143,1	1 645,7	112,6	188,8	188,0	285,9	204,5	490,4	113,1	679,3	126,9
Q2	1 071,3	100,7	78,9	519,3	598,2	141,0	1 669,5	112,3	205,1	200,4	294,6	207,8	502,3	113,9	707,4	129,9
Q3	1 081,3	103,6	74,9	527,7	602,6	146,9	1 683,9	116,0	200,6	202,0	273,8	212,1	485,8	113,8	686,4	130,1
Q4 ^(p)	1 110,3	106,0	74,4	548,5	622,9	149,7	1 733,2	118,6	234,9	233,1	289,0	220,0	509,0	117,7	743,9	139,1

2. Veränderungen ⁴⁾

	Kredite an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets								Wertpapiere ohne Aktien von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets							
	Banken ^{1) 2)}		Nichtbanken				Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾	Banken ¹⁾		Nichtbanken				Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾
	Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾	Öffentliche Haushalte	Sonstige	Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾			Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾	Öffentliche Haushalte	Sonstige	Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2000 Q3	-27,3	-2,4	-1,7	20,5	18,8	7,8	-8,6	0,9	8,1	23,2	17,1	-6,9	10,2	13,0	18,3	15,3
Q4	-10,3	3,6	-0,7	19,9	19,2	10,4	9,0	6,0	12,2	26,7	-31,8	27,3	-4,5	7,1	7,7	11,6
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																
2001 Q1	70,9	6,8	3,7	58,9	62,6	20,1	133,5	11,3	15,4	27,5	5,3	11,7	17,0	6,3	32,4	11,4
Q2	3,0	3,7	2,6	-11,2	-8,6	18,9	-5,6	8,7	12,4	31,1	9,2	-5,6	3,6	5,7	16,0	12,0
Q3	31,2	9,8	-4,0	28,9	24,9	19,1	56,1	13,0	1,6	25,5	-21,8	21,2	-0,6	3,3	1,0	8,9
Q4 ^(p)	25,4	13,5	-0,4	12,1	11,6	17,1	37,0	14,8	30,9	35,1	15,2	1,5	16,7	7,8	47,6	15,1

Quelle: EZB.

1) Der Begriff „Banken“ bezeichnet in dieser Tabelle MFI-ähnliche Institute, die außerhalb des Euro-Währungsgebiets ansässig sind.

2) Einschließlich Einlagen von MFIs bei Banken außerhalb des Euro-Währungsgebiets.

Aktien und sonstige Dividendenwerte von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets						Einlagen von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets							
Banken ¹⁾		Sonstige		Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾	Banken ¹⁾		Nichtbanken				Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾
Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾	Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾			Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾	Öffentliche Haushalte	Sonstige	Ins-gesamt	Index Dez. 98 =100 ³⁾		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
50,8	205,0	67,5	160,7	118,3	176,5	1 505,6	122,4	77,2	470,1	547,3	130,7	2 052,9	124,5
58,0	226,4	81,4	190,0	139,4	202,8	1 578,2	123,5	81,6	526,4	608,0	140,2	2 186,2	127,8
61,6	241,8	80,0	192,7	141,6	210,2	1 550,8	125,1	84,6	504,0	588,6	139,1	2 139,4	128,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
62,3	-	80,2	-	142,5	-	1 560,8	-	85,6	507,9	593,4	-	2 154,2	-
65,1	252,2	94,3	227,2	159,4	235,4	1 781,6	140,8	89,3	577,1	666,4	154,1	2 448,0	144,2
61,1	236,5	97,2	233,7	158,3	233,3	1 817,3	140,8	94,8	587,0	681,9	155,0	2 499,2	144,5
63,6	245,8	89,9	215,6	153,5	225,8	1 710,0	137,0	93,7	588,5	682,1	159,6	2 392,1	142,7
73,1	269,4	91,2	220,3	164,3	237,7	1 712,8	135,9	95,0	621,8	716,8	165,8	2 429,5	143,5

Aktien und sonstige Dividendenwerte von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets						Einlagen von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets							
Banken ¹⁾		Sonstige		Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾	Banken ¹⁾		Nichtbanken				Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾
Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾	Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾			Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾	Öffentliche Haushalte	Sonstige	Ins-gesamt	Veränderung gegen Vorjahr in % ³⁾		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
5,3	31,1	12,3	63,4	17,6	48,6	14,5	9,7	4,4	35,6	40,0	22,2	54,4	12,9
4,0	47,8	1,1	46,2	5,1	46,8	20,1	12,4	3,0	-7,9	-4,9	17,7	15,2	13,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2,7	27,1	14,3	46,7	17,0	38,1	194,8	12,9	3,5	60,0	63,5	20,8	258,3	14,9
-4,1	15,3	2,7	45,4	-1,4	32,2	0,2	15,1	5,6	-1,5	4,1	18,6	4,2	16,0
2,4	8,6	-7,5	13,4	-5,1	11,4	-49,9	10,9	-1,2	21,0	19,9	13,8	-30,1	11,7
6,1	11,4	2,0	14,3	8,1	13,1	-13,1	8,6	1,3	25,4	26,7	19,2	13,6	11,5

3) Zur Berechnung des Index und der Wachstumsraten siehe „Technischer Hinweis“.

4) Anhand der vierteljährlichen Bestandsveränderungen berechnet; bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere Bewegungen, die nicht auf Transaktionen basieren.

Tabelle 2.8
Ausgewählte Passiva und Aktiva der MFIs im Euro-Währungsgebiet nach Währungen¹⁾
(Mrd €; nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums)
Passiva
1. Einlagen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet

	MFIs								Nicht-MFIs								
	Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen	USD	JPY	CHF	Sonstige	Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen	USD	JPY	CHF	Sonstige	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2000	Q2	4 053,5	3 618,5	52,8	382,2	265,1	34,7	62,2	20,1	5 293,9	5 113,7	27,9	152,3	113,0	17,1	13,2	9,0
	Q3	3 941,1	3 481,1	57,9	402,1	279,2	38,1	64,9	19,9	5 321,0	5 132,0	29,1	160,0	121,0	16,5	12,5	10,1
	Q4	3 949,6	3 526,2	47,5	376,0	265,0	34,4	61,0	15,6	5 434,5	5 256,3	27,3	150,9	115,1	14,6	11,3	9,9
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																	
2001	Q1	4 059,5	3 558,8	55,4	445,3	316,6	40,2	67,8	20,7	5 578,0	5 367,6	31,2	179,2	130,8	23,8	12,3	12,2
	Q2	4 072,3	3 585,9	52,8	433,6	309,0	40,3	65,4	19,0	5 693,4	5 480,4	30,7	182,2	133,5	24,0	11,6	13,2
	Q3	4 101,4	3 624,1	48,9	428,4	300,5	38,9	71,0	17,9	5 706,4	5 507,3	28,2	170,9	125,7	22,1	10,8	12,2
	Q4 ³⁾	4 182,2	3 710,2	47,1	424,9	306,8	33,8	67,0	17,3	5 919,8	5 718,4	26,7	174,7	126,8	24,5	10,5	12,9

2. Einlagen von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets

	Banken ³⁾								Nichtbanken								
	Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen	USD	JPY	CHF	Sonstige	Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen	USD	JPY	CHF	Sonstige	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2000	Q2	1 505,6	598,2	134,1	773,2	614,1	61,0	63,2	34,9	547,3	243,5	52,1	251,7	203,8	22,0	15,1	10,7
	Q3	1 578,2	611,6	145,6	821,0	661,9	63,3	63,4	32,4	608,0	252,8	61,0	294,2	245,5	23,1	13,8	11,8
	Q4	1 550,8	590,9	126,8	833,2	684,3	53,1	65,7	30,1	588,6	254,1	64,0	270,5	225,5	20,5	12,3	12,2
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																	
2001	Q1	1 781,6	698,5	142,6	940,5	776,8	66,4	65,8	31,5	666,4	295,7	70,6	300,1	255,9	17,6	14,2	12,4
	Q2	1 817,3	690,0	133,8	993,5	815,3	72,9	73,1	32,2	681,9	286,7	73,2	322,0	274,1	19,3	13,6	14,9
	Q3	1 710,0	664,2	140,3	905,4	744,5	53,5	76,2	31,2	682,1	297,7	69,2	315,2	263,7	18,4	17,1	16,0
	Q4 ³⁾	1 712,8	630,4	140,0	942,3	775,4	58,3	76,5	32,1	716,8	307,3	61,8	347,7	298,6	16,9	17,9	14,4

3. Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere von MFIs im Euro-Währungsgebiet

	Schuldverschreibungen								Geldmarktpapiere								
	Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen	USD	JPY	CHF	Sonstige	Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen	USD	JPY	CHF	Sonstige	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
2000	Q2	2 482,6	2 185,5	40,6	256,6	145,5	58,9	33,6	18,6	262,8	234,9	1,4	26,4	17,2	5,4	2,5	1,4
	Q3	2 554,8	2 226,6	47,7	280,5	158,2	65,3	37,4	19,7	272,2	233,6	2,2	36,4	26,6	5,7	2,8	1,3
	Q4	2 566,9	2 246,0	46,5	274,4	157,3	62,1	35,4	19,7	262,2	215,8	2,4	44,1	34,0	5,6	2,9	1,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																	
2001	Q1	2 667,6	2 327,9	48,3	291,4	172,0	61,5	37,5	20,5	278,5	227,8	2,1	48,6	41,6	3,0	2,6	1,5
	Q2	2 731,2	2 358,2	53,9	319,1	189,2	69,4	39,6	20,8	275,5	227,0	4,3	44,2	35,8	4,7	2,5	1,1
	Q3	2 749,8	2 383,6	52,8	313,4	186,9	68,5	38,4	19,5	265,0	217,9	4,0	43,2	36,0	3,1	2,8	1,2
	Q4 ³⁾	2 777,9	2 377,4	67,5	333,0	205,0	67,1	40,4	20,6	254,0	204,1	4,8	45,1	38,9	2,6	2,5	1,2

Quelle: EZB.

- 1) Bestände sind nicht um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen oder Wechselkursänderungen bereinigt. Die Angaben sind teilweise geschätzt. Weitere Einzelheiten siehe „Technischer Hinweis“.
- 2) Einschließlich in den nationalen Währungseinheiten des Euro angegebener Positionen.
- 3) Der Begriff „Banken“ bezeichnet in dieser Tabelle MFI-ähnliche Institute, die außerhalb des Euro-Währungsgebiets ansässig sind.

Noch: Tabelle 2.8

Ausgewählte Passiva und Aktiva der MFIs im Euro-Währungsgebiet nach Währungen¹⁾

(Mrd €; nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums)

Aktiva

4. Kredite an Ansässige im Euro-Währungsgebiet

		MFIs							Nicht-MFIs								
		Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen					Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen				
						USD	JPY	CHF	Sonstige					USD	JPY	CHF	Sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
2000	Q2	4 023,7	-	-	-	-	-	-	-	6 681,9	6 388,6	35,4	257,9	144,7	38,4	70,5	4,3
	Q3	3 930,5	-	-	-	-	-	-	-	6 796,5	6 485,5	34,8	276,3	155,8	44,4	72,1	4,0
	Q4	3 937,6	-	-	-	-	-	-	-	6 926,6	6 622,4	32,4	271,8	151,6	41,2	74,3	4,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																	
2001	Q1	4 081,1	-	-	-	-	-	-	-	7 125,6	6 782,4	35,1	308,1	182,3	45,4	74,9	5,6
	Q2	4 089,2	-	-	-	-	-	-	-	7 223,1	6 856,9	29,4	336,9	204,6	51,7	74,0	6,5
	Q3	4 082,7	-	-	-	-	-	-	-	7 251,0	6 907,0	30,9	313,1	177,9	52,1	77,3	5,8
	Q4 ^(p)	4 185,5	-	-	-	-	-	-	-	7 363,1	7 021,8	31,3	310,0	179,3	48,3	77,1	5,4

5. Wertpapiere ohne Aktien von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet

		Von MFIs begeben							Von Nicht-MFIs begeben								
		Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen					Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen				
						USD	JPY	CHF	Sonstige					USD	JPY	CHF	Sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
2000	Q2	897,5	858,2	12,5	26,9	17,8	4,9	2,6	1,7	1 411,0	1 377,3	6,0	27,6	14,7	10,5	1,6	0,9
	Q3	943,4	898,8	10,6	34,1	24,5	5,3	2,5	1,9	1 386,6	1 353,3	3,6	29,7	16,6	11,0	1,2	0,9
	Q4	935,3	895,0	10,8	29,5	19,7	5,9	2,1	1,7	1 354,6	1 320,7	5,6	28,2	16,7	9,7	1,0	0,9
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																	
2001	Q1	971,2	931,2	9,5	30,4	20,6	6,3	1,7	1,8	1 452,7	1 413,1	3,6	36,0	21,2	13,1	1,1	0,6
	Q2	993,4	950,7	10,7	32,0	22,1	6,5	1,6	1,8	1 506,3	1 464,7	4,7	36,9	21,7	13,3	1,1	0,8
	Q3	999,7	960,2	9,7	29,9	21,0	5,9	1,5	1,5	1 520,9	1 482,1	4,0	34,8	20,4	12,6	1,2	0,6
	Q4 ^(p)	1 012,1	967,9	12,3	32,3	22,7	6,4	1,5	1,7	1 516,2	1 478,3	3,6	34,5	20,9	11,9	1,1	0,6

6. Kredite an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets

		Banken ³⁾							Nichtbanken								
		Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen					Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen				
						USD	JPY	CHF	Sonstige					USD	JPY	CHF	Sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
2000	Q2	977,7	462,7	92,2	422,8	308,2	44,9	33,2	36,4	480,0	149,6	41,6	288,8	246,6	14,1	21,4	6,8
	Q3	979,4	445,9	90,9	442,6	331,9	42,1	33,8	34,8	520,7	156,0	46,1	318,5	273,9	14,5	23,3	6,9
	Q4	945,4	410,0	89,2	446,2	337,8	44,1	32,6	31,7	524,5	163,3	45,3	315,8	271,2	11,5	25,9	7,2
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																	
2001	Q1	1 051,5	468,3	98,6	484,5	365,8	46,3	34,5	37,0	594,2	198,2	48,6	347,4	301,2	11,9	26,2	8,0
	Q2	1 071,3	473,2	103,0	495,2	376,1	47,3	36,7	35,0	598,2	184,4	47,7	366,0	318,4	12,1	26,9	8,6
	Q3	1 081,3	486,1	101,5	493,7	378,3	41,2	40,3	33,9	602,6	201,3	46,8	354,5	307,9	12,7	24,9	9,0
	Q4 ^(p)	1 110,3	453,6	116,5	540,2	417,9	48,4	38,8	35,0	622,9	196,7	47,9	378,3	331,4	12,3	26,0	8,7

7. Wertpapiere ohne Aktien von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets

		Von Banken ³⁾ begeben							Von Nichtbanken begeben								
		Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen					Alle Währungen	Euro ²⁾	Übrige EU-Währungen	Andere Währungen				
						USD	JPY	CHF	Sonstige					USD	JPY	CHF	Sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
2000	Q2	153,0	64,8	8,3	79,8	63,7	7,9	2,7	5,5	464,1	95,7	28,3	340,1	299,4	26,9	4,5	9,3
	Q3	168,2	62,4	15,3	90,4	75,1	8,2	2,7	4,4	496,9	109,1	32,2	355,6	312,0	30,3	4,2	9,0
	Q4	171,1	61,1	19,7	90,3	75,6	7,7	2,4	4,6	474,3	111,5	31,7	331,0	290,6	27,1	3,6	9,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																	
2001	Q1	188,8	64,8	22,7	101,3	87,1	7,3	2,3	4,6	490,4	120,8	24,4	345,3	306,8	25,7	2,7	10,1
	Q2	205,1	71,9	25,1	108,1	94,1	6,8	2,5	4,8	502,3	121,0	25,7	355,7	315,8	26,9	3,0	9,9
	Q3	200,6	75,5	24,7	100,5	90,3	4,7	2,1	3,4	485,8	128,6	26,7	330,6	292,5	27,1	3,9	7,1
	Q4 ^(p)	234,9	78,8	27,2	128,9	118,1	4,6	2,4	3,8	509,0	133,3	27,4	348,4	305,9	29,6	4,3	8,6

3 Finanzmärkte und Zinsen im Euro-Währungsgebiet

Tabelle 3.1

Geldmarktsätze ¹⁾

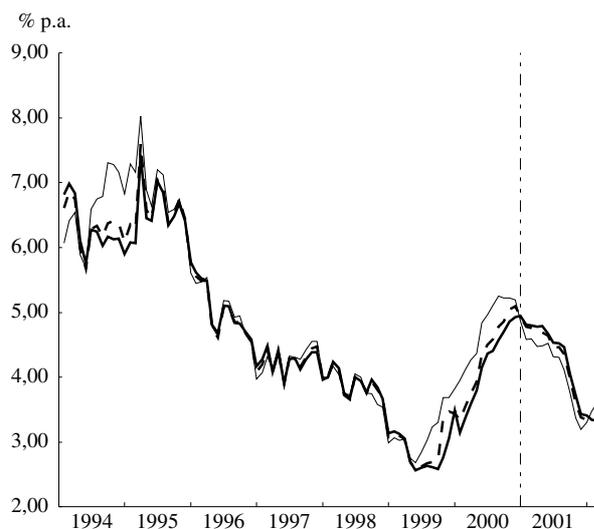
(in % p. a.)

	Euro-Währungsgebiet ⁴⁾					Vereinigte Staaten ⁶⁾	Japan ⁶⁾
	Tagesgeld ²⁾³⁾	Einmonatsgeld ⁵⁾	Dreimonatsgeld ⁵⁾	Sechsmoatsgeld ⁵⁾	Zwölfmonatsgeld ⁵⁾	Dreimonatsgeld	Dreimonatsgeld
	1	2	3	4	5	6	7
1997	3,98	4,23	4,24	4,25	4,28	5,76	0,62
1998	3,09	3,84	3,83	3,78	3,77	5,57	0,66
1999	2,74	2,86	2,96	3,06	3,19	5,42	0,22
2000	4,12	4,24	4,40	4,55	4,78	6,53	0,28
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>							
2001	4,39	4,33	4,26	4,16	4,09	3,78	0,15
2001 Febr.	4,99	4,80	4,76	4,67	4,59	5,35	0,41
2001 März	4,78	4,78	4,71	4,58	4,47	4,96	0,19
2001 April	5,06	4,79	4,69	4,57	4,49	4,63	0,10
2001 Mai	4,65	4,67	4,64	4,57	4,53	4,11	0,07
2001 Juni	4,54	4,53	4,45	4,35	4,31	3,83	0,07
2001 Juli	4,51	4,52	4,47	4,39	4,31	3,75	0,08
2001 Aug.	4,49	4,46	4,35	4,22	4,11	3,56	0,08
2001 Sept.	3,99	4,05	3,98	3,88	3,77	3,03	0,06
2001 Okt.	3,97	3,72	3,60	3,46	3,37	2,40	0,08
2001 Nov.	3,51	3,43	3,39	3,26	3,20	2,10	0,08
2001 Dez.	3,34	3,42	3,34	3,26	3,30	1,92	0,08
2002 Jan.	3,29	3,35	3,34	3,34	3,48	1,82	0,09
2002 Febr.	3,28	3,34	3,36	3,40	3,59	1,90	0,10
2002 1. Febr.	3,32	3,35	3,38	3,42	3,63	1,92	0,09
2002 8.	3,30	3,34	3,35	3,39	3,57	1,90	0,09
2002 15.	3,29	3,33	3,35	3,40	3,60	1,91	0,09
2002 22.	3,22	3,33	3,36	3,40	3,59	1,90	0,10
2002 1. März	3,31	3,34	3,37	3,41	3,62	1,90	0,11

Geldmarktsätze im Euro-Währungsgebiet

(monatlich)

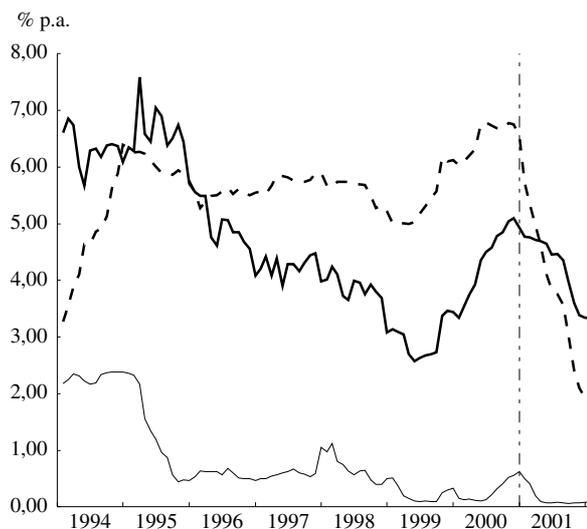
— Einmonatssatz - - - Dreimonatssatz — Zwölfmonatssatz



Dreimonats-Geldmarktsätze

(monatlich)

— Euro-Währungsgebiet - - - Vereinigte Staaten — Japan



Quellen: Reuters und EZB.

- 1) Mit Ausnahme des Tagesgeldsatzes bis Dezember 1998 sind die Monats- und Jahresangaben Durchschnittssätze der Berichtszeiträume.
- 2) Bietungssätze für Interbankeinlagen bis Dezember 1998. Ab Januar 1999 gibt Spalte 1 den durchschnittlichen Euro-Tagesgeldsatz an (Euro Overnight Index Average = EONIA).
- 3) Bis Dezember 1998: Sätze jeweils am Ende des Berichtszeitraums; danach Durchschnittssätze der Berichtszeiträume.
- 4) Für die Zeit vor Januar 1999 wurden synthetische Sätze für das Euro-Währungsgebiet anhand nationaler, mit dem BIP gewichteter Sätze berechnet.
- 5) Ab Januar 1999: Euro Interbank Offered Rate (EURIBOR). Bis Dezember 1998: London Interbank Offered Rate (LIBOR), soweit verfügbar.
- 6) London Interbank Offered Rate (LIBOR).

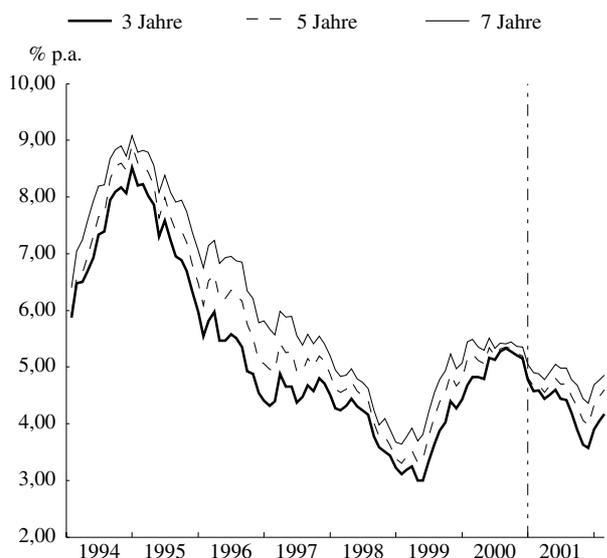
Tabelle 3.2

Renditen von Staatsanleihen ¹⁾

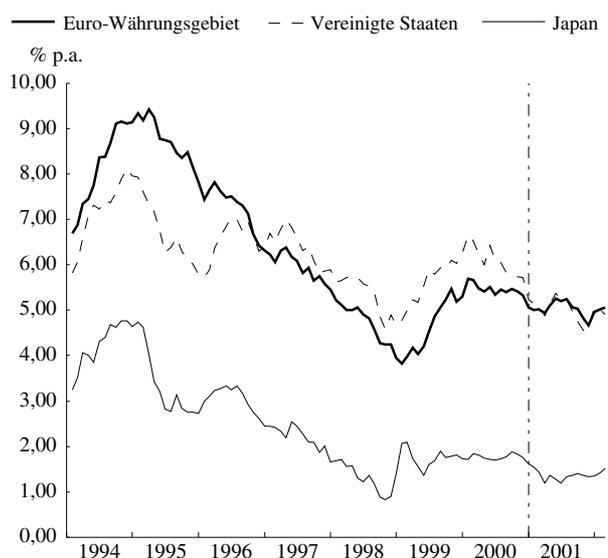
(in % p. a.)

	Euro-Währungsgebiet ²⁾					Vereinigte Staaten	Japan
	2 Jahre 1	3 Jahre 2	5 Jahre 3	7 Jahre 4	10 Jahre 5	10 Jahre 6	10 Jahre 7
1997	4,33	4,51	4,87	5,20	5,99	6,45	2,15
1998	3,16	3,22	3,38	3,67	4,71	5,33	1,30
1999	3,38	3,63	4,01	4,38	4,66	5,64	1,75
2000	4,90	5,03	5,19	5,37	5,44	6,03	1,76
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>							
2001	4,11	4,23	4,49	4,79	5,03	5,01	1,34
2001 Febr.	4,56	4,59	4,69	4,88	5,02	5,10	1,43
2001 März	4,44	4,44	4,56	4,78	4,94	4,89	1,19
2001 April	4,49	4,51	4,66	4,90	5,10	5,13	1,36
2001 Mai	4,56	4,60	4,80	5,05	5,26	5,37	1,28
2001 Juni	4,39	4,44	4,70	4,99	5,21	5,26	1,19
2001 Juli	4,33	4,42	4,70	4,99	5,25	5,23	1,33
2001 Aug.	4,11	4,19	4,49	4,78	5,06	4,97	1,36
2001 Sept.	3,77	3,89	4,29	4,67	5,04	4,76	1,40
2001 Okt.	3,44	3,63	4,05	4,44	4,82	4,55	1,36
2001 Nov.	3,36	3,58	3,98	4,37	4,67	4,61	1,33
2001 Dez.	3,66	3,90	4,33	4,68	4,96	5,07	1,35
2002 Jan.	3,84	4,04	4,48	4,76	5,02	5,00	1,42
2002 Febr.	3,96	4,17	4,60	4,85	5,07	4,90	1,52
2002 1. Febr.	3,98	4,16	4,58	4,83	5,01	5,00	1,50
2002 8.	3,94	4,12	4,58	4,85	5,06	4,89	1,51
2002 15.	3,96	4,20	4,60	4,84	5,05	4,86	1,50
2002 22.	3,93	4,15	4,57	4,80	5,05	4,82	1,53
2002 1. März	4,01	4,23	4,66	4,92	5,14	4,96	1,52

Renditen von Staatsanleihen im Euro-Währungsgebiet
(monatlich)



Renditen von Staatsanleihen im Zehnjahresbereich
(monatlich)



Quellen: Reuters, EZB, amerikanische und japanische Zentralbank.

1) Bis Dezember 1998 sind die Renditen im Euro-Währungsgebiet im Zwei-, Drei-, Fünf- und Siebenjahresbereich Endstände der Berichtszeiträume und die Renditen im Zehnjahresbereich Durchschnittswerte der Berichtszeiträume. Danach sind alle Renditen Durchschnittswerte der Berichtszeiträume.

2) Bis Dezember 1998 wurden die Renditen im Euro-Währungsgebiet anhand harmonisierter, mit dem BIP gewichteter nationaler Staatsanleiherenditen berechnet. Seitdem werden als Gewichte die nominalen Umlaufbeträge der Staatsanleihen im jeweiligen Laufzeitbereich verwendet.

Tabelle 3.3

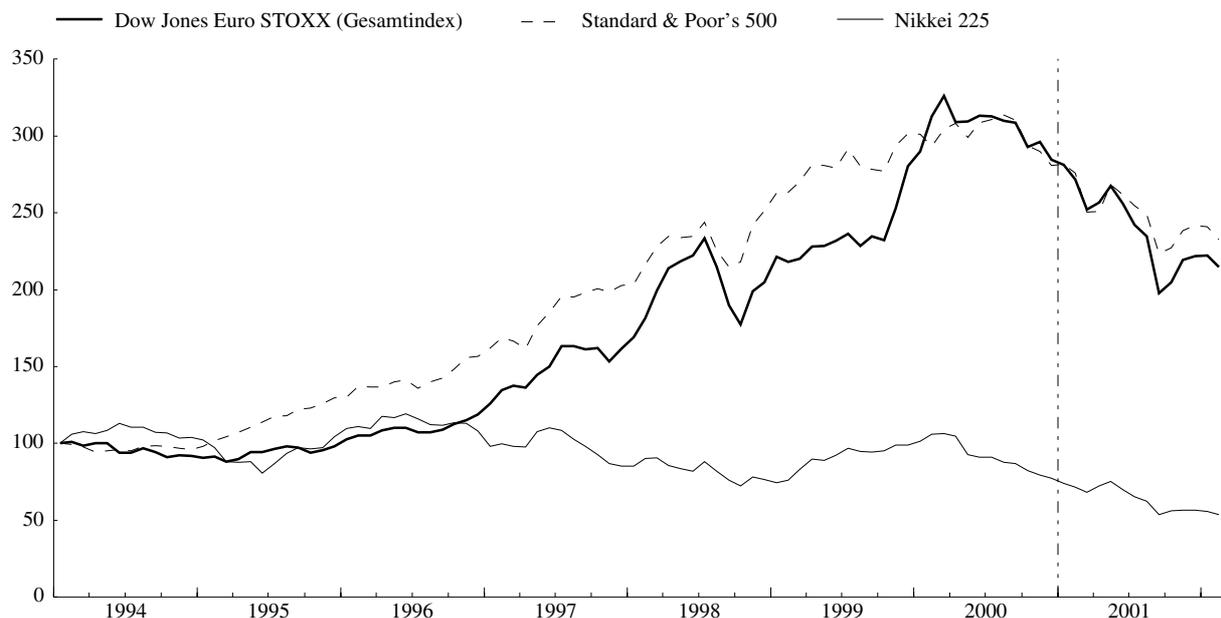
Börsenindizes

(Indexstand in Punkten)¹⁾

	Dow Jones Euro STOXX												Vereinigte Staaten Standard & Poor's 500	Japan Nikkei 225
	Benchmark		Hauptbranchen											
	Gesamt- index	Euro STOXX 50	Grund- stoffe	Konjunk- turabhän- gige Kon- sumgüter	Konjunk- turunab- hängige Konsum- güter	Energie	Finanz- sektor	Industrie	Techno- logie	Versor- gungs- unter- nehmen	Tele- kommuni- kation	Gesund- heits- wesen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1997	207,6	2 319,6	233,4	191,9	231,9	227,3	184,4	168,0	227,7	205,5	324,1	301,7	873,9	18 373,4
1998	280,5	3 076,3	257,9	245,0	295,5	249,3	281,3	218,4	333,6	282,4	488,1	348,9	1 085,3	15 338,4
1999	325,8	3 787,3	279,2	262,9	327,7	286,0	295,7	285,1	470,4	306,2	717,7	392,6	1 327,8	16 829,9
2000	423,9	5 075,5	299,1	292,9	324,3	342,3	350,7	378,0	963,1	341,7	1 072,5	476,0	1 426,7	17 162,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>														
2001	336,3	4 049,4	296,0	228,2	303,3	341,4	321,6	310,0	530,5	309,6	541,2	540,1	1 193,8	12 114,8
2001 Febr.	377,1	4 525,9	320,2	260,4	319,0	349,5	364,5	355,7	656,6	317,8	654,4	549,5	1 305,5	13 274,1
März	349,9	4 199,2	311,0	241,7	305,7	340,6	334,5	334,5	567,8	300,6	602,9	524,7	1 186,8	12 684,9
April	356,3	4 305,2	308,4	242,6	304,8	352,5	339,4	329,9	587,4	311,5	635,0	534,6	1 189,2	13 436,7
Mai	370,8	4 481,8	316,5	258,9	312,0	371,8	345,9	345,9	662,4	311,0	623,9	553,2	1 270,7	14 014,3
Juni	355,1	4 289,7	306,4	241,8	316,9	379,2	341,0	328,6	553,5	320,9	538,3	580,1	1 238,7	12 974,9
Juli	336,2	4 037,8	302,7	233,8	316,6	349,9	328,2	306,5	449,5	324,2	512,0	565,7	1 205,9	12 140,1
Aug.	325,8	3 884,7	287,9	226,3	309,0	346,6	322,4	303,6	426,5	324,2	453,6	549,3	1 178,3	11 576,2
Sept.	274,3	3 277,0	253,2	176,7	284,2	315,8	265,9	253,2	325,4	298,7	366,5	509,2	1 058,7	9 974,7
Okt.	284,4	3 440,9	260,5	180,4	281,1	322,5	269,9	253,7	373,4	302,7	418,9	539,7	1 076,6	10 428,8
Nov.	304,2	3 674,4	281,3	202,1	286,7	313,7	287,5	270,6	464,5	297,0	473,2	528,8	1 130,3	10 519,7
Dez.	308,0	3 708,4	286,2	209,9	288,8	313,0	285,6	282,2	496,4	286,4	480,9	520,9	1 144,9	10 490,8
2002 Jan.	308,5	3 690,1	293,2	210,8	287,8	320,2	286,3	281,8	494,5	291,1	459,7	524,8	1 140,5	10 338,5
Febr.	297,9	3 537,6	294,9	198,6	288,5	334,0	275,1	279,3	463,7	291,1	406,3	490,1	1 101,5	9 966,9
2002 1. Febr.	308,6	3 682,7	299,9	207,1	291,9	337,1	285,8	281,0	494,8	296,5	435,2	511,9	1 122,2	9 791,4
8.	295,2	3 507,5	290,9	196,7	284,7	328,4	274,1	276,0	458,8	293,8	405,6	472,6	1 096,2	9 686,1
15.	299,6	3 555,2	293,1	199,6	291,9	334,8	278,4	282,7	469,4	289,9	400,9	493,5	1 116,5	10 048,1
22.	290,0	3 430,2	294,1	192,9	286,7	332,7	267,1	276,0	428,8	285,5	390,0	489,1	1 089,8	10 356,8
1. März	306,7	3 645,3	306,1	207,1	290,8	347,1	284,3	289,0	470,2	291,3	423,7	497,1	1 131,8	10 812,0

Dow Jones Euro STOXX (Gesamtindex), Standard & Poor's 500 und Nikkei 225

(Basismonat: Januar 1994=100; monatlich)



Quelle: Reuters.

1) Die Monats- und Jahreswerte sind Durchschnitte der Berichtszeiträume.

Tabelle 3.4

Zinssätze im Kundengeschäft der Banken

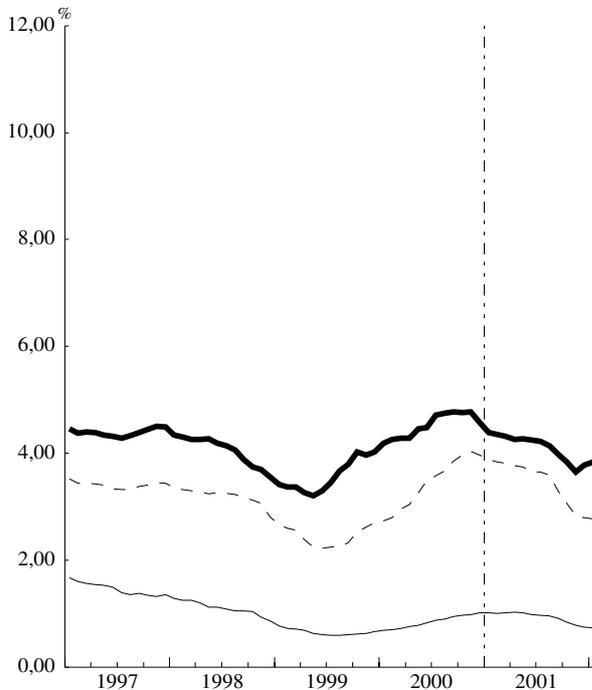
(in % p. a.; Durchschnittssätze der Berichtszeiträume)

	Einlagenzinsen						Kreditzinsen				
	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit			Mit vereinbarter Kündigungsfrist		Für Unternehmenskredite		Für private Haushalte		
		1	Bis zu 1 Jahr 2	Bis zu 2 Jahren 3	Mehr als 2 Jahre 4	Bis zu 3 Monaten 5	Mehr als 3 Monate 6	Bis zu 1 Jahr 7	Mehr als 1 Jahr 8	Konsumenten- tenkredite 9	Wohnungs- baukredite 10
1999	0,65	2,44	2,45	3,57	2,15	2,76	5,65	5,10	9,40	5,29	
2000	0,85	3,45	3,45	4,52	2,25	3,79	6,60	6,23	9,87	6,34	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	0,94	3,49	3,49	4,12	2,40	3,59	6,83	6,15	10,12	5,97	
2001	Jan.	1,01	3,88	3,88	4,39	2,52	4,01	7,19	6,40	10,32	6,29
	Febr.	1,01	3,84	3,83	4,35	2,50	3,99	7,11	6,44	10,26	6,24
	März	1,02	3,82	3,82	4,32	2,50	3,99	7,04	6,32	10,22	6,18
	April	1,03	3,76	3,76	4,26	2,50	3,91	7,07	6,34	10,25	6,14
	Mai	1,01	3,75	3,74	4,27	2,48	3,91	7,03	6,34	10,22	6,17
	Juni	0,98	3,65	3,65	4,25	2,45	3,85	6,97	6,25	10,17	6,13
	Juli	0,97	3,65	3,65	4,22	2,44	3,80	6,90	6,20	10,11	6,05
	Aug.	0,96	3,59	3,59	4,14	2,40	3,68	6,89	6,19	10,16	5,96
	Sept.	0,91	3,28	3,28	3,98	2,36	3,33	6,71	6,07	10,08	5,86
	Okt.	0,84	3,06	3,06	3,84	2,29	3,01	6,46	5,82	9,99	5,65
	Nov.	0,78	2,84	2,83	3,65	2,19	2,75	6,31	5,71	9,87	5,48
	Dez.	0,74	2,80	2,79	3,78	2,15	2,79	6,24	5,69	9,81	5,52
2002	Jan.	0,74	2,78	2,78	3,83	2,16	2,80	6,22	5,67	9,83	5,57

Einlagenzinsen

(monatlich)

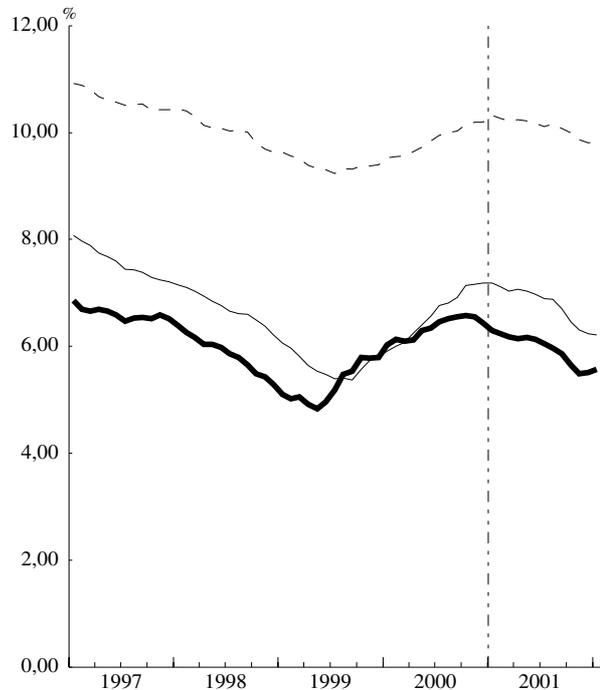
- Täglich fällig
- - - Mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 1 Jahr
- Mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren



Kreditzinsen

(monatlich)

- Unternehmenskredite bis zu 1 Jahr
- - - Konsumentenkredite
- Wohnungsbaukredite



Quelle: EZB.

Diese Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet sollten mit Vorsicht und nur für statistische Zwecke verwendet werden. Sie dienen in erster Linie der Analyse ihrer Entwicklung im Zeitablauf und weniger der Beobachtung der Zinshöhe. Sie werden als gewichteter Durchschnitt der von den nationalen Zentralbanken angegebenen nationalen Zinssätze berechnet. Bei den nationalen Sätzen handelt es sich um derzeit vorhandene Daten aus nationalen Quellen, die am ehesten den in der Tabelle dargestellten Standardkategorien entsprechen. Diese nationalen Zinssätze wurden aggregiert, um daraus Informationen für das Euro-Währungsgebiet zu gewinnen. Dabei wurden teilweise – aufgrund der Heterogenität der nationalen Finanzinstrumente innerhalb der WU-Mitgliedstaaten – Näherungswerte und Arbeitsannahmen verwendet. Überdies sind die nationalen Zinssätze hinsichtlich ihrer Bezugsbasis (Neugeschäft und/oder Bestand), der Art der Daten (Nominal- oder Effektivzinssatz) und der Erhebungsmethode nicht harmonisiert. Die Gewichte der einzelnen Länder für die Zinssätze im Kundengeschäft der Banken im Euro-Währungsgebiet werden aus der Bilanzstatistik der MFIs oder aus vergleichbaren Quellen abgeleitet. Die Gewichte geben die länderspezifischen Anteile der jeweiligen Instrumente im Euro-Währungsgebiet, gemessen anhand der Bestände, wieder. Die Gewichte werden monatlich angepasst, sodass sich die Zinssätze und Gewichte immer auf denselben Monat beziehen.

Tabelle 3.5

Emissionen von Wertpapieren ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten, Sitz des Emittenten und Währungen

(Mrd €; während des Monats getätigte Transaktionen und Stand am Ende des Berichtszeitraums; Nominalwerte)

1. Kurzfristig

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet									
						Euro ¹⁾				Andere	
		Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	246,0	278,8	-32,8	653,6	229,7	264,5	-34,8	578,8	16,3	14,3
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	376,4	346,8	29,6	687,5	358,6	326,2	32,4	616,0	17,7	20,6
	Febr.	404,6	390,7	13,9	702,7	383,9	373,5	10,4	626,0	20,7	17,2
	März	452,8	436,5	16,3	722,9	432,7	417,8	14,9	643,3	20,1	18,7
	April	441,9	431,8	10,1	733,8	424,2	412,8	11,5	654,5	17,7	19,0
	Mai	478,1	480,7	-2,6	735,8	456,9	460,2	-3,3	652,5	21,2	20,5
	Juni	410,7	418,8	-8,1	726,9	388,1	395,7	-7,6	643,3	22,7	23,2
	Juli	393,5	385,8	7,7	735,0	370,3	365,3	5,0	649,7	23,2	20,5
	Aug.	422,7	418,1	4,6	738,2	404,6	400,0	4,6	655,3	18,1	18,1
	Sept.	396,3	399,8	-3,5	734,9	374,1	376,3	-2,2	653,5	22,2	23,5
	Okt.	498,2	494,1	4,1	742,1	480,1	470,9	9,2	663,0	18,0	23,2
	Nov.	486,0	489,7	-3,7	739,9	459,6	466,6	-7,0	655,9	26,4	23,1
	Dez.	330,3	375,6	-45,3	694,3	307,5	353,4	-45,9	610,9	22,8	22,2

2. Langfristig

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet									
						Euro ¹⁾				Andere	
		Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	102,0	103,6	-1,6	6 438,5	88,4	87,8	0,6	5 898,8	13,6	15,9
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	153,4	144,6	8,8	6 536,7	136,1	132,2	3,9	5 993,7	17,2	12,3
	Febr.	139,6	85,7	53,9	6 591,3	117,1	70,5	46,5	6 042,2	22,5	15,1
	März	155,9	102,2	53,7	6 655,6	127,8	87,1	40,6	6 085,0	28,1	15,0
	April	114,9	74,1	40,8	6 695,2	98,2	64,6	33,6	6 118,1	16,7	9,5
	Mai	134,9	80,8	54,1	6 766,5	117,4	68,0	49,4	6 167,8	17,5	12,8
	Juni	137,6	78,5	59,1	6 821,0	116,5	58,8	57,7	6 223,9	21,1	19,7
	Juli	140,3	98,7	41,6	6 853,1	124,1	85,6	38,5	6 262,7	16,2	13,1
	Aug.	89,2	74,1	15,1	6 856,0	75,7	62,8	12,9	6 274,2	13,5	11,2
	Sept.	129,0	110,3	18,7	6 877,3	113,2	92,3	20,9	6 295,5	15,8	18,0
	Okt.	143,5	107,0	36,4	6 915,9	122,8	91,8	31,0	6 326,8	20,6	15,2
	Nov.	141,5	91,4	50,2	6 969,9	114,8	86,4	28,4	6 355,1	26,7	5,0
	Dez.	122,5	84,7	37,7	7 005,8	109,1	72,0	37,1	6 390,7	13,4	12,8

3. Insgesamt

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet									
						Euro ¹⁾				Andere	
		Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	348,0	382,4	-34,4	7 092,0	318,0	352,2	-34,2	6 477,6	30,0	30,1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	529,7	491,4	38,4	7 224,2	494,8	458,4	36,3	6 609,7	35,0	32,9
	Febr.	544,2	476,4	67,8	7 294,1	501,0	444,1	56,9	6 668,3	43,2	32,3
	März	608,7	538,7	70,0	7 378,5	560,5	504,9	55,5	6 728,3	48,2	33,8
	April	556,8	505,9	50,9	7 429,0	522,5	477,4	45,1	6 772,6	34,3	28,5
	Mai	613,0	561,5	51,4	7 502,4	574,3	528,2	46,1	6 820,3	38,7	33,3
	Juni	548,3	497,3	51,0	7 547,9	504,5	454,4	50,1	6 867,2	43,8	42,9
	Juli	533,8	484,5	49,3	7 588,1	494,4	450,9	43,5	6 912,4	39,4	33,6
	Aug.	511,9	492,2	19,7	7 594,2	480,3	462,8	17,5	6 929,5	31,5	29,3
	Sept.	525,3	510,2	15,1	7 612,1	487,2	468,6	18,7	6 949,0	38,0	41,6
	Okt.	641,6	601,1	40,5	7 657,9	602,9	562,7	40,2	6 989,8	38,7	38,4
	Nov.	627,5	581,0	46,4	7 709,9	574,3	552,9	21,4	7 011,0	53,1	28,1
	Dez.	452,8	460,4	-7,6	7 700,1	416,6	425,4	-8,8	7 001,6	36,2	34,9

Quellen: EZB und BIZ (BIZ: Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets).

1) Einschließlich Papieren, die auf eine der nationalen Währungseinheiten des Euro lauten.

Währungen		Emissionen in Euro von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ¹⁾				Emissionen in Euro insgesamt ¹⁾					
Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
2,0	74,8	21,1	7,0	14,0	74,8	250,7	271,5	-20,8	653,6	2000	Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
-2,8	71,5	12,9	29,3	-16,4	58,5	371,6	355,5	16,0	674,5	2001	Jan.
3,5	76,7	12,5	13,1	-0,5	57,9	396,4	386,6	9,9	684,0		Febr.
1,4	79,6	26,3	6,3	20,0	78,0	459,0	424,1	34,9	721,3		März
-1,4	79,3	7,2	29,2	-22,0	55,9	431,4	441,9	-10,5	710,4		April
0,7	83,3	11,8	13,5	-1,7	54,2	468,8	473,7	-5,0	706,7		Mai
-0,5	83,6	25,1	9,8	15,2	69,5	413,1	405,5	7,6	712,8		Juni
2,7	85,3	6,2	25,5	-19,3	50,2	376,6	390,8	-14,3	699,9		Juli
0,0	82,9	9,9	14,7	-4,8	45,4	414,6	414,7	-0,2	700,6		Aug.
-1,3	81,4	22,0	12,0	10,0	55,4	396,1	388,3	7,8	708,9		Sept.
-5,2	79,1	8,8	20,0	-11,1	44,3	489,0	490,9	-1,9	707,3		Okt.
3,3	84,0	16,2	12,9	3,3	47,6	475,7	479,4	-3,7	703,5		Nov.
0,6	83,4	17,1	10,2	6,9	54,5	324,7	363,7	-39,0	665,4		Dez.

Währungen		Emissionen in Euro von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ¹⁾				Emissionen in Euro insgesamt ¹⁾					
Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
-2,2	539,7	17,5	7,1	10,4	718,4	105,9	94,8	11,1	6 617,2	2000	Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
4,9	543,0	16,3	8,2	8,2	713,8	152,5	140,4	12,1	6 707,5	2001	Jan.
7,4	549,1	36,3	13,1	23,2	736,7	153,3	83,7	69,7	6 778,9		Febr.
13,1	570,6	37,0	8,1	29,0	765,7	164,8	95,2	69,6	6 850,7		März
7,2	577,1	20,0	6,7	13,3	778,8	118,2	71,4	46,9	6 896,9		April
4,7	598,8	27,0	10,4	16,6	795,3	144,4	78,4	66,0	6 963,0		Mai
1,4	597,1	33,6	8,7	24,8	820,3	150,1	67,5	82,5	7 044,2		Juni
3,1	590,4	14,8	5,8	9,0	829,6	138,9	91,3	47,5	7 092,2		Juli
2,2	581,8	12,9	6,0	6,9	836,7	88,6	68,8	19,8	7 110,9		Aug.
-2,2	581,7	8,4	9,0	-0,6	836,0	121,6	101,3	20,3	7 131,6		Sept.
5,5	589,1	19,4	4,5	14,9	850,8	142,2	96,4	45,8	7 177,6		Okt.
21,8	614,8	30,0	7,4	22,7	873,5	144,8	93,7	51,1	7 228,6		Nov.
0,6	615,2	13,6	13,4	0,1	873,6	122,6	85,4	37,2	7 264,3		Dez.

Währungen		Emissionen in Euro von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ¹⁾				Emissionen in Euro insgesamt ¹⁾					
Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf	Bruttoabsatz	Tilgungen	Nettoabsatz	Umlauf		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
-0,2	614,5	38,6	14,1	24,5	793,3	356,6	366,3	-9,7	7 270,8	2000	Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2,1	614,5	29,3	37,5	-8,2	772,3	524,0	495,9	28,1	7 382,0	2001	Jan.
10,9	625,8	48,8	26,2	22,6	794,6	549,8	470,2	79,5	7 462,9		Febr.
14,4	650,2	63,4	14,4	49,0	843,6	623,8	519,3	104,5	7 571,9		März
5,8	656,3	27,2	35,9	-8,7	834,7	549,6	513,3	36,3	7 607,4		April
5,4	682,1	38,8	23,9	14,9	849,5	613,1	552,1	61,0	7 669,8		Mai
0,9	680,7	58,6	18,5	40,1	889,8	563,2	473,0	90,2	7 757,0		Juni
5,8	675,7	21,0	31,3	-10,2	879,8	515,4	482,2	33,3	7 792,2		Juli
2,2	664,7	22,8	20,7	2,1	882,0	503,1	483,6	19,6	7 811,5		Aug.
-3,5	663,1	30,4	21,0	9,4	891,5	517,7	489,6	28,1	7 840,5		Sept.
0,3	668,2	28,2	24,5	3,7	895,1	631,2	587,2	43,9	7 884,9		Okt.
25,0	698,9	46,2	20,2	25,9	921,1	620,5	573,2	47,4	7 932,1		Nov.
1,2	698,5	30,7	23,7	7,0	928,1	447,3	449,1	-1,8	7 929,7		Dez.

Tabelle 3.6

Auf Euro lautende Wertpapiere ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten, Sitz des Emittenten und Emittentengruppen¹⁾

(Mrd €; Stand am Ende des Berichtszeitraums; Nominalwerte)

Umlauf

1. Kurzfristig

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet					Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-				
		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	578,8	244,0	4,5	86,0	241,4	2,9	74,8	34,9	23,7	14,2
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	616,0	257,1	5,0	89,5	261,5	2,9	58,5	30,0	17,0	10,1
	Febr.	626,0	260,3	4,9	93,2	265,4	2,2	57,9	30,6	16,0	10,0
	März	643,3	265,1	5,1	94,5	276,5	2,2	78,0	37,9	25,8	12,6
	April	654,5	269,2	5,5	92,4	285,3	2,2	55,9	26,8	18,5	9,7
	Mai	652,5	261,0	5,5	99,4	284,1	2,4	54,2	26,5	18,0	8,8
	Juni	643,3	261,7	5,3	97,5	276,9	2,0	69,5	32,1	24,7	11,5
	Juli	649,7	259,4	5,1	100,8	280,8	3,6	50,2	25,3	17,3	6,7
	Aug.	655,3	255,0	4,4	106,4	285,9	3,6	45,4	23,1	15,7	5,8
	Sept.	653,5	252,2	4,1	105,9	287,5	3,7	55,4	27,1	22,2	5,5
	Okt.	663,0	262,0	3,8	109,8	284,0	3,4	44,3	23,3	16,4	4,0
	Nov.	655,9	251,4	3,9	105,8	291,2	3,6	47,6	23,6	19,4	3,4
	Dez.	610,9	240,9	3,4	95,1	267,3	4,1	54,5	23,8	24,4	4,4

2. Langfristig

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet					Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-				
		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	5 898,8	2 175,9	252,8	288,3	3 075,3	106,5	718,4	175,1	220,8	68,4
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	5 993,7	2 200,1	251,6	285,2	3 149,8	107,1	713,8	176,2	226,7	65,8
	Febr.	6 042,2	2 230,1	257,7	289,2	3 156,5	108,8	736,7	187,4	232,2	75,3
	März	6 085,0	2 241,1	265,4	299,8	3 168,2	110,5	765,7	199,8	237,5	80,4
	April	6 118,1	2 247,8	271,2	303,8	3 182,7	112,7	778,8	202,5	245,1	82,8
	Mai	6 167,8	2 255,8	281,1	312,8	3 204,6	113,4	795,3	208,1	251,2	88,1
	Juni	6 223,9	2 270,7	288,8	320,2	3 230,8	113,4	820,3	216,5	256,9	91,3
	Juli	6 262,7	2 289,7	305,9	322,7	3 228,8	115,5	829,6	219,0	262,4	93,3
	Aug.	6 274,2	2 289,6	307,3	329,2	3 229,7	118,4	836,7	220,2	269,3	94,0
	Sept.	6 295,5	2 296,4	311,6	327,7	3 237,3	122,5	836,0	220,9	270,1	93,4
	Okt.	6 326,8	2 311,8	322,2	324,4	3 240,9	127,5	850,8	222,7	276,6	95,4
	Nov.	6 355,1	2 314,0	330,1	340,7	3 241,0	129,3	873,5	226,7	288,2	99,8
	Dez.	6 390,7	2 315,9	359,7	346,1	3 238,4	130,5	873,6	229,0	287,7	100,4

3. Insgesamt

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet					Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-				
		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	6 477,6	2 419,9	257,2	374,4	3 316,7	109,4	793,3	210,1	244,5	82,6
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	6 609,7	2 457,2	256,6	374,7	3 411,2	110,0	772,3	206,2	243,7	75,9
	Febr.	6 668,3	2 490,3	262,6	382,4	3 421,9	111,0	794,6	218,0	248,1	85,3
	März	6 728,3	2 506,1	270,5	394,3	3 444,7	112,7	843,6	237,7	263,3	93,0
	April	6 772,6	2 517,0	276,6	396,2	3 467,9	114,8	834,7	229,3	263,5	92,5
	Mai	6 820,3	2 516,8	286,7	412,2	3 488,7	115,8	849,5	234,6	269,2	96,9
	Juni	6 867,2	2 532,4	294,0	417,7	3 507,7	115,4	889,8	248,5	281,5	102,9
	Juli	6 912,4	2 549,1	311,0	423,5	3 509,7	119,1	879,8	244,3	279,7	100,0
	Aug.	6 929,5	2 544,6	311,7	435,7	3 515,6	121,9	882,0	243,3	285,0	99,8
	Sept.	6 949,0	2 548,6	315,8	433,7	3 524,8	126,2	891,5	248,0	292,3	98,9
	Okt.	6 989,8	2 573,8	326,0	434,2	3 524,9	130,9	895,1	246,0	293,0	99,4
	Nov.	7 011,0	2 565,4	334,0	446,5	3 532,2	132,9	921,1	250,3	307,6	103,2
	Dez.	7 001,6	2 556,9	363,1	441,2	3 505,7	134,7	928,1	252,8	312,0	104,8

Quellen: EZB und BIZ (BIZ: Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets).

1) Einschließlich Papieren, die auf eine der nationalen Währungseinheiten des Euro lauten.

Währungsgebiets			Insgesamt							
Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen	Zusammen	Banken (einschließlich Zentral- banken)	Nicht- monetäre finanzielle Kapital- gesellschaften	Nicht- finanzielle Kapital- gesellschaften	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
0,1	1,1	0,8	653,6	278,9	28,2	100,2	241,5	4,0	0,8	2000 Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
0,1	1,0	0,2	674,5	287,2	22,1	99,6	261,6	3,9	0,2	2001 Jan.
0,1	1,1	0,1	684,0	290,9	20,9	103,2	265,5	3,3	0,1	Febr.
0,2	1,0	0,4	721,3	303,0	30,9	107,1	276,7	3,2	0,4	März
0,1	0,8	0,1	710,4	296,0	23,9	102,1	285,3	2,9	0,1	April
0,1	0,8	0,1	706,7	287,5	23,5	108,2	284,2	3,2	0,1	Mai
0,2	0,8	0,2	712,8	293,7	29,9	109,0	277,1	2,8	0,2	Juni
0,2	0,7	0,0	699,9	284,7	22,3	107,5	281,0	4,3	0,0	Juli
0,1	0,6	0,0	700,6	278,1	20,1	112,3	286,0	4,2	0,0	Aug.
0,1	0,5	0,1	708,9	279,3	26,3	111,4	287,7	4,2	0,1	Sept.
0,1	0,3	0,2	707,3	285,3	20,2	113,8	284,2	3,7	0,2	Okt.
0,1	0,4	0,6	703,5	275,0	23,3	109,2	291,3	4,0	0,6	Nov.
0,1	0,5	1,3	665,4	264,8	27,8	99,5	267,4	4,7	1,3	Dez.

Währungsgebiets			Insgesamt							
Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen	Zusammen	Banken (einschließlich Zentral- banken)	Nicht- monetäre finanzielle Kapital- gesellschaften	Nicht- finanzielle Kapital- gesellschaften	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
102,0	34,9	117,2	6 617,2	2 351,0	473,6	356,7	3 177,3	141,3	117,2	2000 Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
90,2	33,8	121,1	6 707,5	2 376,3	478,3	351,0	3 240,0	140,9	121,1	2001 Jan.
88,2	34,7	118,9	6 778,9	2 417,4	489,9	364,5	3 244,7	143,5	118,9	Febr.
90,7	39,9	117,5	6 850,7	2 440,8	502,9	380,2	3 258,9	150,5	117,5	März
91,5	40,0	116,9	6 896,9	2 450,3	516,2	386,6	3 274,2	152,7	116,9	April
92,5	39,6	115,7	6 963,0	2 463,9	532,4	401,0	3 297,0	153,0	115,7	Mai
94,4	46,1	115,1	7 044,2	2 487,2	545,7	411,5	3 325,2	159,5	115,1	Juni
94,0	46,1	114,7	7 092,2	2 508,7	568,3	416,0	3 322,8	161,6	114,7	Juli
93,8	46,0	113,4	7 110,9	2 509,8	576,6	423,2	3 323,5	164,4	113,4	Aug.
92,0	46,0	113,6	7 131,6	2 517,3	581,7	421,1	3 329,2	168,5	113,6	Sept.
91,8	51,3	113,0	7 177,6	2 534,5	598,8	419,8	3 332,7	178,8	113,0	Okt.
91,5	51,7	115,7	7 228,6	2 540,6	618,3	440,5	3 332,5	181,0	115,7	Nov.
92,1	51,7	112,9	7 264,3	2 544,9	647,3	446,5	3 330,5	182,2	112,9	Dez.

Währungsgebiets			Insgesamt							
Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen	Zusammen	Banken (einschließlich Zentral- banken)	Nicht- monetäre finanzielle Kapital- gesellschaften	Nicht- finanzielle Kapital- gesellschaften	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
102,1	35,9	118,0	7 270,8	2 629,9	501,8	456,9	3 418,8	145,4	118,0	2000 Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
90,3	34,8	121,3	7 382,0	2 663,5	500,3	450,5	3 501,6	144,8	121,3	2001 Jan.
88,3	35,8	119,1	7 462,9	2 708,4	510,8	467,7	3 510,2	146,8	119,1	Febr.
90,9	41,0	117,9	7 571,9	2 743,8	533,7	487,3	3 535,6	153,6	117,9	März
91,6	40,8	117,0	7 607,4	2 746,3	540,2	488,7	3 559,5	155,7	117,0	April
92,6	40,4	115,8	7 669,8	2 751,4	555,9	509,2	3 581,3	156,2	115,8	Mai
94,6	46,9	115,3	7 757,0	2 780,9	575,6	520,5	3 602,3	162,3	115,3	Juni
94,2	46,9	114,8	7 792,2	2 793,4	590,7	523,5	3 603,8	166,0	114,8	Juli
93,9	46,6	113,5	7 811,5	2 787,9	596,7	535,4	3 609,5	168,6	113,5	Aug.
92,1	46,5	113,7	7 840,5	2 796,6	608,0	532,6	3 616,9	172,7	113,7	Sept.
92,0	51,6	113,2	7 884,9	2 819,8	619,0	533,6	3 616,9	182,5	113,2	Okt.
91,6	52,1	116,3	7 932,1	2 815,6	641,7	549,7	3 623,8	185,0	116,3	Nov.
92,2	52,2	114,1	7 929,7	2 809,6	675,2	546,0	3 598,0	186,8	114,1	Dez.

Noch: Tabelle 3.6

Auf Euro lautende Wertpapiere ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten, Sitz des Emittenten und Emittentengruppen¹⁾

(Mrd €; während des Monats getätigte Transaktionen; Nominalwerte)

Bruttoabsatz

1. Kurzfristig

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet					Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-				
		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	229,7	162,1	2,1	45,9	18,0	1,6	21,1	9,3	6,9	4,2
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	358,6	238,7	3,4	67,0	47,7	1,9	12,9	6,7	4,7	1,2
	Febr.	383,9	275,9	2,2	62,9	41,4	1,5	12,5	6,1	4,5	1,7
	März	432,7	312,8	3,1	67,0	48,1	1,6	26,3	10,1	12,3	3,5
	April	424,2	301,7	3,2	69,4	48,5	1,4	7,2	2,7	3,3	1,1
	Mai	456,9	341,6	2,8	71,3	39,2	1,9	11,8	5,7	5,0	0,8
	Juni	388,1	282,1	2,7	64,7	37,4	1,1	25,1	9,8	11,5	3,3
	Juli	370,3	245,3	2,3	75,3	44,9	2,6	6,2	2,8	2,8	0,6
	Aug.	404,6	287,5	1,6	68,7	45,3	1,5	9,9	4,8	4,1	0,9
	Sept.	374,1	269,6	2,2	66,2	34,3	1,8	22,0	8,0	11,4	2,2
	Okt.	480,1	346,2	2,0	85,7	45,1	1,1	8,8	3,0	4,7	0,9
	Nov.	459,6	347,5	2,3	66,3	42,2	1,3	16,2	6,4	7,9	1,1
	Dez.	307,5	228,8	1,3	52,1	23,4	1,9	17,1	6,6	8,4	1,3

2. Langfristig

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet					Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-				
		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	88,4	38,8	19,9	4,5	23,1	2,0	17,5	5,1	3,7	3,3
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	136,1	56,4	4,0	0,8	72,1	2,8	16,3	3,8	7,5	0,4
	Febr.	117,1	57,6	10,0	5,0	42,1	2,4	36,3	12,7	8,8	10,0
	März	127,8	45,2	12,0	14,4	53,3	2,8	37,0	14,3	7,3	5,6
	April	98,2	40,9	8,5	7,1	39,1	2,6	20,0	5,3	9,1	2,7
	Mai	117,4	38,7	13,2	11,7	52,9	0,9	27,0	8,9	9,7	6,5
	Juni	116,5	44,5	11,0	10,9	49,6	0,5	33,6	11,7	7,7	4,7
	Juli	124,1	52,1	20,7	6,1	42,6	2,6	14,8	4,8	7,1	2,2
	Aug.	75,7	29,2	6,1	7,6	29,6	3,1	12,9	3,4	8,5	0,9
	Sept.	113,2	35,9	7,2	2,3	63,2	4,6	8,4	4,8	3,0	0,2
	Okt.	122,8	58,4	13,3	4,6	40,8	5,7	19,4	3,2	7,8	2,3
	Nov.	114,8	48,0	11,3	17,1	35,8	2,7	30,0	5,8	13,0	4,6
	Dez.	109,1	42,4	32,7	8,7	23,0	2,3	13,6	6,4	3,9	1,7

3. Insgesamt

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet					Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-				
		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	318,0	200,9	22,0	50,4	41,1	3,7	38,6	14,4	10,6	7,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	494,8	295,1	7,4	67,8	119,8	4,7	29,3	10,5	12,2	1,6
	Febr.	501,0	333,5	12,1	67,9	83,5	3,9	48,8	18,9	13,4	11,7
	März	560,5	358,0	15,1	81,4	101,5	4,4	63,4	24,4	19,6	9,1
	April	522,5	342,6	11,7	76,5	87,6	4,0	27,2	7,9	12,4	3,8
	Mai	574,3	380,3	16,0	83,0	92,1	2,9	38,8	14,7	14,8	7,3
	Juni	504,5	326,6	13,7	75,5	87,0	1,6	58,6	21,6	19,2	8,0
	Juli	494,4	297,3	23,0	81,4	87,5	5,1	21,0	7,6	9,9	2,9
	Aug.	480,3	316,7	7,8	76,3	74,9	4,6	22,8	8,2	12,6	1,7
	Sept.	487,2	305,5	9,3	68,5	97,5	6,4	30,4	12,7	14,3	2,4
	Okt.	602,9	404,5	15,3	90,3	86,0	6,9	28,2	6,3	12,6	3,2
	Nov.	574,3	395,5	13,6	83,4	78,0	4,0	46,2	12,2	20,8	5,7
	Dez.	416,6	271,2	34,0	60,8	46,4	4,2	30,7	13,0	12,3	3,1

Quellen: EZB und BIZ (BIZ: Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets).

1) Einschließlich Papieren, die auf eine der nationalen Währungseinheiten des Euro lauten.

Währungsgebiets			Insgesamt							
Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisationen	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisationen	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
0,0	0,2	0,4	250,7	171,4	9,0	50,1	18,0	1,8	0,4	2000 Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
0,1	0,0	0,1	371,6	245,4	8,1	68,2	47,8	1,9	0,1	2001 Jan.
0,0	0,1	0,0	396,4	282,0	6,7	64,6	41,4	1,6	0,0	Febr.
0,1	0,1	0,3	459,0	322,9	15,4	70,5	48,2	1,7	0,3	März
0,0	0,1	0,0	431,4	304,3	6,5	70,5	48,5	1,5	0,0	April
0,0	0,2	0,0	468,8	347,4	7,9	72,1	39,3	2,1	0,0	Mai
0,1	0,1	0,2	413,1	291,9	14,3	67,9	37,5	1,2	0,2	Juni
0,0	0,0	0,0	376,6	248,0	5,1	75,9	44,9	2,6	0,0	Juli
0,1	0,0	0,0	414,6	292,3	5,7	69,6	45,4	1,5	0,0	Aug.
0,1	0,4	0,0	396,1	277,6	13,5	68,4	34,3	2,1	0,0	Sept.
0,0	0,0	0,2	489,0	349,2	6,7	86,6	45,1	1,2	0,2	Okt.
0,1	0,2	0,4	475,7	353,9	10,2	67,4	42,3	1,5	0,4	Nov.
0,0	0,1	0,7	324,7	235,3	9,7	53,5	23,4	2,0	0,7	Dez.

Währungsgebiets			Insgesamt							
Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisationen	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisationen	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
0,2	5,0	0,1	105,9	43,9	23,7	7,8	23,3	7,1	0,1	2000 Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
1,2	0,3	3,1	152,5	60,2	11,5	1,2	73,4	3,1	3,1	2001 Jan.
2,8	1,7	0,2	153,3	70,4	18,8	15,0	44,8	4,1	0,2	Febr.
3,2	5,5	1,1	164,8	59,5	19,3	20,0	56,6	8,3	1,1	März
1,3	0,4	1,2	118,2	46,2	17,6	9,8	40,4	3,0	1,2	April
1,7	0,0	0,1	144,4	47,6	22,9	18,2	54,6	1,0	0,1	Mai
2,0	6,7	0,8	150,1	56,3	18,7	15,6	51,6	7,2	0,8	Juni
0,5	0,1	0,0	138,9	56,9	27,8	8,3	43,2	2,6	0,0	Juli
0,1	0,0	0,0	88,6	32,6	14,6	8,5	29,7	3,2	0,0	Aug.
0,1	0,0	0,4	121,6	40,7	10,1	2,5	63,3	4,6	0,4	Sept.
0,2	5,4	0,4	142,2	61,6	21,1	6,9	41,1	11,1	0,4	Okt.
1,0	0,5	5,1	144,8	53,7	24,2	21,7	36,8	3,2	5,1	Nov.
1,3	0,1	0,1	122,6	48,8	36,5	10,4	24,3	2,4	0,1	Dez.

Währungsgebiets			Insgesamt							
Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisationen	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisationen	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
0,2	5,2	0,6	356,6	215,3	32,6	57,9	41,3	8,9	0,6	2000 Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
1,3	0,3	3,3	524,0	305,6	19,6	69,4	121,1	5,1	3,3	2001 Jan.
2,8	1,9	0,2	549,8	352,4	25,5	79,6	86,3	5,7	0,2	Febr.
3,3	5,6	1,5	623,8	382,4	34,7	90,5	104,8	10,0	1,5	März
1,3	0,5	1,2	549,6	350,5	24,1	80,4	88,9	4,5	1,2	April
1,7	0,2	0,1	613,1	395,0	30,8	90,3	93,9	3,1	0,1	Mai
2,1	6,8	1,0	563,2	348,2	32,9	83,5	89,1	8,4	1,0	Juni
0,6	0,1	0,1	515,4	305,0	32,9	84,2	88,1	5,2	0,1	Juli
0,2	0,0	0,1	503,1	324,9	20,4	78,0	75,1	4,7	0,1	Aug.
0,2	0,4	0,4	517,7	318,3	23,7	70,9	97,6	6,7	0,4	Sept.
0,2	5,4	0,5	631,2	410,8	27,9	93,5	86,2	12,3	0,5	Okt.
1,1	0,8	5,6	620,5	407,7	34,4	89,1	79,1	4,7	5,6	Nov.
1,3	0,3	0,8	447,3	284,1	46,2	63,9	47,8	4,5	0,8	Dez.

Noch: Tabelle 3.6

Auf Euro lautende Wertpapiere ohne Aktien nach Ursprungslaufzeiten, Sitz des Emittenten und Emittentengruppen¹⁾

(Mrd €; während des Monats getätigte Transaktionen; Nominalwerte)

Nettoabsatz

1. Kurzfristig

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet					Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-				
		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	-34,8	-11,1	-0,1	-1,1	-22,5	0,0	14,0	6,9	3,4	3,2
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	32,4	13,1	0,6	3,5	14,9	0,5	-16,4	-4,9	-6,6	-4,2
	Febr.	10,4	3,6	-0,1	3,6	3,9	-0,7	-0,5	0,6	-1,1	-0,1
	März	14,9	2,7	0,2	1,0	11,1	-0,1	20,0	7,3	9,8	2,6
	April	11,5	4,4	0,4	-2,0	8,8	0,0	-22,0	-11,1	-7,3	-3,0
	Mai	-3,3	-9,4	0,1	7,0	-1,1	0,2	-1,7	-0,4	-0,5	-0,9
	Juni	-7,6	2,1	-0,3	-1,8	-7,3	-0,4	15,2	5,6	6,7	2,7
	Juli	5,0	-3,6	-0,2	3,2	4,0	1,6	-19,3	-6,7	-7,4	-4,8
	Aug.	4,6	-5,3	-0,7	5,6	5,0	0,0	-4,8	-2,2	-1,6	-0,9
	Sept.	-2,2	-3,2	-0,3	-0,5	1,7	0,1	10,0	4,0	6,5	-0,3
	Okt.	9,2	9,7	-0,4	3,7	-3,5	-0,3	-11,1	-3,8	-5,8	-1,5
	Nov.	-7,0	-10,7	0,1	-3,8	7,1	0,2	3,3	0,3	3,0	-0,6
	Dez.	-45,9	-11,5	-0,5	-10,6	-23,8	0,6	6,9	0,2	5,0	1,0

2. Langfristig

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet					Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-				
		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	0,6	-2,5	13,1	2,9	-13,9	1,0	10,4	2,2	2,1	2,6
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	3,9	22,4	-1,2	-3,2	-14,8	0,8	8,2	0,8	6,4	0,1
	Febr.	46,5	28,1	6,1	3,9	6,8	1,7	23,2	11,2	5,5	9,8
	März	40,6	9,4	7,2	10,6	11,7	1,8	29,0	12,4	5,3	5,1
	April	33,6	7,4	5,5	4,0	14,5	2,1	13,3	2,8	7,7	2,5
	Mai	49,4	7,9	9,9	9,0	21,9	0,7	16,6	5,6	6,2	5,4
	Juni	57,7	16,5	7,6	7,3	26,2	0,0	24,8	8,3	5,6	3,2
	Juli	38,5	19,0	17,1	2,5	-2,2	2,0	9,0	2,5	5,4	1,9
	Aug.	12,9	1,2	1,4	6,5	0,9	2,9	6,9	1,1	6,8	0,7
	Sept.	20,9	6,4	4,3	-1,5	7,5	4,2	-0,6	0,8	0,8	-0,6
	Okt.	31,0	15,1	10,6	-3,4	3,7	5,0	14,9	1,8	6,5	2,0
	Nov.	28,4	2,1	8,0	16,5	0,1	1,8	22,7	3,9	11,6	4,4
	Dez.	37,1	3,1	29,6	5,7	-2,6	1,3	0,1	2,3	-0,6	0,6

3. Insgesamt

		Emissionen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet					Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-				
		Zusammen	MFIs (einschließlich Eurosystem)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften	Zentralstaaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Zusammen	Banken (einschließlich Zentralbanken)	Nicht-monetäre finanzielle Kapitalgesellschaften	Nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2000	Dez.	-34,2	-13,6	13,0	1,9	-36,4	0,9	24,5	9,0	5,5	5,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Jan.	36,3	35,4	-0,6	0,2	0,1	1,2	-8,2	-4,1	-0,3	-4,1
	Febr.	56,9	31,7	6,0	7,4	10,7	1,0	22,6	11,8	4,4	9,7
	März	55,5	12,1	7,3	11,6	22,8	1,7	49,0	19,6	15,1	7,7
	April	45,1	11,8	5,8	2,0	23,2	2,1	-8,7	-8,3	0,4	-0,5
	Mai	46,1	-1,6	10,0	15,9	20,7	1,0	14,9	5,3	5,7	4,5
	Juni	50,1	18,6	7,4	5,5	18,9	-0,4	40,1	13,9	12,2	5,9
	Juli	43,5	15,4	16,9	5,7	1,7	3,7	-10,2	-4,2	-2,0	-2,9
	Aug.	17,5	-4,1	0,7	12,1	5,9	2,8	2,1	-1,1	5,2	-0,2
	Sept.	18,7	3,1	4,0	-2,0	9,2	4,3	9,4	4,7	7,3	-0,9
	Okt.	40,2	24,8	10,2	0,3	0,2	4,7	3,7	-2,0	0,8	0,5
	Nov.	21,4	-8,6	8,1	12,7	7,2	2,1	25,9	4,2	14,7	3,7
	Dez.	-8,8	-8,4	29,1	-4,9	-26,5	1,9	7,0	2,5	4,4	1,6

Quellen: EZB und BIZ (BIZ: Emissionen von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets).

1) Einschließlich Papieren, die auf eine der nationalen Währungseinheiten des Euro lauten.

Währungsgebiets			Insgesamt								
Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen	Zusammen	Banken (einschließlich Zentral- banken)	Nicht- monetäre finanzielle Kapital- gesellschaften	Nicht- finanzielle Kapital- gesellschaften	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
-0,1	0,2	0,4	-20,8	-4,3	3,3	2,2	-22,6	0,1	0,4	2000	Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
0,0	-0,1	-0,6	16,0	8,1	-6,1	-0,7	14,9	0,3	-0,6	2001	Jan.
0,0	0,1	-0,1	9,9	4,2	-1,2	3,5	3,9	-0,5	-0,1		Febr.
0,1	-0,1	0,3	34,9	10,0	10,0	3,6	11,2	-0,1	0,3		März
-0,1	-0,2	-0,3	-10,5	-6,7	-7,0	-5,0	8,6	-0,2	-0,3		April
0,0	0,0	0,0	-5,0	-9,8	-0,4	6,1	-1,1	0,2	0,0		Mai
0,1	0,0	0,1	7,6	7,7	6,4	0,9	-7,2	-0,3	0,1		Juni
0,0	-0,1	-0,2	-14,3	-10,3	-7,6	-1,6	3,9	1,5	-0,2		Juli
0,0	-0,1	0,0	-0,2	-7,5	-2,2	4,7	5,0	-0,2	0,0		Aug.
0,0	-0,1	0,0	7,8	0,7	6,2	-0,8	1,7	0,0	0,0		Sept.
0,0	-0,2	0,1	-1,9	5,9	-6,1	2,2	-3,5	-0,5	0,1		Okt.
0,0	0,1	0,4	-3,7	-10,4	3,2	-4,4	7,1	0,4	0,4		Nov.
0,0	0,1	0,7	-39,0	-11,2	4,5	-9,6	-23,9	0,6	0,7		Dez.

Währungsgebiets			Insgesamt								
Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen	Zusammen	Banken (einschließlich Zentral- banken)	Nicht- monetäre finanzielle Kapital- gesellschaften	Nicht- finanzielle Kapital- gesellschaften	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
-0,4	5,0	-1,0	11,1	-0,3	15,2	5,5	-14,3	6,0	-1,0	2000	Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
-0,5	0,0	1,4	12,1	23,2	5,1	-3,1	-15,3	0,8	1,4	2001	Jan.
-2,0	0,9	-2,2	69,7	39,3	11,6	13,6	4,8	2,6	-2,2		Febr.
2,5	5,2	-1,5	69,6	21,8	12,4	15,7	14,2	7,0	-1,5		März
0,9	0,1	-0,6	46,9	10,2	13,2	6,5	15,3	2,2	-0,6		April
1,0	-0,4	-1,1	66,0	13,5	16,1	14,4	22,8	0,3	-1,1		Mai
1,9	6,5	-0,6	82,5	24,8	13,2	10,5	28,2	6,5	-0,6		Juni
-0,5	0,0	-0,4	47,5	21,6	22,5	4,4	-2,7	2,1	-0,4		Juli
-0,2	-0,1	-1,3	19,8	2,3	8,2	7,2	0,7	2,8	-1,3		Aug.
-1,8	0,0	0,2	20,3	7,1	5,1	-2,0	5,7	4,2	0,2		Sept.
-0,1	5,3	-0,6	45,8	16,9	17,1	-1,4	3,5	10,3	-0,6		Okt.
-0,4	0,4	2,7	51,1	6,0	19,6	20,8	-0,3	2,2	2,7		Nov.
0,6	0,0	-2,8	37,2	5,3	29,0	6,4	-2,0	1,3	-2,8		Dez.

Währungsgebiets			Insgesamt								
Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen	Zusammen	Banken (einschließlich Zentral- banken)	Nicht- monetäre finanzielle Kapital- gesellschaften	Nicht- finanzielle Kapital- gesellschaften	Zentral- staaten	Sonstige öffentliche Haushalte	Internationale Organisa- tionen		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
-0,5	5,2	-0,6	-9,7	-4,5	18,5	7,7	-36,9	6,1	-0,6	2000	Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
-0,5	-0,1	0,8	28,1	31,3	-0,9	-3,8	-0,4	1,2	0,8	2001	Jan.
-2,0	1,0	-2,2	79,5	43,5	10,5	17,1	8,7	2,0	-2,2		Febr.
2,6	5,2	-1,1	104,5	31,8	22,4	19,3	25,3	6,9	-1,1		März
0,7	-0,1	-0,9	36,3	3,5	6,2	1,5	24,0	2,0	-0,9		April
1,0	-0,5	-1,1	61,0	3,7	15,7	20,5	21,7	0,5	-1,1		Mai
2,0	6,5	-0,5	90,2	32,5	19,6	11,4	21,0	6,1	-0,5		Juni
-0,5	0,0	-0,6	33,3	11,2	14,9	2,8	1,3	3,6	-0,6		Juli
-0,3	-0,2	-1,3	19,6	-5,2	5,9	11,9	5,6	2,6	-1,3		Aug.
-1,8	-0,1	0,2	28,1	7,8	11,3	-2,9	7,4	4,2	0,2		Sept.
-0,2	5,1	-0,5	43,9	22,8	11,0	0,9	0,0	9,8	-0,5		Okt.
-0,3	0,5	3,1	47,4	-4,4	22,8	16,4	6,9	2,6	3,1		Nov.
0,6	0,0	-2,2	-1,8	-5,9	33,5	-3,3	-25,9	1,9	-2,2		Dez.

4 HVPI und andere Preismessziffern im Euro-Währungsgebiet

Tabelle 4.1

Harmonisierter Verbraucherpreisindex

(nicht saisonbereinigt; soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

1. Gesamtindex sowie Waren und Dienstleistungen

	Insgesamt		Waren		Dienstleistungen		Insgesamt (saisonbereinigt)		Waren (saisonbereinigt)	Dienstleistungen (saisonbereinigt)
	Index 1996=100		Index 1996=100		Index 1996=100		Index 1996=100	Veränderung gegenüber der Vorperiode in %	Index 1996=100	Index 1996=100
Gewichte in % ¹⁾	100,0	100,0	61,1	61,1	38,9	38,9	100,0	100,0	61,1	38,9
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1997	101,6	1,6	101,2	1,2	102,4	2,4	-	-	-	-
1998	102,7	1,1	101,8	0,7	104,4	1,9	-	-	-	-
1999	103,8	1,1	102,7	0,9	106,0	1,5	-	-	-	-
2000	106,3	2,3	105,5	2,7	107,8	1,7	-	-	-	-
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001	108,9	2,5	108,2	2,5	110,5	2,5	-	-	-	-
2001 Q1	107,7	2,3	106,8	2,4	109,3	2,2	107,7	0,3	106,9	109,4
Q2	109,2	3,1	108,8	3,5	110,1	2,5	109,1	1,3	108,6	110,2
Q3	109,3	2,5	108,3	2,4	111,2	2,5	109,2	0,1	108,5	110,7
Q4	109,6	2,2	108,7	1,8	111,3	2,8	109,7	0,4	108,7	111,6
2001 März	108,2	2,5	107,5	2,6	109,5	2,2	108,0	0,4	107,3	109,5
April	108,8	2,9	108,3	3,3	109,9	2,4	108,7	0,6	108,0	110,1
Mai	109,4	3,4	109,1	3,8	110,0	2,5	109,2	0,4	108,8	110,1
Juni	109,5	3,0	109,1	3,4	110,4	2,5	109,3	0,1	108,9	110,3
Juli	109,2	2,6	108,2	2,8	111,2	2,5	109,1	-0,2	108,4	110,6
Aug.	109,1	2,4	108,0	2,4	111,3	2,5	109,0	0,0	108,2	110,7
Sept.	109,5	2,3	108,7	2,1	111,0	2,6	109,5	0,4	108,8	111,0
Okt.	109,6	2,4	108,7	2,1	111,1	2,8	109,7	0,1	108,8	111,4
Nov.	109,5	2,1	108,6	1,6	111,2	2,7	109,6	0,0	108,7	111,5
Dez.	109,6	2,0	108,7	1,7	111,5	2,8	109,8	0,1	108,7	111,8
2002 Jan.	110,1	2,7	109,0	2,5	112,2	3,0	110,3	0,5	109,2	112,5
Febr. ²⁾	.	2,5	.	.	.	.	.	.	.	.

2. Aufgliederung der Waren und Dienstleistungen

	Waren						Dienstleistungen				
	Nahrungsmittel ³⁾			Industrieerzeugnisse			Wohnungsmieten	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeitdienstleistungen und Dienstleistungen aus dem persönlichen Bereich	Sonstige Dienstleistungen
	Insgesamt	Verarbeitete Nahrungsmittel ³⁾	Unverarbeitete Nahrungsmittel	Insgesamt	Industrieerzeugnisse (ohne Energie)	Energie					
Gewichte in % ¹⁾	20,4	12,3	8,1	40,7	32,0	8,7	9,7	6,3	2,5	14,3	6,1
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1997	1,4	1,4	1,4	1,0	0,6	2,7	3,0	2,3	-1,4	2,5	2,6
1998	1,6	1,4	2,0	0,2	0,9	-2,6	2,3	1,7	-1,0	2,2	1,8
1999	0,6	0,9	0,0	1,0	0,7	2,4	1,8	2,1	-4,4	2,0	1,8
2000	1,4	1,1	1,7	3,4	0,7	13,3	1,6	2,6	-4,2	2,3	2,4
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	4,6	2,9	7,2	1,5	1,1	2,8	1,9	3,6	-2,9	3,3	2,7
2001 Q1	3,3	1,9	5,3	2,0	0,5	7,2	1,9	3,2	-4,3	3,1	2,4
Q2	5,0	2,8	8,5	2,7	1,4	7,3	1,8	3,5	-2,8	3,3	2,6
Q3	5,2	3,4	8,0	1,0	1,0	1,2	1,9	3,7	-2,5	3,2	2,8
Q4	4,8	3,5	6,9	0,3	1,6	-4,1	1,9	3,8	-1,8	3,7	3,0
2001 März	3,9	2,1	6,7	1,9	0,9	5,6	1,8	3,1	-4,1	3,1	2,5
April	4,4	2,5	7,3	2,8	1,3	7,8	1,8	3,6	-2,9	3,1	2,5
Mai	5,3	2,8	9,1	3,1	1,5	8,6	1,8	3,5	-2,8	3,5	2,5
Juni	5,4	3,0	9,0	2,4	1,4	5,5	1,8	3,4	-2,7	3,4	2,6
Juli	5,4	3,3	8,7	1,4	1,0	2,9	1,9	3,8	-2,5	3,2	2,7
Aug.	5,1	3,4	7,7	1,0	0,7	2,1	1,8	3,7	-2,7	3,1	2,7
Sept.	5,1	3,5	7,7	0,6	1,2	-1,3	1,9	3,6	-2,3	3,4	2,9
Okt.	5,2	3,5	7,7	0,5	1,5	-2,7	1,9	3,8	-1,8	3,7	3,0
Nov.	4,6	3,5	6,4	0,1	1,6	-5,0	1,9	3,7	-1,9	3,6	3,0
Dez.	4,7	3,5	6,5	0,2	1,7	-4,5	1,9	4,0	-1,7	3,7	3,0
2002 Jan.	5,6	3,8	8,4	0,9	1,7	-1,7	2,1	3,6	-1,2	3,9	3,1
Febr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Quellen: Eurostat und EZB-Berechnungen.

1) Bezogen auf den Indexzeitraum 2002.

2) Die Schätzungen basieren auf ersten Veröffentlichungen von Deutschland und Italien (und, soweit verfügbar, von anderen Mitgliedstaaten) sowie auf Vorabinformationen über Energiepreise.

3) Einschließlich alkoholischer Getränke und Tabakwaren.

Tabelle 4.2
Weitere ausgewählte Preisindikatoren
1. Industrielle Erzeugerpreise und Rohstoffpreise
(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

	Industrielle Erzeugerpreise											Weltmarktpreise für Rohstoffe ¹⁾		Ölpreise ²⁾ (€ je Barrel)		
	Industrie ohne Baugewerbe ³⁾									Baugewerbe ⁴⁾	Verarbeitendes Gewerbe	Zusammen ohne Energie				
	Insgesamt		Industrie ohne Baugewerbe und Energie						Energie							
	Index 1995=100	Zusammen	Vorleistungsgüter	Investitionsgüter	Konsumgüter											
1	2	3	4	5	Zusammen	Gebrauchsgüter	Verbrauchsgüter	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1996	100,3	0,3	0,3	-1,8	1,4	1,7	2,0	1,7	0,9	1,4	0,9	6,0	-7,5	16,0		
1997	101,4	1,1	0,6	0,2	0,3	1,1	0,6	1,2	3,2	1,3	0,8	10,7	14,6	17,0		
1998	100,6	-0,8	0,2	-0,4	0,6	0,5	0,7	0,5	-5,2	0,3	-0,6	-21,0	-12,5	12,0		
1999	100,2	-0,4	-0,6	-1,5	0,2	-0,1	0,7	-0,2	0,5	1,2	0,2	15,8	-5,9	17,1		
2000	105,7	5,5	2,6	5,0	0,6	1,5	1,4	1,5	19,0	2,4	5,2	50,8	16,7	31,0		
2000 Q4	108,0	6,2	3,1	5,3	0,8	2,3	1,7	2,4	20,1	3,3	5,4	36,8	14,2	34,5		
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																
2001	107,9	2,2	1,9	1,3	1,1	3,0	2,0	3,2	2,7	2,3	1,2	-8,8	-7,6	27,8		
2001 Q1	108,3	4,6	3,0	4,0	0,9	3,2	2,0	3,3	10,9	2,5	3,2	4,1	-0,8	28,4		
2001 Q2	108,9	3,7	2,4	2,0	1,0	3,5	2,2	3,7	8,9	2,7	2,6	4,6	-3,0	31,7		
2001 Q3	108,3	1,5	1,6	0,3	1,1	3,1	2,1	3,2	0,7	2,4	0,6	-11,3	-10,4	29,0		
2001 Q4	107,1	-1,0	0,8	-1,1	1,2	2,4	1,8	2,4	-8,2	1,6	-1,5	-28,8	-15,6	22,4		
2001 Febr.	108,3	4,6	3,0	4,1	0,9	3,1	2,0	3,3	11,2	-	3,3	5,9	-0,1	29,9		
2001 März	108,5	4,2	2,9	3,5	0,9	3,5	2,2	3,7	9,1	-	2,8	-0,8	-3,0	28,1		
2001 April	108,7	4,2	2,7	2,6	1,0	3,6	2,2	3,8	10,6	-	3,0	10,1	-3,7	29,8		
2001 Mai	109,0	3,7	2,3	1,9	1,0	3,5	2,2	3,6	9,3	-	2,7	1,4	-5,9	32,7		
2001 Juni	109,0	3,2	2,2	1,5	1,1	3,4	2,2	3,6	7,0	-	2,1	3,0	0,9	32,5		
2001 Juli	108,3	2,1	1,8	0,7	1,1	3,2	2,1	3,3	2,8	-	1,2	-1,3	-1,8	29,4		
2001 Aug.	108,2	1,7	1,6	0,3	1,1	3,2	2,1	3,3	1,4	-	0,8	-10,4	-10,7	28,7		
2001 Sept.	108,3	0,7	1,4	-0,2	1,2	2,9	1,9	3,0	-2,1	-	-0,1	-20,7	-18,1	28,8		
2001 Okt.	107,6	-0,7	1,0	-0,8	1,2	2,7	1,8	2,8	-7,3	-	-1,2	-30,2	-19,3	23,8		
2001 Nov.	107,1	-1,3	0,8	-1,1	1,2	2,4	1,7	2,4	-9,6	-	-1,8	-34,1	-15,1	21,7		
2001 Dez.	106,8	-1,1	0,6	-1,3	1,2	2,1	1,8	2,1	-7,7	-	-1,5	-20,6	-12,3	21,5		
2002 Jan.	107,0	-0,9	0,3	-1,3	1,1	1,4	1,3	1,4	-3,9	-	-0,8	-14,3	-6,2	22,6		
2002 Febr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	.	-15,1	-3,7	23,5

2. Deflatoren des Bruttoinlandsprodukts⁵⁾
(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %; saisonbereinigt)

	Insgesamt		Inländische Verwendung	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staats	Bruttoanlageinvestitionen	Exporte ⁶⁾	Importe ⁶⁾
	Index 1995=100							
	15	16	17	18	19	20	21	22
1996	102,0		2,0	2,1	2,4	2,2	0,8	0,8
1997	103,6		1,5	1,7	2,0	1,3	1,0	2,6
1998	105,3		1,7	1,3	1,4	1,4	0,9	-1,4
1999	106,4		1,1	1,2	1,1	1,8	0,9	-0,1
2000	107,8		1,3	2,5	2,2	1,9	2,6	8,3
1999 Q4	106,8		0,9	1,6	1,5	2,1	1,4	4,3
2000 Q1	107,3		1,1	2,3	2,0	2,0	2,3	7,7
2000 Q2	107,6		1,1	2,2	1,8	1,8	2,6	8,2
2000 Q3	108,1		1,5	2,6	2,3	1,9	2,5	8,4
2000 Q4	108,5		1,6	2,7	2,5	2,0	2,9	8,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>								
2001	110,7		2,7	2,6	2,7	2,6	2,5	1,6
2001 Q1	109,8		2,1	2,4	2,4	2,1	2,3	4,4
2001 Q2	110,6		2,5	2,6	2,7	2,3	2,0	3,1
2001 Q3	110,7		2,1	2,0	2,3	2,0	2,0	0,7

Quellen: Eurostat, außer Spalten 12 und 13 (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA)), Spalte 14 (Thomson Financial Datastream), Spalten 15 bis 22 (EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Eurostat-Daten).

1) Bis Dezember 1998 in ECU, ab Januar 1999 in Euro.

2) Brent Blend (für Terminlieferung in einem Monat). Bis Dezember 1998 in ECU, ab Januar 1999 in Euro.

3) Aufgliederung gemäß der harmonisierten Definition der industriellen Hauptgruppen.

4) Wohngebäude: auf der Grundlage nicht harmonisierter Statistiken.

5) Die Angaben bis Ende 1998 beruhen auf nationalen Daten in der jeweiligen Landeswährung.

6) Die Deflatoren für die Exporte und Importe beziehen sich auf Waren und Dienstleistungen und umfassen auch den grenzüberschreitenden Handel innerhalb des Euro-Währungsgebiets.

5 Realwirtschaftliche Indikatoren im Euro-Währungsgebiet

Tabelle 5.1

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ¹⁾

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

1. In jeweiligen Preisen

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998), saisonbereinigt)

	Bruttoinlandsprodukt								
	Insgesamt	Inländische Verwendung					Außenbeitrag ³⁾		
		Zusammen	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staats	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderungen ²⁾	Zusammen	Exporte ³⁾	Importe ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1996	5 534,9	5 409,2	3 143,8	1 142,4	1 121,9	1,1	125,7	1 655,2	1 529,5
1997	5 649,3	5 500,8	3 201,4	1 150,7	1 138,4	10,3	148,6	1 827,2	1 678,7
1998	5 882,9	5 743,6	3 331,2	1 176,9	1 202,4	33,1	139,3	1 948,7	1 809,5
1999	6 139,8	6 035,6	3 495,5	1 230,7	1 286,8	22,6	104,1	2 053,0	1 948,9
2000	6 429,5	6 358,1	3 661,7	1 277,9	1 376,7	41,7	71,5	2 408,4	2 337,0
2000 Q2	1 601,3	1 584,2	912,6	318,0	342,8	10,8	17,1	587,9	570,9
2000 Q3	1 615,5	1 597,5	920,0	320,3	347,3	9,9	18,0	616,6	598,6
2000 Q4	1 630,1	1 614,9	927,4	324,1	349,5	14,0	15,2	638,7	623,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>									
2001 Q1	1 685,8	1 659,1	962,8	333,0	356,5	6,8	26,7	643,9	617,2
2001 Q2	1 698,5	1 675,0	976,1	336,4	355,4	7,1	23,5	642,8	619,2
2001 Q3	1 702,9	1 675,9	980,7	338,0	356,8	0,4	27,0	634,2	607,2

2. In konstanten Preisen

(Mrd ECU, in Preisen von 1995, saisonbereinigt)

	Bruttoinlandsprodukt								
	Insgesamt	Inländische Verwendung					Außenbeitrag ³⁾		
		Zusammen	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staats	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderungen ²⁾	Zusammen	Exporte ³⁾	Importe ³⁾
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1996	5 384,3	5 263,4	3 046,1	1 112,2	1 106,1	-1,0	120,9	1 635,8	1 514,9
1997	5 509,4	5 354,3	3 093,5	1 126,1	1 132,0	2,7	155,0	1 806,3	1 651,2
1998	5 667,2	5 544,2	3 186,7	1 140,0	1 190,3	27,2	123,1	1 938,6	1 815,5
1999	5 816,5	5 723,7	3 288,4	1 164,6	1 254,4	16,3	92,7	2 039,5	1 946,7
2000	6 011,8	5 883,7	3 372,2	1 186,2	1 308,1	17,1	128,0	2 283,1	2 155,1
2000 Q2	1 501,0	1 471,8	844,0	296,2	326,4	5,3	29,2	561,1	531,9
2000 Q3	1 506,9	1 473,2	844,7	296,5	329,1	2,9	33,7	581,3	547,5
2000 Q4	1 515,8	1 480,5	846,1	298,6	329,1	6,7	35,3	594,9	559,6
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>									
2001 Q1	1 551,2	1 511,7	873,3	304,4	333,9	0,1	39,4	600,3	560,9
2001 Q2	1 552,2	1 515,1	878,3	305,5	331,3	0,0	37,1	596,5	559,3
2001 Q3	1 554,5	1 513,1	879,6	306,2	331,1	-3,9	41,4	592,8	551,4

(Veränderung gegen Vorjahr in %)

1996	1,4	1,0	1,6	1,7	1,2	-	-	4,5	3,2
1997	2,3	1,7	1,6	1,3	2,3	-	-	10,4	9,0
1998	2,9	3,5	3,0	1,2	5,1	-	-	7,3	9,9
1999	2,6	3,2	3,2	2,2	5,4	-	-	5,2	7,2
2000	3,4	2,8	2,5	1,9	4,3	-	-	11,9	10,7
2000 Q2	3,9	3,5	3,3	2,2	4,9	-	-	11,7	10,9
2000 Q3	3,2	2,7	2,4	1,6	3,8	-	-	12,3	11,4
2000 Q4	2,8	2,2	1,9	1,6	3,2	-	-	12,0	10,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>									
2001 Q1	2,4	1,7	2,0	1,9	1,3	-	-	8,7	6,9
2001 Q2	1,6	1,0	1,8	1,9	-0,4	-	-	5,1	3,5
2001 Q3	1,4	0,7	1,8	2,0	-1,3	-	-	0,8	-0,9

Quelle: Eurostat.

- 1) Eine kurze Erläuterung zu den in ECU ausgedrückten Angaben in jeweiligen Preisen aus dem Zeitraum bis Ende 1998 findet sich im ersten Abschnitt von „Allgemeines“.
- 2) Einschließlich Nettozugang an Wertsachen.
- 3) Exporte und Importe umfassen Waren und Dienstleistungen einschließlich des grenzüberschreitenden Handels innerhalb des Euro-Währungsgebiets. Sie stimmen nicht vollständig mit den Tabellen 8 und 9 überein.

Wertschöpfung nach Wirtschaftszweigen

3. In jeweiligen Preisen

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998), saisonbereinigt)

	Bruttowertschöpfung							Unterstellte Bankgebühr ¹⁾	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen
	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verarbeiten- des Gewerbe, Energieversorgung und Bergbau	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen sowie sonstige Dienstleistungen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1996	5 177,4	139,7	1 207,3	300,7	1 059,2	1 338,7	1 131,8	204,8	562,2
1997	5 269,9	138,6	1 227,1	291,8	1 086,9	1 381,3	1 144,3	202,8	582,3
1998	5 468,8	138,7	1 273,5	295,0	1 139,4	1 442,9	1 179,2	201,5	615,5
1999	5 675,2	135,4	1 295,2	311,3	1 183,5	1 525,2	1 224,7	200,5	665,0
2000	5 947,5	137,0	1 373,9	325,9	1 235,9	1 609,7	1 265,1	210,0	692,1
2000 Q2	1 480,3	33,9	342,2	81,2	307,8	400,0	315,2	52,5	173,5
Q3	1 495,8	34,7	346,4	81,3	310,1	405,5	317,8	52,8	172,4
Q4	1 507,7	34,7	349,0	82,1	313,9	408,7	319,4	52,8	175,1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>									
2001 Q1	1 561,0	37,2	360,4	85,2	327,2	420,9	330,0	54,5	179,3
Q2	1 572,3	37,9	359,0	85,3	330,9	426,2	332,9	54,9	181,1
Q3	1 579,5	38,3	357,2	86,2	334,2	428,1	335,4	55,5	178,8

4. In konstanten Preisen

(Mrd ECU, in Preisen von 1995, saisonbereinigt)

	Bruttowertschöpfung							Unterstellte Bankgebühr ¹⁾	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen
	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verarbeiten- des Gewerbe, Energieversorgung und Bergbau	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen sowie sonstige Dienstleistungen		
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1996	5 047,4	139,6	1 178,3	295,5	1 039,4	1 295,7	1 098,9	206,3	543,2
1997	5 167,3	140,2	1 216,9	290,3	1 072,1	1 338,0	1 109,9	214,0	556,1
1998	5 316,7	142,2	1 253,6	292,0	1 113,8	1 389,2	1 125,9	221,3	571,8
1999	5 451,0	145,2	1 263,8	298,9	1 162,7	1 440,4	1 140,1	229,8	595,3
2000	5 644,8	145,2	1 322,0	304,4	1 211,0	1 503,7	1 158,5	241,1	608,0
2000 Q2	1 407,3	36,2	329,6	75,9	301,7	374,3	289,6	59,8	153,6
Q3	1 415,8	36,6	332,1	75,9	303,5	377,8	289,8	60,6	151,8
Q4	1 425,0	36,3	334,1	75,8	307,1	380,6	291,0	61,3	152,1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>									
2001 Q1	1 460,3	38,2	341,9	77,4	317,3	388,7	296,8	62,8	153,7
Q2	1 460,7	38,2	338,4	76,5	318,3	391,5	297,8	63,5	155,0
Q3	1 464,4	38,5	337,5	76,7	319,3	393,7	298,7	64,3	154,4

(Veränderung gegen Vorjahr in %)

1996	1,5	5,5	-0,3	-1,8	1,0	3,7	1,7	2,7	1,4
1997	2,4	0,4	3,3	-1,8	3,1	3,3	1,0	3,7	2,4
1998	2,9	1,4	3,0	0,6	3,9	3,8	1,4	3,4	2,8
1999	2,5	2,1	0,8	2,3	4,4	3,7	1,3	3,9	4,1
2000	3,6	0,0	4,6	1,8	4,2	4,4	1,6	4,9	2,1
2000 Q2	3,9	-0,2	4,9	2,4	4,6	4,6	1,9	5,3	4,7
Q3	3,4	0,4	4,5	1,0	3,7	4,3	1,6	4,4	1,7
Q4	3,2	-0,7	4,2	0,5	4,1	3,9	1,4	4,6	-0,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>									
2001 Q1	2,8	0,1	3,7	-1,4	3,7	3,3	1,5	4,4	0,2
Q2	2,0	-0,3	1,5	-1,3	3,0	3,1	1,3	4,5	-1,0
Q3	1,7	-0,5	0,5	-1,1	2,7	2,8	1,5	4,4	-0,3

Quelle: Eurostat.

1) Die unterstellte Bankgebühr (FISIM) wird als Vorleistungen erfasst, die nicht den einzelnen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden.

Tabelle 5.2

Weitere ausgewählte realwirtschaftliche Indikatoren¹⁾

1. Industrieproduktion

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

	Insgesamt	Industrie ohne Baugewerbe ²⁾									Baugewerbe	Verarbeitendes Gewerbe
		Insgesamt		Industrie ohne Baugewerbe und Energie						Energie		
		Index (saisonber.) 1995 = 100		Zusammen	Vorleistungsgüter	Investitionsgüter	Konsumgüter					
							Zusammen	Gebrauchsgüter	Verbrauchsgüter			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1998	3,5	109,3	4,3	4,5	3,5	7,5	2,9	4,7	2,5	1,2	0,3	4,8
1999	1,9	111,4	1,9	1,8	1,5	2,4	1,7	1,3	1,8	1,4	2,9	2,0
2000	5,0	117,5	5,5	5,8	5,8	8,6	2,3	5,8	1,6	1,8	2,1	5,9
2000 Q4	4,4	120,1	5,1	5,5	5,1	8,9	2,0	4,0	1,6	0,0	1,1	5,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>												
2001	-0,3	117,8	0,2	-0,2	-1,3	1,4	0,0	-2,6	0,5	0,4	-2,5	0,1
2001 Q1	3,2	119,6	4,3	4,5	2,9	8,1	3,3	3,1	3,3	-1,6	-2,1	5,2
2001 Q2	0,2	118,3	0,9	0,5	-0,2	1,6	0,4	-1,8	0,8	1,0	-2,5	0,9
2001 Q3	-1,2	117,7	-0,4	-0,7	-1,6	0,3	0,0	-3,8	0,8	0,7	-0,8	-0,5
2001 Q4	-3,1	115,4	-3,9	-4,8	-6,0	-3,8	-3,4	-7,5	-2,5	1,9	-2,5	-4,6
2001 März	1,9	119,6	3,3	3,5	1,8	6,4	2,9	3,1	2,9	-2,3	-4,3	4,0
2001 April	-0,1	118,3	0,8	0,2	-0,2	1,2	0,1	-2,0	0,5	0,7	-4,0	0,9
2001 Mai	-0,4	117,8	0,0	-0,4	-1,0	0,6	-0,4	-3,7	0,3	1,9	-3,3	-0,4
2001 Juni	1,1	118,8	1,8	1,7	0,8	3,0	1,4	0,3	1,7	0,3	-1,0	2,1
2001 Juli	-1,3	116,9	-1,4	-1,5	-1,7	-1,5	-0,9	-6,6	0,2	0,2	-1,4	-1,5
2001 Aug.	-1,1	118,4	1,1	0,8	-1,1	3,0	1,5	0,7	1,6	1,0	-2,7	1,0
2001 Sept.	-1,1	117,7	-0,6	-0,9	-2,0	0,1	-0,2	-4,1	0,6	0,9	-3,4	-0,8
2001 Okt.	-2,3	115,9	-2,7	-2,9	-3,7	-1,7	-2,5	-7,6	-1,4	-0,9	-0,9	-2,9
2001 Nov.	-3,5	115,1	-4,2	-4,9	-5,8	-4,6	-3,5	-7,5	-2,7	1,5	-3,0	-5,0
2001 Dez.	-3,6	115,4	-4,8	-6,6	-8,9	-5,1	-4,1	-7,3	-3,4	4,8	-3,6	-6,1
2002 Jan.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

2. Einzelhandelsumsätze und Pkw-Zulassungen

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

	Einzelhandelsumsätze (saisonbereinigt)									Pkw-Neuzulassungen	
	In jeweiligen Preisen			In konstanten Preisen						Tsd ³⁾ (saisonbereinigt)	
	Insgesamt		Index 1995 = 100	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Sonstige Waren				
	Index 1995 = 100			Index 1995 = 100			Textilien, Bekleidung, Schuhe	Haushaltsausstattung			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
1998	108,0	3,6	104,4	3,0	2,0	3,6	2,1	4,5	923	7,2	
1999	111,6	3,4	107,1	2,6	3,1	2,5	1,4	3,0	973	5,4	
2000	116,3	4,2	109,7	2,4	1,9	2,3	1,7	4,9	952	-2,1	
2000 Q4	117,9	3,3	110,5	1,7	1,3	1,7	0,8	3,8	921	-3,9	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	121,0	3,7	111,3	1,4	1,2	1,3	1,3	-0,2	970	-0,7	
2001 Q1	119,6	4,2	111,0	2,3	1,8	2,6	2,7	1,2	952	-5,0	
2001 Q2	121,0	3,9	111,2	0,9	0,7	1,0	0,8	-0,6	1 005	1,8	
2001 Q3	121,6	3,8	111,5	1,5	1,5	1,3	2,0	-0,8	952	-1,2	
2001 Q4	121,9	2,9	111,3	0,6	1,0	0,4	-0,2	-0,5	969	2,5	
2001 März	120,3	5,1	110,7	2,4	1,6	3,1	2,4	0,1	951	-3,8	
2001 April	119,8	3,1	111,2	1,1	0,9	1,1	1,0	-0,5	969	-1,7	
2001 Mai	121,0	3,2	111,0	0,0	-0,1	0,0	-0,2	-1,9	993	0,0	
2001 Juni	122,2	5,4	111,3	1,7	1,2	2,0	1,7	0,5	1 053	7,3	
2001 Juli	120,9	4,2	111,3	1,5	2,0	1,1	0,7	-2,0	937	-1,5	
2001 Aug.	122,4	4,6	111,5	1,6	1,7	1,3	0,6	0,8	961	-0,5	
2001 Sept.	121,6	2,6	111,7	1,5	0,9	1,6	4,8	-1,2	959	-1,3	
2001 Okt.	121,5	3,5	110,7	0,0	0,5	0,3	-3,2	0,0	964	3,2	
2001 Nov.	122,8	3,5	112,0	1,4	1,2	1,3	2,0	-0,5	972	3,3	
2001 Dez.	121,2	1,8	111,3	0,5	1,2	-0,5	0,8	-0,9	970	0,8	
2002 Jan.	.	.	.	.	.	.	.	.	933	-2,4

Quellen: Eurostat, außer Spalten 21 und 22 (EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Statistiken der ACEA/A.A.A., European Automobile Manufacturers Association).

1) Arbeitstäglich bereinigt.

2) Aufgliederung gemäß der harmonisierten Definition der industriellen Hauptgruppen.

3) Monatsdurchschnitte.

Tabelle 5.3

Branchen- und Verbraucherumfragen der Europäischen Kommission

1. Indikator für die konjunkturelle Einschätzung, Umfragen im verarbeitenden Gewerbe und bei Verbrauchern

(soweit nicht anders angegeben, Salden in %, saisonbereinigt)

	Indikator für die konjunkturelle Einschätzung ^{1) 2)} (Index 1995 = 100)	Verarbeitendes Gewerbe				Kapazitätsauslastung ³⁾ (in %)	Vertrauensindikator für die Verbraucher ¹⁾					
		Vertrauensindikator für die Industrie					Insgesamt	Finanzlage in den nächsten zwölf Monaten	Wirtschaftliche Lage in den nächsten zwölf Monaten	Arbeitslosigkeit in den nächsten zwölf Monaten	Ersparnisse in den nächsten zwölf Monaten	
		Insgesamt	Auftragsbestand	Fertigwarenlager	Produktionserwartungen							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1998	101,4	-1	-5	9	11	83,0	-5	2	-4	16	-2	
1999	101,2	-7	-17	11	7	81,8	-4	3	-4	12	-1	
2000	103,8	5	3	5	17	83,8	1	4	1	1	0	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>												
2001	100,9	-8	-13	13	3	83,2	-5	2	-9	13	0	
2001	Q1	103,0	1	-1	8	12	84,4	-1	4	-2	-1	1
	Q2	101,6	-5	-8	13	5	83,6	-2	3	-5	6	1
	Q3	100,3	-10	-17	15	2	83,0	-8	1	-12	18	-2
	Q4	98,9	-17	-27	17	-8	81,8	-11	1	-16	29	0
2002	Q1	.	.	.	.	.	80,8	.	.	.	.	.
2001	Febr.	103,1	1	0	8	12	-	1	4	-2	1	2
	März	102,5	-1	-3	10	9	-	1	4	-3	0	2
	April	102,1	-4	-6	12	6	-	0	4	-3	3	2
	Mai	101,6	-5	-9	13	6	-	-2	3	-4	8	1
	Juni	101,1	-7	-10	14	3	-	-3	2	-7	8	1
	Juli	100,7	-9	-16	15	5	-	-6	2	-10	14	-1
	Aug.	100,1	-10	-16	15	2	-	-8	1	-12	19	-3
	Sept.	100,1	-11	-18	15	-1	-	-9	1	-13	21	-1
	Okt.	99,1	-16	-25	16	-8	-	-10	2	-17	27	1
	Nov.	98,6	-18	-28	18	-9	-	-12	1	-17	31	-1
	Dez.	98,9	-17	-28	16	-7	-	-10	1	-14	28	0
2002	Jan.	99,1	-14	-28	14	-1	-	-11	0	-13	28	-1
	Febr.	99,2	-14	-25	14	-2	-	-9	1	-10	26	-1

2. Umfragen im Baugewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungssektor

(Salden in %, saisonbereinigt)

	Vertrauensindikator für das Baugewerbe			Vertrauensindikator für den Einzelhandel				Vertrauensindikator für den Dienstleistungssektor ¹⁾				
	Insgesamt	Auftragsbestand	Beschäftigungserwartungen	Insgesamt	Aktuelle Geschäftslage	Lagerbestand	Erwartete Geschäftslage	Insgesamt	Geschäftsklima	Nachfrage in den letzten Monaten	Nachfrage in den kommenden Monaten	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1998	-19	-25	-12	-3	-3	13	8	32	32	30	32	
1999	-7	-14	1	-5	-5	15	4	26	24	24	30	
2000	1	-6	8	-1	4	16	9	30	36	22	32	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>												
2001	-5	-10	1	-6	-4	16	3	15	17	8	21	
2001	Q1	-1	-7	5	-2	4	18	9	26	30	16	34
	Q2	-3	-9	4	-6	-5	16	3	24	24	16	31
	Q3	-7	-10	-3	-6	-5	16	3	14	18	6	19
	Q4	-9	-14	-4	-9	-11	15	-2	-4	-5	-8	0
2002	Q1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	Febr.	-2	-7	4	0	10	19	10	26	29	17	33
	März	-2	-7	3	-5	-3	15	2	25	28	10	36
	April	-2	-8	4	-4	-1	16	4	25	23	17	34
	Mai	-2	-9	5	-7	-9	15	3	23	24	15	30
	Juni	-5	-11	2	-7	-6	17	3	23	24	16	29
	Juli	-7	-10	-3	-4	0	16	3	17	21	10	21
	Aug.	-8	-10	-6	-8	-6	17	0	14	16	4	21
	Sept.	-5	-9	0	-6	-8	15	6	12	17	5	15
	Okt.	-8	-12	-4	-9	-11	14	-1	-2	-4	-6	3
	Nov.	-10	-14	-5	-9	-10	14	-3	-6	-7	-7	-4
	Dez.	-9	-16	-2	-10	-12	17	-1	-5	-5	-11	1
2002	Jan.	-12	-19	-4	-11	-15	15	-4	1	1	-15	18
	Febr.	-10	-17	-3	-15	-24	17	-3	3	2	-13	20

Quelle: Branchen- und Verbraucherumfragen der Europäischen Kommission.

1) Die Angaben zu allen Zeiträumen beziehen sich auf die zwölf Euro-Länder.

2) Der Indikator für die konjunkturelle Einschätzung setzt sich aus den Vertrauensindikatoren für die Industrie, die Verbraucher, das Baugewerbe und den Einzelhandel zusammen; der Vertrauensindikator für die Industrie hat dabei einen Gewichtsanteil von 40 %, die anderen drei Indikatoren werden mit jeweils 20 % gewichtet.

3) Die Daten zur Kapazitätsauslastung werden im Januar, April, Juli und Oktober erhoben. Die Jahresangaben errechnen sich als Durchschnittswerte aus den vierteljährlichen Umfragen.

Tabelle 5.4

Arbeitsmarkindikatoren

1. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in der Gesamtwirtschaft ¹⁾

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %; saisonbereinigt)

	Erwerbstätige						Arbeitslose			
	Insgesamt		Nach Art der Erwerbstätigkeit		Nach ausgewählten Sektoren		Insgesamt		Erwachsene ²⁾	Jugendliche ²⁾
	Index 1995=100		Arbeitnehmer	Selbstständige	Industrie ohne Baugewerbe	Dienstleistungssektor	Mio	in % der Erwerbspersonen	in % der Erwerbspersonen	in % der Erwerbspersonen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1997	101,3	0,8	0,9	0,1	-0,4	1,5	14,549	11,4	9,8	22,9
1998	102,9	1,6	1,8	0,4	1,1	2,2	13,816	10,7	9,3	20,9
1999	104,6	1,6	2,2	-0,6	0,0	2,6	12,722	9,7	8,5	18,8
2000	106,8	2,1	2,4	0,2	0,8	2,8	11,515	8,8	7,6	17,0
2000 Q4	107,7	2,2	2,4	1,1	1,3	2,8	11,130	8,4	7,3	16,4
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001	.	.	.	.	.	.	11,403	8,3	7,2	16,5
2001 Q1	108,0	2,1	2,3	0,8	1,4	2,5	11,419	8,4	7,3	16,5
Q2	108,2	1,6	1,8	0,5	0,8	2,1	11,351	8,3	7,2	16,5
Q3	108,4	1,2	1,5	-0,1	0,2	1,8	11,369	8,3	7,2	16,5
Q4	.	.	.	.	.	.	11,474	8,4	7,3	16,7
2001 Jan.	-	-	-	-	-	-	11,482	8,4	7,3	16,6
Febr.	-	-	-	-	-	-	11,417	8,4	7,2	16,5
März	-	-	-	-	-	-	11,358	8,3	7,2	16,4
April	-	-	-	-	-	-	11,335	8,3	7,2	16,5
Mai	-	-	-	-	-	-	11,353	8,3	7,2	16,5
Juni	-	-	-	-	-	-	11,365	8,3	7,2	16,5
Juli	-	-	-	-	-	-	11,363	8,3	7,2	16,5
Aug.	-	-	-	-	-	-	11,359	8,3	7,2	16,5
Sept.	-	-	-	-	-	-	11,385	8,3	7,2	16,5
Okt.	-	-	-	-	-	-	11,439	8,3	7,2	16,6
Nov.	-	-	-	-	-	-	11,479	8,4	7,3	16,7
Dez.	-	-	-	-	-	-	11,503	8,4	7,3	16,7
2002 Jan.	-	-	-	-	-	-	11,525	8,4	7,3	16,7

2. Arbeitskosten und Arbeitsproduktivität

(Veränderung gegen Vorjahr in %)

	Lohnstückkosten in der Gesamtwirtschaft und ihre Komponenten (saisonbereinigt)			Arbeitskostenindikatoren ³⁾					Verdienst je Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe	
	Lohnstückkosten	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	Arbeitsproduktivität	Insgesamt	Nach Komponenten		Nach ausgewählten Sektoren			
					Bruttolöhne und -gehälter	Sozialbeiträge der Arbeitgeber und sonstige Kosten	Industrie ohne Baugewerbe	Dienstleistungssektor		
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
1996	1,9	3,0	1,1	3,5	3,0	4,5	3,6	4,0	3,7	
1997	0,7	2,2	1,6	2,5	2,6	2,5	2,2	2,7	2,3	
1998	0,2	1,4	1,3	1,7	2,1	0,8	1,6	1,5	2,2	
1999	1,3	2,2	0,9	2,2	2,4	1,4	2,5	1,9	2,7	
2000	1,1	2,5	1,4	3,4	3,7	2,4	3,3	3,0	2,7	
1999 Q3	1,1	2,0	0,9	2,3	2,5	1,6	2,7	2,0	2,9	
Q4	0,3	2,2	1,8	2,5	2,7	1,5	2,8	1,8	2,5	
2000 Q1	0,5	2,5	2,1	3,6	3,9	2,8	3,8	3,4	3,0	
Q2	0,4	2,1	1,7	3,5	3,8	2,6	3,4	2,9	2,8	
Q3	1,4	2,4	1,0	3,4	3,8	2,4	3,2	2,6	2,5	
Q4	1,7	2,1	0,5	3,1	3,5	1,9	2,8	3,0	2,3	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001 Q1	2,1	2,3	0,2	3,2	3,6	1,9	3,0	3,1	3,2	
Q2	2,5	2,5	0,0	2,9	3,3	1,6	3,1	2,1	2,8	
Q3	2,3	2,4	0,1	3,4	3,7	2,3	3,3	3,4	3,1	

Quellen: EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Eurostat-Statistiken (Spalten 1 bis 6 und 18), Eurostat (Spalten 7 bis 10 und 14 bis 17) sowie EZB-Berechnungen auf der Grundlage nationaler Statistiken (Spalten 11 bis 13 und 19).

- 1) Die Beschäftigungszahlen beruhen auf dem ESVG 95. Aufgrund von Unterschieden im Erfassungsgrad stimmen die Quartalswerte nicht vollständig mit den Jahreswerten überein. Die Arbeitslosenzahlen wurden nach den Empfehlungen der IAO berechnet.
- 2) Erwachsene: 25 Jahre und älter; Jugendliche: unter 25 Jahre; gemessen in Prozent der Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe.
- 3) Arbeitskosten pro Stunde in der Gesamtwirtschaft ohne Landwirtschaft, öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen. Aufgrund des unterschiedlichen Abdeckungsgrads fügen sich die Einzelkomponenten nicht zum Gesamtergebnis zusammen.

6 Ersparnis, Investitionen und Finanzierung im Euro-Währungsgebiet

Tabelle 6.1

Geldvermögen(sbildung) und Finanzierung nichtfinanzieller Sektoren ¹⁾

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998); nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums)

Bestände

1. Wichtige Forderungen ²⁾

		Bargeld und Einlagen									Nachrichtlich: Einlagen von Nichtbanken bei Banken außerhalb des Euro-Währungsgebiets ³⁾
		Insgesamt	Bargeld	Einlagen nichtfinanzieller Sektoren (ohne Zentralstaat) bei MFIs im Euro-Währungsgebiet					Einlagen von Zentralstaaten bei MFIs im Euro-Währungsgebiet	Einlagen bei Nicht-MFIs ⁴⁾	
				Zusammen	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit	Mit vereinbarter Kündigungsfrist	Repo-geschäfte			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1997	Q4	4 685,3	320,6	4 072,2	1 158,1	1 466,3	1 322,5	125,3	153,9	138,7	215,8
1998	Q1	4 642,4	311,8	4 050,9	1 133,2	1 457,0	1 342,7	118,0	139,4	140,2	247,2
	Q2	4 699,1	315,5	4 100,3	1 204,9	1 452,7	1 341,9	100,8	147,4	135,8	239,7
	Q3	4 677,5	311,8	4 074,2	1 184,2	1 451,1	1 341,4	97,4	156,4	135,1	237,6
	Q4	4 826,0	323,4	4 211,1	1 282,9	1 463,3	1 386,3	78,6	149,8	141,6	215,3
1999	Q1	4 675,4	317,8	4 075,8	1 239,1	1 464,6	1 306,2	66,0	133,4	148,4	243,9
	Q2	4 701,5	324,0	4 114,1	1 321,8	1 418,3	1 315,6	58,4	125,0	138,4	242,7
	Q3	4 712,8	327,5	4 112,6	1 324,5	1 416,4	1 313,0	58,7	133,3	139,4	238,6
	Q4	4 858,9	350,0	4 214,8	1 370,8	1 457,6	1 323,4	63,0	142,0	152,1	229,7
2000	Q1	4 836,8	334,7	4 222,0	1 379,5	1 462,5	1 303,2	76,8	130,2	150,0	260,6
	Q2	4 893,8	341,2	4 256,5	1 409,6	1 485,6	1 282,5	78,9	146,0	150,1	247,2
	Q3	4 913,8	339,0	4 265,9	1 396,7	1 523,7	1 263,5	81,9	159,2	149,7	254,1
	Q4	5 029,4	347,6	4 361,4	1 464,3	1 542,4	1 269,1	85,6	164,5	156,0	230,3
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Q1	5 145,2	335,5	4 502,2	1 446,0	1 625,7	1 314,5	115,9	150,3	157,2	260,0
	Q2	5 242,1	332,2	4 586,4	1 526,0	1 621,0	1 321,0	118,3	165,5	158,0	269,0
	Q3	5 232,4	308,9	4 615,7	1 547,9	1 609,5	1 333,6	124,7	147,8	160,0	.
	Q4	.	239,7	4 819,2	1 687,9	1 617,4	1 396,2	117,7	139,3	.	.

		Wertpapiere ohne Anteilsrechte			Anteilsrechte ⁵⁾			Versicherungstechnische Rückstellungen			
		Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Börsennotierte Aktien	Investmentzertifikate	Zusammen	Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle	
											Geldmarktfondsanteile
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
1997	Q4	1 580,0	202,9	1 377,1	2 741,2	1 578,7	1 162,4	184,9	2 385,0	2 129,4	255,5
1998	Q1	1 599,5	194,5	1 405,0	3 271,4	1 948,1	1 323,3	186,5	2 464,7	2 199,6	265,1
	Q2	1 556,7	169,2	1 387,4	3 495,7	2 066,8	1 428,9	186,7	2 523,2	2 255,9	267,3
	Q3	1 547,1	158,1	1 389,0	3 193,5	1 750,3	1 443,2	187,9	2 568,8	2 298,7	270,1
	Q4	1 544,9	157,5	1 387,4	3 527,4	2 006,3	1 521,1	172,7	2 632,5	2 362,4	270,0
1999	Q1	1 585,6	136,5	1 449,1	3 750,1	2 118,7	1 631,4	194,8	2 708,7	2 429,1	279,6
	Q2	1 506,5	127,2	1 379,2	4 010,6	2 275,8	1 734,8	211,6	2 776,4	2 494,8	281,6
	Q3	1 514,8	116,0	1 398,8	4 068,8	2 322,1	1 746,7	210,8	2 842,4	2 558,1	284,3
	Q4	1 560,3	146,4	1 414,0	4 597,3	2 761,0	1 836,3	203,9	2 957,1	2 669,5	287,7
2000	Q1	1 548,1	146,8	1 401,3	4 854,5	2 919,6	1 934,9	218,3	3 084,0	2 782,8	301,2
	Q2	1 585,0	146,9	1 438,1	4 763,8	2 854,5	1 909,3	208,9	3 128,4	2 824,5	303,9
	Q3	1 635,8	162,6	1 473,2	4 906,7	2 983,7	1 923,1	207,3	3 179,8	2 872,7	307,2
	Q4	1 700,2	177,9	1 522,3	4 942,3	3 066,3	1 876,1	203,4	3 207,2	2 897,5	309,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Q1	1 786,7	224,3	1 562,4	4 685,1	2 836,3	1 848,8	229,3	3 255,5	2 932,5	323,0
	Q2	1 792,0	201,7	1 590,3	4 727,5	2 862,0	1 865,5	237,8	3 308,1	2 982,8	325,3
	Q3	1 825,5	207,5	1 618,0	4 108,8	2 359,3	1 749,5	254,9	3 281,0	2 952,5	328,5
	Q4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: EZB.

1) Die nichtfinanziellen Sektoren umfassen öffentliche Haushalte (Staat) (S13), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11) und private Haushalte (S14) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck (S15).

2) Umfassen die meisten im ESVG 95 festgelegten Kategorien von Forderungen und Verbindlichkeiten. Im Einzelnen sind dies Bargeld und Einlagen, Wertpapiere (ohne Anteilsrechte), Kredite (außer Krediten von öffentlichen Haushalten (Staat) und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften), börsennotierte Aktien, Investmentzertifikate und versicherungstechnische Rückstellungen. Andere Finanzinstrumente (Finanzderivate, nichtbörsennotierte Aktien, sonstige Anteilsrechte sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) sind nicht berücksichtigt.

3) Internationale Bankenstatistik der BIZ. Der Begriff „Banken“ in der Abgrenzung der BIZ entspricht in etwa der Definition von MFIs.

4) Umfassen Einlagen bei Zentralstaaten (S1311) im Euro-Währungsgebiet, sonstigen Finanzinstituten (S123) sowie Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (S125).

5) Ohne nichtbörsennotierte Aktien.

Noch: Tabelle 6.1

Geldvermögen(sbildung) und Finanzierung nichtfinanzieller Sektoren ¹⁾

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998); nicht saisonbereinigter Stand am Ende des Berichtszeitraums)

Bestände

2. Wichtige Verbindlichkeiten ²⁾

		Kredite von MFIs im Euro-Währungsgebiet und sonstigen finanziellen Kapitalgesellschaften an										Nachrichtlich: Kredite von Banken außerhalb des Euro-Währungsgebiets an Nichtbanken ³⁾	
		Insgesamt		Öffentliche Haushalte (Staat)			Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften			Private Haushalte ⁴⁾			
		1	2	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig ⁵⁾	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Kurzfristig		Langfristig
													12
1997	Q4	5 835,2	5 315,1	923,5	54,2	869,3	2 404,3	837,1	1 567,2	2 507,4	223,7	2 283,8	141,6
1998	Q1	5 894,1	5 357,3	907,2	35,5	871,7	2 449,6	853,7	1 595,9	2 537,2	223,4	2 313,8	146,9
	Q2	6 005,8	5 453,0	902,0	31,8	870,2	2 504,1	877,8	1 626,2	2 599,7	232,5	2 367,1	151,3
	Q3	6 080,9	5 524,1	903,1	33,3	869,9	2 528,3	864,9	1 663,3	2 649,6	233,7	2 415,8	147,4
	Q4	6 227,4	5 663,4	911,3	36,0	875,2	2 600,6	902,9	1 697,7	2 715,5	240,8	2 474,8	151,3
1999	Q1	6 263,1	5 682,7	903,4	36,1	867,3	2 594,0	919,4	1 674,6	2 765,7	251,7	2 514,0	156,8
	Q2	6 426,1	5 817,3	900,9	38,7	862,1	2 686,3	962,3	1 724,0	2 839,0	255,3	2 583,7	183,3
	Q3	6 492,3	5 886,3	886,3	37,7	848,5	2 700,8	941,5	1 759,3	2 905,2	255,2	2 650,0	191,4
	Q4	6 668,5	6 039,1	900,7	42,1	858,7	2 795,5	979,7	1 815,8	2 972,2	264,0	2 708,2	201,4
2000	Q1	6 813,5	6 155,8	891,3	41,1	850,3	2 894,5	1 037,6	1 856,8	3 027,7	265,6	2 762,1	221,1
	Q2	6 962,9	6 261,6	885,6	42,0	843,6	2 997,9	1 090,7	1 907,2	3 079,4	274,4	2 805,0	219,7
	Q3	7 098,9	6 378,1	865,7	39,9	825,9	3 100,5	1 145,7	1 954,9	3 132,6	275,8	2 856,8	252,2
	Q4	7 270,3	6 500,3	883,0	42,0	841,0	3 198,7	1 160,5	2 038,2	3 188,6	280,9	2 907,7	253,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	Q1	7 450,1	6 671,8	896,2	41,7	854,5	3 319,0	1 239,3	2 079,7	3 234,9	279,2	2 955,7	257,3
	Q2	7 547,9	6 762,1	878,5	42,1	836,5	3 388,2	1 263,9	2 124,3	3 281,2	285,1	2 996,0	278,8
	Q3	7 616,4	6 806,1	871,1	45,0	826,1	3 427,9	1 244,9	2 183,0	3 317,4	280,4	3 037,0	.
	Q4	.	6 899,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

		Emission von Wertpapieren (ohne Anteilsrechte) durch							Emission von börsennotierten Aktien durch nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Verbindlichkeiten von Zentralstaaten aus Einlagen	Pensionsrückstellungen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften		
		Insgesamt			Öffentliche Haushalte (Staat)			Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften					
		Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig						
		13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
1997	Q4	3 640,6	3 337,7	504,3	2 833,4	302,9	45,8	257,1	2 003,2	135,2	236,2		
1998	Q1	3 758,2	3 438,6	491,3	2 947,3	319,7	55,7	263,9	2 479,9	136,3	239,1		
	Q2	3 821,9	3 499,8	489,7	3 010,0	322,1	53,9	268,2	2 715,9	134,2	242,1		
	Q3	3 914,6	3 581,7	491,4	3 090,3	332,9	55,5	277,4	2 321,9	133,8	245,1		
	Q4	3 921,4	3 587,9	462,8	3 125,1	333,5	55,0	278,5	2 659,1	140,3	248,2		
1999	Q1	3 965,9	3 630,4	463,5	3 167,0	335,4	66,2	269,3	2 770,5	146,9	251,2		
	Q2	3 948,0	3 606,7	452,9	3 153,9	341,3	67,1	274,1	3 013,1	136,6	254,3		
	Q3	3 932,6	3 578,8	446,1	3 132,7	353,8	75,4	278,4	3 089,2	137,6	257,4		
	Q4	3 896,5	3 532,8	421,5	3 111,4	363,6	78,6	285,0	3 959,1	149,8	260,8		
2000	Q1	3 966,7	3 598,1	426,4	3 171,7	368,6	80,7	287,9	4 422,6	147,6	263,3		
	Q2	4 000,0	3 619,2	426,9	3 192,4	380,8	90,5	290,3	4 173,7	147,6	265,9		
	Q3	4 037,3	3 635,4	422,9	3 212,5	401,9	97,3	304,6	4 052,1	147,2	268,0		
	Q4	4 081,3	3 662,4	401,8	3 260,6	418,9	102,4	316,5	3 833,9	153,7	270,1		
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	Q1	4 249,2	3 795,2	429,5	3 365,6	454,0	113,0	341,0	3 454,8	154,7	272,6		
	Q2	4 307,4	3 828,8	440,9	3 387,9	478,6	124,2	354,4	3 476,8	155,2	275,0		
	Q3	4 388,8	3 896,8	450,1	3 446,7	492,0	137,6	354,4	2 768,1	155,4	277,5		
	Q4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: EZB.

1) Die nichtfinanziellen Sektoren umfassen öffentliche Haushalte (Staat) (S13), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11) und private Haushalte (S14) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck (S15).

2) Umfassen die meisten im ESVG 95 festgelegten Kategorien von Forderungen und Verbindlichkeiten. Im Einzelnen sind dies Bargeld und Einlagen, Wertpapiere (ohne Anteilsrechte), Kredite (außer Krediten von öffentlichen Haushalten (Staat) und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften), börsennotierte Aktien, Investmentzertifikate und versicherungstechnische Rückstellungen. Andere Finanzinstrumente (Finanzderivate, nichtbörsennotierte Aktien, sonstige Anteilsrechte sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) sind nicht berücksichtigt.

3) Internationale Bankenstatistik der BIZ. Der Begriff „Banken“ in der Abgrenzung der BIZ entspricht in etwa der Definition von MFIs.

4) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

5) Einschließlich aller Kredite, die von Zentralstaaten bei MFIs im Euro-Währungsgebiet aufgenommen wurden.

Transaktionen

1. Wichtige Forderungen ¹⁾

		Bargeld und Einlagen									Nachrichtlich: Einlagen von Nichtbanken bei Banken außerhalb des Euro-Währungsgebiets ²⁾
		Insgesamt	Bargeld	Einlagen nichtfinanzieller Sektoren ³⁾ (ohne Zentralstaat) bei MFIs im Euro-Währungsgebiet					Einlagen von Zentralstaaten bei MFIs im Euro-Währungsgebiet	Einlagen bei Nicht-MFIs ⁴⁾	
				Zusammen	Täglich fällig	Mit vereinbarter Laufzeit	Mit vereinbarter Kündigungsfrist	Reposchäfte			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1997	Q4	130,5	9,4	111,5	73,9	5,1	37,6	-5,1	3,2	6,4	-13,6
1998	Q1	-45,7	-8,8	-24,1	-25,7	-11,1	20,1	-7,3	-14,5	1,6	29,5
	Q2	52,1	3,6	44,8	68,0	-5,9	-0,5	-16,7	8,0	-4,4	-4,9
	Q3	-14,7	-3,7	-19,2	-18,0	2,3	-0,3	-3,3	9,0	-0,7	2,8
	Q4	148,1	11,6	136,6	98,0	12,7	44,8	-18,9	-6,6	6,5	-24,4
1999	Q1	-39,3	-5,2	-36,7	-19,2	-15,0	10,2	-12,7	-4,2	6,8	22,0
	Q2	22,2	6,3	34,3	81,3	-48,7	9,3	-7,6	-8,4	-9,9	-4,4
	Q3	13,2	3,4	0,4	3,6	-0,9	-2,6	0,3	8,3	1,0	-2,6
	Q4	139,4	22,2	95,8	44,4	36,9	10,3	4,2	8,7	12,7	-14,5
2000	Q1	-28,2	-15,3	1,1	6,4	1,4	-20,4	13,7	-11,9	-2,1	26,0
	Q2	51,2	6,7	28,6	31,5	16,9	-21,8	2,1	15,8	0,1	-12,8
	Q3	7,6	-2,2	-3,0	-17,0	29,5	-18,5	2,9	13,3	-0,4	-2,1
	Q4	127,9	8,6	107,7	71,2	27,0	5,8	3,8	5,3	6,3	-16,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Q1	-19,2	-19,8	15,0	-34,3	41,9	-6,1	13,4	-15,6	1,2	13,5
	Q2	94,1	-3,3	81,5	77,3	-4,4	6,3	2,3	15,1	0,8	4,4
	Q3	8,2	-23,4	47,1	25,2	2,6	13,0	6,5	-17,7	2,1	.
	Q4	.	-69,2	206,3	140,2	10,6	62,5	-6,9	-8,6	.	.
		Wertpapiere ohne Anteilsrechte			Anteilsrechte ⁵⁾				Versicherungstechnische Rückstellungen		
		Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Börsennotierte Aktien	Investmentzertifikate	Geldmarktfondsanteile	Zusammen	Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen für eingetretene Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen	Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle
1997	Q4	4,3	-7,7	12,0	68,7	51,7	17,0	-12,4	53,6	51,9	1,8
1998	Q1	-23,8	-8,4	-15,4	92,7	-6,2	98,9	7,3	67,0	54,6	12,4
	Q2	-66,4	-25,1	-41,3	117,4	24,2	93,2	0,0	47,0	44,9	2,0
	Q3	-12,6	-11,0	-1,5	97,9	12,0	85,8	1,0	43,2	40,6	2,6
	Q4	-13,1	-1,7	-11,4	88,0	69,0	18,9	-16,1	50,2	48,2	2,0
1999	Q1	15,9	-13,5	29,4	101,7	-0,6	102,3	3,2	68,5	56,1	12,5
	Q2	-45,2	-11,7	-33,6	145,0	60,3	84,7	16,9	52,3	49,7	2,6
	Q3	-6,0	-10,5	4,5	94,7	53,6	41,1	-0,4	54,6	51,5	3,1
	Q4	52,6	26,6	26,1	-0,8	30,8	-31,5	-6,8	72,1	69,8	2,3
2000	Q1	-26,4	4,8	-31,3	-8,6	-54,8	46,2	11,9	84,4	71,5	12,9
	Q2	47,4	-0,9	48,3	81,0	61,7	19,2	-9,6	54,6	51,9	2,7
	Q3	60,9	16,4	44,5	166,5	159,7	6,8	-1,8	53,8	50,5	3,3
	Q4	4,7	6,5	-1,9	226,9	187,8	39,1	-3,9	62,7	60,2	2,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001	Q1	96,5	51,5	45,0	73,0	13,8	59,2	25,2	57,7	44,3	13,4
	Q2	5,0	-22,3	27,3	33,3	28,4	4,9	-6,9	45,8	43,4	2,3
	Q3	43,8	5,0	38,8	36,4	10,3	26,1	10,5	41,7	38,6	3,2
	Q4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: EZB.

1) Umfassen die meisten in ESVG 95 festgelegten Kategorien von Forderungen und Verbindlichkeiten. Im Einzelnen sind dies Bargeld und Einlagen, Wertpapiere (ohne Anteilsrechte), Kredite (außer Krediten von öffentlichen Haushalten (Staat) und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften), börsennotierte Aktien, Investmentzertifikate und versicherungstechnische Rückstellungen. Andere Finanzinstrumente (Finanzderivate, nichtbörsennotierte Aktien, sonstige Anteilsrechte sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) sind nicht berücksichtigt.

2) Internationale Bankenstatistik der BIZ. Der Begriff „Banken“ in der Abgrenzung der BIZ entspricht in etwa der Definition von MFIs.

3) Die nichtfinanziellen Sektoren umfassen öffentliche Haushalte (Staat) (S13), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11) und private Haushalte (S14) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck (S15).

4) Umfassen Einlagen bei Zentralstaaten (S1311) im Euro-Währungsgebiet, sonstigen Finanzinstituten (S123) sowie Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (S125).

5) Ohne nichtbörsennotierte Aktien.

Noch: Tabelle 6.1

Geldvermögen(sbildung) und Finanzierung nichtfinanzieller Sektoren¹⁾

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998); nicht saisonbereinigt)

Transaktionen

2. Wichtige Verbindlichkeiten²⁾

		Kredite von MFIs im Euro-Währungsgebiet und sonstigen finanziellen Kapitalgesellschaften an											Nachrichtlich: Kredite von Banken außerhalb des Euro-Währungsgebiets an Nichtbanken ³⁾
		Insgesamt		Öffentliche Haushalte (Staat)			Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften			Private Haushalte ⁴⁾			
		Von MFIs im Euro-Währungsgebiet		Zusammen	Kurzfristig	Langfristig ⁵⁾	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12
1997	Q4	155,8	146,2	21,1	4,4	16,7	68,4	27,6	40,8	66,3	6,7	59,6	-16,6
1998	Q1	67,3	43,9	-15,7	-18,5	2,8	55,0	27,1	27,9	28,0	-0,3	28,3	3,9
	Q2	116,8	110,6	-5,5	-3,7	-1,9	54,4	22,1	32,3	68,0	9,0	58,9	6,4
	Q3	77,7	81,0	2,6	1,4	1,2	25,0	-15,9	40,9	50,1	1,2	48,9	-0,7
	Q4	161,5	150,8	8,8	2,8	6,1	76,3	37,5	38,9	76,4	7,1	69,3	3,5
1999	Q1	85,8	77,0	-6,7	0,1	-6,7	19,7	21,9	-2,2	72,8	9,1	63,7	0,8
	Q2	159,8	133,2	-4,3	2,6	-7,0	89,2	40,9	48,3	74,9	3,6	71,3	23,9
	Q3	70,0	71,7	-14,7	-1,0	-13,7	17,5	-17,0	34,5	67,2	-0,1	67,3	8,5
	Q4	168,4	147,3	14,7	4,3	10,4	87,5	35,8	51,8	66,2	8,9	57,3	-7,1
2000	Q1	140,2	109,6	-8,0	-0,9	-7,1	90,9	55,2	35,7	57,4	1,6	55,7	15,0
	Q2	158,2	116,6	-6,3	0,8	-7,1	110,4	58,1	52,3	54,1	8,7	45,4	-0,8
	Q3	122,4	93,3	-16,2	-2,1	-14,1	90,8	47,6	43,2	47,8	-0,2	48,1	22,9
	Q4	187,2	139,8	17,8	2,1	15,6	110,8	19,1	91,7	58,6	5,3	53,3	10,9
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	Q1	96,6	78,0	-4,8	-0,5	-4,3	69,5	46,5	23,0	31,8	-5,1	37,0	0,9
	Q2	98,3	88,1	-18,1	0,4	-18,4	63,0	20,4	42,6	53,3	5,9	47,4	16,4
	Q3	82,4	58,0	-6,8	2,9	-9,8	51,4	-13,9	65,3	37,8	-4,4	42,2	.
	Q4	.	95,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

		Emission von Wertpapieren (ohne Anteilsrechte) durch							Emission von börsennotierten Aktien durch nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Verbindlichkeiten von Zentralstaaten aus Einlagen	Pensionsrückstellungen nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften		
		Insgesamt			Öffentliche Haushalte (Staat)			Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften					
		Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen	Kurzfristig	Langfristig	Zusammen				Kurzfristig	Langfristig
		13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
1997	Q4	-6,6	-2,4	-31,9	29,5	-4,2	-7,5	3,3	44,1	6,9	2,3		
1998	Q1	63,8	53,4	-11,4	64,8	10,4	9,6	0,9	11,0	1,1	2,4		
	Q2	53,6	50,6	-1,3	52,0	2,9	-1,8	4,7	37,3	-2,1	2,4		
	Q3	61,2	54,0	2,0	51,9	7,3	1,4	5,8	10,7	-0,4	2,4		
	Q4	-9,9	-15,3	-30,9	15,6	5,4	0,8	4,6	40,6	6,4	2,2		
1999	Q1	79,2	65,7	6,0	59,7	13,5	10,9	2,6	10,8	6,6	2,5		
	Q2	38,1	30,2	-7,8	38,0	7,9	0,8	7,2	34,0	-10,3	2,5		
	Q3	57,0	39,7	-9,8	49,6	17,3	8,2	9,1	34,4	1,0	2,5		
	Q4	-11,6	-18,8	-27,6	8,8	7,2	3,1	4,0	42,0	12,1	2,6		
2000	Q1	63,1	59,7	10,7	49,0	3,4	1,8	1,6	19,6	-2,2	2,1		
	Q2	38,2	24,3	-0,9	25,3	13,9	10,1	3,8	29,8	0,0	2,1		
	Q3	50,1	26,2	-2,7	28,9	23,9	7,2	16,7	72,3	-0,4	2,1		
	Q4	-0,7	-17,7	-27,2	9,5	17,0	5,4	11,6	51,8	6,4	2,1		
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	Q1	74,2	38,3	31,3	7,0	35,8	9,4	26,5	52,2	1,1	2,5		
	Q2	87,9	62,1	10,7	51,4	25,8	11,1	14,7	44,3	0,4	2,4		
	Q3	52,8	35,6	8,8	26,9	17,2	13,4	3,8	6,8	0,2	2,5		
	Q4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: EZB.

- 1) Die nichtfinanziellen Sektoren umfassen öffentliche Haushalte (Staat) (S13), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11) und private Haushalte (S14) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck (S15).
- 2) Umfassen die meisten im ESVG 95 festgelegten Kategorien von Forderungen und Verbindlichkeiten. Im Einzelnen sind dies Bargeld und Einlagen, Wertpapiere (ohne Anteilsrechte), Kredite (außer Krediten von öffentlichen Haushalten (Staat) und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften), börsennotierte Aktien, Investmentzertifikate und versicherungstechnische Rückstellungen. Andere Finanzinstrumente (Finanzderivate, nichtbörsennotierte Aktien, sonstige Anteilsrechte sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) sind nicht berücksichtigt.
- 3) Internationale Bankenstatistik der BIZ. Der Begriff „Banken“ in der Abgrenzung der BIZ entspricht in etwa der Definition von MFIs.
- 4) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.
- 5) Einschließlich aller Kredite, die von Zentralstaaten bei MFIs im Euro-Währungsgebiet aufgenommen wurden.

Tabelle 6.2

Ersparnis, Investitionen und Finanzierung

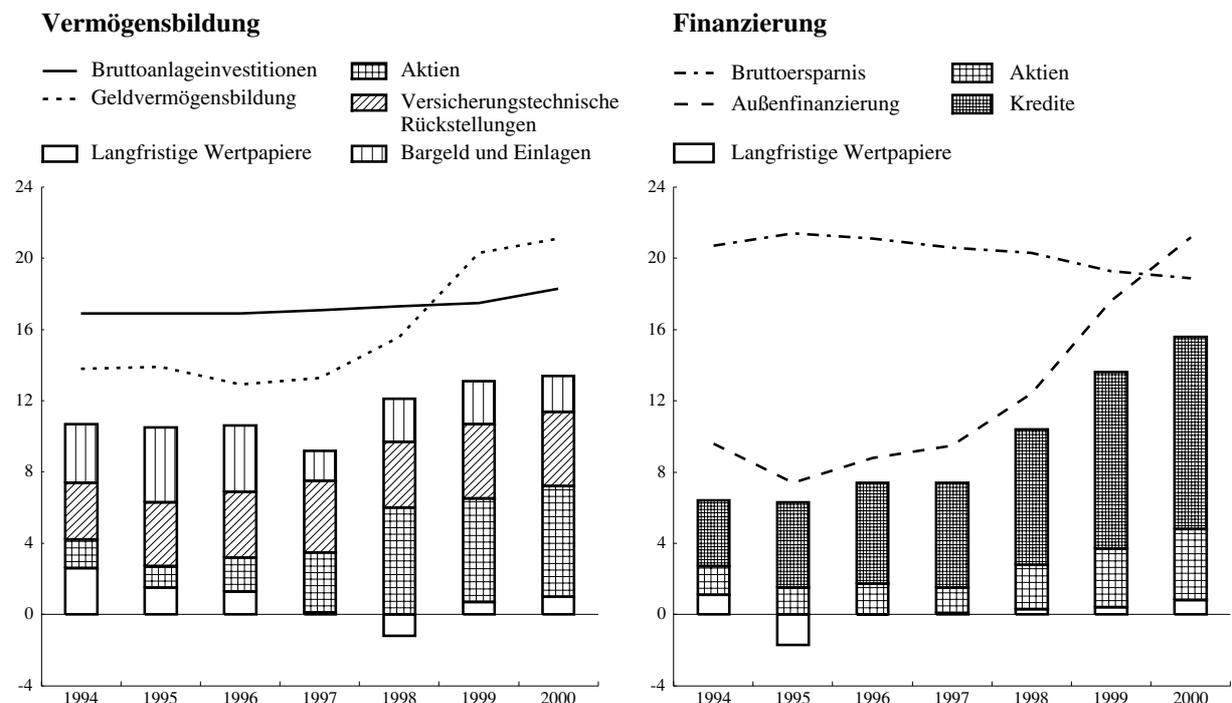
(soweit nicht anders angegeben, in % des BIP)

	Ersparnis und Investitionen im Euro-Währungsgebiet ¹⁾			Vermögensbildung der privaten nichtfinanziellen Sektoren ^{1) 2)}								
	Bruttoersparnis	Bruttoanlageinvestitionen	Nettokreditgewährung an die übrige Welt	Bruttoanlageinvestitionen	Geldvermögensbildung						Aktien	Versicherungstechnische Rückstellungen
					Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Bargeld und Einlagen	Wertpapiere ohne Anteilsrechte	Langfristige Wertpapiere				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1993	20,2	20,3	0,5	16,8	10,6	13,0	5,5	0,4	0,9	0,5	3,0	
1994	20,6	20,1	0,2	16,9	10,3	13,8	3,3	2,4	2,6	1,6	3,2	
1995	21,1	20,1	0,3	16,9	10,3	13,9	4,2	1,8	1,5	1,2	3,6	
1996	20,9	20,0	0,7	16,9	10,3	12,9	3,7	0,2	1,3	1,9	3,7	
1997	21,8	20,2	1,3	17,1	10,5	13,3	1,7	-0,5	0,1	3,4	4,0	
1998	21,8	20,4	0,7	17,3	10,8	15,6	2,4	-2,0	-1,2	6,0	3,7	
1999	21,8	20,6	-0,1	17,5	10,9	20,3	2,4	0,9	0,7	5,8	4,2	
2000	22,0	21,1	-0,4	18,3	11,7	21,1	2,0	1,7	1,0	6,2	4,2	

	Finanzierung der privaten nichtfinanziellen Sektoren ^{1) 2)}									Nettogeldvermögensbildung ³⁾	Geldvermögensbildung in % der gesamten Vermögensbildung ⁴⁾	Außenfinanzierung in % der Gesamtfinanzierung ⁵⁾
	Bruttoersparnis	Private Haushalte	Außenfinanzierung	Wertpapiere ohne Anteilsrechte		Aktien	Kredite					
				Langfristige Wertpapiere			Langfristige Kredite					
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
1993	20,8	12,8	7,7	1,2	1,4	1,4	3,7	4,5	5,3	43,6	27,0	
1994	20,7	11,8	9,6	1,0	1,1	1,6	3,7	3,8	4,2	45,0	31,7	
1995	21,4	11,8	7,4	-1,8	-1,7	1,5	4,8	3,6	6,5	45,1	25,7	
1996	21,1	11,6	8,8	0,2	0,0	1,7	5,7	4,8	4,1	43,3	29,4	
1997	20,6	11,3	9,5	0,1	0,1	1,4	5,9	4,7	3,8	43,8	31,6	
1998	20,3	10,5	12,4	0,4	0,3	2,5	7,6	5,8	3,2	47,4	37,9	
1999	19,3	9,9	17,6	0,9	0,4	3,3	9,9	7,6	2,7	53,7	47,7	
2000	18,9	9,5	21,2	1,3	0,8	4,0	10,8	7,0	-0,1	53,6	52,9	

Vermögensbildung der privaten nichtfinanziellen Sektoren und ihre Finanzierung ^{1) 2)}

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

1) Ausgewählte Posten der Vermögensbildung und Finanzierung.

2) Die privaten nichtfinanziellen Sektoren umfassen nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck.

3) Spalte 6 – Spalte 14.

4) Spalte 6/(Spalte 4 + Spalte 6).

5) Spalte 14/(Spalte 12 + Spalte 14).

7 Finanzlage der öffentlichen Haushalte (Staat) im Euro-Währungsgebiet und in den Ländern des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 7.1

Einnahmen, Ausgaben und Defizit/Überschuss¹⁾

(in % des BIP)

1. Euro-Währungsgebiet – Einnahmen

	Insgesamt	Laufende Einnahmen	Direkte Steuern			Indirekte Steuern	Erhalten von Institutionen der EU	Sozialbeiträge			Verkäufe	Vermögenswirksame Einnahmen	Vermögenswirksame Steuern	Nachrichtlich: Fiskalische Belastung ²⁾
			Private Haushalte	Kapitalgesellschaften	Steuern			Arbeitgeber	Arbeitnehmer					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1991	46,4	46,0	11,8	9,5	2,2	13,0	0,9	16,7	8,5	5,1	2,3	0,4	0,2	41,7
1992	47,4	46,7	11,9	9,8	2,0	13,0	0,9	17,1	8,6	5,2	2,4	0,7	0,6	42,5
1993	48,0	47,5	12,1	10,0	2,1	13,2	0,8	17,4	8,6	5,3	2,5	0,5	0,3	43,0
1994	47,5	47,1	11,6	9,5	2,0	13,5	0,8	17,5	8,5	5,4	2,5	0,4	0,2	42,7
1995	47,2	46,6	11,6	9,5	2,0	13,3	0,9	17,3	8,4	5,6	2,5	0,5	0,3	42,6
1996	48,0	47,5	12,0	9,6	2,3	13,4	0,8	17,6	8,7	5,6	2,5	0,5	0,3	43,3
1997	48,3	47,6	12,2	9,6	2,6	13,5	0,7	17,6	8,8	5,5	2,5	0,7	0,4	43,7
1998	47,7	47,2	12,4	9,9	2,5	14,1	0,7	16,5	8,5	4,9	2,5	0,5	0,3	43,3
1999	48,3	47,7	12,8	10,1	2,6	14,4	0,6	16,5	8,5	5,0	2,4	0,6	0,3	43,9
2000	47,9	47,4	13,0	10,1	2,7	14,2	0,6	16,3	8,5	4,9	2,4	0,5	0,3	43,7

2. Euro-Währungsgebiet – Ausgaben

	Insgesamt	Laufende Ausgaben							Vermögenswirksame Ausgaben	Investitionen	Vermögens-transfers	Gezahl von Institutionen der EU	Nachrichtlich: Primärausgaben ⁴⁾	
		Zusammen	Personal-ausgaben	Vorleis-tungen	Zins-ausgaben	Laufende Übertra-gungen	Sozial-aus-gaben ³⁾	Subven-tionen						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1991	51,1	46,3	11,2	5,0	5,3	24,9	21,0	2,4	0,6	4,8	3,2	1,6	0,0	45,8
1992	52,2	47,5	11,4	5,0	5,6	25,5	21,9	2,3	0,5	4,7	3,2	1,5	0,0	46,6
1993	53,6	49,0	11,6	5,2	5,8	26,5	22,8	2,4	0,6	4,6	3,1	1,6	0,1	47,8
1994	52,6	48,3	11,3	5,0	5,5	26,5	22,9	2,3	0,5	4,4	2,9	1,5	0,1	47,1
1995	52,2	47,7	11,2	4,8	5,7	26,1	22,8	2,2	0,6	4,5	2,7	1,8	0,1	46,5
1996	52,2	48,3	11,2	4,8	5,7	26,6	23,2	2,2	0,6	4,0	2,6	1,4	0,0	46,6
1997	50,8	47,1	11,0	4,8	5,1	26,2	23,1	2,1	0,5	3,7	2,4	1,3	0,1	45,8
1998	49,9	46,0	10,7	4,7	4,7	25,9	22,6	2,0	0,5	3,9	2,4	1,5	0,1	45,2
1999	49,6	45,5	10,7	4,7	4,2	25,9	22,6	2,0	0,5	4,1	2,5	1,6	0,1	45,4
2000	48,7	44,7	10,5	4,7	4,0	25,5	22,2	1,9	0,5	3,9	2,5	1,4	0,1	44,6

3. Euro-Währungsgebiet – Defizit/Überschuss, Primärdefizit/Primärüberschuss und Konsumausgaben des Staats

	Defizit (-) / Überschuss (+)					Primär-defizit (-) / Primär-überschuss (+)	Konsumausgaben des Staats ⁵⁾							Indivi-dualver-brauch
	Insgesamt	Zentral-staaten (Bund)	Länder	Gemein-den	Sozial-versiche-rung		Insgesamt	Personal-ausgaben	Vorleis-tungen	Sach-transfers über Markt-produzenten	Abschrei-bungen	Verkäufe (minus)	Kollektiv-verbrauch	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1991	-4,7	-4,6	-0,3	-0,1	0,3	0,6	20,3	11,2	5,0	4,8	1,8	-2,3	8,6	11,7
1992	-4,8	-4,2	-0,3	-0,2	0,0	0,8	20,7	11,4	5,0	4,9	1,8	-2,4	8,7	12,0
1993	-5,7	-5,0	-0,4	-0,2	-0,1	0,2	21,1	11,6	5,2	5,0	1,9	-2,5	8,9	12,2
1994	-5,1	-4,4	-0,5	-0,2	0,0	0,4	20,8	11,3	5,0	5,1	1,8	-2,5	8,6	12,1
1995	-5,0	-4,2	-0,5	-0,1	-0,3	0,7	20,5	11,2	4,8	5,1	1,8	-2,5	8,4	12,0
1996	-4,3	-3,6	-0,4	-0,1	-0,2	1,4	20,6	11,2	4,8	5,2	1,8	-2,5	8,5	12,1
1997	-2,6	-2,3	-0,4	0,1	0,0	2,5	20,3	11,0	4,8	5,1	1,8	-2,5	8,4	12,0
1998	-2,2	-2,2	-0,2	0,2	0,1	2,5	20,0	10,7	4,7	5,1	1,7	-2,5	8,1	11,8
1999	-1,3	-1,6	-0,1	0,1	0,4	2,9	20,0	10,7	4,7	5,1	1,7	-2,4	8,2	11,8
2000	-0,8	-1,3	-0,1	0,2	0,5	3,2	19,8	10,5	4,7	5,1	1,7	-2,4	8,1	11,8

4. Länder des Euro-Währungsgebiets – Defizit (-) / Überschuss (+)

	BE	DE	GR	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1997	-2,0	-2,7	-4,0	-3,2	-3,0	1,2	-2,7	3,4	-1,1	-1,9	-2,7	-1,5
1998	-0,8	-2,2	-2,4	-2,6	-2,7	2,3	-2,8	3,5	-0,8	-2,4	-2,4	1,3
1999	-0,6	-1,6	-1,8	-1,1	-1,6	2,3	-1,8	3,7	0,4	-2,2	-2,1	1,9
2000	0,1	1,2	-1,1	-0,3	-1,3	4,5	-0,3	6,1	2,2	-1,1	-1,5	6,9

Quellen: Aggregierte Daten für das Euro-Währungsgebiet von der EZB; Angaben zu Defizit/Überschuss der Mitgliedstaaten (einschließlich der Erlöse aus den UMTS-Lizenzverkäufen) von der Europäischen Kommission.

1) Daten zu Einnahmen, Ausgaben und Defizit/Überschuss auf der Grundlage des ESVG 95. In den Angaben sind jedoch nicht die Erlöse aus den UMTS-Lizenzverkäufen des Jahres 2000 berücksichtigt (das Defizit/der Überschuss des Euro-Währungsgebiets einschließlich dieser Erlöse beträgt 0,3). Die Daten für die Jahre vor 1995 sind teilweise geschätzt. Einschließlich Transaktionen zwischen Ländern und Institutionen der EU; konsolidierte Angaben. Transaktionen zwischen den Mitgliedstaaten sind nicht konsolidiert.

2) Die fiskalische Belastung umfasst Steuern und Sozialbeiträge.

3) Umfassen monetäre Sozialleistungen, soziale Sachtransfers über Marktproduzenten und Übertragungen an private Organisationen ohne Erwerbszweck.

4) Umfassen Gesamtausgaben abzüglich Zinsausgaben.

5) Entsprechen Konsumausgaben (P3) der öffentlichen Haushalte im ESVG 95.

Tabelle 7.2
Verschuldung¹⁾
(in % des BIP)
1. Euro-Währungsgebiet – Öffentliche Verschuldung nach Schuldart und Gläubigergruppen

	Insgesamt	Schuldart				Gläubiger				
		Münzen und Einlagen	Kredite	Kurzfristige Wertpapiere	Langfristige Wertpapiere	Inländische Gläubiger ²⁾				Sonstige Gläubiger ³⁾
						Zusammen	MFIs	Sonstige finanzielle Kapitalgesell- schaften	Sonstige Sektoren	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1991	57,4	2,6	16,1	9,6	29,1	48,1	24,7	7,4	16,1	9,2
1992	60,9	2,6	16,8	10,1	31,5	50,2	26,4	7,6	16,2	10,7
1993	67,2	2,7	17,6	9,9	37,0	52,5	27,6	8,7	16,2	14,8
1994	69,9	2,9	16,8	10,3	40,0	56,2	29,8	9,9	16,4	13,8
1995	74,2	2,9	18,3	9,8	43,1	58,6	30,5	10,9	17,2	15,6
1996	75,4	2,9	17,8	9,9	44,8	59,2	30,3	13,2	15,8	16,2
1997	74,8	2,8	17,0	8,9	46,1	57,2	29,0	14,4	13,7	17,7
1998	73,1	2,8	15,8	7,9	46,6	53,5	27,0	16,2	10,4	19,6
1999	72,0	2,9	14,8	6,9	47,5	50,1	25,3	14,9	9,9	22,0
2000	69,5	2,7	13,6	6,3	47,0	46,3	22,9	13,4	10,0	23,2

2. Euro-Währungsgebiet – Öffentliche Verschuldung nach Schuldnergruppen, Laufzeiten und Währungen

	Ins- gesamt	Schuldner ⁴⁾				Ursprungslaufzeit			Restlaufzeit			Währung		Sonstige Währun- gen
		Zentral- staaten (Bund)	Länder	Gemein- den	Sozial- versiche- rung	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	Variabler Zinssatz	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Mehr als 5 Jahre	Euro oder nationale Währung eines Mitglied- staats ⁵⁾	Nicht- inlän- dische Währung	
1991	57,4	46,6	4,5	6,0	0,3	11,8	45,6	4,8	17,7	18,8	20,9	56,2	1,9	1,1
1992	60,9	49,7	4,7	6,1	0,4	12,2	48,7	6,3	17,8	20,9	22,1	59,6	2,2	1,3
1993	67,2	55,2	5,2	6,3	0,6	11,9	55,3	6,7	18,5	24,3	24,5	65,5	2,9	1,7
1994	69,9	57,9	5,4	6,1	0,5	11,2	58,7	7,4	16,6	26,6	26,8	68,1	3,0	1,9
1995	74,2	61,7	5,7	6,0	0,8	10,6	63,6	6,9	17,6	26,2	30,3	72,3	2,9	1,9
1996	75,4	62,9	6,1	5,9	0,5	10,2	65,2	6,3	19,2	25,3	30,9	73,5	2,7	1,9
1997	74,8	62,3	6,3	5,6	0,6	8,8	66,0	6,0	18,6	25,2	31,0	72,8	2,8	2,0
1998	73,1	61,0	6,3	5,4	0,3	7,7	65,4	5,5	16,3	25,9	30,9	71,4	3,2	1,7
1999	72,0	60,2	6,2	5,3	0,3	7,0	65,1	5,0	14,4	26,8	30,8	70,2	-	1,8
2000	69,5	58,1	6,1	5,1	0,3	5,6	63,9	4,4	14,5	27,4	27,7	67,7	-	1,8

3. Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets – Öffentliche Verschuldung

	BE	DE	GR	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1997	125,3	61,0	108,2	66,7	59,3	65,1	120,2	6,1	69,9	64,7	58,9	54,1
1998	119,7	60,9	105,0	64,7	59,5	54,8	116,4	6,4	66,8	63,9	54,7	48,8
1999	115,9	61,3	103,9	63,4	58,5	49,3	114,6	6,0	63,1	64,7	54,5	47,3
2000	110,3	60,3	102,7	60,7	57,6	38,6	110,5	5,3	56,1	63,1	53,7	44,0

Quellen: Aggregierte Daten für das Euro-Währungsgebiet von der EZB; Angaben zur Verschuldung der Mitgliedstaaten von der Europäischen Kommission.

- 1) Daten teilweise geschätzt. Konsolidierte nominale Bruttoverschuldung der öffentlichen Haushalte (Staat), Stand am Jahresende. Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Haushalten anderer Mitgliedstaaten sind nicht konsolidiert.
- 2) Gläubiger im Schuldnerstaat ansässig.
- 3) Einschließlich Ansässige im Euro-Währungsgebiet außerhalb des Schuldnerstaats.
- 4) Konsolidiert um Schuldverhältnisse innerhalb der öffentlichen Haushalte eines Mitgliedstaats.
- 5) Vor 1999 einschließlich Schuldtiteln, die auf ECU, Inlandswährung oder eine der Währungen der Mitgliedstaaten, die den Euro eingeführt haben, lauten.

Tabelle 7.3
Veränderung der Verschuldung¹⁾
(in % des BIP)
1. Euro-Währungsgebiet – Veränderung der öffentlichen Verschuldung nach Ursache, Finanzinstrumenten und Gläubigergruppen

	Ins- gesamt	Ursache der Veränderung				Finanzinstrument				Gläubiger			
		Neuverschuldung ²⁾	Bewertungseffekte ³⁾	Sonstige Volumensänderungen ⁴⁾	Aggregations-effekt ⁵⁾	Münzen und Einlagen	Kredite	Kurzfristige Wertpapiere	Langfristige Wertpapiere	Inländische Gläubiger ⁶⁾	MFI's	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	Sonstige Gläubiger ⁷⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1991	5,2	5,1	0,0	0,2	-0,1	0,2	1,2	0,0	3,9	.	.	.	.
1992	6,8	5,6	0,4	0,7	0,1	0,1	1,6	1,0	4,0	4,8	3,1	0,7	1,9
1993	8,1	7,5	0,3	0,1	0,1	0,2	1,3	0,1	6,4	3,7	2,0	1,3	4,4
1994	6,1	5,2	0,2	0,7	0,0	0,4	0,0	0,9	4,8	6,3	3,6	1,7	-0,3
1995	7,7	5,5	0,2	2,2	-0,2	0,2	2,4	0,0	5,2	5,2	2,2	1,5	2,5
1996	3,8	4,2	-0,2	0,1	-0,3	0,1	0,2	0,4	3,2	2,7	0,8	2,6	1,1
1997	2,3	2,4	0,2	-0,2	0,0	0,0	-0,1	-0,6	3,0	0,2	-0,1	1,8	2,1
1998	1,6	1,9	-0,2	0,0	0,0	0,1	-0,4	-0,6	2,6	-1,1	-0,8	2,4	2,7
1999	1,6	1,3	0,3	0,0	0,0	0,2	-0,5	-0,7	2,6	-1,5	-0,7	-0,7	3,1
2000	0,8	0,8	0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,5	-0,3	1,7	-1,5	-1,3	-0,7	2,3

2. Euro-Währungsgebiet – Differenz Defizit/Schuldenstandsänderung

Schuldenstandsänderung	Defizit (-) / Überschuss (+) ⁸⁾	Differenz Defizit/Schuldenstandsänderung ⁹⁾												
		Ins- gesamt	Transaktionen in den wichtigsten Finanzaktiva der öffentlichen Haushalte (Staat)							Bewertungseffekte	Wechselkurseffekte	Sonstige Volumensänderungen	Sonstige ¹¹⁾	
			Zusammen	Bargeld und Einlagen	Wertpapiere ¹⁰⁾	Kredite	Aktien und sonstige Dividendenwerte	Privatisierungen	Kapitalerhöhungen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1991	5,2	-4,7	0,5	1,1	0,3	0,1	0,4	0,2	-0,1	0,2	0,0	0,1	0,2	-0,8
1992	6,8	-4,8	2,0	0,8	0,2	0,1	0,3	0,2	-0,1	0,2	0,4	0,3	0,7	0,1
1993	8,1	-5,7	2,4	1,3	1,0	0,2	0,3	-0,2	-0,3	0,1	0,3	0,3	0,1	0,6
1994	6,1	-5,1	1,0	0,2	0,0	0,1	0,3	-0,1	-0,4	0,2	0,2	0,0	0,7	-0,1
1995	7,7	-5,0	2,7	0,6	0,0	-0,1	0,5	0,1	-0,4	0,2	0,2	0,0	2,2	-0,3
1996	3,8	-4,3	-0,4	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,3	0,2	-0,2	-0,1	0,1	-0,3
1997	2,3	-2,6	-0,3	-0,5	0,2	-0,1	-0,1	-0,5	-0,8	0,3	0,2	0,2	-0,2	0,3
1998	1,6	-2,2	-0,6	-0,6	0,2	0,0	-0,2	-0,6	-0,8	0,1	-0,2	0,0	0,0	0,3
1999	1,6	-1,3	0,3	0,0	0,4	0,2	0,1	-0,7	-0,8	0,1	0,3	0,2	0,0	0,0
2000	0,8	0,3	1,1	1,0	0,9	0,2	0,1	-0,2	-0,4	0,1	0,1	0,0	-0,1	0,1

Quelle: EZB.

- 1) Daten teilweise geschätzt. Jährliche Veränderung der konsolidierten nominalen Bruttoverschuldung in % des BIP: $[Verschuldung(t) - Verschuldung(t-1)] / BIP(t)$.
- 2) Die Neuverschuldung entspricht per Definition den Transaktionen in öffentlichen Schuldtiteln.
- 3) Neben den Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auch einschließlich der Effekte aus der Bewertung zum Nominalwert (z. B. Agios oder Disagios auf emittierte Wertpapiere).
- 4) Umfasst insbesondere den Einfluss von Reklassifizierungen von Einheiten und bestimmter Arten von Schuldenübernahmen.
- 5) Die Differenz zwischen der Veränderung der aggregierten Verschuldung und der aggregierten Verschuldungsveränderung, die auf dem gewählten Verfahren zur Bereinigung um Schwankungen der zur Aggregation verwendeten Wechselkurse zwischen den Währungen des Euro-Währungsgebiets im Zeitraum vor 1999 beruht.
- 6) Gläubiger im Schuldnerstaat ansässig.
- 7) Einschließlich Ansässige im Euro-Währungsgebiet außerhalb des Schuldnerstaats.
- 8) Einschließlich der Erlöse aus den UMTS-Lizenzverkäufen.
- 9) Differenz zwischen der jährlichen Veränderung der konsolidierten nominalen Bruttoverschuldung und dem Defizit in % des BIP.
- 10) Ohne Finanzderivate.
- 11) Umfasst hauptsächlich Transaktionen in sonstigen Aktiva und Passiva (Handelskredite, sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten und Finanzderivate).

8 Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets (einschließlich Reserveposition)

Tabelle 8.1

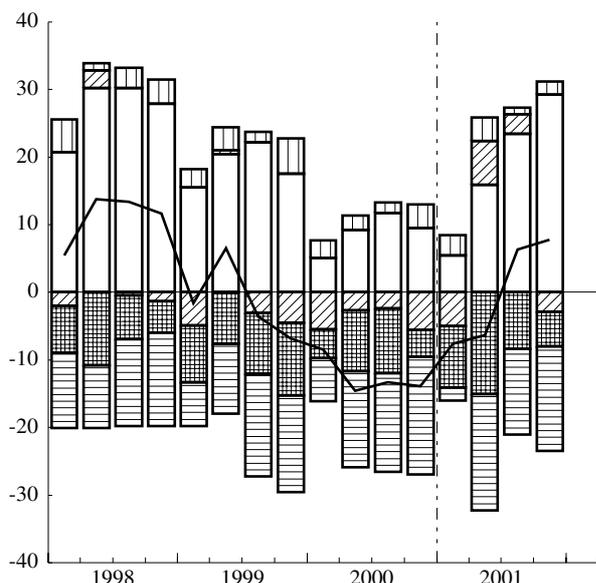
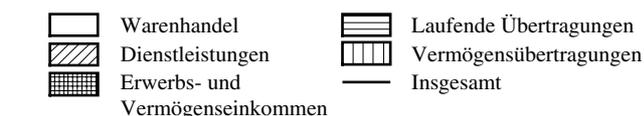
Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht ^{1) 2)}

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998); Salden)

	Leistungsbilanz					Ver- mögens- über- tragungen	Kapitalbilanz						Rest- posten
	Insgesamt	Waren- handel	Dienst- leistun- gen	Erwerbs- und Ver- mögens- ein- kommen	Laufende Über- tragungen		Ins- gesamt	Direkt- investi- tionen	Wert- papier- anlagen	Finanz- derivate	Übriger Kapital- verkehr	Währungs- reserven	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1997	62,1	116,4	3,1	-15,2	-42,2	13,0	.	-44,5	-24,3	.	.	.	.
1998	31,9	109,0	-1,1	-28,8	-47,2	12,4	-68,4	-81,3	-110,0	-8,2	123,0	8,2	24,1
1999	-18,3	75,6	-11,9	-35,7	-46,3	12,9	10,9	-118,1	-45,7	4,5	160,1	10,1	-5,5
2000	-59,9	35,6	-16,1	-26,7	-52,6	9,7	93,4	17,6	-111,5	-1,7	171,5	17,6	-43,2
2000 Q4	-17,4	9,5	-5,6	-3,9	-17,4	3,5	25,7	-13,5	12,7	-8,5	24,4	10,7	-11,8
2000 Okt.	-5,4	4,3	-1,6	-2,0	-6,2	0,3	0,8	-18,4	0,5	-2,1	19,9	0,7	4,4
2000 Nov.	-5,0	1,9	-0,8	-0,8	-5,2	1,4	3,7	1,4	2,2	-2,5	-5,1	7,7	-0,2
2000 Dez.	-7,0	3,3	-3,2	-1,1	-5,9	1,8	21,2	3,4	9,9	-4,0	9,6	2,3	-16,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	-9,3	74,1	1,5	-37,7	-47,1	9,4	-74,8	-93,9	40,9	-22,1	-17,6	17,8	74,7
2001 Q1	-10,5	5,5	-5,0	-9,1	-1,9	2,9	30,6	-40,6	-38,5	-2,0	102,2	9,5	-23,0
2001 Q2	-9,9	15,9	6,5	-15,1	-17,2	3,5	-12,0	-51,7	25,7	0,7	10,8	2,5	18,4
2001 Q3	5,3	23,4	2,9	-8,4	-12,7	1,0	-67,1	-15,3	53,6	-12,3	-95,6	2,5	60,8
2001 Q4	5,9	29,3	-2,8	-5,2	-15,4	1,9	-26,3	13,8	0,0	-8,4	-35,0	3,3	18,6
2001 Jan.	-11,1	-3,9	-2,4	-7,5	2,7	1,3	2,3	-9,9	-42,8	-4,6	57,2	2,4	7,5
2001 Febr.	1,2	3,3	-1,1	-0,6	-0,5	1,5	7,7	2,4	-2,3	-0,7	3,8	4,5	-10,4
2001 März	-0,6	6,0	-1,5	-1,0	-4,0	0,1	20,6	-33,2	6,6	3,3	41,2	2,7	-20,1
2001 April	-6,7	3,1	1,6	-7,0	-4,5	2,2	11,7	0,8	-19,2	1,7	21,4	7,0	-7,1
2001 Mai	-2,2	4,4	2,8	-3,9	-5,4	0,5	-9,6	-41,5	15,1	3,6	16,8	-3,6	11,3
2001 Juni	-1,0	8,4	2,1	-4,2	-7,3	0,8	-14,0	-11,0	29,8	-4,6	-27,4	-0,8	14,2
2001 Juli	-0,8	10,7	1,7	-7,5	-5,7	0,4	-20,1	1,1	4,1	-7,5	-17,9	0,0	20,5
2001 Aug.	6,0	7,3	1,1	0,4	-2,8	0,6	-13,9	-0,7	4,9	-3,7	-18,5	4,1	7,3
2001 Sept.	0,0	5,4	0,1	-1,3	-4,2	0,0	-33,0	-15,7	44,6	-1,1	-59,1	-1,6	33,0
2001 Okt.	0,1	9,6	0,2	-4,3	-5,4	0,3	-14,6	5,3	0,3	-3,8	-13,8	-2,6	14,2
2001 Nov.	2,8	9,3	-1,9	0,4	-4,9	0,4	-15,4	7,8	11,5	-4,0	-30,7	0,0	12,1
2001 Dez.	2,9	10,4	-1,1	-1,3	-5,1	1,2	3,7	0,6	-11,7	-0,5	9,4	5,9	-7,7

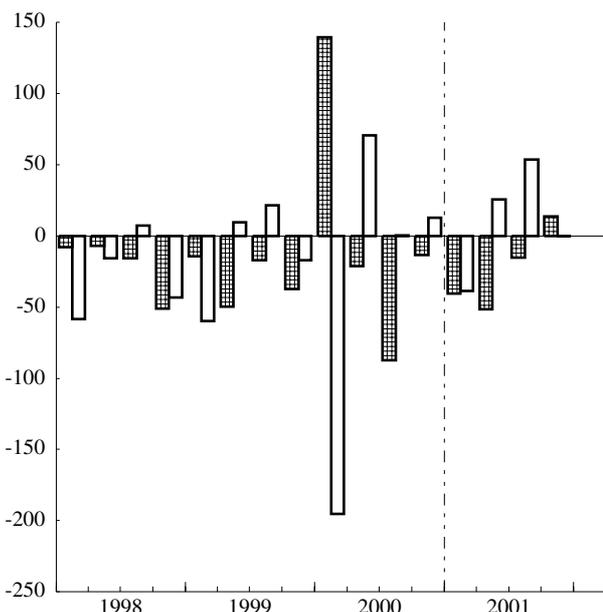
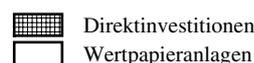
Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998); Salden)



Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998); Salden)



Quelle: EZB.

1) Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

2) Die Vergleichbarkeit der jüngeren Daten mit einigen der früheren Angaben wird im Abschnitt „Allgemeines“ erläutert.

Tabelle 8.2

Zahlungsbilanz – Leistungsbilanz und Vermögensübertragungen¹⁾

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998))

1. Wichtige Posten

	Leistungsbilanz											Vermögensübertragungen	
	Insgesamt			Warenhandel		Dienstleistungen		Erwerbs- und Vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen		Ein- nahmen	Ausgaben
	Ein- nahmen	Ausgaben	Saldo	Ausfuhr	Einfuhr	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1997	1 218,5	1 156,3	62,1	754,6	638,3	214,2	211,0	189,5	204,7	60,1	102,3	18,9	5,9
1998	1 277,7	1 245,8	31,9	784,4	675,4	231,9	233,0	198,5	227,3	63,0	110,1	17,7	5,3
1999	1 334,5	1 352,7	-18,3	818,1	742,5	244,5	256,4	207,0	242,7	64,8	111,1	19,1	6,3
2000	1 597,6	1 657,5	-59,9	986,8	951,3	279,5	295,7	264,0	290,7	67,2	119,9	18,3	8,7
2000 Q4	437,4	454,8	-17,4	274,6	265,1	75,1	80,8	72,7	76,6	14,9	32,3	5,9	2,5
2000 Okt.	146,0	151,5	-5,4	94,2	89,8	25,3	26,9	22,9	24,9	3,6	9,8	0,9	0,6
2000 Nov.	145,2	150,2	-5,0	93,9	92,0	24,3	25,1	21,9	22,7	5,1	10,3	2,2	0,8
2000 Dez.	146,2	153,1	-7,0	86,6	83,3	25,5	28,7	27,9	29,0	6,2	12,2	2,9	1,1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	1 705,7	1 714,9	-9,3	1 036,5	962,4	310,8	309,4	284,5	322,2	73,8	120,9	17,0	7,6
2001 Q1	423,3	433,9	-10,5	254,5	249,0	68,7	73,7	70,6	79,6	29,6	31,5	4,4	1,5
2001 Q2	435,1	444,9	-9,9	262,7	246,8	83,0	76,5	74,4	89,5	15,0	32,2	5,3	1,8
2001 Q3	420,6	415,3	5,3	252,6	229,2	85,3	82,5	68,3	76,7	14,3	27,0	2,7	1,6
2001 Q4	426,7	420,8	5,9	266,8	237,5	73,8	76,7	71,2	76,4	14,9	30,3	4,7	2,7
2001 Jan.	140,4	151,5	-11,1	79,8	83,7	22,4	24,8	22,6	30,1	15,6	12,9	1,8	0,5
2001 Febr.	135,1	133,9	1,2	82,3	78,9	22,4	23,5	22,5	23,1	7,9	8,4	1,9	0,4
2001 März	147,8	148,5	-0,6	92,4	86,4	23,9	25,4	25,4	26,4	6,1	10,2	0,7	0,5
2001 April	138,7	145,4	-6,7	83,6	80,5	26,3	24,6	23,0	30,0	5,8	10,3	2,6	0,4
2001 Mai	148,3	150,5	-2,2	89,0	84,7	28,3	25,6	26,0	29,9	4,9	10,3	1,4	1,0
2001 Juni	148,1	149,1	-1,0	90,0	81,6	28,4	26,3	25,4	29,6	4,3	11,6	1,3	0,4
2001 Juli	151,8	152,5	-0,8	90,8	80,1	30,6	28,9	25,5	32,9	4,9	10,6	1,0	0,6
2001 Aug.	136,0	130,0	6,0	81,5	74,2	29,0	27,9	21,0	20,7	4,5	7,2	1,1	0,5
2001 Sept.	132,8	132,8	0,0	80,3	74,9	25,8	25,7	21,8	23,1	4,9	9,2	0,6	0,5
2001 Okt.	146,6	146,5	0,1	95,1	85,5	25,9	25,7	21,1	25,4	4,4	9,8	1,0	0,6
2001 Nov.	138,1	135,3	2,8	90,2	80,9	22,3	24,2	20,7	20,4	4,9	9,8	1,0	0,6
2001 Dez.	142,0	139,1	2,9	81,5	71,1	25,6	26,7	29,4	30,6	5,6	10,7	2,6	1,5

2. Wichtige Posten der Leistungsbilanz (saisonbereinigt)

	Leistungsbilanz										
	Insgesamt			Warenhandel		Dienstleistungen		Erwerbs- und Vermögenseinkommen		Laufende Übertragungen	
	Ein- nahmen	Ausgaben	Saldo	Ausfuhr	Einfuhr	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben	Ein- nahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1999 Q4	353,1	365,0	-11,9	217,5	203,7	64,0	68,3	53,9	64,1	17,8	28,9
2000 Q1	371,1	378,7	-7,6	229,3	217,2	65,6	68,7	59,8	65,4	16,4	27,4
2000 Q2	387,3	407,2	-19,8	241,5	231,8	67,3	72,6	60,9	70,0	17,7	32,7
2000 Q3	410,5	426,4	-16,0	252,9	245,0	71,6	74,2	70,2	79,0	15,8	28,2
2000 Q4	431,7	449,5	-17,8	264,8	259,8	75,5	80,9	73,8	76,8	17,5	32,1
2000 Okt.	141,8	146,8	-5,0	87,1	84,8	24,7	26,3	24,7	25,4	5,3	10,3
2000 Nov.	144,6	149,7	-5,0	88,4	86,8	25,4	26,3	24,7	25,8	6,1	10,8
2000 Dez.	145,3	153,1	-7,8	89,4	88,2	25,4	28,3	24,5	25,6	6,1	11,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001 Q1	428,6	436,1	-7,5	260,8	247,6	76,4	77,0	72,1	82,0	19,2	29,4
2001 Q2	431,2	441,6	-10,3	263,5	247,5	80,7	78,1	69,1	82,1	17,9	34,0
2001 Q3	428,7	427,5	1,2	257,5	239,2	79,9	79,4	72,9	80,0	18,4	28,9
2001 Q4	415,6	408,3	7,3	254,2	227,5	73,2	74,7	70,4	77,0	17,7	29,1
2001 Jan.	144,1	147,1	-3,0	87,5	83,1	25,4	25,4	24,6	29,6	6,5	9,0
2001 Febr.	143,4	143,5	0,0	87,2	82,7	26,0	25,8	24,0	25,4	6,3	9,5
2001 März	141,1	145,6	-4,5	86,1	81,9	25,0	25,8	23,6	26,9	6,3	10,9
2001 April	143,7	148,1	-4,3	86,9	82,8	27,3	25,9	22,8	28,3	6,7	11,0
2001 Mai	145,5	146,3	-0,8	88,4	82,0	27,1	25,8	24,4	27,4	5,6	11,1
2001 Juni	142,0	147,2	-5,2	88,2	82,7	26,4	26,3	21,9	26,4	5,6	11,8
2001 Juli	145,1	149,8	-4,7	85,9	81,7	27,1	26,8	26,0	30,4	6,1	10,9
2001 Aug.	146,3	141,9	4,4	88,5	81,0	26,9	26,8	24,8	26,2	6,0	7,9
2001 Sept.	137,2	135,8	1,5	83,0	76,6	25,8	25,8	22,0	23,4	6,4	10,1
2001 Okt.	139,0	139,1	-0,1	85,3	78,1	24,6	24,4	22,6	26,5	6,5	10,1
2001 Nov.	136,7	133,4	3,2	85,0	75,6	23,3	23,3	22,5	23,0	5,9	9,8
2001 Dez.	139,9	135,7	4,2	83,9	73,8	25,3	25,3	25,4	27,5	5,3	9,1

Quelle: EZB.

1) Die Vergleichbarkeit der jüngeren Daten mit einigen der früheren Angaben wird im Abschnitt „Allgemeines“ erläutert.

Tabelle 8.3
Zahlungsbilanz – Erwerbs- und Vermögenseinkommen

(Mrd €; Bruttoströme)

	Insgesamt		Erwerbseinkommen		Vermögenseinkommen							
	Einnahmen 1	Ausgaben 2	Einnahmen 3	Ausgaben 4	Zusammen		Aus Direktinvestitionen		Aus Wertpapieranlagen		Übrige Vermögenseinkommen	
					Einnahmen 5	Ausgaben 6	Einnahmen 7	Ausgaben 8	Einnahmen 9	Ausgaben 10	Einnahmen 11	Ausgaben 12
1999	207,0	242,7	12,6	5,0	194,4	237,7	42,7	50,3	64,1	101,5	87,7	85,9
2000	264,0	290,7	13,2	5,4	250,8	285,2	57,4	59,3	74,6	106,9	118,7	119,0
2000 Q3	65,7	75,3	3,3	1,5	62,4	73,8	14,3	15,2	18,9	28,7	29,3	29,8
2000 Q4	72,7	76,6	3,4	1,3	69,3	75,3	16,7	17,0	18,9	24,2	33,7	34,1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>												
2001 Q1	70,6	79,6	3,3	1,1	67,2	78,5	15,6	15,4	17,8	26,3	33,8	36,8
2001 Q2	74,4	89,5	3,4	1,5	71,0	88,0	18,8	15,4	21,5	39,4	30,7	33,3
2001 Q3	68,3	76,7	3,3	1,5	65,0	75,1	14,7	15,9	22,0	28,2	28,3	31,1

	Vermögenseinkommen aus Direktinvestitionen				Vermögenseinkommen aus Wertpapieranlagen			
	Beteiligungskapital		Kredite		Dividendenwerte		Schuldverschreibungen	
	Einnahmen 13	Ausgaben 14	Einnahmen 15	Ausgaben 16	Einnahmen 17	Ausgaben 18	Einnahmen 19	Ausgaben 20
1999	36,2	46,1	6,4	4,2	9,5	34,0	54,6	67,5
2000	47,4	52,2	10,0	7,1	14,2	30,6	60,5	76,3
2000 Q3	11,9	13,2	2,4	2,0	3,4	7,6	15,5	21,1
2000 Q4	13,3	14,8	3,3	2,3	3,0	5,5	16,0	18,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>								
2001 Q1	13,1	13,0	2,5	2,4	2,4	7,0	15,4	19,4
2001 Q2	16,2	13,0	2,6	2,4	5,3	17,1	16,2	22,3
2001 Q3	12,4	14,1	2,2	1,7	3,6	8,3	18,5	19,9

Quelle: EZB.

Tabelle 8.4
Zahlungsbilanz – Direktinvestitionen ¹⁾
(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998); Salden)

	Außerhalb des Euro-Währungsgebiets			Im Euro-Währungsgebiet		
	Insgesamt	Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	Sonstige Anlagen, vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen	Insgesamt	Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	Sonstige Anlagen, vor allem Kredite zwischen verbundenen Unternehmen
	1	2	3	4	5	6
1997	-93,1	.	.	48,6	.	.
1998	-172,8	.	.	91,5	.	.
1999	-315,6	-234,7	-81,0	197,5	144,2	53,3
2000	-382,4	-283,6	-98,7	400,0	296,4	103,6
2000 Q4	-93,3	-67,9	-25,4	79,7	32,7	47,1
2000 Okt.	-35,9	-31,7	-4,2	17,5	11,1	6,4
Nov.	-35,6	-25,7	-9,9	37,0	24,4	12,6
Dez.	-21,8	-10,5	-11,3	25,2	-2,8	28,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>						
2001	-217,1	-128,4	-88,7	123,2	90,0	33,2
2001 Q1	-65,4	-26,5	-38,9	24,7	28,7	-4,0
Q2	-80,6	-59,2	-21,4	28,9	16,4	12,4
Q3	-37,8	-25,9	-12,0	22,6	18,5	4,0
Q4	-33,3	-16,8	-16,4	47,0	26,3	20,8
2001 Jan.	-17,4	-11,6	-5,8	7,5	5,1	2,4
Febr.	-15,0	-1,9	-13,1	17,4	15,3	2,1
März	-33,0	-13,0	-20,0	-0,2	8,4	-8,5
April	-6,8	-9,4	2,6	7,6	2,8	4,9
Mai	-51,8	-41,3	-10,5	10,3	10,2	0,1
Juni	-21,9	-8,5	-13,4	10,9	3,4	7,5
Juli	-13,9	-15,4	1,5	15,1	10,4	4,7
Aug.	-4,1	-5,5	1,4	3,4	1,9	1,5
Sept.	-19,8	-5,0	-14,9	4,1	6,3	-2,2
Okt.	-2,0	-4,6	2,6	7,3	3,0	4,3
Nov.	-13,8	-6,5	-7,3	21,6	11,7	9,9
Dez.	-17,5	-5,7	-11,8	18,1	11,6	6,5

Quelle: EZB.
1) Zuflüsse (+); Abflüsse (-).

Tabelle 8.5

Zahlungsbilanz – Wertpapieranlagen ¹⁾

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998); Salden)

1. Wertpapieranlagen nach Instrumenten ²⁾

	Insgesamt		Dividendenwerte		Schuldverschreibungen					
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva	Aktiva			Passiva		
					Zusammen	Anleihen	Geldmarktpapiere	Zusammen	Anleihen	Geldmarktpapiere
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1998	-363,3	253,3	-116,2	104,0	-247,1	-238,9	-8,2	149,3	121,6	27,7
1999	-311,4	265,7	-156,3	92,4	-155,1	-154,4	-0,7	173,4	117,4	55,9
2000	-412,8	301,2	-288,5	44,9	-124,3	-102,7	-21,6	256,3	229,6	26,7
2000 Q4	-78,4	91,1	-59,9	38,4	-18,5	-15,6	-2,9	52,7	59,4	-6,7
2000 Okt.	-19,5	20,0	-9,1	2,7	-10,4	-10,4	0,0	17,4	25,0	-7,6
2000 Nov.	-25,9	28,1	-16,4	7,6	-9,5	-7,5	-2,0	20,6	23,8	-3,2
2000 Dez.	-33,0	42,9	-34,4	28,2	1,4	2,3	-0,9	14,7	10,6	4,1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001	-247,4	288,3	-94,0	237,7	-153,5	-142,7	-10,7	50,6	76,7	-26,1
2001 Q1	-82,9	44,4	-29,1	18,7	-53,8	-37,2	-16,6	25,7	24,5	1,2
2001 Q2	-75,5	101,3	-42,5	108,7	-33,0	-46,6	13,6	-7,5	-1,6	-5,9
2001 Q3	-8,4	62,0	0,7	48,3	-9,1	-12,3	3,2	13,6	30,4	-16,7
2001 Q4	-80,7	80,7	-23,1	62,0	-57,5	-46,5	-11,0	18,7	23,4	-4,6
2001 Jan.	-36,9	-5,9	-20,7	-0,4	-16,2	-6,9	-9,3	-5,5	-9,1	3,6
2001 Febr.	-29,2	26,9	-12,6	12,5	-16,6	-16,4	-0,2	14,4	16,2	-1,8
2001 März	-16,7	23,3	4,3	6,5	-21,0	-13,9	-7,1	16,8	17,4	-0,6
2001 April	-20,7	1,5	-16,4	11,0	-4,3	-11,8	7,5	-9,5	-3,1	-6,4
2001 Mai	-28,1	43,2	-14,5	58,8	-13,6	-17,0	3,5	-15,7	-12,8	-2,8
2001 Juni	-26,8	56,6	-11,6	38,9	-15,2	-17,8	2,6	17,7	14,3	3,3
2001 Juli	-13,6	17,7	-9,9	15,6	-3,7	-7,4	3,8	2,1	3,9	-1,8
2001 Aug.	-22,7	27,5	-4,7	16,8	-18,0	-15,4	-2,6	10,7	21,4	-10,7
2001 Sept.	27,9	16,8	15,4	15,9	12,5	10,5	2,0	0,8	5,2	-4,3
2001 Okt.	-36,4	36,7	-5,8	25,6	-30,6	-20,6	-10,1	11,1	9,0	2,1
2001 Nov.	-38,0	49,5	-12,4	22,3	-25,6	-14,4	-11,2	27,1	32,0	-4,9
2001 Dez.	-6,3	-5,5	-4,9	14,0	-1,3	-11,6	10,2	-19,5	-17,6	-1,9

2. Wertpapierforderungen nach Instrumenten und Sektoren

	Dividendenwerte				Schuldverschreibungen							
	Euro-system	Staat	MFIs (ohne Euro-system)	Übrige Sektoren	Anleihen				Geldmarktpapiere			
					Euro-system	Staat	MFIs (ohne Euro-system)	Übrige Sektoren	Euro-system	Staat	MFIs (ohne Euro-system)	Übrige Sektoren
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1999	0,1	-2,1	-1,5	-152,8	0,1	-1,7	-15,4	-137,4	0,9	-0,1	-8,1	6,7
2000	0,0	-2,5	-4,4	-281,6	-1,7	-1,2	-72,7	-27,2	2,2	-0,7	-11,5	-11,5
2000 Q3	-0,1	-0,4	-2,4	-54,1	-2,3	-0,4	-14,8	-17,4	0,5	-1,4	-7,5	1,8
2000 Q4	0,0	-0,6	-5,0	-54,3	0,9	0,0	2,7	-19,2	0,6	0,9	0,8	-5,1
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>												
2001 Q1	-0,1	-0,4	-11,0	-17,6	1,0	-0,6	-16,3	-21,4	-1,3	-1,2	-18,0	4,0
2001 Q2	0,0	-0,7	6,3	-48,0	0,7	0,0	-22,3	-25,0	-0,7	-0,1	2,1	12,3
2001 Q3	-0,1	-0,4	-1,1	2,3	1,0	-0,2	2,1	-15,2	0,1	-0,6	-12,2	15,9

Quelle: EZB.

1) Zuflüsse (+); Abflüsse (-).

2) Die Vergleichbarkeit der jüngeren Daten mit einigen der früheren Angaben wird im Abschnitt „Allgemeines“ erläutert.

Tabelle 8.6

Zahlungsbilanz – Übriger Kapitalverkehr und Währungsreserven

(Mrd € (Mrd ECU bis Ende 1998); Salden)

1. Übriger Kapitalverkehr nach Sektoren ^{1) 2)}

	Insgesamt		Eurosystem		Staat		MFIs (ohne Eurosystem)						Übrige Sektoren	
	Aktiva 1	Passiva 2	Aktiva 3	Passiva 4	Aktiva 5	Passiva 6	Zusammen		Langfristig		Kurzfristig		Aktiva 13	Passiva 14
							Aktiva 7	Passiva 8	Aktiva 9	Passiva 10	Aktiva 11	Passiva 12		
1998	-81,9	204,9	-0,7	3,5	-1,0	-6,1	-22,6	192,4	-37,6	40,4	15,0	152,0	-57,6	15,2
1999	-32,5	192,6	-2,0	6,6	3,3	-13,0	18,1	161,1	-47,2	53,8	65,3	107,3	-51,8	37,8
2000	-178,9	350,5	-1,1	0,9	-2,5	1,0	-131,3	289,6	-49,3	53,0	-82,0	236,6	-44,0	58,9
2000 Q4	-49,5	74,0	-0,9	2,9	5,7	3,4	-63,9	59,5	-22,7	11,8	-41,1	47,6	9,6	8,3
2000 Okt.	-8,5	28,4	-0,4	0,7	8,1	1,7	-18,4	25,0	-3,2	6,3	-15,2	18,7	2,1	1,1
Nov.	-51,0	45,9	-0,3	0,9	-2,9	0,6	-50,6	48,0	-6,4	8,1	-44,2	39,9	2,8	-3,7
Dez.	10,0	-0,4	-0,2	1,2	0,4	1,2	5,1	-13,5	-13,2	-2,5	18,3	-11,0	4,6	10,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>														
2001	-251,3	233,7	0,6	4,4	4,3	-1,5	-230,7	234,5	-42,9	20,7	-187,8	213,7	-25,4	-3,7
2001 Q1	-136,1	238,3	0,8	-2,6	2,4	-8,2	-135,0	261,7	-7,4	1,8	-127,6	259,9	-4,3	-12,6
Q2	8,1	2,6	-0,8	4,3	-0,3	2,8	12,0	-9,1	-10,2	17,0	22,2	-26,1	-2,7	4,7
Q3	-71,6	-24,0	1,0	-0,9	0,3	0,0	-61,5	-29,2	-6,6	11,3	-54,9	-40,5	-11,4	6,2
Q4	-51,8	16,7	-0,4	3,7	1,9	4,0	-46,3	11,0	-18,7	-9,4	-27,6	20,4	-7,0	-2,0
2001 Jan.	-45,2	102,4	0,5	1,3	3,6	-6,4	-51,4	108,2	-3,9	-1,9	-47,5	110,1	2,1	-0,7
Febr.	-6,6	10,4	0,3	-2,1	0,1	-3,8	-4,8	16,8	-2,8	4,7	-2,0	12,1	-2,2	-0,5
März	-84,3	125,5	0,0	-1,8	-1,3	2,0	-78,7	136,7	-0,7	-1,0	-78,0	137,7	-4,3	-11,3
April	7,1	14,3	-0,3	-1,6	-0,2	-0,8	14,4	16,2	-0,4	5,4	14,8	10,8	-6,9	0,5
Mai	2,3	14,5	-0,3	1,6	1,2	2,4	4,7	4,9	-7,3	4,2	12,0	0,7	-3,4	5,6
Juni	-1,2	-26,2	-0,3	4,2	-1,3	1,2	-7,2	-30,2	-2,6	7,4	-4,6	-37,6	7,5	-1,4
Juli	43,1	-61,0	0,7	-0,4	-1,7	0,8	46,3	-67,2	-2,1	1,9	48,4	-69,1	-2,2	5,8
Aug.	-35,1	16,6	0,1	-2,4	1,7	-2,7	-31,5	25,0	-4,6	3,7	-26,9	21,3	-5,4	-3,4
Sept.	-79,6	20,4	0,1	1,9	0,3	1,8	-76,2	13,0	0,1	5,6	-76,3	7,4	-3,8	3,8
Okt.	-26,5	12,7	-0,5	4,5	-0,2	2,1	-22,4	7,1	-4,4	2,9	-18,0	4,2	-3,3	-1,1
Nov.	-58,8	28,2	0,0	2,0	2,5	2,3	-54,0	25,1	-10,0	-14,6	-44,0	39,7	-7,3	-1,2
Dez.	33,5	-24,1	0,1	-2,8	-0,4	-0,5	30,2	-21,2	-4,3	2,3	34,5	-23,5	3,7	0,4

2. Übriger Kapitalverkehr nach Sektoren und Instrumenten ¹⁾

2.1. Eurosystem

	Finanzkredite und Bankeinlagen			Sonstige Aktiva/Passiva		
	Aktiva 1	Passiva 2	Saldo 3	Aktiva 4	Passiva 5	Saldo 6
1999	-1,2	6,7	5,5	-0,8	-0,1	-0,9
2000	-1,1	0,9	-0,2	0,0	0,0	0,0
2000 Q3	0,2	-2,0	-1,8	0,0	0,0	0,0
Q4	-0,9	2,9	2,0	0,0	0,0	0,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>						
2001 Q1	0,8	-2,7	-1,9	0,0	0,0	0,0
Q2	-0,8	4,3	3,5	0,0	0,0	0,0
Q3	1,0	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: EZB.

1) Zuflüsse (+); Abflüsse (-).

2) Die Vergleichbarkeit der jüngeren Daten mit einigen der früheren Angaben wird im Abschnitt „Allgemeines“ erläutert.

2.2. Staat

	Handelskredite			Finanzkredite und Bankeinlagen			Sonstige Aktiva/Passiva			
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1999	0,0	0,0	0,0	4,4	-13,1	-8,7	-1,2	0,2	-1,0	
2000	0,1	0,0	0,1	-1,8	1,0	-0,8	-0,8	0,0	-0,8	
2000 Q3	0,0	0,0	0,0	-5,1	2,6	-2,5	-0,3	0,1	-0,2	
2000 Q4	0,1	0,0	0,1	5,3	3,2	8,6	0,3	0,2	0,4	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001 Q1	0,0	0,0	0,0	2,9	-8,0	-5,1	-0,5	-0,2	-0,7	
2001 Q2	0,0	0,0	0,0	0,1	2,7	2,8	-0,4	0,1	-0,3	
2001 Q3	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	-0,3	0,0	-0,3	

2.3. MFIs (ohne Eurosystem)

	Finanzkredite und Bankeinlagen			Sonstige Aktiva/Passiva		
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo
	16	17	18	19	20	21
1999	17,3	160,4	177,7	0,8	0,7	1,5
2000	-127,3	284,3	157,0	-4,1	5,3	1,3
2000 Q3	-15,8	74,9	59,1	-1,4	0,0	-1,4
2000 Q4	-62,4	55,1	-7,4	-1,4	4,4	2,9
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>						
2001 Q1	-130,5	257,8	127,3	-4,5	3,9	-0,6
2001 Q2	15,4	-11,9	3,5	-3,4	2,8	-0,6
2001 Q3	-60,6	-31,0	-91,6	-0,8	1,8	1,0

2.4. Übrige Sektoren

	Handelskredite			Finanzkredite und Bankeinlagen			Sonstige Aktiva/Passiva			
	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	Aktiva	Passiva	Saldo	
	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
1999	-7,5	4,8	-2,7	-21,3	20,4	-1,0	-23,0	12,7	-10,3	
2000	-14,9	10,4	-4,5	-23,8	53,6	29,8	-5,4	-5,0	-10,4	
2000 Q3	-4,3	3,0	-1,3	-4,0	30,3	26,3	-1,0	0,0	-1,0	
2000 Q4	-4,3	1,3	-2,9	17,7	4,5	22,3	-3,9	2,4	-1,5	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>										
2001 Q1	-4,8	4,2	-0,6	3,0	-16,3	-13,3	-2,5	-0,4	-3,0	
2001 Q2	-3,7	1,8	-1,9	2,1	3,9	6,0	-1,2	-1,0	-2,1	
2001 Q3	-1,3	-2,2	-3,6	-8,4	7,3	-1,1	-1,7	1,1	-0,6	

3. Währungsreserven¹⁾

	Insgesamt	Monetäre Goldreserven	Sonderziehungsrechte	Reserveposition im IWF	Devisenreserven							Sonstige Reserven
					Zusammen	Bargeld und Einlagen		Wertpapiere			Finanzderivate	
						Bei Währungsbehörden und der BIZ	Bei MFIs	Dividendenwerte	Anleihen	Geldmarktpapiere		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1999	10,1	0,3	1,0	2,0	6,7	12,5	-11,4	0,2	3,5	2,0	-0,1	0,2
2000	17,6	1,0	0,3	2,9	11,6	4,3	2,9	0,0	-5,6	10,1	-0,1	1,7
2000 Q3	4,7	0,3	-0,1	0,0	3,6	2,4	3,2	0,0	-5,5	3,5	-0,1	0,8
2000 Q4	10,7	0,0	0,3	-0,6	10,5	1,1	3,8	0,0	0,8	4,7	0,0	0,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>												
2001 Q1	9,5	0,3	-0,4	0,2	10,8	7,8	-6,9	-1,1	5,2	5,7	0,0	-1,3
2001 Q2	2,5	-0,1	-0,6	-0,7	5,0	0,2	-0,8	0,0	5,5	0,0	0,0	-1,1
2001 Q3	2,5	0,2	0,0	-4,5	5,0	-0,9	1,4	0,0	4,9	-0,4	0,0	1,7

Quelle: EZB.

1) Zunahme (-); Abnahme (+).

Tabelle 8.7

Auslandsvermögensstatus und Währungsreserven

1. Netto-Auslandsvermögensstatus ¹⁾

(Mrd € (Mrd ECU für 1997); Aktiva abzüglich Passiva; Stand am Ende des Berichtszeitraums)

	Ins- gesamt	Direktinvestitionen			Wertpapieranlagen					Finanz- derivate	Übrige Anlagen				Wäh- rungs- reser- ven
		Zu- sammen	Beteili- gungs- kapital und reinvestierte Gewinne	Sonstige Anlagen	Zu- sammen	Dividen- den- werte	Schuldverschreibungen				Zu- sammen	Handels- kredite	Finanz- kredite und Bank- ein- lagen	Sonstige Aktiva/ Passiva	
							Zu- sammen	An- leihen	Geld- markt- papiere						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1997	32,7	177,6	148,6	29,1	-724,7	-358,7	-366,0	-339,8	-26,2	-5,9	222,4	79,8	51,3	91,4	363,3
1998	-147,9	152,2	124,2	28,0	-713,5	-462,0	-251,5	-229,0	-22,5	2,3	81,7	100,0	-107,1	88,8	329,4
1999	-75,0	402,4	318,9	83,5	-752,8	-591,3	-161,4	-108,4	-53,0	10,1	-107,3	111,9	-338,2	119,0	372,6
2000	-101,4	466,6	395,0	71,6	-666,8	-366,9	-299,9	-263,1	-36,7	7,0	-286,2	115,7	-530,4	128,5	378,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>															
2001 1. Jan.	-152,1	459,3	388,5	70,8	-721,5	-375,8	-345,7	-308,6	-37,1	7,0	-288,2	114,9	-531,6	128,5	391,2

Quelle: EZB.

1) Die Vergleichbarkeit der jüngeren Daten mit einigen der früheren Angaben wird im Abschnitt „Allgemeines“ erläutert.

2. Währungsreserven und sonstige Fremdwährungsaktiva des Eurosystems und der Europäischen Zentralbank ¹⁾

(Mrd €; soweit nicht anders angegeben, Stand am Ende des Berichtszeitraums)

		Währungsreserven													Nachrichtlich: Sonstige Fremdwährungsaktiva	
		Insgesamt 1	Monetäre Goldreserven 2		Sonderziehungsrechte 4	Reserveposition im IWF 5	Devisenreserven							Sonstige Reserven 14	Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet 15	
			Feinunzen (in Mio) 3	Zusammen 6			Bargeld und Einlagen 7		Wertpapiere 8				Finanzderivate 13			
							Bei Währungsbehörden und der BIZ 7	Bei MFIs 8	Zusammen 9	Dividendenwerte 10	Anleihen 11	Geldmarktpapiere 12				
Eurosystem ²⁾																
1998	Dez. ³⁾	329,4	99,6	404,131	5,2	23,4	199,9	12,6	18,3	169,0	0,0	116,6	52,4	0,0	1,3	7,6
1999	Dez.	372,6	116,4	402,762	4,5	24,3	225,1	12,8	21,4	191,1	0,0	134,3	56,7	-0,2	2,4	14,6
2000	Dez.	378,0	117,8	399,537	4,3	20,8	234,2	9,2	20,2	204,2	0,0	153,9	50,3	0,7	0,7	15,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																
2001	1. Jan.	391,2	119,2	404,119	4,3	21,2	245,7	9,2	27,6	208,2	0,0	157,9	50,3	0,7	0,7	16,3
2001	Jan.	385,8	115,0	404,119	4,5	22,3	243,2	11,8	19,9	210,7	-	-	-	0,8	0,8	20,9
	Febr.	383,8	116,5	404,119	4,8	21,3	240,5	10,4	21,7	207,8	-	-	-	0,6	0,6	21,2
	März ⁴⁾	393,0	117,6	403,153	4,9	21,4	246,9	9,7	27,3	209,5	-	-	-	0,5	2,1	20,2
	April	386,3	119,5	403,153	4,9	21,1	240,2	11,5	23,7	204,6	-	-	-	0,4	0,6	23,4
	Mai	408,4	127,2	403,153	5,6	22,3	251,5	10,6	25,7	215,0	-	-	-	0,2	1,8	22,9
	Juni ⁴⁾	410,0	128,6	403,089	5,7	22,9	249,6	9,8	28,4	211,2	-	-	-	0,2	3,2	22,7
	Juli ⁴⁾	397,1	122,3	402,639	5,5	22,7	242,7	8,5	32,7	201,2	-	-	-	0,4	3,9	23,8
	Aug. ⁴⁾	381,8	120,0	402,430	5,5	21,9	232,4	8,3	26,3	197,3	-	-	-	0,5	2,0	23,7
	Sept. ⁴⁾	393,4	129,0	401,904	5,4	25,8	232,0	10,2	24,7	196,7	-	-	-	0,4	1,2	21,9
	Okt. ⁴⁾	393,6	123,9	401,902	5,4	24,9	237,4	8,6	31,2	197,1	-	-	-	0,5	2,1	22,0
	Nov. ⁴⁾	396,5	124,4	401,903	5,4	24,7	240,1	7,9	31,8	199,9	-	-	-	0,4	1,9	22,2
	Dez. ⁴⁾	392,4	126,1	401,874	5,5	25,3	233,0	7,9	23,4	201,2	-	-	-	0,4	2,6	24,9
2002	Jan. ⁴⁾	407,8	131,4	401,877	5,5	25,7	243,1	8,3	36,1	198,4	-	-	-	0,3	2,1	22,3
Europäische Zentralbank ⁵⁾																
1999	Dez.	49,3	7,0	24,030	0,0	0,0	40,6	0,3	6,0	34,3	0,0	27,7	6,5	0,0	1,7	2,6
2000	Dez.	44,7	7,0	24,030	0,0	0,0	36,9	0,6	6,1	30,0	0,0	19,8	10,2	0,3	0,7	3,8
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>																
2001	Jan.	45,7	7,0	24,656	0,0	0,0	37,9	0,7	2,6	34,3	-	-	-	0,3	0,7	3,5
	Febr.	46,2	7,1	24,656	0,0	0,0	38,4	0,6	3,9	33,9	-	-	-	0,1	0,6	3,0
	März	46,3	7,2	24,656	0,0	0,0	37,0	0,6	5,2	31,1	-	-	-	0,0	2,1	3,9
	April	44,8	7,3	24,656	0,0	0,0	37,0	0,8	5,2	31,0	-	-	-	0,0	0,5	3,6
	Mai	49,6	7,8	24,656	0,0	0,0	40,0	0,8	5,2	34,0	-	-	-	0,0	1,8	2,7
	Juni	50,7	7,9	24,656	0,1	0,0	40,0	0,9	6,8	32,3	-	-	-	0,0	2,8	3,1
	Juli	49,8	7,5	24,656	0,1	0,0	38,4	1,0	7,8	29,6	-	-	-	0,0	3,9	2,9
	Aug.	45,5	7,3	24,656	0,1	0,0	36,1	1,1	4,2	30,8	-	-	-	0,0	2,0	3,5
	Sept.	44,5	7,9	24,656	0,1	0,0	35,4	1,4	3,4	30,6	-	-	-	0,0	1,1	3,9
	Okt.	47,9	7,6	24,656	0,1	0,0	38,5	0,9	5,5	32,1	-	-	-	0,0	1,8	2,8
	Nov.	48,3	7,6	24,656	0,1	0,0	38,7	0,9	4,2	33,6	-	-	-	0,0	1,9	3,2
	Dez.	49,0	7,7	24,656	0,1	0,0	38,6	0,8	4,5	33,3	-	-	-	0,0	2,6	3,6
2002	Jan.	51,8	8,1	24,656	0,1	0,0	41,6	1,1	6,9	33,5	-	-	-	0,0	2,1	3,5

Quelle: EZB.

- 1) Umfassendere Angaben gemäß dem Template zur Veröffentlichung der Währungsreserven und Fremdwährungsliquidität sind auf der Website der EZB abrufbar.
- 2) Aufgrund von Unterschieden im Erfassungsgrad und in der Bewertung sind die Angaben nicht vollständig mit den in Tabelle 1.1 enthaltenen Daten vergleichbar.
- 3) Stand: 1. Januar 1999.
- 4) Veränderungen der Goldbestände des Eurosystems sind auf Goldtransaktionen im Rahmen der Vereinbarung der Zentralbanken über Goldbestände vom 26. September 1999 zurückzuführen.
- 5) Teil der Währungsreserven des Eurosystems.

9 Außenhandel des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 9

1. Werte, Volumen und Durchschnittswerte nach Warengruppen ¹⁾²⁾

(soweit nicht anders angegeben, nicht saisonbereinigt)

	Warenausfuhren (fob)					Wareneinfuhren (cif)					Insgesamt (saisonber.) (1995=100)		
	Insgesamt				Nachrichtlich: Gewerbliche Erzeugnisse	Insgesamt				Nachrichtlich:		Ausfuhren	Einfuhren
	Vorleistungsgüter	Investitionsgüter	Konsumgüter			Vorleistungsgüter	Investitionsgüter	Konsumgüter	Gewerbliche Erzeugnisse	Öl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Werte (Mrd € (bis Ende 1998 Mrd ECU); 1995 = 100 für Spalten 12 und 13)													
1998	797,1	369,9	179,9	214,0	697,8	711,4	393,5	123,0	175,9	540,3	41,6	128,1	126,4
1999	832,8	386,5	183,2	224,2	725,0	781,2	423,2	143,6	192,1	590,6	61,5	133,8	138,8
2000	1 013,7	482,6	221,7	265,4	883,2	1 008,4	579,8	179,4	218,1	730,2	118,9	162,9	179,2
2000 Q3	251,7	121,1	53,8	65,8	219,2	248,0	143,8	42,1	54,6	177,9	31,9	165,8	184,2
Q4	281,6	132,0	64,0	73,6	245,3	280,9	160,9	52,4	58,4	201,0	34,6	173,8	195,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	1 050,9	.	.	.	.	1 001,4	.	.	.	.	.	170,9	176,8
2001 Q1	259,0	121,7	56,2	68,0	226,1	260,6	148,5	47,4	54,4	190,1	27,0	173,3	182,3
Q2	265,9	121,8	58,6	68,5	231,9	258,1	145,4	44,2	54,0	186,3	28,0	172,9	182,9
Q3	254,9	116,8	55,1	70,3	221,7	237,3	133,2	38,4	55,7	169,9	27,8	171,4	176,9
Q4	271,1	.	.	.	.	245,3	.	.	.	.	.	168,9	168,7
2001 Juli	91,6	42,3	19,8	25,2	80,4	83,4	47,3	13,5	19,3	59,6	9,6	169,5	179,9
Aug.	81,2	37,1	18,3	21,7	70,4	76,0	42,0	11,9	18,4	54,3	9,3	175,4	178,5
Sept.	82,1	37,4	17,0	23,4	71,0	78,0	44,0	13,0	17,9	56,1	8,9	169,1	172,4
Okt.	97,7	42,9	21,3	26,5	83,9	87,6	47,9	14,7	19,8	63,5	8,4	171,8	171,2
Nov.	90,5	39,8	19,5	24,4	77,3	83,5	44,7	15,0	18,7	60,4	7,3	167,4	168,0
Dez.	82,9	.	.	.	.	74,2	.	.	.	.	.	167,6	166,9
Volumen (Veränderung gegen Vorjahr in %; 1995 = 100 für Spalten 12 und 13) ³⁾													
1998	3,6	4,2	6,0	3,8	4,0	11,4	8,2	21,8	7,7	13,4	-4,5	120,1	123,1
1999	2,2	2,8	-0,8	3,3	1,4	6,1	3,5	12,9	7,7	7,1	6,0	122,7	130,6
2000	12,4	12,5	12,7	12,7	13,6	5,9	6,8	11,7	4,5	8,9	4,7	138,1	138,3
2000 Q3	10,1	9,7	10,4	12,1	11,1	6,6	7,7	11,2	4,0	8,9	5,9	139,1	140,9
Q4	10,4	12,0	14,1	8,5	11,9	3,9	4,6	11,2	1,8	5,2	7,0	142,3	139,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	1,1	.	.	.	.	-2,3	.	.	.	.	.	139,7	135,8
2001 Q1	6,1	4,0	11,3	5,6	6,6	1,1	0,2	4,9	-4,7	0,2	-3,1	142,9	138,3
Q2	2,5	-1,7	4,0	2,2	2,8	-2,0	-4,4	-6,1	-5,5	-3,2	-3,1	140,6	136,9
Q3	-0,7	-3,8	1,5	1,8	-0,7	-5,1	-6,3	-12,5	-4,1	-7,6	-3,3	139,5	135,8
Q4	-3,0	.	.	.	.	-3,2	.	.	.	.	.	138,0	134,8
2001 Juli	4,2	3,2	2,2	4,6	5,0	-2,0	-2,0	-6,7	-0,4	-3,2	-1,0	137,9	133,3
Aug.	1,8	-4,2	12,2	3,3	2,1	-5,3	-7,0	-15,6	-2,6	-8,0	-4,4	143,2	136,8
Sept.	-7,7	-10,5	-8,7	-2,2	-8,5	-7,8	-9,7	-14,7	-9,0	-11,0	-4,3	137,3	137,4
Okt.	1,0	-5,5	0,2	1,2	-1,1	1,5	-1,9	-12,3	-3,0	-3,5	3,5	141,1	137,8
Nov.	-6,0	-12,8	-9,0	-5,9	-8,7	-4,0	-8,6	-15,2	-5,8	-8,5	.	136,1	133,8
Dez.	-4,3	.	.	.	.	-7,2	.	.	.	.	.	136,7	132,7
Durchschnittswerte (Veränderung gegen Vorjahr in %; 1995 = 100 für Spalten 12 und 13) ³⁾													
1998	0,9	-0,7	0,8	2,0	1,5	-5,4	-6,5	-3,6	1,2	-1,1	-30,4	106,6	102,8
1999	2,3	1,7	2,7	1,4	2,4	3,5	3,9	3,4	1,4	2,0	39,4	108,9	106,2
2000	8,3	11,0	7,4	5,1	7,2	21,9	28,3	11,8	8,7	13,5	84,8	117,8	129,4
2000 Q3	9,1	12,7	7,5	4,4	8,5	20,0	26,6	10,4	7,9	12,5	71,0	119,2	130,8
Q4	10,0	11,4	7,7	7,4	8,8	23,9	28,3	15,1	12,6	18,1	53,1	122,1	140,0
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>													
2001	3,7	3,0	3,0	5,2	3,9	0,5	-0,3	3,1	5,0	2,8	-11,5	122,4	130,2
2001 Q1	6,6	6,4	5,6	5,5	6,5	8,8	9,2	8,6	8,0	9,3	3,2	121,3	131,8
Q2	5,8	5,1	4,2	7,0	5,7	6,0	6,3	5,3	7,5	6,1	4,3	123,0	133,6
Q3	3,1	0,8	2,3	6,6	3,0	-0,4	-2,3	2,4	5,3	2,2	-12,7	122,9	130,3
Q4	0,2	.	.	.	.	-10,5	.	.	.	.	.	122,4	125,2
2001 Juli	4,0	0,8	6,4	8,3	3,4	5,0	3,3	7,4	7,7	6,6	-4,7	122,9	134,9
Aug.	3,0	1,2	1,3	7,3	3,1	0,0	-2,5	1,4	6,4	2,7	-11,1	122,5	130,5
Sept.	2,2	0,5	-1,1	4,5	2,5	-5,8	-7,4	-1,5	2,0	-2,5	-21,5	123,2	125,5
Okt.	0,2	-0,8	0,1	2,9	1,0	-10,5	-12,7	-3,3	0,5	-5,6	-33,0	121,8	124,2
Nov.	0,5	0,8	1,8	1,3	1,5	-11,2	-13,2	-2,4	-1,2	-5,6	-36,8	123,0	125,5
Dez.	0,2	.	.	.	.	-9,9	.	.	.	.	.	122,5	125,7

Quellen: Eurostat und EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Volumenberechnungen und Saisonbereinigung der Durchschnittswerte).

- 1) Aufgrund von Unterschieden in der Abgrenzung, Erfassung und dem Berichtszeitpunkt sind die (von Eurostat errechneten) Außenhandelsdaten nicht vollständig mit der Position Warenhandel in der von der EZB erstellten Zahlungsbilanzstatistik (Tabelle 8.2) vergleichbar.
- 2) Die Warengliederung in den Spalten 2 bis 4 und 7 bis 9 entspricht der Klassifizierung nach Hauptgruppen. Gewerbliche Erzeugnisse (Spalten 5 und 10) sowie Öl (Spalte 11) nach SITC Rev. 3.
- 3) Für das Jahr 2001 beziehen sich die Indizes der Durchschnittswerte, die auch für die Schätzung der Volumen herangezogen werden, auf das Euro-Währungsgebiet ohne Griechenland.

2. Geographische Aufschlüsselung ¹⁾

(Mrd € (bis Ende 1998 Mrd ECU); soweit nicht anders angegeben, nicht saisonbereinigt)

	Insgesamt	Insgesamt (saison- ber.)	Vereinig- tes König- reich	Schwe- den	Däne- mark	Beitritts- länder	Schweiz	Vereinig- te Staaten	Japan	Asien ohne Japan	Afrika	Latein- amerika	Andere Länder	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ausfuhren (fob)														
1998	797,1	-	150,5	31,6	20,6	101,5	51,1	120,3	23,9	114,9	49,7	42,4	90,5	
1999	832,8	-	161,4	33,1	21,1	102,9	56,1	135,1	26,8	119,2	48,4	39,1	89,6	
2000	1 013,7	-	189,7	38,8	23,2	131,0	63,4	171,4	34,2	151,6	56,1	46,7	107,8	
2000	Q3	251,7	257,2	46,2	9,1	5,5	32,8	15,6	43,2	8,7	38,0	13,6	12,1	26,9
	Q4	281,6	269,6	51,0	10,5	6,3	37,1	17,1	48,3	9,4	43,8	15,4	13,4	29,3
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>														
2001	1 050,9	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	Q1	259,0	265,6	49,5	9,7	6,1	33,4	17,1	45,1	9,2	39,8	14,4	12,1	22,9
	Q2	265,9	264,9	50,7	9,0	7,2	34,0	16,6	45,1	8,3	40,4	15,3	12,7	26,5
	Q3	254,9	262,6	48,7	8,0	5,8	32,3	16,0	43,6	8,2	39,8	14,3	12,1	26,1
	Q4	271,1	258,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	Juli	91,6	86,6	17,2	2,4	1,9	11,5	5,6	16,6	2,8	14,5	5,1	4,8	9,1
	Aug.	81,2	89,6	15,0	2,7	1,9	10,3	5,1	13,6	2,6	13,2	4,8	4,0	8,1
	Sept.	82,1	86,4	16,5	2,9	2,0	10,5	5,3	13,3	2,8	12,1	4,4	3,3	8,8
	Okt.	97,7	87,8	17,8	3,2	2,1	12,6	5,8	16,7	3,2	14,7	5,7	4,5	.
	Nov.	90,5	85,5	16,7	3,2	2,1	12,0	5,5	14,2	2,8	13,8	5,0	3,9	.
	Dez.	82,9	85,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegen Vorjahr in %														
2001	Dez.	-4,0	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einfuhren (cif)														
1998	711,4	-	122,6	30,9	17,4	71,6	40,9	104,8	48,5	132,0	45,8	29,3	67,6	
1999	781,2	-	131,0	33,2	18,6	80,4	43,2	113,2	53,9	151,8	49,0	30,4	76,5	
2000	1 008,4	-	156,6	38,0	21,8	101,2	49,8	140,7	65,5	211,6	72,2	39,7	111,5	
2000	Q3	248,0	257,9	36,8	8,7	5,2	25,1	12,0	34,2	15,3	54,8	17,8	10,1	28,0
	Q4	280,9	273,8	44,1	10,3	6,1	27,9	13,2	39,2	17,5	59,6	20,9	10,3	31,7
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>														
2001	1 001,4	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	Q1	260,6	257,0	38,7	8,9	5,2	29,0	13,5	37,5	16,1	53,8	19,8	9,8	28,3
	Q2	258,1	257,8	39,1	8,6	5,0	29,3	13,1	36,0	15,7	51,9	18,9	11,1	29,5
	Q3	237,3	249,5	35,2	7,6	5,1	28,0	12,0	30,8	12,7	50,2	17,8	10,1	28,0
	Q4	245,3	237,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	Juli	83,4	84,5	11,7	2,4	1,7	10,0	4,6	10,9	4,6	17,3	6,5	3,6	10,0
	Aug.	76,0	83,9	11,0	2,4	1,7	8,7	3,4	10,7	4,1	16,8	5,6	3,3	8,3
	Sept.	78,0	81,0	12,4	2,8	1,7	9,3	4,0	9,2	4,0	16,0	5,6	3,2	9,7
	Okt.	87,6	80,5	13,2	3,0	1,9	10,5	5,0	11,5	4,8	17,2	6,0	3,5	.
	Nov.	83,5	78,9	12,7	2,9	1,7	10,3	4,9	10,7	4,5	16,2	5,3	3,0	.
	Dez.	74,2	78,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegen Vorjahr in %														
2001	Dez.	-16,4	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saldo														
1998	85,7	-	28,0	0,7	3,2	29,9	10,2	15,5	-24,6	-17,1	3,9	13,1	22,9	
1999	51,6	-	30,4	-0,1	2,6	22,5	12,9	21,9	-27,1	-32,6	-0,6	8,7	13,1	
2000	5,3	-	33,1	0,8	1,4	29,8	13,6	30,7	-31,3	-60,0	-16,1	7,0	-3,7	
2000	Q3	3,6	-0,7	9,4	0,4	0,2	7,7	3,6	9,1	-6,6	-16,8	-4,2	2,0	-1,2
	Q4	0,7	-4,2	6,9	0,2	0,2	9,1	3,9	9,1	-8,1	-15,8	-5,5	3,2	-2,5
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>														
2001	49,4	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	Q1	-1,6	8,6	10,8	0,8	0,9	4,4	3,5	7,6	-7,0	-14,0	-5,5	2,3	-5,4
	Q2	7,8	7,1	11,6	0,5	2,2	4,7	3,5	9,2	-7,3	-11,5	-3,6	1,6	-3,0
	Q3	17,6	13,1	13,5	0,4	0,7	4,3	4,1	12,8	-4,5	-10,4	-3,4	2,0	-1,9
	Q4	25,7	21,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	Juli	8,2	2,1	5,5	0,0	0,1	1,5	1,1	5,7	-1,8	-2,8	-1,4	1,1	-0,9
	Aug.	5,2	5,7	3,9	0,2	0,3	1,5	1,6	2,9	-1,5	-3,6	-0,8	0,7	-0,1
	Sept.	4,1	5,4	4,1	0,1	0,3	1,3	1,3	4,1	-1,3	-3,9	-1,2	0,1	-0,9
	Okt.	10,1	7,3	4,6	0,2	0,1	2,1	0,8	5,2	-1,7	-2,5	-0,3	1,0	.
	Nov.	7,0	6,6	4,0	0,3	0,4	1,7	0,6	3,5	-1,7	-2,4	-0,3	0,9	.
	Dez.	8,7	7,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Quellen: Eurostat und EZB-Berechnungen auf der Grundlage von Eurostat-Daten (Saldo und andere Länder).

1) Aufgrund von Unterschieden in der Abgrenzung, Erfassung und dem Berichtszeitpunkt sind die (von Eurostat errechneten) Außenhandelsdaten nicht vollständig mit der Position Warenhandel in der von der EZB erstellten Zahlungsbilanzstatistik (Tabellen 8.1 und 8.2) vergleichbar.

I 0 Wechselkurse

Tabelle 10

Wechselkurse

(Durchschnittswerte des angegebenen Berichtszeitraums; Einheiten der nationalen Währungen je ECU bzw. Euro (bilateral); Index 1999 Q1=100 (effektiv))

	Effektiver Wechselkurs des Euro ¹⁾						ECU- bzw. Euro-Wechselkurse ²⁾				
	Enger Länderkreis				Weiter Länderkreis		US-Dollar	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Pfund Sterling	
	Nominal	Real	Real	Real	Nominal	Real					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1997	99,1	99,4	99,3	100,0	90,4	96,6	1,134	137,1	1,644	0,692	
1998	101,5	101,3	101,6	99,6	96,6	99,1	1,121	146,4	1,622	0,676	
1999	95,7	95,7	95,7	96,1	96,6	95,8	1,066	121,3	1,600	0,659	
2000	85,7	86,5	86,9	86,5	88,2	86,3	0,924	99,5	1,558	0,609	
2000	Q1	89,0	89,6	89,7	89,7	91,1	0,986	105,5	1,607	0,614	
	Q2	86,0	86,6	87,0	87,1	88,4	0,933	99,6	1,563	0,610	
	Q3	84,7	85,7	86,2	85,6	87,3	0,905	97,4	1,544	0,612	
	Q4	83,0	84,0	84,8	83,5	85,9	0,868	95,3	1,516	0,600	
2000	Jan.	90,2	90,8	90,8	-	92,4	0,947	106,5	1,610	0,618	
	Febr.	89,2	89,8	89,9	-	91,2	0,983	107,6	1,607	0,615	
	März	87,7	88,3	88,4	-	89,7	0,964	102,6	1,604	0,611	
	April	86,1	86,6	87,0	-	88,4	0,947	99,9	1,574	0,598	
	Mai	84,5	85,0	85,6	-	86,9	0,906	98,1	1,556	0,602	
	Juni	87,4	88,1	88,4	-	89,9	0,949	100,7	1,561	0,629	
	Juli	86,9	87,9	88,1	-	89,4	0,940	101,4	1,551	0,623	
	Aug.	84,6	85,5	86,0	-	87,0	0,904	97,8	1,551	0,607	
	Sept.	82,8	83,6	84,5	-	85,3	0,872	93,1	1,531	0,608	
	Okt.	81,6	82,4	83,3	-	84,4	0,855	92,7	1,513	0,589	
	Nov.	82,3	83,3	84,0	-	85,1	0,856	93,3	1,522	0,600	
	Dez.	85,4	86,4	87,0	-	88,1	0,897	100,6	1,514	0,613	
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>											
2001		87,3	88,9	89,2	86,7	91,0	0,896	108,7	1,511	0,622	
2001	Q1	88,6	89,9	90,4	87,9	91,4	0,923	109,1	1,533	0,633	
	Q2	86,0	87,7	87,8	85,7	89,5	0,873	106,9	1,528	0,614	
	Q3	87,0	88,7	88,8	86,5	91,2	0,890	108,3	1,507	0,619	
	Q4	87,5	89,5	89,6	86,8	92,0	0,896	110,5	1,473	0,621	
2001	Jan.	89,2	90,3	90,7	-	91,7	0,938	109,6	1,529	0,635	
	Febr.	88,3	89,5	90,1	-	91,0	0,922	107,1	1,536	0,634	
	März	88,4	89,8	90,4	-	91,4	0,910	110,3	1,535	0,629	
	April	87,6	89,1	89,4	-	91,0	0,892	110,4	1,529	0,622	
	Mai	85,9	87,6	87,6	-	89,3	0,874	106,5	1,533	0,613	
	Juni	84,7	86,3	86,4	-	88,1	0,853	104,3	1,522	0,609	
	Juli	85,4	87,1	87,1	-	89,1	0,861	107,2	1,514	0,609	
	Aug.	87,7	89,4	89,5	-	91,8	0,900	109,3	1,514	0,627	
	Sept.	88,0	89,7	89,9	-	92,6	0,911	108,2	1,491	0,623	
	Okt.	88,0	90,0	90,0	-	92,8	0,906	109,9	1,479	0,624	
	Nov.	86,8	88,8	89,0	-	91,3	0,888	108,7	1,466	0,618	
	Dez.	87,7	89,9	90,0	-	91,9	0,892	113,4	1,475	0,620	
2002	Jan.	87,6	90,2	90,1	-	91,6	0,883	117,1	1,475	0,617	
	Febr.	86,8	89,4	89,4	-	91,1	0,870	116,2	1,477	0,612	
Veränderung gegen Vormonat in % ⁴⁾											
2002	Febr.	-1,0	-0,9	-0,8	-	-0,5	-0,6	-1,5	-0,8	0,2	-0,8
Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾											
2002	Febr.	-1,7	-0,1	-0,8	-	0,1	-0,8	-5,6	8,5	-3,8	-3,5

Quelle: EZB.

1) Weitere Einzelheiten zur Berechnung finden sich im Abschnitt „Allgemeines“.

2) Bis Dezember 1998 ECU-Kurse (Quelle: BIZ); ab Januar 1999 Euro-Kurse.

3) Für diese Währungen sind bis September 2000 Indikatorkurse ausgewiesen, da die EZB bis dahin keine offiziellen Referenzkurse veröffentlichte.

ECU- bzw. Euro-Wechselkurse ²⁾								
Schwedische Krone	Dänische Krone	Norwegische Krone	Kanadischer Dollar	Australischer Dollar	Hongkong-Dollar ³⁾	Koreanischer Won ³⁾	Singapur-Dollar ³⁾	
11	12	13	14	15	16	17	18	
8,65	7,48	8,02	1,569	1,528	8,75	1 069,8	1,678	1997
8,92	7,50	8,47	1,665	1,787	8,69	1 568,9	1,876	1998
8,81	7,44	8,31	1,584	1,652	8,27	1 267,3	1,806	1999
8,45	7,45	8,11	1,371	1,589	7,20	1 043,5	1,592	2000
8,50	7,45	8,11	1,434	1,564	7,68	1 109,8	1,674	2000 Q1
8,28	7,46	8,20	1,381	1,585	7,27	1 042,0	1,608	Q2
8,40	7,46	8,10	1,341	1,576	7,06	1 009,5	1,569	Q3
8,60	7,45	8,04	1,325	1,632	6,77	1 011,6	1,516	Q4
8,60	7,44	8,12	1,469	1,542	7,89	1 145,9	1,697	2000 Jan.
8,51	7,45	8,10	1,427	1,564	7,65	1 110,8	1,674	Febr.
8,39	7,45	8,11	1,408	1,583	7,51	1 076,1	1,654	März
8,27	7,45	8,15	1,389	1,588	7,38	1 051,4	1,620	April
8,24	7,46	8,20	1,355	1,570	7,06	1 015,3	1,566	Mai
8,32	7,46	8,25	1,402	1,597	7,40	1 061,1	1,641	Juni
8,41	7,46	8,18	1,389	1,598	7,33	1 047,9	1,636	Juli
8,39	7,46	8,10	1,341	1,557	7,05	1 007,6	1,556	Aug.
8,41	7,46	8,03	1,295	1,575	6,80	973,2	1,517	Sept.
8,52	7,45	8,00	1,292	1,618	6,67	965,1	1,498	Okt.
8,63	7,46	8,00	1,320	1,639	6,68	990,6	1,497	Nov.
8,66	7,46	8,13	1,368	1,642	7,00	1 089,6	1,558	Dez.
<i>Erweiterung des Euro-Währungsgebiets</i>								
9,26	7,45	8,05	1,386	1,732	6,99	1 154,8	1,604	2001
9,00	7,46	8,20	1,410	1,741	7,20	1 174,7	1,616	2001 Q1
9,13	7,46	8,01	1,345	1,701	6,81	1 138,9	1,583	Q2
9,41	7,44	8,01	1,374	1,734	6,94	1 150,1	1,582	Q3
9,48	7,44	7,97	1,416	1,751	6,99	1 155,2	1,634	Q4
8,91	7,46	8,24	1,410	1,689	7,32	1 194,9	1,630	2001 Jan.
8,98	7,46	8,21	1,403	1,724	7,19	1 153,8	1,607	Febr.
9,13	7,46	8,16	1,417	1,807	7,09	1 173,4	1,611	März
9,11	7,46	8,11	1,390	1,785	6,96	1 183,5	1,617	April
9,06	7,46	7,99	1,347	1,681	6,82	1 133,7	1,586	Mai
9,21	7,45	7,94	1,302	1,647	6,65	1 104,1	1,550	Juni
9,26	7,44	7,97	1,315	1,689	6,71	1 120,3	1,569	Juli
9,31	7,45	8,06	1,386	1,717	7,02	1 154,0	1,586	Aug.
9,67	7,44	8,00	1,426	1,804	7,11	1 178,3	1,593	Sept.
9,58	7,44	8,00	1,422	1,796	7,07	1 178,6	1,640	Okt.
9,42	7,45	7,92	1,415	1,717	6,93	1 137,5	1,625	Nov.
9,44	7,44	7,99	1,408	1,735	6,96	1 147,0	1,639	Dez.
9,23	7,43	7,92	1,413	1,709	6,89	1 160,8	1,625	2002 Jan.
9,18	7,43	7,79	1,388	1,696	6,79	1 147,2	1,594	Febr.
-0,5	0,0	-1,7	-1,8	-0,8	-1,5	-1,2	-1,9	2002 Veränderung gegen Vormonat in % ⁴⁾ Febr.
2,3	-0,4	-5,2	-1,0	-1,6	-5,6	-0,6	-0,8	2002 Veränderung gegen Vorjahr in % ⁴⁾ Febr.

4) Veränderung der letzten Angaben zum Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat und dem entsprechenden Monat des Vorjahrs in %. Eine positive Veränderung weist auf eine Aufwertung des Euro hin. Aufgrund der Änderung des Gewichtungsschemas sind die Angaben zum effektiven Wechselkurs ab Januar 2001 nicht vollständig mit früheren Angaben vergleichbar.

II Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen in den anderen EU-Mitgliedstaaten

Tabelle 11

Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

	HVPI	Haushalts- defizit (-) / -überschuss (+) des Staats in % des BIP	Brutto- verschul- dung des Staats in % des BIP	Renditen lang- fristiger Staats- anleihen ¹⁾ in % p.a.	Wechsel- kurs ²⁾ in nationaler Währung pro ECU bzw. Euro	Leistungs- bilanz ein- schließlich Vermö- gensüber- tragun- gen in % des BIP	Lohn- stück- kosten ³⁾	Reales BIP	Industrie- produk- tions- index ⁴⁾	Standar- disierte Arbeits- losenquote in % der Erwerbs- personen (saison- bereinigt)	Weit- gefasste Geld- menge ⁵⁾	Drei- monats- zinssatz ¹⁾ in % p.a.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Dänemark												
1998	1,3	1,1	55,6	4,94	7,50	-0,9	3,0	2,5	2,2	4,9	5,4	4,27
1999	2,1	3,1	52,0	4,91	7,44	1,7	2,2	2,3	1,8	4,8	-0,2	3,44
2000	2,7	2,8	46,1	5,64	7,45	1,6	1,5	3,0	6,3	4,4	1,2	5,00
2001	2,3	.	.	5,08	7,45	2,7	3,5	1,2	1,6	4,3	5,9	4,70
2000 Q3	2,6	-	-	5,69	7,46	3,6	1,0	3,1	8,1	4,4	-0,1	5,84
Q4	2,6	-	-	5,42	7,45	1,4	1,6	2,7	6,1	4,5	-1,3	5,48
2001 Q1	2,3	-	-	5,03	7,46	4,7	2,6	2,0	5,2	4,4	2,4	5,26
Q2	2,5	-	-	5,27	7,46	2,4	3,5	0,9	0,9	4,4	4,1	5,06
Q3	2,3	-	-	5,18	7,44	3,5	3,7	1,2	1,7	4,3	7,9	4,73
Q4	2,0	-	-	4,83	7,44	0,4	4,2	0,7	-1,2	4,2	9,3	3,77
2001 Sept.	2,1	-	-	5,11	7,44	-	-	-	-1,7	4,3	9,2	4,43
Okt.	2,0	-	-	4,86	7,44	-	-	-	0,1	4,2	9,1	3,96
Nov.	1,7	-	-	4,67	7,45	-	-	-	2,2	4,2	11,4	3,70
Dez.	2,1	-	-	4,97	7,44	-	-	-	-6,2	4,2	7,2	3,63
2002 Jan.	2,5	-	-	5,08	7,43	-	-	-	.	.	.	3,63
Febr.	.	-	-	5,14	7,43	-	-	-	.	.	.	3,60
Schweden												
1998	1,0	1,9	71,8	4,99	8,92	3,7	0,9	3,6	3,8	8,3	3,5	4,36
1999	0,6	1,8	65,2	4,98	8,81	2,7	-1,0	4,5	1,8	7,2	6,8	3,32
2000	1,3	4,1	55,6	5,37	8,45	3,3	5,5	3,6	7,8	5,9	6,2	4,07
2001	2,7	.	.	5,11	9,26	3,2	.	.	-0,7	5,1	.	4,11
2000 Q3	1,3	-	-	5,30	8,40	2,8	5,1	3,9	9,2	5,7	5,1	4,14
Q4	1,5	-	-	5,09	8,60	4,4	6,6	2,4	8,1	5,3	2,2	4,06
2001 Q1	1,6	-	-	4,83	9,00	3,4	2,4	2,3	5,6	5,3	0,2	4,10
Q2	3,0	-	-	5,20	9,13	2,5	4,4	1,1	-2,5	5,0	1,1	4,15
Q3	3,1	-	-	5,28	9,41	4,4	.	0,4	-2,0	4,9	2,6	4,34
Q4	3,0	-	-	5,12	9,48	.	.	.	-3,6	5,1	.	3,85
2001 Sept.	3,3	-	-	5,26	9,67	-	-	-	-1,9	5,1	3,1	4,14
Okt.	2,9	-	-	5,17	9,58	-	-	-	-5,7	5,2	4,9	3,86
Nov.	2,9	-	-	4,96	9,42	-	-	-	-5,5	5,0	6,2	3,81
Dez.	3,2	-	-	5,24	9,44	-	-	-	0,4	5,1	.	3,88
2002 Jan.	2,9	-	-	5,27	9,23	-	-	-	-	5,2	.	3,87
Febr.	.	-	-	5,37	9,18	-	-	-	.	.	.	3,94
Vereinigtes Königreich												
1998	1,6	0,4	48,1	5,60	0,676	-0,5	2,8	3,0	0,9	6,2	9,7	7,42
1999	1,3	1,3	45,7	5,01	0,659	-2,0	3,8	2,1	0,8	5,9	5,4	5,54
2000	0,8	1,9	42,8	5,33	0,609	-1,6	2,0	3,0	1,7	5,4	6,6	6,19
2001	1,2	.	.	5,01	0,622	.	.	2,4	-2,2	.	7,9	5,04
2000 Q3	0,8	1,7	41,9	5,31	0,612	-1,5	2,2	3,0	1,0	5,3	8,2	6,21
Q4	0,9	0,2	42,1	5,09	0,600	-2,1	2,2	2,7	1,3	5,2	8,4	6,07
2001 Q1	0,9	6,5	39,8	4,90	0,633	-1,0	3,1	3,0	1,2	5,0	8,9	5,72
Q2	1,5	-1,8	39,8	5,18	0,614	-1,0	3,8	2,7	-1,7	4,9	7,4	5,30
Q3	1,5	2,1	38,7	5,13	0,619	-1,1	3,2	2,2	-2,9	5,0	7,6	5,00
Q4	1,0	-2,6	38,8	4,82	0,621	.	.	1,7	-5,4	.	7,8	4,16
2001 Sept.	1,3	0,5	38,7	5,02	0,623	-	-	-	-3,8	5,0	8,2	4,73
Okt.	1,2	4,9	38,5	4,86	0,624	-	-	-	-5,2	5,0	8,3	4,43
Nov.	0,8	-6,3	38,2	4,67	0,618	-	-	-	-4,2	5,1	8,3	4,00
Dez.	1,0	-6,5	38,8	4,94	0,620	-	-	-	-6,7	.	6,7	4,05
2002 Jan.	1,6	11,7	38,3	5,02	0,617	-	-	-	.	.	.	4,05
Febr.	.	.	.	5,04	0,612	-	-	-	.	.	.	4,05

Quellen: Eurostat (Spalten 1, 8, 9 und 10); Europäische Kommission (GD Wirtschaft und Finanzen und Eurostat) (Spalten 2 und 3 (Jahreswerte)); Reuters (Spalte 12); nationale Statistiken (Spalten 2 und 3 (Quartals- und Monatswerte), 4, 5, 7 (außer Schweden) und 11); EZB-Berechnungen (Spalten 6 und 7 (Schweden)).

1) Durchschnittswerte der Berichtszeiträume.

2) Weitere Informationen in Tabelle 10.

3) Gesamtwirtschaft; die Angaben für das Vereinigte Königreich enthalten nicht die Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber.

4) Insgesamt (ohne Baugewerbe); arbeitstäglich bereinigt.

5) Durchschnittswerte am Monatsende; M3; beim Vereinigten Königreich M4.

12 Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen in ausgewählten Drittstaaten

Tabelle 12.1

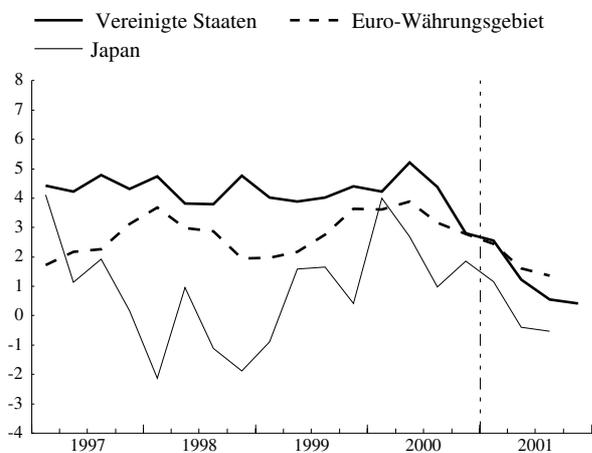
Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklungen

(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

	Verbraucherpreisindex	Lohnstückkosten ¹⁾	Reales BIP	Industrieproduktionsindex ¹⁾	Arbeitslosenquote in % der Erwerbspersonen (saisonbereinigt)	M2 ²⁾	Bietungssätze für drei monatige Interbank-einlagen ³⁾ in % p.a.	Renditen von Staatsanleihen im Zehnjahresbereich ³⁾ in % p.a.	Wechselkurs ⁴⁾ in nationaler Währung pro ECU bzw. Euro	Haushaltsdefizit (-) / überschuss (+) ⁵⁾ in % des BIP	Bruttoverschuldung des Staats ⁶⁾ in % des BIP
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vereinigte Staaten											
1998	1,6	0,1	4,3	5,9	4,5	7,3	5,57	5,33	1,121	0,3	53,4
1999	2,2	-0,5	4,1	4,2	4,2	7,6	5,42	5,64	1,066	0,8	50,5
2000	3,4	0,8	4,1	4,7	4,0	6,1	6,53	6,03	0,924	1,7	44,9
2001	2,8	6,2	1,2	-4,3	4,8	8,7	3,78	5,01	0,896	.	.
2000	Q3	3,5	0,5	4,4	5,1	4,1	6,0	6,70	5,89	1,9	45,6
	Q4	3,4	4,1	2,8	2,3	4,0	6,1	6,69	5,56	1,7	45,0
2001	Q1	3,4	6,7	2,5	-1,0	4,2	7,1	5,35	5,04	1,5	45,1
	Q2	3,4	8,0	1,2	-4,2	4,5	8,1	4,19	5,25	1,1	43,5
	Q3	2,7	6,4	0,5	-5,6	4,8	9,4	3,46	4,98	0,890	44,2
	Q4	1,9	3,8	0,4	-6,2	5,6	10,2	2,15	4,74	0,896	.
2001	Sept.	2,6	-	-	-6,5	5,0	10,6	3,03	4,76	0,911	-
	Okt.	2,1	-	-	-6,5	5,4	9,9	2,40	4,55	0,906	-
	Nov.	1,9	-	-	-6,2	5,6	10,4	2,10	4,61	0,888	-
	Dez.	1,6	-	-	-5,9	5,8	10,3	1,92	5,07	0,892	-
2002	Jan.	1,1	-	-	-5,1	5,6	9,5	1,82	5,00	0,883	-
	Febr.	.	-	-	.	.	.	1,90	4,90	0,870	-
Japan											
1998	0,7	6,3	-1,1	-7,1	4,1	4,4	0,66	1,30	146,4	-10,3	.
1999	-0,3	-2,5	0,7	0,8	4,7	3,7	0,22	1,75	121,3	-10,4	.
2000	-0,7	-6,5	2,4	5,9	4,7	2,1	0,28	1,76	99,5	.	.
2001	-0,7	.	.	-7,9	5,0	2,8	0,15	1,34	108,7	.	.
2000	Q3	-0,6	-6,1	1,0	5,5	4,6	1,9	0,32	1,79	97,4	.
	Q4	-0,8	-5,3	1,9	4,9	4,8	2,0	0,56	1,73	95,3	.
2001	Q1	-0,4	-0,2	1,2	-1,1	4,8	2,4	0,37	1,38	109,1	.
	Q2	-0,7	3,7	-0,4	-5,7	4,9	2,7	0,08	1,28	106,9	.
	Q3	-0,8	9,4	-0,5	-11,1	5,1	3,1	0,07	1,36	108,3	.
	Q4	-1,0	.	.	-13,4	5,5	3,2	0,08	1,35	110,5	.
2001	Sept.	-0,8	11,0	-	-12,8	5,3	3,3	0,06	1,40	108,2	-
	Okt.	-0,8	9,4	-	-11,8	5,4	3,0	0,08	1,36	109,9	-
	Nov.	-1,0	11,0	-	-13,1	5,5	3,2	0,08	1,33	108,7	-
	Dez.	-1,2	.	-	-15,3	5,6	3,4	0,08	1,35	113,4	-
2002	Jan.	-1,4	.	-	-11,1	.	3,6	0,09	1,42	117,1	-
	Febr.	.	.	-	.	.	.	0,10	1,52	116,2	-

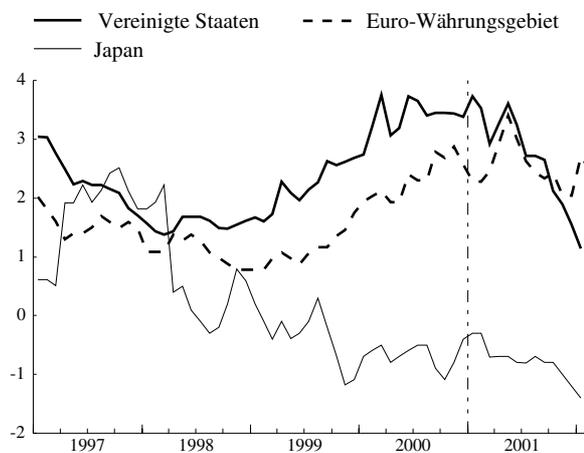
Reales Bruttoinlandsprodukt

(Veränderung gegen Vorjahr in %; vierteljährlich)



Verbraucherpreisindizes

(Veränderung gegen Vorjahr in %; monatlich)



Quellen: Nationale Statistiken (Spalten 1, 2 (Vereinigte Staaten), 3, 4, 5, 6, 8 (bis Dezember 1998), 9 und 10); OECD (Spalte 2 (Japan)); Eurostat (Daten der Abbildungen zum Euro-Währungsgebiet); Reuters (Spalten 7 und 8 (ab Januar 1999)); EZB-Berechnungen (Spalte 11).

1) Verarbeitendes Gewerbe.

2) Durchschnittswerte der Berichtszeiträume; Japan: M2 + Einlagezertifikate.

3) Weitere Informationen in Tabellen 3.1 und 3.2.

4) Weitere Informationen in Tabelle 10.

5) Japan: Das Defizit von 1998 schließt eine hohe Schuldenübernahme ein. Angaben zur Finanzierungsrechnung von 1999.

6) Bruttoverschuldung der öffentlichen Haushalte (Stand am Ende des Berichtszeitraums).

Tabelle 12.2

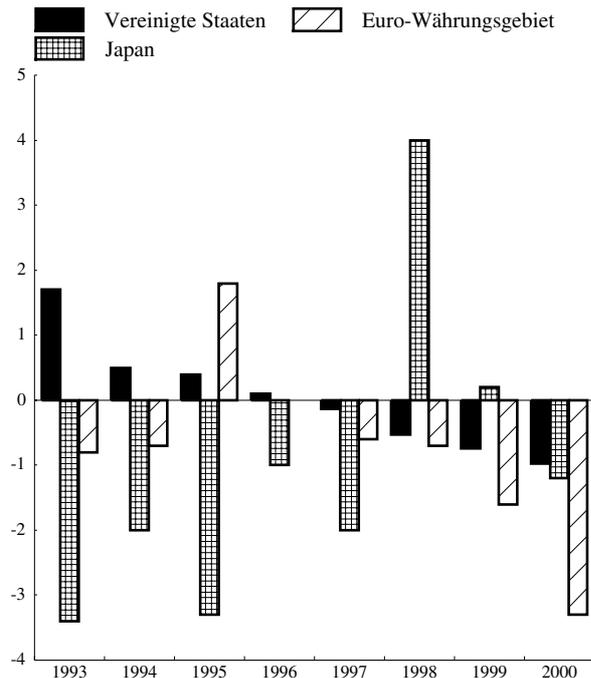
Ersparnis, Investitionen und Finanzierung

(in % des BIP)

	Nationale Ersparnis und Investitionen			Vermögensbildung nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften und ihre Finanzierung					Vermögensbildung privater Haushalte ¹⁾ und ihre Finanzierung				
	Bruttoersparnis	Bruttoinvestitionen	Nettokreditgewährung an die übrige Welt	Bruttoinvestitionen	Bruttoanlageinvestitionen	Geldvermögensbildung	Bruttoersparnis	Außenfinanzierung	Wertpapiere und Aktien	Bruttoinvestitionen	Geldvermögensbildung	Bruttoersparnis	Kreditaufnahme
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Vereinigte Staaten													
1997	18,1	19,9	-1,5	9,4	8,6	3,3	8,7	3,4	2,1	11,8	4,1	12,1	4,6
1998	18,8	20,7	-2,3	9,7	8,8	6,5	8,1	7,0	1,6	12,3	5,5	12,8	5,6
1999	18,4	20,9	-3,3	9,9	9,3	7,2	8,1	7,9	3,2	12,9	4,7	11,4	6,5
2000	18,1	21,1	-4,4	9,9	9,5	6,3	8,0	7,3	2,8	13,0	2,9	10,4	5,8
1999 Q4	18,1	21,2	-3,7	10,0	9,2	5,5	8,2	6,3	3,5	12,9	4,6	10,7	6,6
2000 Q1	17,8	21,0	-4,1	9,8	9,4	7,7	7,9	8,8	5,6	13,3	4,5	10,4	7,9
Q2	18,3	21,4	-4,2	10,1	9,3	6,6	8,1	7,6	3,1	13,0	3,5	10,6	5,8
Q3	18,2	21,2	-4,5	10,2	9,6	6,9	8,2	8,0	2,4	12,9	2,8	10,3	5,8
Q4	18,0	21,0	-4,5	9,8	9,4	4,0	8,0	4,9	0,4	12,8	0,8	10,4	3,7
2001 Q1	17,3	20,2	-4,1	9,1	9,4	2,2	7,5	3,0	2,0	12,8	4,1	10,3	3,9
Q2	17,2	19,7	-4,0	8,6	8,9	0,1	7,5	0,8	2,8	12,8	4,5	10,5	6,7
Q3	17,1	19,1	-3,4	8,2	8,7	1,3	7,6	1,4	1,3	12,8	8,4	12,4	8,3
Japan													
1997	30,2	28,7	2,2	16,6	16,1	3,2	13,8	1,2	0,1	6,0	6,9	11,3	0,7
1998	29,1	26,9	2,6	15,6	15,6	-6,0	13,3	-8,3	-0,3	5,3	6,1	11,7	-1,0
1999	27,6	25,8	2,2	14,4	14,8	3,3	13,5	-2,0	1,8	5,2	5,9	11,1	-0,3
2000	27,7	25,9	2,3	15,2	15,5	2,6	13,8	1,0	1,0	5,2	4,3	10,9	-0,4
1999 Q4	.	26,9	.	.	.	19,1	.	13,7	4,0	.	12,7	.	1,4
2000 Q1	.	26,3	.	.	.	15,5	.	4,4	-1,2	.	-0,7	.	5,3
Q2	.	24,8	.	.	.	-25,0	.	-17,2	2,5	.	8,8	.	-7,5
Q3	.	27,1	.	.	.	12,7	.	1,8	-0,2	.	0,6	.	1,4
Q4	.	27,1	.	.	.	6,8	.	13,7	2,7	.	7,9	.	-0,5
2001 Q1	.	27,5	.	.	.	8,9	.	-3,3	0,2	.	-4,8	.	2,7
Q2	.	23,5	.	.	.	-30,8	.	-18,5	4,4	.	14,0	.	-5,3
Q3	.	26,2	.	.	.	-3,0	.	-7,9	-0,6	.	-3,4	.	-5,7

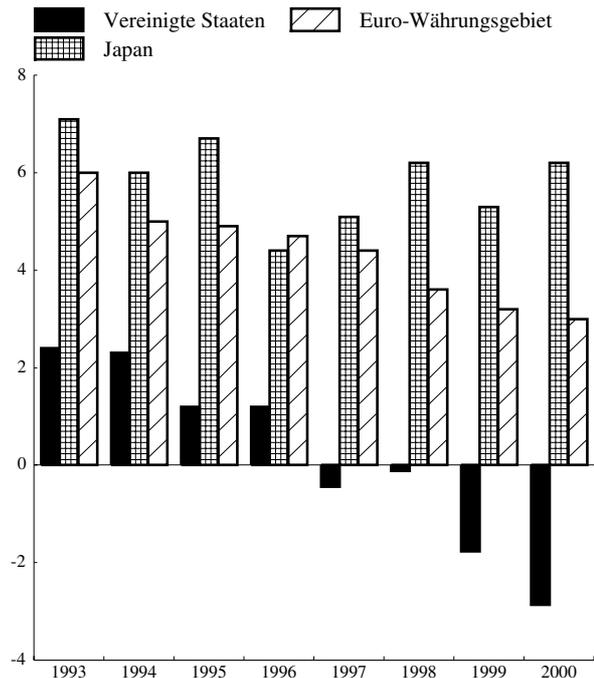
Finanzierungsüberschuss nichtfinanzieller Kapitalgesellschaften

(in % des BIP)



Finanzierungsüberschuss privater Haushalte¹⁾

(in % des BIP)



Quellen: EZB, amerikanische und japanische Zentralbank sowie japanisches Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung.

1) Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Technischer Hinweis

Zu Tabelle 2.4¹

Saisonbereinigung der Geldmengenaggregate für das Euro-Währungsgebiet

Der verwendete Ansatz stützt sich auf die multiplikative Komponentenerlegung durch das Programm X-12-ARIMA (Version 0.2.2).² Die Saisonbereinigung der Geldmengenaggregate umfasst eine wochentägliche Bereinigung für einige Komponenten von M2. Die Saisonbereinigung von M3 wird indirekt durch eine Aggregation der saisonbereinigten Reihen für M1, M2 minus M1 und M3 minus M2 durchgeführt, um die Additivitätsbedingung zu erfüllen.

Die Saisonfaktoren werden für den Index des bereinigten Bestands geschätzt. Sie werden anschließend auf die Bestände in Mrd € sowie auf die statistisch bedingten Veränderungen, die aus Umgruppierungen, sonstigen Neubewertungen usw. resultieren, angewandt. Dies führt zu den saisonbereinigten Werten für die Bestände der Geldmengenaggregate sowie für die statistisch bedingten Veränderungen und somit auch für die (um statistisch bedingten Veränderungen bereinigten) Veränderungen. Die Saisonfaktoren werden in jährlichen Abständen oder wenn erforderlich neu berechnet.

Berechnung der Wachstumsraten

Die Wachstumsraten lassen sich anhand der Veränderungen oder des Index des bereinigten Bestands berechnen.

F_t^M sei die Veränderung in Monat t , L_t der Bestand am Ende des Monats t , X_t^M die Veränderungsrate in Monat t (erhöht um die Ziffer 1), die definiert ist als

$$a) \quad X_t^M = \left(\frac{F_t^M}{L_{t-1}} + 1 \right)$$

und I_t der Index der bereinigten Bestände in Monat t , der definiert ist als

$$I_t = I_{t-1} \times \left(1 + \frac{F_t}{L_{t-1}} \right)$$

Als Basis 1 wurde Dezember 1998 = 100 verwendet.

Dann kann die Jahreswachstumsrate a_t für den Monat t , also die Veränderung in den zurückliegenden zwölf Monaten bis zum Monat t , wie folgt berechnet werden:

$$b) \quad a_t = \left(\prod_{i=0}^{11} X_{t-i}^M - 1 \right) \times 100$$

$$c) \quad a_t = \left(\frac{I_t}{I_{t-12}} - 1 \right) \times 100$$

Entsprechend lässt sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat (siehe Tabelle 2.4.4) berechnen als $(I_t / I_{t-1} - 1) \cdot 100$. Den gleitenden Dreimonatsdurchschnitt von M3 erhält man mit folgender Formel: $(a_t + a_{t-1} + a_{t-2}) / 3$.

Aufgrund der Rundung der Zahlen kann es zu Abweichungen von den in Tabelle 2.4 angegebenen Jahreswachstumsraten kommen. Der Index des bereinigten Bestands ist mit größerer Genauigkeit auf der Website der EZB (www.ecb.int) unter „Euro area statistics – download“ (im Dateiformat csv) verfügbar. Mit ihm lassen sich die in Tabelle 2.4 angegebenen Wachstumsraten genau berechnen.

Zu Tabellen 2.5 bis 2.8

Die Daten sind, soweit dies möglich ist, harmonisiert und vergleichbar. Aufgrund der Einführung neuer Meldevorschriften im Januar 1999 sind jedoch die Angaben in den Tabellen 2.5 bis 2.8 für die Zeiträume vor dem ersten Quartal 1999 nicht direkt mit Angaben für spätere Zeiträume vergleichbar. Zur Durchführung struktureller Analysen ist die Vergleichbarkeit jedoch hinreichend. Eine detaillierte

¹ Ausführliche Informationen in: „Seasonal adjustment of monetary aggregates and HICP for the euro area“, EZB (August 2000).

² Ausführliche Informationen in: Findley, D., Monsell, B., Bell, W., Otto, M. und Chen, B. C. (1998), „New Capabilities and Methods of the X-12-ARIMA Seasonal Adjustment Program“, *Journal of Business and Economic Statistics*, 16, 2, S. 127-152, sowie: „X-12-ARIMA Reference Manual Version 0.2.2“ (Dezember 1998), *Time Series Staff, Bureau of the Census, Washington, D.C.*

Für interne Zwecke werden auch multiplikative Modelle von TRAMO-SEATS verwendet. Ausführliche Informationen über TRAMO-SEATS in: Gomez, V. und Maravall, A. (1996), „Programs TRAMO and SEATS: Instructions for the User“, Bank of Spain, Working Paper No. 9628, Madrid.

Analyse der Wachstumsraten ist für die Tabellen 2.5 bis 2.7 möglich, in denen die vierteljährlichen Veränderungen ausgewiesen sind.

Da die Angaben für die Tabellen 2.5 bis 2.8 vierteljährlich (jeweils in den Monatsberichten vom März, Juni, September und Dezember) revidiert werden, können sich zwischen den vierteljährlichen Zahlen und den veröffentlichten monatlichen Zahlen geringfügige Abweichungen ergeben.

Berechnung der Wachstumsraten

Die Wachstumsraten lassen sich anhand der Veränderungen oder des Index der bereinigten Bestände berechnen.

F_t^Q sei die Veränderung im Quartal, das im Monat t endet, X_t^Q die Veränderungsrate (erhöht um die Ziffer 1) im Quartal, das im Monat t endet, die definiert ist als

$$d) \quad X_t^Q = \left(\frac{F_t^Q}{L_{t-3}} + 1 \right)$$

und I_t sowie L_t seien wie oben definiert. Dann kann die Jahreswachstumsrate a_t bezogen auf das mit dem Monat t endende Quartal wie folgt berechnet werden:

$$e) \quad a_t = \left(\prod_{i=0}^3 X_{t-3i}^Q - 1 \right) \times 100$$

$$f) \quad a_t = \left(\frac{I_t}{I_{t-12}} - 1 \right) \times 100$$

Entsprechend lässt sich die vierteljährliche Veränderung berechnen als $(I_t/I_{t-3} - 1) \cdot 100$.

Aufgrund der Rundung der Zahlen kann es zu Abweichungen von den in den Tabellen 2.5 bis 2.7 angegebenen Jahreswachstumsraten kommen. Der Index des bereinigten Bestands ist mit größerer Ge-

nauigkeit auf der Website der EZB (www.ecb.int) unter „Euro area statistics – download“ (im Dateiformat csv) verfügbar. Mit ihm lassen sich die in den Tabellen 2.5 bis 2.7 angegebenen Wachstumsraten genau berechnen.

Zu Tabelle 4.1

Saisonbereinigung des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)¹⁾

Der verwendete Ansatz stützt sich auf die multiplikative Komponentenerlegung durch das Programm X-12-ARIMA (Version 0.2.2) (siehe Fußnote 2 auf Seite 73*). Die Saisonbereinigung des HVPI für das Euro-Währungsgebiet insgesamt wird indirekt durch eine Aggregation der saisonbereinigten Reihen für verarbeitete und unverarbeitete Nahrungsmittel sowie Industrieerzeugnisse (ohne Energie und Dienstleistungen) des Euro-Währungsgebiets durchgeführt. Energie wird unbereinigt hinzugefügt, da es keinen statistischen Nachweis für eine Saisonabhängigkeit gibt. Die Saisonfaktoren werden in jährlichen Abständen oder wenn erforderlich neu berechnet.

Zu Tabelle 8.2

Saisonbereinigung der Leistungsbilanz

Der verwendete Ansatz beruht auf der multiplikativen Komponentenerlegung durch das Programm X-12-ARIMA (Version 0.2.2) (siehe Fußnote 2 auf Seite 73*). Die Saisonbereinigung des Warenhandels umfasst sowohl eine arbeitstägliche Bereinigung als auch eine Bereinigung um die Osterfeiertage, wohingegen die Saisonbereinigung der Dienstleistungen nur eine arbeitstägliche Bereinigung beinhaltet. Die Saisonbereinigung der gesamten Leistungsbilanz erfolgt durch Aggregation der saisonbereinigten Reihen für den Warenhandel, die Dienstleistungen, die Erwerbs- und Vermögenseinkommen und die laufenden Übertragungen für das Euro-Währungsgebiet. Die Saisonfaktoren werden in jährlichen Abständen oder wenn erforderlich neu berechnet.

1) Siehe Fußnote 1 auf Seite 73*.

Allgemeines

Die Grundlage für die von der Europäischen Zentralbank (EZB) erstellten Statistiken wird im Dokument „Erhebung und Aufbereitung statistischer Daten durch das ESZB“ vom Mai 2000 dargelegt. Mit diesem Dokument wird der Bericht „Statistical Requirements for Stage Three of Monetary Union (Implementation Package)“¹ vom Juli 1996 aktualisiert und der aktuelle Stand der Bereitstellung statistischer Angaben dargestellt. Das Dokument befasst sich mit Geld- und Bankenstatistiken und damit zusammenhängenden Statistiken sowie mit Statistiken zur Zahlungsbilanz, dem Auslandsvermögensstatus und der Finanzierungsrechnung. Die Anforderungen der EZB im Bereich der Statistiken zu Preisen und Kosten, Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, zum Arbeitsmarkt, zu öffentlichen Einnahmen und Ausgaben, kurzfristigen Produktions- und Nachfrageindikatoren sowie den Branchen- und Verbraucherumfragen der Europäischen Kommission werden im Dokument „Requirements in the field of general economic statistics“ vom August 2000 erläutert.²

Diese Statistiken beziehen sich auf das Euro-Währungsgebiet als Ganzes. Detailliertere und sich über einen längeren Zeitraum erstreckende Datenreihen mit weiteren Erläuterungen sind in einem zum Herunterladen geeigneten Format (csv-Dateien) auf der Website der EZB (www.ecb.int) abrufbar; neue bzw. weitergehende Daten werden im Monatsbericht erscheinen, sobald sie verfügbar sind.

Da die Zusammensetzung des ECU-Währungskorbs nicht deckungsgleich ist mit den Währungen der Mitgliedstaaten, die die einheitliche Währung eingeführt haben, werden die Beträge aus dem Zeitraum vor 1999, die von den Teilnehmerwährungen zu den jeweils geltenden ECU-Kursen in ECU umgerechnet wurden, von der Kursentwicklung der Währungen der Mitgliedstaaten, die den Euro nicht eingeführt haben, beeinflusst. Um diesen Effekt bei den monetären Statistiken zu vermeiden, werden die in den Tabellen 2.1 bis 2.8 für den Zeitraum vor 1999 ausgewiesenen Daten in Währungseinheiten ausgedrückt, die zu den am 31. Dezember 1998 unwiderruflich festgelegten Euro-Wechselkursen aus den nationalen Währungen errechnet wurden. Soweit nicht anders angege-

ben, beruhen die Statistiken über Preise und Kosten für den Zeitraum vor 1999 auf in nationalen Währungen angegebenen Zahlen.

Bei der Zusammenstellung der Ergebnisse für das Euro-Währungsgebiet wurden Aggregations- bzw. Konsolidierungsverfahren (einschließlich der länderübergreifenden Konsolidierung) im erforderlichen Umfang angewandt.

Der Redaktionsschluss für die in den Monatsberichten enthaltenen Statistiken ist im Allgemeinen der Tag vor der ersten Sitzung des EZB-Rats im Monat. Für die vorliegende Ausgabe des Monatsberichts war dies der 6. März 2002.

Die jeweils jüngsten Daten sind häufig vorläufiger Natur und können noch revidiert werden. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Übersicht für das Euro-Währungsgebiet

In dieser Tabelle sind die wichtigsten Entwicklungen im Euro-Währungsgebiet zusammengefasst.

Monetäre Statistiken und andere Finanzstatistiken

Die Tabellen I.1 bis I.5 enthalten den konsolidierten Ausweis des Eurosystems, Angaben zu den Geschäften des Eurosystems sowie zur Mindestreservestatistik und zur Liquiditätsposition des Bankensystems. Die Tabellen I.2 und I.3 wurden nach der im Juni 2000 erfolgten Umstellung auf Zinstender geändert. Die Tabellen 2.1 bis 2.3 beinhalten monetäre Daten zu den Monetären Finanzinstituten (MFIs) einschließlich des Eurosystems. Tabelle 2.3 enthält konsolidierte Angaben. Die Bestände aus den

¹ Eine verkürzte Fassung dieses Texts liegt unter dem Titel „Die statistischen Anforderungen für die Währungsunion“ (Juli 1996) auch auf Deutsch vor.

² Für die Geld- und Bankenstatistiken ist die EZB auf europäischer Ebene zuständig; die Zuständigkeit für die Zahlungsbilanzstatistik und die Statistiken zum Auslandsvermögensstatus sowie zur Finanzierungsrechnung teilt sich die EZB mit der Europäischen Kommission (Eurostat); die Preis- und Kostenstatistiken sowie sonstige Wirtschaftsstatistiken obliegen der Europäischen Kommission (Eurostat).

von den MFIs im Euro-Währungsgebiet untereinander getätigten Transaktionen sind nicht brutto ausgewiesen, sondern saldiert; Spalte 13 enthält den Saldo aus den gemeldeten Inter-MFI-Forderungen und -Verbindlichkeiten. Tabelle 2.4 zeigt die anhand der konsolidierten Bilanz der MFIs berechneten Geldmengenaggregate unter Einschluss einiger (monetärer) Verbindlichkeiten der Zentralstaaten. Die in Tabelle 2.4 ausgewiesenen Angaben zu M3 enthalten nicht die Bestände von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets an a) Geldmarktfondsanteilen, die von Geldmarktfonds mit Sitz im Eurogebiet begeben wurden, und b) Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu 2 Jahren, die von MFIs im Euro-Währungsgebiet begeben wurden. Diese Bestände sind in der Position „Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets“ in Tabelle 2.3 ausgewiesen und wirken sich dementsprechend auf die Position „Nettoforderungen gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets“ in Tabelle 2.4 aus. In Tabelle 2.5 wird eine sektorale Aufschlüsselung der Kredite von MFIs an Nicht-MFIs im Euroraum nach Schuldnergruppen, Arten und Ursprungslaufzeiten nach dem Stand am Quartalsende dargestellt. Tabelle 2.6 zeigt die vierteljährlichen Stände der Einlagen von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet bei MFIs. Tabelle 2.7 weist Forderungen und Verbindlichkeiten der MFIs gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets im Quartalsvergleich aus. Tabelle 2.8 enthält ausgewählte Aktiva und Passiva der MFIs im Euro-Währungsgebiet nach Währungen nach dem Stand am Quartalsende. Die Tabellen 2.5 bis 2.7 weisen die Veränderungen, bereinigt um Umgruppierungen, sonstige Neubewertungen, Wechselkursänderungen und andere nicht auf Transaktionen basierende Bewegungen, sowie die Jahresänderungsraten aus. Eine vollständige Liste der MFIs ist auf der Website der EZB veröffentlicht. Einzelheiten zur Sektorengliederung sind in dem Dokument „Money and Banking Statistics Sector Manual: Guidance for the statistical classification of customers“³ (EZB, November 1999) zu finden. Der „Money and Banking Statistics Compilation Guide“³ (EWI, April 1998) erläutert die empfohlenen Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren, die von den NZBen anzuwenden sind.

Seit dem 1. Januar 1999 werden die statistischen Daten nach der EZB-Verordnung über die konsolidierte Bilanz des Sektors der Monetären Finanzinstitute (EZB/1998/16, ab Januar 2002 ersetzt durch EZB/2001/13) erhoben und aufbereitet.

Statistiken über Geldmarktsätze, Renditen langfristiger Staatsanleihen und Börsenindizes (Tabellen 3.1 bis 3.3) werden von der EZB mit Hilfe von Daten von Wirtschaftsinformationsdiensten erstellt. Einzelheiten zur Statistik über die Zinssätze im Kundengeschäft der Banken (Tabelle 3.4) sind der Fußnote am Ende der entsprechenden Seite zu entnehmen.

Statistiken über Wertpapieremissionen sind in den Tabellen 3.5 und 3.6 ausgewiesen. Sie werden nach kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren aufgegliedert. Als kurzfristig werden Wertpapiere mit einer Ursprungslaufzeit von einem Jahr oder weniger (entsprechend dem ESVG 95, in Ausnahmefällen auch bis einschließlich zwei Jahren) bezeichnet. Wertpapiere mit einer längeren Laufzeit oder mit fakultativen Laufzeiten, von denen eine mindestens länger als ein Jahr ist, und Wertpapiere mit beliebig langer Laufzeit werden als langfristige Wertpapiere klassifiziert. Der Erfassungsgrad der Daten über Wertpapieremissionen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets beträgt schätzungsweise 95 % des Gesamtvolumens der Wertpapieremissionen. Tabelle 3.5 enthält Angaben über Absatz, Tilgung und Umlauf von Wertpapieren, aufgegliedert in kurzfristige und langfristige Wertpapiere. Abweichungen zwischen den Angaben zum Nettoabsatz und den Veränderungen im Umlauf haben ihre Ursache in Bewertungsunterschieden, Umgruppierungen und sonstigen Bereinigungen. Tabelle 3.6 enthält eine Aufgliederung der auf Euro lautenden Wertpapiere nach (sowohl gebietsansässigen als auch gebietsfremden) Emittenten. Bei den Ansässigen im Euro-Währungsgebiet entspricht die Sektorengliederung dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995

3 Dieser Text liegt nicht in deutscher Übersetzung vor.

(ESVG 95).⁴ Bei Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets bezeichnet der Begriff „Banken (einschließlich Zentralbanken)“ MFI-ähnliche Institutionen (einschließlich des Eurosystems), die außerhalb des Euro-Währungsgebiets ansässig sind. Der Begriff „Internationale Organisationen“ umfasst auch die Europäische Investitionsbank. (Die EZB ist dem Eurosystem zuzurechnen.)

Die in Tabelle 3.6 ausgewiesenen Gesamtsummen (Spalten 1, 7 und 14) entsprechen den Angaben zum Umlauf (Spalten 8, 16 und 20), zum Bruttoabsatz (Spalten 5, 13 und 17) und zum Nettoabsatz (Spalten 7, 15 und 19) von auf Euro lautenden Wertpapieren in Tabelle 3.5. Der Umlauf an von MFIs begebenen Wertpapieren (Spalte 2) in Tabelle 3.6 entspricht weitgehend den Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen auf der Passivseite der aggregierten Bilanz der MFIs (Tabelle 2.8 Punkt 3, Spalten 2 und 10), wenngleich der Erfassungsgrad der Wertpapierstatistiken derzeit etwas geringer ist.

Statistiken über Preise und andere realwirtschaftliche Indikatoren

Von einigen Ausnahmen abgesehen werden die im Monatsbericht veröffentlichten Daten von der Europäischen Kommission (hauptsächlich von Eurostat) sowie von den nationalen Statistikämtern erhoben. Die Ergebnisse für das Euro-Währungsgebiet werden gewonnen, indem die Daten für die einzelnen Länder aggregiert werden. Die Daten sind, soweit dies möglich ist, harmonisiert und vergleichbar. Allerdings sind vergleichbare Daten in der Regel für jüngere Zeiträume eher verfügbar als für weiter zurückliegende.

Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für das Euro-Währungsgebiet (Tabelle 4.1) ist für den Zeitraum ab 1995 verfügbar. Der Index beruht auf den nationalen HVPIs, die in allen Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets nach demselben Verfahren ermittelt werden. Die Aufgliederung der Waren und Dienstleistungen wurde aus der Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualverbrauchs (Coicop), die

für die Erstellung des HVPI herangezogen wird, abgeleitet. Der HVPI erfasst die monetären Ausgaben für den Konsum der privaten Haushalte im Wirtschaftsgebiet der Mitgliedstaaten. Die Tabelle enthält auch von der EZB erhobene saisonbereinigte Daten zum HVPI.

Im Hinblick auf die Statistiken über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (Tabellen 4.2 und 5.1) sind durch die Einführung des ESVG 95 ab 1999 vollständig vergleichbare Daten, darunter zusammenfassende Quartalsrechnungen, für das Euro-Währungsgebiet verfügbar geworden. Vor 1999 wurden die Deflatoren des BIP in Tabelle 4.2 Punkt 2 aus den nationalen Statistiken in nationaler Währung berechnet. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in dieser Ausgabe basieren auf dem ESVG 95.

Tabelle 5.2 enthält weitere ausgewählte realwirtschaftliche Indikatoren. Durch die Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken wird der Umfang der verfügbaren Daten über das Euro-Währungsgebiet vergrößert. Die Aufschlüsselung nach dem Endverbrauch der Güter in den Tabellen 4.2 Punkt 1 und 5.2 Punkt 1 entspricht der harmonisierten Untergliederung der Industrie ohne Baugewerbe (NACE, Abschnitte C bis E) in die industriellen Hauptgruppen gemäß der Definition der Verordnung (EG) Nr. 586/2001 der Kommission vom 26. März 2001.

Die Daten aus Konjunkturumfragen (Tabelle 5.3) basieren auf den Branchen- und Verbraucherumfragen der Europäischen Kommission.

⁴ Die Schlüssel für die in den Tabellen des Monatsberichts ausgewiesenen Sektoren nach dem ESVG 95 lauten wie folgt: MFIs (einschließlich Eurosystem) umfassen die EZB und die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets (S121) sowie Kreditinstitute (S122); nichtmonetäre finanzielle Kapitalgesellschaften umfassen sonstige Finanzinstitute (S123), Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten (S124) sowie Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (S125); nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11); Zentralstaat (Bund) (S1311); sonstige öffentliche Haushalte umfassen Länder (S1312), Gemeinden (S1313) und Sozialversicherung (S1314).

Die Arbeitsmarktstatistiken (Tabelle 5.4) beruhen auf dem ESVG 95. Sofern nicht sämtliche für das Eurogebiet zu meldenden Daten zur Verfügung stehen, werden einige Zahlen von der EZB auf der Grundlage verfügbarer Informationen geschätzt. Die Arbeitslosenquoten werden entsprechend den Richtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) ermittelt.

Finanzierungsrechnung

Tabelle 6.1 enthält vierteljährliche Daten der Finanzierungsrechnungen zu den nichtfinanziellen Sektoren im Euro-Währungsgebiet, die öffentliche Haushalte (S13), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S11) und private Haushalte (S14) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck (S15) umfassen. Die (nicht saisonbereinigten) Angaben beziehen sich auf Bestände und finanzielle Transaktionen, gegliedert nach dem ESVG 95, und zeigen die wichtigsten Bereiche der Finanzierung und Geldvermögensbildung bzw. des Geldvermögens der nichtfinanziellen Sektoren. Auf der Finanzierungsseite (Verbindlichkeiten) sind die Daten nach Sektoren und Ursprungslaufzeiten gemäß ESVG 95 aufgeschlüsselt. Die Finanzierung über MFIs wird, soweit möglich, gesondert ausgewiesen. Die Angaben zur Geldvermögensbildung bzw. zum Geldvermögen (Forderungen) sind zurzeit weniger detailliert als die Daten zur Finanzierung, insbesondere weil eine Aufgliederung nach Sektoren nicht möglich ist. Sowohl Bestände als auch Transaktionen können Aufschluss über wirtschaftliche Entwicklungen geben, doch dürfte sich das Interesse eher auf die Angaben zu den Transaktionen konzentrieren.

Die Quartalsangaben beruhen auf den Statistiken über MFIs und Wertpapieremissionen im Euroraum, den Statistiken der öffentlichen Finanzen, den vierteljährlichen nationalen Finanzierungsrechnungen sowie den internationalen Bankenstatistiken der BIZ. Zwar leisten alle Euro-Länder ihren Beitrag zu den Statistiken des Euro-Währungsgebiets, doch haben Irland und Luxemburg bislang noch keine Daten zu den vierteljährlichen nationalen Finanzierungsrechnungen vorgelegt.

Tabelle 6.2 enthält Jahresangaben zu Ersparnis, (finanziellen und nichtfinanziellen) Investitionen und Finanzierung im Eurogebiet. Diese Daten lassen sich jedoch noch nicht mit den Quartalsangaben aus Tabelle 6.1 abstimmen.

Finanzlage der öffentlichen Haushalte

Die Tabellen 7.1 bis 7.3 zeigen die Finanzlage der öffentlichen Haushalte (Staat) im Euro-Währungsgebiet. Die Angaben sind größtenteils konsolidiert und beruhen auf der Methodik des ESVG 95. Die aggregierten Daten des Euro-Währungsgebiets werden von der EZB auf der Grundlage der von den NZBen gelieferten harmonisierten Daten berechnet, die regelmäßig aktualisiert werden. Die Angaben zum Defizit und zur Verschuldung der Euro-Länder können daher von den Daten, die die Europäische Kommission im Rahmen des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit verwendet, abweichen.

In Tabelle 7.1 werden die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte (Staat) auf der Grundlage der Definitionen der Verordnung Nr. 1500/2000 der Europäischen Kommission vom 10. Juli 2000, die das ESVG 95 ergänzt, dargestellt. Tabelle 7.2 geht näher auf die konsolidierte nominale Bruttoverschuldung der öffentlichen Haushalte (Staat) gemäß den Bestimmungen des EG-Vertrags über das Verfahren bei einem übermäßigen Defizit ein. Die Tabellen 7.1 und 7.2 enthalten Daten für einzelne Länder des Euro-Währungsgebiets aufgrund ihrer Bedeutung im Rahmen des Stabilitäts- und Wachstumspakts. In Tabelle 7.3 werden Veränderungen der öffentlichen Verschuldung analysiert. Der Unterschied zwischen der Veränderung der öffentlichen Verschuldung und dem öffentlichen Defizit, die Differenz Defizit/Schuldenstandsänderung, erklärt sich hauptsächlich durch staatliche Transaktionen in Finanzaktiva und Wechselkursänderungen in fremder Währung.

Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets (einschließlich Währungsreserven), Außenhandel und Wechselkurse

Die Begriffe und Abgrenzungen, die in der Zahlungsbilanzstatistik (Tabellen 8.1 bis 8.6) und beim Auslandsvermögensstatus verwendet werden, entsprechen im Allgemeinen der 5. Auflage des „Balance of Payments Manual“ des IWF (Oktober 1993), der EZB-Leitlinie vom Mai 2000 über die statistischen Berichtsanforderungen der Europäischen Zentralbank (EZB/2000/4) sowie den Eurostat-Regelungen.

Die Zahlungsbilanz für das Euro-Währungsgebiet wird von der EZB erstellt. Die Daten bis Dezember 1998 sind in ECU angegeben. Die jeweils jüngsten Monatsangaben zur Zahlungsbilanz sind als vorläufig anzusehen. Sie werden im Zuge der Veröffentlichung der detaillierten Zahlungsbilanzangaben auf Quartalsbasis revidiert. Frühere Angaben werden in regelmäßigen Abständen revidiert.

Einige der früheren Angaben sind geschätzt und möglicherweise nicht vollständig mit jüngeren Daten vergleichbar. Dies gilt für die Kapitalbilanz bis Ende 1998, die Dienstleistungsbilanz bis Ende 1997, die monatlichen Angaben zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen für die Jahre 1997 bis 1999 und den Auslandsvermögensstatus zum Jahresende 1997. In Tabelle 8.5 Punkt 2 sind die von Emittenten außerhalb des Euro-Währungsgebiets begebenen Wertpapiere, die sich im Besitz von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet befinden, nach Instrumenten und Sektoren aufgeschlüsselt. Eine Aufschlüsselung nach Instrumenten und Sektoren der von Emittenten im Euro-Währungsgebiet begebenen Wertpapiere, die sich im Besitz von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets befinden, ist nicht möglich.

Der Auslandsvermögensstatus des Euro-Währungsgebiets (Tabelle 8.7 Punkt 1) wird durch Aggregation der nationalen Nettositionen errechnet. Er wird zu jeweiligen Marktpreisen bewertet. Hiervon ausgenommen ist der Bestand an Direktinvestitionen, die größtenteils zum Buchwert ausgewiesen werden.

Die Bestände an Währungsreserven und sonstigen Fremdwährungsaktiva des Eurosystems sind in Tabelle 8.7 Punkt 2 zusammen mit den entsprechenden Währungsreserven und sonstigen Fremdwährungsaktiva der EZB ausgewiesen. Die Angaben in Tabelle 8.7 Punkt 2 entsprechen den Empfehlungen für das IVF/BIZ-Template zur Veröffentlichung der Reserven und Fremdwährungsliquidität. Frühere Angaben werden laufend revidiert. Die Angaben zu den Währungsreserven für den Zeitraum bis Ende 1999 sind nicht vollständig mit späteren Angaben vergleichbar. Eine Veröffentlichung zur statistischen Behandlung der Währungsreserven des Eurosystems ist auf der Website der EZB abrufbar.

Tabelle 9 zeigt Angaben zum Außenhandel des Euro-Währungsgebiets. Die Angaben beruhen in erster Linie auf Eurostat-Daten. Die EZB leitet die Volumenindizes von dem von Eurostat zur Verfügung gestellten Wertindex und dem Durchschnittswertindex ab und führt eine Saisonbereinigung der Durchschnittswertindizes durch. Die Wertangaben hingegen werden von Eurostat um Saison- und Kalendereinflüsse bereinigt.

Die Warengliederung der Vorleistungsgüter, Investitionsgüter und Konsumgüter entspricht der Klassifizierung nach Hauptgruppen (auf der Grundlage der Abgrenzung nach SITC Rev. 3), die gewerblichen Erzeugnisse und Öl beruhen auf der Definition gemäß SITC Rev. 3. Die geographische Aufschlüsselung weist die wichtigsten Handelspartner aus, und zwar nach einzelnen Ländern oder regional zusammengefasst. Die 13 EU-Beitrittsländer sind Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn und Zypern.

Aufgrund von Unterschieden in der Abgrenzung, Erfassung und dem Berichtszeitpunkt sind die Außenhandelszahlen, insbesondere die Einfuhren, nicht vollständig mit der Position Warenhandel in der Zahlungsbilanzstatistik (Tabellen 8.1 und 8.2) vergleichbar. Der Unterschied ist teilweise darauf zurückzuführen, dass bei der Erfassung der Einfuhren Versicherungs- und Frachtdienstleistungen berücksichtigt wurden;

sie machten 1998 nach Schätzung der EZB ca. 3,8 % des Gesamtwerts der Einfuhr (cif) aus.

In Tabelle 10 sind EZB-Berechnungen der Indizes für den nominalen und realen effektiven Wechselkurs des Euro anhand der gewogenen Durchschnitte der bilateralen Euro-Wechselkurse dargestellt. Die Gewichte beruhen auf dem mit den Handelspartnern getätigten Handel mit gewerblichen Erzeugnissen von 1995 bis 1997 und spiegeln auch Drittmarkteffekte wider. Bis Dezember 2000 umfasste der enge Kreis die Länder, deren Währungen in der Tabelle ausgewiesen sind, zuzüglich der griechischen Drachme. Seit der Einführung des Euro im Januar 2001 zählt Griechenland beim effektiven Wechselkurs des Euro nicht mehr zu den Partnerländern; das Gewichtungsschema wurde entsprechend angepasst. Zum weiten Kreis gehören zusätzlich noch folgende Länder: Algerien, Argentinien, Brasilien, China, Estland, Indien, Indonesien, Israel, Kroatien, Malaysia, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Philippinen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn und Zypern. Die realen Wechselkurse werden anhand der Verbraucher-

preise (VPI), der Erzeugerpreise im verarbeitenden Gewerbe (EPI) und der Lohnstückkosten im verarbeitenden Gewerbe (LSK/VG) berechnet. Soweit die Deflatoren noch nicht vorlagen, sind die Angaben geschätzt. Die ausgewiesenen bilateralen Wechselkurse beziehen sich auf die zwölf Währungen, die die EZB zur Berechnung des eng gefassten effektiven Euro-Wechselkurses heranzieht. Für diese und andere Währungen veröffentlicht die EZB täglich Referenzkurse.

Sonstige Statistiken

Statistiken über andere EU-Mitgliedstaaten (Tabelle 11) werden nach denselben Grundsätzen wie die Statistiken zum Euro-Währungsgebiet erstellt. Die Daten über die Vereinigten Staaten und Japan (Tabellen/Abbildungen 12.1 und 12.2) werden aus nationalen Quellen gewonnen. Die Angaben zu Ersparnis, Investitionen und Finanzierung in den Vereinigten Staaten und Japan (Tabelle/Abbildung 12.2) sind wie die in Tabelle/Abbildung 6 ausgewiesenen Daten zu den Kapital- und Finanzierungsströmen im Euro-Währungsgebiet strukturiert.

Chronik der geldpolitischen Maßnahmen des Eurosystems¹

4. Januar 2000

Die EZB kündigt an, dass das Eurosystem am 5. Januar 2000 eine liquiditätsabsorbierende Feinsteuerungsoperation mit gleichtägiger Abwicklung durchführen wird. Diese Maßnahme soll zur Normalisierung der Liquiditätsbedingungen am Geldmarkt nach dem erfolgreichen Übergang zum Jahr 2000 beitragen.

5. Januar 2000

Der EZB-Rat beschließt, die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte, die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,0 %, 4,0 % bzw. 2,0 % zu belassen.

15. Januar 2000

Auf Ersuchen der griechischen Behörden beschließen die Minister der Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets, die EZB und die Minister und Zentralbankpräsidenten von Dänemark und Griechenland in einem gemeinsamen Verfahren, den Leitkurs der griechischen Drachme im Wechselkursmechanismus (WKM II) mit Wirkung vom 17. Januar 2000 um 3 ½ % anzuheben.

20. Januar 2000

Der EZB-Rat beschließt, die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte, die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,0 %, 4,0 % bzw. 2,0 % zu belassen.

Darüber hinaus kündigt der EZB-Rat an, dass das Eurosystem beabsichtigt, bei den längerfristigen Refinanzierungsgeschäften, die in der ersten Jahreshälfte 2000 durchgeführt werden, einen Betrag von 20 Mrd € pro Geschäft zuzuteilen. Dieser Betrag berücksichtigt den erwarteten Liquiditätsbedarf des Bankensystems des Euro-Währungsgebiets in der ersten Jahreshälfte 2000 und den Wunsch des Eurosystems, den größten Teil seiner Refinanzierung des Finanz-

sektors weiterhin über die Hauptrefinanzierungsgeschäfte zur Verfügung zu stellen.

3. Februar 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems – beginnend mit dem am 9. Februar 2000 abzuwickelnden Geschäft – um 0,25 Prozentpunkte auf 3,25 % anzuheben. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 4. Februar 2000 um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 4,25 % bzw. 2,25 % zu erhöhen.

17. Februar, 2. März 2000

Der EZB-Rat beschließt, die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte, die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,25 %, 4,25 % bzw. 2,25 % zu belassen.

16. März 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems mit Wirkung von dem am 22. März 2000 abzuwickelnden Geschäft um 0,25 Prozentpunkte auf 3,5 % anzuheben. Außerdem beschließt er, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 17. März 2000 um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 4,5 % bzw. 2,5 % anzuheben.

30. März, 13. April 2000

Der EZB-Rat beschließt, die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte, die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,5 %, 4,5 % bzw. 2,5 % zu belassen.

¹ Die Chronik der geldpolitischen Maßnahmen des Eurosystems im Jahr 1999 ist im Jahresbericht 1999 der EZB auf Seite 181 ff. zu finden.

27. April 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems – beginnend mit dem am 4. Mai 2000 abzuwickelnden Geschäft – um 0,25 Prozentpunkte auf 3,75 % anzuheben. Daneben beschließt er, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 28. April 2000 um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 4,75 % bzw. 2,75 % zu erhöhen.

11. Mai 2000

Der EZB-Rat beschließt, die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte, die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,75 %, 4,75 % bzw. 2,75 % zu belassen.

25. Mai 2000

Der EZB-Rat beschließt, die Zinssätze für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte, die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,75 %, 4,75 % bzw. 2,75 % zu belassen.

8. Juni 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems um 0,50 Prozentpunkte auf 4,25 % anzuheben und diesen Zinssatz auf die beiden am 15. Juni und 21. Juni 2000 abzuwickelnden Geschäfte (die als Mengentender durchgeführt werden) anzuwenden. Außerdem beschließt er, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 9. Juni 2000 um jeweils 0,50 Prozentpunkte auf 5,25 % bzw. 3,25 % zu erhöhen.

Er kündigt ferner an, dass die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems mit Beginn des am 28. Juni 2000 abzuwickelnden Geschäfts als Zinstender nach dem ame-

rikanischen Zuteilungsverfahren (multiple rate auction) durchgeführt werden. Der EZB-Rat beschließt, für diese Geschäfte einen Mindestbietungssatz von 4,25 % festzulegen. Die Umstellung auf einen Zinstender bei den Hauptrefinanzierungsgeschäften ist nicht als eine weitere Änderung des geldpolitischen Kurses des Eurosystems zu verstehen, sondern als eine Reaktion auf die massiven Überbietungen, die sich im Rahmen des bisherigen Mengentenderverfahrens ergeben haben.

19. Juni 2000

Gemäß Artikel 122 Abs. 2 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft beschließt der ECOFIN-Rat, dass Griechenland auf der Basis der Kriterien des Artikels 121 Abs. 1 die notwendigen Voraussetzungen erfüllt, und hebt die Ausnahmeregelung für Griechenland mit Wirkung vom 1. Januar 2001 auf. Der ECOFIN-Rat traf seine Entscheidung unter Berücksichtigung der Berichte der Europäischen Kommission und der EZB, inwieweit Schweden und Griechenland bei der Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion ihren Verpflichtungen bereits nachgekommen sind, nach Anhörung des Europäischen Parlaments und nach Erörterung im EU-Rat in der Zusammensetzung der Staats- und Regierungschefs.

Außerdem legt der ECOFIN-Rat nach einstimmigem Beschluss der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft, für die keine Ausnahmeregelung gilt, und des betroffenen Mitgliedstaats, auf Vorschlag der Europäischen Kommission und nach Konsultation der EZB, den unwiderruflichen Umrechnungskurs der griechischen Drachme zum Euro mit Wirkung vom 1. Januar 2001 fest. Nachdem der Euro-Umrechnungskurs der griechischen Drachme (der dem im Wechselkursmechanismus WKM II geltenden Leitkurs der Drachme zum Euro entspricht) festgelegt wurde, kündigen die EZB und die Bank von Griechenland an, dass sie die Annäherung des Marktkurses der griechischen Drachme gegenüber dem Euro an den Euro-Umrech-

nungskurs laufend beobachten werden. Die vollständige Konvergenz sollte spätestens am 29. Dezember 2000 erreicht sein.

21. Juni 2000

Der EZB-Rat beschließt, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 5,25 % bzw. 3,25 % zu belassen. Er weist nochmals darauf hin, dass – wie bereits am 8. Juni 2000 bekannt gegeben – die künftigen Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems als Zinstender mit Zuteilung nach dem amerikanischen Verfahren (multiple rate auction) mit einem Mindestbietungssatz von 4,25 % durchgeführt werden.

Darüber hinaus kündigt der EZB-Rat an, dass das Eurosystem beabsichtigt, bei den längerfristigen Refinanzierungsgeschäften, die in der zweiten Jahreshälfte 2000 durchgeführt werden, einen Betrag von 15 Mrd € pro Geschäft zuzuteilen. Dieser Betrag berücksichtigt den erwarteten Liquiditätsbedarf des Bankensystems im Euro-Währungsgebiet in der zweiten Jahreshälfte 2000 und den Wunsch des Eurosystems, den größten Teil seiner Refinanzierung des Finanzsektors weiterhin über seine Hauptrefinanzierungsgeschäfte zur Verfügung zu stellen.

6. Juli, 20. Juli, 3. August 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 4,25 %, 5,25 % bzw. 3,25 % zu belassen.

31. August 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems mit Wirkung von dem am 6. September 2000 abzuwickelnden Geschäft um 0,25 Prozentpunkte auf 4,50 %

anzuheben. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 1. September um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 5,50 % bzw. 3,50 % zu erhöhen.

14. September 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 4,50 %, 5,50 % bzw. 3,50 % zu belassen.

5. Oktober 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems – beginnend mit dem am 11. Oktober 2000 abzuwickelnden Geschäft – um 0,25 Prozentpunkte auf 4,75 % anzuheben. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 6. Oktober um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 5,75 % bzw. 3,75 % zu erhöhen.

19. Oktober, 2. November, 16. November, 30. November 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 4,75 %, 5,75 % bzw. 3,75 % zu belassen.

14. Dezember 2000

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 4,75 %, 5,75 % bzw. 3,75 % zu belassen.

Er beschließt ferner, den bestehenden Referenzwert für das Geldmengenwachstum, nämlich eine Jahreswachstumsrate von 4 ½ % für das weit gefasste Geldmengenaggregat M3, erneut zu bestätigen. Dieser Beschluss wurde gefasst, weil die Annahmen, die der erstmaligen Ableitung des Referenzwerts im Dezember 1998 (und seiner Bestätigung im Dezember 1999) zugrunde lagen, nämlich dass auf mittlere Sicht die Einkommensumlaufgeschwindigkeit von M3 trendmäßig um ½ % bis 1 % pro Jahr zurückgeht und das Produktionspotenzial trendmäßig um 2 % bis 2 ½ % pro Jahr wächst, nach wie vor von den vorliegenden Daten gestützt werden. Der EZB-Rat wird die nächste Überprüfung des Referenzwerts im Dezember 2001 vornehmen.

2. Januar 2001

Am 1. Januar 2001 wurde der Euro in Griechenland eingeführt. Damit ist Griechenland der zwölfte EU-Mitgliedstaat, der die Gemeinschaftswährung eingeführt hat und das erste Land, das den Euro seit Beginn der dritten Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) am 1. Januar 1999 eingeführt hat. Demzufolge ist die Bank von Griechenland nunmehr ein vollwertiges Mitglied des Eurosystems und hat dieselben Rechte und Pflichten wie die elf nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten, die den Euro zuvor eingeführt haben. Im Einklang mit Artikel 49 der Satzung des Europäischen Systems der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank zahlt die Bank von Griechenland den verbleibenden Teil des von ihr gezeichneten Anteils am Kapital der EZB sowie ihren Anteil an den Rücklagen der EZB ein und überträgt außerdem der EZB ihren Beitrag zu den Währungsreserven der EZB.

Im Nachgang zur Ankündigung der EZB vom 29. Dezember 2000 wird das erste Hauptrefinanzierungsgeschäft des Jahres 2001, an dem die griechischen Geschäftspartner des Eurosystems erstmals teilnehmen, erfolgreich abgewickelt. Das Zuteilungsvolumen von 101 Mrd € berücksichtigt die zusätzlichen Liquiditätserfordernisse des Bankensystems des Euro-Währungsgebiets, die auf die

Eingliederung der griechischen Monetären Finanzinstitute zurückzuführen sind.

4. Januar 2001

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 4,75 %, 5,75 % bzw. 3,75 % zu belassen.

Darüber hinaus bestimmt der EZB-Rat hinsichtlich der 2001 durchzuführenden längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte einen Zuteilungsbetrag von 20 Mrd € pro Geschäft. Dieser Betrag berücksichtigt den erwarteten Liquiditätsbedarf des Bankensystems des Euro-Währungsgebiets im Jahr 2001 und den Wunsch des Eurosystems, den größten Teil der Refinanzierung des Finanzsektors weiterhin über die Hauptrefinanzierungsgeschäfte zur Verfügung zu stellen. Der EZB-Rat kann den Zuteilungsbetrag im Jahresverlauf anpassen, falls beim Liquiditätsbedarf unerwartete Entwicklungen auftreten sollten.

18. Januar, 1. Februar, 15. Februar, 1. März, 15. März, 29. März, 11. April, 26. April 2001

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 4,75 %, 5,75 % und 3,75 % zu belassen.

10. Mai 2001

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte – beginnend mit dem am 15. Mai 2001 abzuwickelnden Geschäft – um 0,25 Prozentpunkte auf 4,50 % zu senken. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 11. Mai 2001 um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 5,50 % bzw. 3,50 % zu senken.

**23. Mai, 7. Juni, 21. Juni, 5. Juli, 19. Juli,
2. August 2001**

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 4,50 %, 5,50 % bzw. 3,50 % zu belassen.

30. August 2001

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte – beginnend mit dem am 5. September 2001 abzuwickelnden Geschäft – um 0,25 Prozentpunkte auf 4,25 % zu senken. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 31. August 2001 um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 5,25 % bzw. 3,25 % zu senken.

13. September 2001

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 4,25 %, 5,25 % bzw. 3,25 % zu belassen.

17. September 2001

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte – beginnend mit dem am 19. September 2001 abzuwickelnden Geschäft – um 0,50 Prozentpunkte auf 3,75 % zu senken. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 18. September 2001 um jeweils 0,50 Prozentpunkte auf 4,75 % bzw. 2,75 % zu senken.

**27. September, 11. Oktober,
25. Oktober 2001**

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,75 %, 4,75 % bzw. 2,75 % zu belassen.

8. November 2001

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte – beginnend mit dem am 14. November 2001 abzuwickelnden Geschäft – um 0,50 Prozentpunkte auf 3,25 % zu senken. Er beschließt ferner, die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität mit Wirkung vom 9. November 2001 um jeweils 0,50 Prozentpunkte auf 4,25 % bzw. 2,25 % zu senken.

6. Dezember 2001

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,25 %, 4,25 % bzw. 2,25 % zu belassen.

Er beschließt ferner, den Referenzwert für die Jahreswachstumsrate des Geldmengenaggregats M3 bei 4½ % zu belassen.

3. Januar 2002

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,25 %, 4,25 % bzw. 2,25 % zu belassen.

Darüber hinaus bestimmt der EZB-Rat hinsichtlich der 2002 durchzuführenden längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte einen Zu-

teilungsbetrag von 20 Mrd € pro Geschäft. Dieser Betrag berücksichtigt den erwarteten Liquiditätsbedarf des Bankensystems des Euro-Währungsgebiets im Jahr 2002 und den Wunsch des Eurosystems, den größten Teil der Refinanzierung des Finanzsektors weiterhin über die Hauptrefinanzierungsgeschäfte zur Verfügung zu stellen. Der EZB-Rat kann den Zuteilungsbetrag im Jahresverlauf anpassen, falls beim Liquiditätsbedarf unerwartete Entwicklungen auftreten sollten.

7. Februar, 7. März 2002

Der EZB-Rat beschließt, den Mindestbietungssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte und die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagefazilität unverändert bei 3,25 %, 4,25 % bzw. 2,25 % zu belassen.

TARGET (Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer system)

Über TARGET abgewickelte Zahlungen

Im vierten Quartal 2001 stieg die Stückzahl der insgesamt im Tagesdurchschnitt über TARGET abgewickelten Zahlungen (d. h. der grenzüberschreitenden und nationalen Zahlungen) gegenüber dem Vorquartal um 19 % an, während sich ihr Wert im selben Zeitraum um 22 % erhöhte. Die Gesamtzahl der TARGET-Transaktionen betrug im vierten Quartal 2001 tagesdurchschnittlich 237 940; das entsprach einem Wert von rund 1,5 Billionen €. Die Anzahl der grenzüberschreitenden Zahlungen erhöhte sich um 10 % (arbeits-täglich: 48 334 Zahlungen), ihr Wert stieg um 4 % (arbeitstäglich: 511 Mrd €).

Am 28. Dezember 2001 erreichte das grenzüberschreitende TARGET-Geschäft betrags-

und stückzahlmäßig die höchsten Werte im vierten Quartal (wie auch im Jahr 2001 insgesamt): An diesem Tag wurden 63 159 Zahlungen mit einem Gesamtwert von 750,6 Mrd € abgewickelt.

Der Anteil der Kundenzahlungen an den tagesdurchschnittlich abgewickelten grenzüberschreitenden Zahlungen blieb gegenüber dem Vorquartal mit rund 39 % (Stückzahl) und 3 % (Wert) weitgehend unverändert. Auch der durchschnittliche Wert der Kundenzahlungen blieb mit 1 Mio € unverändert, während er sich bei den Interbankzahlungen leicht auf 17,9 Mio € erhöhte.

Dieser deutliche Anstieg der im letzten Quartal 2001 über TARGET abgewickelten Zahlungen ist auf das Zusammenwirken dreier

Tabelle I

Über TARGET und andere ausgewählte Interbank-Überweisungssysteme abgewickelte Zahlungsaufträge: Transaktionsvolumen

(Stückzahl)

	2000 Q4	2001 Q1	2001 Q2	2001 Q3	2001 Q4
TARGET					
TARGET-Zahlungen insgesamt					
Gesamtanzahl	12 536 026	12 699 321	12 957 667	12 992 738	14 990 244
Tagesdurchschnitt	198 985	198 427	208 995	199 888	237 940
Grenzüberschreitende TARGET-Zahlungen					
Gesamtanzahl	2 630 202	2 810 046	2 789 449	2 854 823	3 045 061
Tagesdurchschnitt	41 749	43 907	44 991	43 920	48 334
Nationale TARGET-Zahlungen					
Gesamtanzahl	9 905 824	9 889 275	10 168 218	10 137 915	11 945 183
Tagesdurchschnitt	157 235	154 520	164 004	155 968	189 606
Andere Überweisungssysteme					
Euro 1 (EBA)					
Gesamtanzahl	6 502 684	6 959 929	7 074 610	6 990 816	7 607 298
Tagesdurchschnitt	103 217	108 749	114 107	107 551	120 751
Euro Access Frankfurt (EAF) ¹⁾					
Gesamtanzahl	3 302 144	3 329 975	3 243 631	3 230 911	1 209 501
Tagesdurchschnitt	52 415	52 031	52 317	49 706	19 198
Paris Net Settlement (PNS) ²⁾					
Gesamtanzahl	1 758 207	2 021 258	2 025 034	1 959 480	1 998 239
Tagesdurchschnitt	27 908	31 582	32 662	30 146	31 718
Servicio Español de Pagos Interbancarios (SPI)					
Gesamtanzahl	234 306	253 240	329 963	360 296	421 685
Tagesdurchschnitt	3 719	3 957	5 322	5 543	6 693

1) Das EAF-System stellte am 2. November 2001 seinen Betrieb ein; seine Funktionen wurden in das RTGS^{plus}-System integriert.

2) PNS ersetzt seit dem 19. April 1999 das Système Net Protégé (SNP).

Faktoren zurückzuführen: i) Die Systeme Euro Access Frankfurt (EAF) und Euro Link System (ELS) wurden Anfang November 2001 durch das neue deutsche System RTGS^{plus} ersetzt, ii) die Anzahl der Arbeitstage war im Vergleich zu anderen Quartalen geringer und iii) im letzten Quartal des Jahres wird eine größere Anzahl an Zahlungen abgewickelt. Seit Inbetriebnahme von TARGET ist bei TARGET-Zahlungen de facto ein ausgeprägtes saisonabhängiges Verlaufsmuster erkennbar, was sich auch im vergangenen Jahr bestätigte. Gegen Ende des Jahres verzeichnet das TARGET-Geschäft einen deutlichen Anstieg, wobei im Dezember Spitzenwerte erreicht werden. Im Dezember 2001 wurden im Tagesdurchschnitt insgesamt 271 432 Zahlungen mit einem tagesdurchschnittlichen Gesamtwert von 1,6 Billionen € über TARGET abgewickelt.

Ausnahmeregelung für Griechenland bezüglich des langfristigen Kalenders der geschäftsfreien Tage von TARGET

Am 14. Dezember 2000 legte der EZB-Rat den langfristigen Kalender der geschäftsfreien Tage des TARGET-Systems fest, der ab 2002 bis auf Weiteres gilt. So wird das gesamte TARGET-System, einschließlich aller nationalen Komponenten, nicht nur samstags und sonntags, sondern auch an den folgenden Tagen geschlossen sein: i) Neujahr, ii) Karfreitag (nach der katholischen/protestantischen Feiertagsregelung), iii) Ostermontag (nach der katholischen/protestantischen Feiertagsregelung), iv) 1. Mai (Tag der Arbeit), v) 1. Weihnachtsfeiertag und vi) 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember).

Tabelle 2
Über TARGET und andere ausgewählte Interbank-Überweisungssysteme abgewickelte Zahlungsaufträge: Wert der Transaktionen

(Mrd €)

	2000 Q4	2001 Q1	2001 Q2	2001 Q3	2001 Q4
TARGET					
TARGET-Zahlungen insgesamt					
Gesamtwert	66 782	79 180	80 019	78 040	92 627
Tagesdurchschnitt	1 060	1 237	1 291	1 201	1 470
Grenzüberschreitende TARGET-Zahlungen					
Gesamtwert	27 394	33 170	31 439	31 818	32 176
Tagesdurchschnitt	435	518	507	490	511
Nationale TARGET-Zahlungen					
Gesamtwert	39 388	46 010	48 580	46 222	60 451
Tagesdurchschnitt	615	719	784	711	960
Andere Überweisungssysteme					
Euro 1 (EBA)					
Gesamtwert	12 306	13 892	13 164	12 533	12 445
Tagesdurchschnitt	195	217	212	193	198
Euro Access Frankfurt (EAF) ¹⁾					
Gesamtwert	10 240	10 904	10 380	10 082	3 660
Tagesdurchschnitt	163	170	167	155	58
Paris Net Settlement (PNS) ²⁾					
Gesamtwert	5 736	5 832	5 700	5 393	5 399
Tagesdurchschnitt	91	91	92	83	86
Servicio Español de Pagos Interbancarios (SPI)					
Gesamtwert	84	96	94	98	73
Tagesdurchschnitt	1	2	2	2	1

1) Das EAF-System stellte am 2. November 2001 seinen Betrieb ein; seine Funktionen wurden in das RTGS^{plus}-System integriert.

2) PNS ersetzt seit dem 19. April 1999 das Système Net Protégé (SNP).

Am 28. Februar 2002 genehmigte der EZB-Rat auf der Grundlage einer begrenzten Anpassung für drei Jahre eine besondere Ausnahmeregelung für Griechenland. Das griechische RTGS-System HERMES wird an einem katholischen/protestantischen Karfreitag bzw. Ostermontag, der nicht mit dem griechisch-orthodoxen Karfreitag bzw. Ostermontag zusammenfällt, geöffnet sein, jedoch nur in beschränktem Umfang. Die an diesen Tagen von HERMES bereitgestellten Dienstleistungen zum Zahlungsausgleich umfassen lediglich nationale Kundenzahlungen im Massenzahlungsverkehr sowie den Zahlungsausgleich von Massenzahlungssystemen. Andere Zahlungsarten, zum Beispiel grenzüberschreitende, Interbanken-, Geldmarkt-, Kapitalmarkt- oder Devisentransaktionen, werden nicht über HERMES abgewickelt. Die Bank von Griechenland gewährt an diesen Tagen in der Regel keinen Zugang zu den ständigen Fazilitäten; der Zugang wird nur gewährt, wenn dies absolut notwendig ist, um beispielsweise zu verhindern, dass der Zahlungsausgleich eines Nebensystems nicht zu Stande kommt. Nach drei Jahren wird die Lage in Griechenland neu beurteilt.

Diese Ausnahmeregelung wurde für nötig erachtet, weil die Schließung von HERMES an Karfreitag und Ostermontag (nach der katholischen/protestantischen Feiertagsregelung in der Regel normale Geschäftstage in Griechenland) für das Bankgewerbe, die Unternehmen und die Öffentlichkeit in Griechenland problematisch wäre; denn im Fall Griechenlands ist insbesondere zu beachten, dass das katholische/protestantische Osterfest selten mit dem griechisch-orthodoxen Osterfest zusammenfällt. Dies hat zur Folge, dass die nationalen Märkte de facto mehr geschäftsfreie Tage haben als in anderen EU-Ländern. Durch diese beschränkte Ausnahmeregelung kann den besonderen Bedürfnissen des Bankgewerbes, der Unternehmen und der Öffentlichkeit in Griechenland entsprochen werden, ohne die Wettbewerbsbedingungen unter den Marktteilnehmern verschiedener Länder entscheidend zu verzerren.

Weitere Informationen zum TARGET-System sind auf der Website der EZB unter „TARGET“ abrufbar.

Publikationen der Europäischen Zentralbank (EZB)

Dieses Verzeichnis soll den Leser über ausgewählte Publikationen der Europäischen Zentralbank informieren. Die Publikationen werden von der Presseabteilung kostenlos an Interessenten abgegeben. Anfragen sind schriftlich an die im Impressum angegebene Postanschrift zu richten.

Eine vollständige Liste der Publikationen des Europäischen Währungsinstituts kann unter der Internetadresse (<http://www.ecb.int>) abgerufen werden.

Jahresbericht

„Jahresbericht 1998“, April 1999.

„Jahresbericht 1999“, April 2000.

„Jahresbericht 2000“, Mai 2001.

Konvergenzbericht

„Konvergenzbericht 2000“, Mai 2000.

Monatsbericht

Ab Januar 1999 veröffentlichte Artikel:

„Das Euro-Währungsgebiet zu Beginn der dritten Stufe“, Januar 1999.

„Die stabilitätsorientierte geldpolitische Strategie des Eurosystems“, Januar 1999.

„Monetäre Aggregate im Euro-Währungsgebiet und ihre Rolle in der geldpolitischen Strategie des Eurosystems“, Februar 1999.

„Die Rolle kurzfristiger Konjunkturindikatoren bei der Analyse der Preisentwicklung im Euro-Währungsgebiet“, April 1999.

„Der Bankensektor im Euroraum: strukturelle Merkmale und Entwicklungen“, April 1999.

„Der Handlungsrahmen des Eurosystems: Beschreibung und erste Beurteilung“, Mai 1999.

„Die Umsetzung des Stabilitäts- und Wachstumspakts“, Mai 1999.

„Längerfristige Entwicklungen und konjunkturelle Schwankungen der wichtigen volkswirtschaftlichen Indikatoren der Länder des Euro-Währungsgebiets“, Juli 1999.

„Der institutionelle Rahmen des Europäischen Systems der Zentralbanken“, Juli 1999.

„Die internationale Rolle des Euro“, August 1999.

„Die Bilanzen der Monetären Finanzinstitute des Euro-Währungsgebiets zu Beginn des Jahres 1999“, August 1999.

„Inflationsunterschiede in einer Währungsunion“, Oktober 1999.

„Die Jahr-2000-Vorbereitungen des EZB“, Oktober 1999.

„Auf Preisstabilität ausgerichtete Politik und die Entwicklung der langfristigen Realzinsen in den neunziger Jahren“, November 1999.

„TARGET und der Euro-Zahlungsverkehr“, November 1999.

„Die Rechtsinstrumente der Europäischen Zentralbank“, November 1999.

„Das Euro-Währungsgebiet ein Jahr nach Einführung des Euro: Wesentliche Merkmale und Veränderungen in der Finanzstruktur“, Januar 2000.

„Währungsreserven und Devisengeschäfte des Eurosystems“, Januar 2000.

„Das Eurosystem und die EU-Erweiterung“, Februar 2000.

„Konsolidierung im Bereich der Wertpapierabwicklung“, Februar 2000.

„Der nominale und reale effektive Wechselkurs des Euro“, April 2000.

„WWU und Bankenaufsicht“, April 2000.

„Der Informationsgehalt von Zinssätzen und ihren Derivaten für die Geld- und Währungspolitik“, Mai 2000.

„Entwicklung und Struktur der Arbeitsmärkte im Euro-Währungsgebiet“, Mai 2000.

„Die Umstellung auf Zinstender bei den Hauptrefinanzierungsgeschäften“, Juli 2000.

„Geldpolitische Transmission im Euro-Währungsgebiet“, Juli 2000.

„Die Finanzpolitik im Euro-Währungsgebiet unter den Bedingungen einer alternden Bevölkerung“, Juli 2000.

„Preis- und Kostenindikatoren für das Euro-Währungsgebiet: ein Überblick“, August 2000.

„Der Außenhandel des Euro-Währungsgebiets: Strukturen und Tendenzen“, August 2000.

„Potenzialwachstum und Produktionslücke: Begriffsabgrenzung, Anwendungsbereiche und Schätzergebnisse“, Oktober 2000.

„Die Beziehungen der EZB zu den Organen und Einrichtungen der Europäischen Union“, Oktober 2000.

„Die zwei Säulen der geldpolitischen Strategie der EZB“, November 2000.

„Fragen rund um den Einsatz von elektronischem Geld“, November 2000.

„Das Euro-Währungsgebiet nach dem Beitritt Griechenlands“, Januar 2001.

„Geldpolitik bei Unsicherheit“, Januar 2001.

„Die Beziehungen der EZB zu internationalen Organisationen und Foren“, Januar 2001.

„Charakteristika der Unternehmensfinanzierung im Euro-Währungsgebiet“, Februar 2001.

„Auf dem Weg zu einem einheitlichen Leistungsniveau für Massenzahlungen im Euro-Währungsgebiet“, Februar 2001.

„Die externe Kommunikation der Europäischen Zentralbank“, Februar 2001.

„Beurteilung der allgemeinen Wirtschaftsstatistik für den Euroraum“, April 2001.

„Die Rahmenregelungen für Sicherheiten des Eurosystems“, April 2001.

„Die Einführung der Euro-Banknoten und -Münzen“, April 2001.

„Gestaltungsrahmen und Instrumentarium der monetären Analyse“, Mai 2001.

„Die neue Basler Eigenkapitalvereinbarung aus Sicht der EZB“, Mai 2001.

„Finanzierung und Geldvermögen(sbildung) der nichtfinanziellen Sektoren im Euro-Währungsgebiet“, Mai 2001.

- „Neue Technologien und Produktivität im Euro-Währungsgebiet“, Juli 2001.
- „Indizes zur Messung der Kerninflation im Euro-Währungsgebiet“, Juli 2001.
- „Finanzpolitik und Wirtschaftswachstum“, August 2001.
- „Gütermarktreformen im Euro-Währungsgebiet“, August 2001.
- „Die Rolle zentraler Kontrahenten bei der Konsolidierung der Wertpapierabwicklung im Euro-Währungsgebiet“, August 2001.
- „Fragen im Zusammenhang mit geldpolitischen Regeln“, Oktober 2001.
- „Bietungsverhalten der Geschäftspartner bei Offenmarktgeschäften des Eurosystems“, Oktober 2001.
- „Die Euro-Bargeldumstellung außerhalb des Euro-Währungsgebiets“, Oktober 2001.
- „Der Informationsgehalt von Gesamtindikatoren des Konjunkturzyklus im Euro-Währungsgebiet“, November 2001.
- „Der wirtschaftspolitische Rahmen der WWU“, November 2001.
- „Wirtschaftliche Fundamentalfaktoren und der Wechselkurs des Euro“, Januar 2002.
- „Die Euro-Banknoten: die Bargeldumstellung und Maßnahmen im Anschluss daran“, Januar 2002.
- „Aktienmarkt und Geldpolitik“, Februar 2002.
- „Jüngste Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit“, Februar 2002.

Occasional Papers

1. „The impact of the euro on money and bond markets“ von Javier Santillán, Marc Bayle und Christian Thygesen, Juli 2000.
2. „The effective exchange rates of the euro“ von Luca Buldorini, Stelios Makrydakis und Christian Thimann, Februar 2002.

Diskussionspapiere

1. „A global hazard index for the world foreign exchange markets“ von V. Brousseau und F. Scacciavillani, Mai 1999.
2. „What does the single monetary policy do? A SVAR benchmark for the European Central Bank“ von C. Monticelli und O. Tristani, Mai 1999.
3. „Fiscal policy effectiveness and neutrality results in a non-Ricardian world“ von C. Detken, Mai 1999.
4. „From the ERM to the euro: new evidence on economic and policy convergence among EU countries“ von I. Angeloni und L. Dedola, Mai 1999.
5. „Core inflation: a review of some conceptual issues“ von M. Wynne, Mai 1999.
6. „The demand for M3 in the euro area“ von G. Coenen und J.-L. Vega, September 1999.
7. „A cross-country comparison of market structures in European banking“ von O. De Bandt und E. P. Davis, September 1999.

8. „Inflation zone targeting“ von A. Orphanides und V. Wieland, Oktober 1999.
9. „Asymptotic confidence bands for the estimated autocovariance and autocorrelation functions of vector autoregressive models“ von G. Coenen, Januar 2000.
10. „On the effectiveness of sterilized foreign exchange intervention“ von R. Fatum, Februar 2000.
11. „Is the yield curve a useful information variable for the Eurosystem?“ von J. M. Berk und P. van Bergeijk, Februar 2000.
12. „Indicator variables for optimal policy“ von L. E. O. Svensson und M. Woodford, Februar 2000.
13. „Monetary policy with uncertain parameters“ von U. Söderström, Februar 2000.
14. „Assessing nominal income rules for monetary policy with model and data uncertainty“ von G. D. Rudebusch, Februar 2000.
15. „The quest for prosperity without inflation“ von A. Orphanides, März 2000.
16. „Estimating the implied distribution of the future short-term interest rate using the Longstaff-Schwartz model“ von P. Hördahl, März 2000.
17. „Alternative measures of the NAIRU in the euro area: estimates and assessment“ von S. Fabiani und R. Mestre, März 2000.
18. „House prices and the macroeconomy in Europe: results from a structural VAR analysis“ von M. Iacoviello, April 2000.
19. „The euro and international capital markets“ von C. Detken und P. Hartmann, April 2000.
20. „Convergence of fiscal policies in the euro area“ von O. De Bandt und F. P. Mongelli, Mai 2000.
21. „Firm size and monetary policy transmission: evidence from German business survey data“ von M. Ehrmann, Mai 2000.
22. „Regulating access to international large-value payment systems“ von C. Holthausen und T. Rønde, Juni 2000.
23. „Escaping Nash inflation“ von In-Koo Cho und T. J. Sargent, Juni 2000.
24. „What horizon for price stability“ von F. Smets, Juli 2000.
25. „Caution and conservatism in the making of monetary policy“ von P. Schellekens, Juli 2000.
26. „Which kind of transparency? On the need for clarity in monetary policy-making“ von B. Winkler, August 2000.
27. „This is what the US leading indicators lead“ von M. Camacho und G. Pérez-Quirós, August 2000.
28. „Learning, uncertainty and central bank activism in an economy with strategic interactions“ von M. Ellison und N. Valla, August 2000.
29. „The sources of unemployment fluctuations: an empirical application to the Italian case“ von S. Fabiani, A. Locarno, G. Oneto und P. Sestito, September 2000.

30. „A small estimated euro area model with rational expectations and nominal rigidities“ von G. Coenen und V. Wieland, September 2000.
31. „The disappearing tax base: Is foreign direct investment eroding corporate income taxes?“ von R. Gropp und K. Kostial, September 2000.
32. „Can indeterminacy explain the short-run non-neutrality of money?“ von F. de Fiore, September 2000.
33. „The information content of M3 for future inflation in the euro area“ von C. Trecroci und J. L. Vega, Oktober 2000.
34. „Capital market development, corporate governance and the credibility of exchange rate pegs“ von O. Castrén und T. Takalo, Oktober 2000.
35. „Systemic Risk: A survey“ von O. De Bandt und P. Hartmann, November 2000.
36. „Measuring core inflation in the euro area“ von C. Morana, November 2000.
37. „Business fixed investment: evidence of a financial accelerator in Europe“ von P. Vermeulen, November 2000.
38. „The optimal inflation tax when taxes are costly to collect“ von F. De Fiore, November 2000.
39. „A money demand system for euro area M3“ von C. Brand und N. Cassola, November 2000.
40. „Financial structure and the interest rate channel of ECB monetary policy“ von B. Mojon, November 2000.
41. „Why adopt transparency? The publication of central bank forecasts“ von P. M. Geraats, Januar 2001.
42. „An area-wide model (AWM) for the euro area“ von G. Fagan, J. Henry und R. Mestre, Januar 2001.
43. „Sources of economic renewal: from the traditional firm to the knowledge firm“, von D. Rodriguez Palenzuela, Februar 2001.
44. „The supply and demand for Eurosystem deposits – The first 18 months“, von U. Bindseil und F. Seitz, Februar 2001.
45. „Testing the rank of the Hankel Matrix: A statistical approach“, von G. Camba-Méndez und C. Kapetanios, März 2001.
46. „A two-factor model of the German term structure of interest rates“ von N. Cassola und J. B. Luís, März 2001.
47. „Deposit insurance and moral hazard: does the counterfactual matter?“ von R. Gropp und J. Vesala, März 2001.
48. „Financial market integration in Europe: on the effects of EMU on stock markets“ von M. Fratzscher, März 2001.
49. „Business cycle and monetary policy analysis in a structural sticky-price model of the euro area“ von M. Casares, März 2001.
50. „Employment and productivity growth in service and manufacturing sectors in France, Germany and the US“ von T. von Wachter, März 2001.

51. „The functional form of the demand for euro area M1“ von L. Stracca, März 2001.
52. „Are the effects of monetary policy in the euro area greater in recessions than in booms?“ von G. Peersman und F. Smets, März 2001.
53. „An evaluation of some measures of core inflation for the euro area“ von J.-L. Vega und M. A. Wynne, April 2001.
54. „Assessment criteria for output gap estimates“ von G. Camba-Méndez und D. Rodríguez Palenzuela, April 2001.
55. „Modelling the demand for loans to the private sector in the euro area“ von A. Calza, G. Gartner und J. Sousa, April 2001.
56. „Stabilization policy in a two country model and the role of financial frictions“ von E. Faia, April 2001.
57. „Model-based indicators of labour market rigidity“ von S. Fabiani und D. Rodríguez Palenzuela, April 2001.
58. „Business cycle asymmetries in stock returns: evidence from higher order moments and conditional densities“ von G. Pérez-Quirós und A. Timmermann, April 2001.
59. „Uncertain potential output: implications for monetary policy“ von M. Ehrmann und F. Smets, April 2001.
60. „A multi-country trend indicator for euro area inflation: computation and properties“ von E. Angelini, J. Henry und R. Mestre, April 2001.
61. „Diffusion index-based inflation forecasts for the euro area“ von E. Angelini, J. Henry und R. Mestre, April 2001.
62. „Spectral based methods to identify common trends and common cycles“ von G. C. Mendez und G. Kapetanios, April 2001.
63. „Does money lead inflation in the euro area?“ von S. Nicoletti Altimari, Mai 2001.
64. „Exchange rate volatility and euro area imports“ von R. Anderton und F. Skudelny, Mai 2001.
65. „A system approach for measuring the euro area NAIRU“ von S. Fabiani und R. Mestre, Mai 2001.
66. „Can short-term foreign exchange volatility be predicted by the Global Hazard Index?“ von V. Brousseau und F. Scacciavillani, Juni 2001.
67. „The daily market for funds in Europe: Has something changed with the EMU?“ von G. Pérez-Quirós und H. Rodríguez Mendizábal, Juni 2001.
68. „The performance of forecast-based monetary policy rules under model uncertainty“ von A. Levin, V. Wieland und J. C. Williams, Juli 2001.
69. „The ECB monetary policy strategy and the money market“ von V. Gaspar, G. Pérez-Quirós und J. Sicilia, Juli 2001.
70. „Central bank forecasts of liquidity factors: Quality, publication and the control of the overnight rate“ von U. Bindseil, Juli 2001.
71. „Asset market linkages in crisis periods“ von P. Hartmann, S. Straetmans und C. G. de Vries, Juli 2001.

72. „Bank concentration and retail interest rates“ von S. Corvoisier und R. Gropp, Juli 2001.
73. „Interbank lending and monetary policy transmission – evidence for Germany“ von M. Ehrmann und A. Worms, Juli 2001.
74. „Interbank market integration under asymmetric information“ von X. Freixas und C. Holthausen, August 2001.
75. „Value at risk models in finance“ von S. Manganelli und R. F. Engle, August 2001.
76. „Rating agency actions and the pricing of debt and equity of European banks: What can we infer about private sector monitoring of bank soundness?“ von R. Gropp und A. J. Richards, August 2001.
77. „Cyclically adjusted budget balances: An alternative approach“ von C. Bouthévilain, P. Cour-Thimann, G. van den Dool, P. Hernández de Cos, G. Langenus, M. Mohr, S. Momigliano und M. Tujula, September 2001.
78. „Investment and monetary policy in the euro area“ von B. Mojon, F. Smets und P. Vermeulen, September 2001.
79. „Does liquidity matter? Properties of a synthetic divisia monetary aggregate in the euro area“ von L. Stracca, Oktober 2001.
80. „The microstructure of the euro money market“ von P. Hartmann, M. Manna und A. Manzanares, Oktober 2001.
81. „What can changes in structural factors tell us about unemployment in Europe?“ von J. Morgan und A. Mourougane, Oktober 2001.
82. „Economic forecasting: some lessons from recent research“ von D. Hendry und M. P. Clements, Oktober 2001.
83. „Chi-squared tests of interval and density forecasts, and the Bank of England’s fan charts“ von K. F. Wallis, November 2001.
84. „Data uncertainty and the role of money as an information variable for monetary policy“ von G. Coenen, A. Levin und V. Wieland, November 2001.
85. „Determinants of the euro real effective exchange rate: a BEER/PEER approach“ von F. Maeso-Fernandez, C. Osbat und B. Schnatz, November 2001.
86. „Rational expectations and near rational alternatives: how best to form expectations“ von M. Beeby, S. G. Hall und S. B. Henry, November 2001.
87. „Credit rationing, output gap and business cycles“ von F. Boissay, November 2001.
88. „Why is it so difficult to beat the random walk forecast of exchange rates?“ von L. Kilian und M. P. Taylor, November 2001.
89. „Monetary policy and fears of financial instability“ von V. Brousseau und C. Detken, November 2001.
90. „Public pensions and growth“ von S. Lambrecht, P. Michel und J.-P. Vidal, November 2001.
91. „The monetary transmission mechanism in the euro area: more evidence from VAR analysis“ von G. Peersman und F. Smets, Dezember 2001.

92. „A VAR description of the effects of the monetary policy in the individual countries of the euro area“ von B. Mojon und G. Peersman, Dezember 2001.
93. „The monetary transmission mechanism at the euro-area level: issues and results using structural macroeconomic models“ von P. McAdam und J. Morgan, Dezember 2001.
94. „Monetary policy transmission in the euro area: what do aggregate and national structural models tell us?“ von P. van Els, A. Locarno, J. Morgan und J.-P. Villetelle, Dezember 2001.
95. „Some stylised facts on the euro area business cycle“ von A.-M. Agresti und B. Mojon, Dezember 2001.
96. „The reaction of bank lending to monetary policy measures in Germany“ von A. Worms, Dezember 2001.
97. „Asymmetries in bank lending behaviour. Austria during the 1990s“ von S. Kaufmann, Dezember 2001.
98. „The credit channel in the Netherlands: evidence from bank balance sheets“ von L. De Haan, Dezember 2001.
99. „Is there a bank lending channel of monetary policy in Spain?“ von I. Hernando und J. Martínez-Pagés, Dezember 2001.
100. „Transmission of monetary policy shocks in Finland: evidence from bank level data on loans“ von J. Topi und J. Vilmunen, Dezember 2001.
101. „Monetary policy und bank lending in France: are there asymmetries?“ von C. Loupias, F. Savignac und P. Sevestre, Dezember 2001.
102. „The bank lending channel of monetary policy: identification and estimation using Portuguese micro bank data“ von L. Farinha und C. Robalo Marques, Dezember 2001.
103. „Bank-specific characteristics and monetary policy transmission: the case of Italy“ von L. Gambacorta, Dezember 2001.
104. „Is there a bank lending channel of monetary policy in Greece? Evidence from bank level data“ von S. N. Brissimis, N. C. Kamberoglou und G. T. Simigiannis, Dezember 2001.
105. „Financial systems and the role of banks in monetary policy transmission in the euro area“ von M. Ehrmann, L. Gambacorta, J. Martínez-Pagés, P. Sevestre und A. Worms, Dezember 2001.
106. „Investment, the cost of capital, and monetary policy in the nineties in France: a panel data investigation“ von J.-B. Chatelain und A. Tiomo, Dezember 2001.
107. „The interest rate and credit channel in Belgium: an investigation with micro-level firm data“ von P. Butzen, C. Fuss und P. Vermeulen, Dezember 2001.
108. „Credit channel and investment behaviour in Austria: a micro-econometric approach“ von M. Valderrama, Dezember 2001.
109. „Monetary transmission in Germany: new perspectives on financial constraints and investment spending“ von U. von Kalckreuth, Dezember 2001.

110. „Does monetary policy have asymmetric effects? A look at the investment decisions of Italian firms“ von E. Gaiotti und A. Generale, Dezember 2001.
111. „Monetary transmission: empirical evidence from Luxembourg firm level data“ von P. Lünnemann und T. Mathä, Dezember 2001.
112. „Firm investment and monetary transmission in the euro area“ von J.-B. Chatelain, A. Generale, I. Hernando, U. von Kalckreuth und P. Vermeulen, Dezember 2001.
113. „Financial frictions and the monetary transmission mechanism: theory, evidence and policy implications“ von C. Bean, J. Larsen und K. Nikolov, Januar 2002.
114. „Monetary transmission in the euro area: where do we stand?“ von I. Angeloni, A. Kashyap, B. Mojon und D. Terlizzese, Januar 2002.
115. „Monetary policy rules, macroeconomic stability and inflation: a view from the trenches“ von A. Orphanides, Dezember 2001.
116. „Rent indices for housing in west Germany 1985 to 1998“ von J. Hoffmann und C. Kurz, Januar 2002.
117. „Hedonic house prices without characteristics: the case of new multiunit housing“ von O. Bover und P. Velilla, Januar 2002.
118. „Durable goods, price indexes and quality change: an application to automobile prices in Italy, 1988-1998“ von G. M. Tomat, Januar 2002.
119. „Monetary policy and the stock market in the euro area“ von N. Cassola und C. Morana, Januar 2002.
120. „Learning stability in economics with heterogenous agents“ von S. Honkapohja und K. Mitra, Januar 2002.
121. „Natural rate doubts“ von A. Beyer und R. E. A. Farmer, Februar 2002.
122. „New technologies and productivity growth in the euro area“ von F. Vijselaar und R. Albers, Februar 2002.
123. „Analysing and combining multiple credit assessments of financial institutions“ von E. Tabakis und A. Vinci, Februar 2002.
124. „Monetary policy, expectations and commitment“ von G. W. Evans und S. Honkapohja, Februar 2002.
125. „Duration, volume and volatility impact of trades“ von S. Manganelli, Februar 2002.
126. „Optimal contracts in a dynamic costly state verification model“ von C. Monnet und E. Quintin, Februar 2002.
127. „Performance of monetary policy with internal central bank forecasting“ von S. Honkapohja und K. Mitra, Februar 2002.
128. „Openness, imperfect exchange rate pass-through and monetary policy“ von F. Smets und R. Wouters, März 2002.

129. „Non-standard central bank loss functions, skewed risks and certainty equivalence“
von A. al-Nowaihi und L. Stracca, März 2002.

Sonstige Publikationen

„The TARGET service level“, Juli 1998.

„Bericht über elektronisches Geld“, August 1998.

„Assessment of EU securities settlement systems against the standards for their use in ESCB credit operations“, September 1998.

„Money and banking statistics compilation guide“, September 1998.

„Die einheitliche Geldpolitik in Stufe 3 – Allgemeine Regelungen für die geldpolitischen Instrumente und Verfahren des ESZB“, September 1998.

„Third progress report on the TARGET project“, November 1998.

„Correspondent central banking model (CCBM)“, Dezember 1998.

„Payment systems in the European Union: Addendum incorporating 1997 figures“, Januar 1999.

„Possible effects of EMU on the EU banking systems in the medium to long term“, Februar 1999.

„Euro area monetary aggregates: conceptual reconciliation exercise“, Juli 1999.

„The effects of technology on the EU banking systems“, Juli 1999.

„Payment systems in countries that have applied for membership of the European Union“, August 1999.

„Improving cross-border retail payment services: the Eurosystem’s view“, September 1999.

„Compendium: Sammlung von Rechtsinstrumenten, Juni 1998 – Mai 1999“, Oktober 1999.

„European Union balance of payments/international investment position statistical methods“, November 1999.

„Money and banking statistics compilation guide, addendum I: money market paper“, November 1999.

„Money and banking statistics sector manual“, zweite Auflage, November 1999.

„Report on the legal protection of banknotes in the European Union Member States“, November 1999.

„Correspondent central banking model (CCBM)“, November 1999.

„Cross-border payments in TARGET: A users’ survey“, November 1999.

„Money and banking statistics: Series keys for the exchange of balance sheet items time series“, November 1999.

„Money and banking statistics: Handbook for the compilation of flow statistics“, Dezember 1999.

„Payment systems in the European Union: Addendum incorporating 1998 figures“, Februar 2000.

„Interlinking: Data dictionary“, Version 2.02, März 2000.

„Asset prices and banking stability“, April 2000.

„EU banks' income structure“, April 2000.

„Erhebung und Aufbereitung statistischer Daten durch das ESZB“, Mai 2000.

„Correspondent central banking model (CCBM)“, Juli 2000.

„Anforderungen im Bereich der allgemeinen Wirtschaftsstatistik“, August 2000.

„Seasonal adjustment of monetary aggregates and HICP for the euro area“, August 2000.

„Improving cross-border retail payment services“, September 2000.

„Statistical treatment of the Eurosystem's international reserves“, Oktober 2000.

„European Union balance of payments/international investment position statistical methods“, November 2000.

„Information guide for credit institutions using TARGET“, November 2000.

„Die einheitliche Geldpolitik in Stufe 3: Allgemeine Regelungen für die geldpolitischen Instrumente und Verfahren des Eurosystems“, November 2000.

„EU banks' margins and credit standards“, Dezember 2000.

„Mergers and acquisitions involving the EU banking industry: facts and implications“, Dezember 2000.

„Jahresbericht über die Tätigkeiten des Ausschusses für die Betrugsbekämpfung der Europäischen Zentralbank“, Januar 2001.

„Cross-border use of collateral: A users' survey“, Februar 2001.

„Price effects of regulatory reform in selected network industries“, März 2001.

„Die Rolle der Zentralbanken in der Aufsicht über Finanzdienstleister“, März 2001.

„Money and banking statistics in the accession countries: Methodological manual“, April 2001.

„TARGET: Annual Report“, Mai 2001.

„A guide to Eurosystem staff macroeconomic projection exercises“, Juni 2001.

„Payment and securities settlement systems in the European Union“, Juni 2001.

„Why price stability?“, Juni 2001.

„The euro bond market“, Juli 2001.

„The euro money market“, Juli 2001.

„The euro equity markets“, August 2001.

„The monetary policy of the ECB“, August 2001. (Die deutsche Fassung mit dem Titel „Die Geldpolitik der EZB“ erscheint in Kürze.)

„Monetary analysis: tools and applications“, August 2001.

„Review of the international role of the euro“, September 2001.

„The Eurosystem's policy line with regard to consolidation in central counterparty clearing“, September 2001.

„Provisional list of MFIs of the accession countries (as at the end of December 2000)“, Oktober 2001.

„TARGET: the Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer system – update 2001“, November 2001.

„European Union balance of payments/international investment position statistical methods“, November 2001.

„Fair value accounting in the banking sector“, November 2001.

„Towards an integrated infrastructure for credit transfers in euro“, November 2001.

„Accession countries: Balance of payments, international investment position statistical methods“, Februar 2002.

„List of Monetary Financial Institutions and institutions subject to minimum reserves“, Februar 2002.

„Labour market mismatches in euro area countries“, März 2002.

Informationsbroschüren

„TARGET: facts, figures, future“, September 1999.

„EPM: The ECB payment mechanism“, August 2000.

„The euro: integrating financial services“, August 2000.

„TARGET“, August 2000.

„The European Central Bank“, April 2001.

„Die Euro-Banknoten und -Münzen“, Mai 2001.

„TARGET-update 2001“, August 2001.

„The euro and the integration of financial services“, September 2001.